Winterberg

Auktion 109 | 19. Oktober 2024

Winterberg | Kunst

Website

Onlinekatalag
Auktion

Bieten

Nachverkauf (Heidelberg)

21. Oktober bis 15. November 2024
Mo.-Fr. 10.00-17.30 Uhr
Fr, 1. November (Feiertag) geschlossen

Online-Katalog mit farbigen Abbildungen sämtlicher Positionen
www.winterberg-kunst.de

Abbildung auf der Umschlagvorderseite:
Nr. 884, Zao Wou-Ki, Vol d'Oiseaux. Farblithographie 1954.
Abbildung auf der Umschlagrückseite:
Nr. 752, Pablo Picasso, Yan barbu. Bemalter und geritzter Keramikkrug 1963.

Katalogpreis EUR 23,- incl. Versandkosten (Deutschland)
Ergebnisliste wird auf Anfrage postalisch verschickt.

Winterberg | Kunst

Auktion 109

Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Graphik des 15. – 21. Jahrhunderts

Besichtigung

12. und 14. bis 16. Oktober 2024

Samstag, 12. Oktober	10.00 – 13.00 Uhr
Montag bis Mittwoch, 14. bis 16. Oktober	10.00 – 17.30 Uhr

Am Auktionstag ist keine Besichtigung möglich.

Versteigerung

Samstag, 19. Oktober 2024

11.00 Uhr	Nr. 1 – 277	(Slg. O. G. Bauer, 15.– 19. Jahrhundert)
14.00 Uhr	Nr. 278 – 890	(20./21. Jahrhundert)

Winterberg Kunst, Auktionen und Galerie

Hildastraße 12
69115 Heidelberg
www.winterberg-kunst.de
www.kunstversteigerer.de

Tel. +49(0) 6221 91599-0
Fax +49(0) 6221 91599-29
info@winterberg-kunst.de
USt.-IdNr.DE162322393

Postbank Frankfurt · Kto. 178 692 465 · BLZ 440 100 46
BIC: PBNKDEFF · IBAN: DE13440100460178692465
Heidelberger Volksbank · Kto. 29 3540 06 · BLZ 672 900 00
BIC: GENODE61HD1 · IBAN: DE56672900000029354006

Versteigerungsbedingungen

Durch Abgabe eines Gebotes oder durch Erteilung eines schriftlichen Auftrages erkennt der Ersteigerer folgende Bedingungen von Winterberg-Kunst, Auktionen und Galerie GmbH ausdrücklich an:

1. Die Versteigerung ist freiwillig und erfolgt in eigenem Namen und für fremde Rechnung auf Kommissionsbasis **gegen sofortige Bezahlung** an den Versteigerer. Öffentliche Sammlungen, Museen und Bibliotheken wird ein Zahlungsziel von 4 Wochen ab Rechnungsdatum eingeräumt.
2. Die im Katalog genannten Preise sind Schätzpreise und entsprechen dem gegenwärtigen Handelswert. **Der Ausruf erfolgt** mit dem vom Einlieferer festgesetzten Mindestzuschlagspreis oder, falls kein Limit vorgegeben ist, **ca. 20% unterhalb des Schätzpreises**. Gebote unter zwei Drittel des Schätzpreises können nicht berücksichtigt werden. Gesteigert wird in Euro jeweils um 5% bis 10%. Der Versteigerer kann, falls ein besonderer Grund vorliegt, Nummern trennen, vereinen oder zurückziehen.
3. Der Zuschlag erfolgt,wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unter gleichhohen Geboten entscheidet das Los. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag, die sofort dem Versteigerer vorzubringen sind, wird der Gegenstand erneut angeboten. **Der Zuschlag verpflichtet den Ersteigerer zur Abnahme und Zahlung.** Der Versteigerer kann unter Vorbehalt zuschlagen, wenn das vom Einlieferer festgesetzte Limit nicht erreicht wird. Der betreffende Bieter bleibt für 3 Wochen nach der Versteigerung an sein Gebot gebunden. Das Gebot erlischt, wenn der Gegenstand nicht innerhalb dieser Frist dem Bieter vorbehaltslos zugeschlagen wird. Der vorbehaltslose Zuschlag wird wirksam mit der Benachrichtigung des Bieters.
4. Auf den Zuschlagspreis ist ein **Aufgeld von 33%** zu entrichten, in dem die gesetzliche Mehrwertsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist **(Differenzbesteuerung)**. Für Unternehmer, die bei Kunst zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann alternativ die Regelsteuer angewendet werden. Hierbei besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis plus 24% Aufgeld. Auf diese Summe wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von z.Zt. 19% hinzugerechnet. Für die mit einem **»R«** gekennzeichneten Katalognummern gilt ausschließlich die **Regelbesteuerung**. Bei Geboten über die Online-Portale Invaluable und Drouot erhöht sich das Aufgeld um 3% Live Fee bzw. bei Lot-tissimo/the-saleroom um 5% Live Fee. Käufer aus Drittländern, die nach der Auktion die erworbenen Gegenstände mitnehmen, erhalten die Mehrwertsteuer zurück, wenn sie innerhalb von 2 Wochen den deutschen zollamtlichen Ausfuhrnachweis erbringen. Bei Versand durch den Versteigerer gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Die Angabe der VAT-Nummer bei Auftragserteilung gilt als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen. Kunstwerke, die mit einem »*« gekennzeichnet sind, wurden aus einem Drittland temporär eingeführt. Bei der Übergabe dieser Kunstwerke durch Winterberg-Kunst an den Käufer wird dieser zum Importeur und schuldet Winterberg-Kunst die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7%. So gekennzeichnete Kunstwerke werden differenzbesteuert angeboten. Durch die Weiterberechnung der Einfuhrumsatzsteuer erhöht sich das Aufgeld um diesen Betrag (7% auf den Zuschlag) und wird getrennt ausgewiesen. Die anteilige Folgerechtsabgabe für moderne Kunst wird vom Auktionshaus getragen.
5. **Das Eigentum geht erst nach Bezahlung des vollen Rechnungspreises, die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden mit der Erteilung des Zuschlages auf den Ersteigerer über.** Ersteigertes Auktionsgut wird ausnahmslos nur nach Bezahlung ausgeliefert. Bei Verzögerung der Zahlung haftet der Ersteigerer für alle daraus entstehenden Schäden, insbesondere für Währungs- und Zinsverluste. Der Versteigerer kann nach einwöchigem Zahlungsverzug die Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Er kann den Zuschlag annullieren und den Kaufgegenstand noch einmal auf Kosten des Ersteigerers zur Auktion bringen. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall, hat jedoch keinen Anspruch auf einen Mehrerlös. Kommissionäre haften für die in fremdem Namen getätigten Käufe.
6. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne. Der Käufer, sofern Unternehmer, kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängel in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlages seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Eine Rücknahme des ersteigerten Gegenstandes setzt aber jedenfalls voraus, dass dieser sich in unverändertem Zustand seit der Versteigerung befindet. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.
7. Gebote nicht anwesender Käufer sind stets schriftlich abzugeben. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Interessent den Versteigerer, für ihn Gebote abzugeben. **Telefonische Kaufaufträge bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Bei Differenzen zwischen Nummer und Stichwort ist stets das Wort maßgebend.** Bei telefonischen Geboten wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des Telefonbieters Gebote abzugeben. Das Auktionshaus übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Verfügbarkeit bzw. störungsfreien Telefonverkehr. Telefonische Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt der Mindestpreis als geboten. **Dem Käufer wird für die erfolgten Zuschläge eine Rechnung geschickt, die umgehend, vorzugsweise per Überweisung, zu begleichen ist.** Der Nachverkauf ist Teil der **öffentlich zugänglichen Versteigerung**, bei dem der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich den Auftrag zum Erwerb auf Basis des Nachverkaufspreises erteilt. **In den vorgenannten Fällen finden die Bestimmungen über Fernabsatzverträge [§§ 312b – 312d BGB] keine Anwendung, und es gelten nicht die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufes [§ 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB].**
8. **Das Auktionsgut sollte im eigenen Interesse in der Woche nach der Versteigerung abgeholt werden.** Da der Versand auf Kosten und Gefahr des Käufers erfolgt, erbittet der Versteigerer entsprechende Anweisungen. Porto, Verpackung und Versicherung werden gesondert in Rechnung gestellt. Unter Glas gerahmte Bilder werden grundsätzlich ohne Glas verschickt. Wünscht der Käufer trotzdem den Versand mit Glas, so geht der eventuell entstehende Schaden zu seinen Lasten. **Eine Haftung für die Aufbewahrung des ersteigerten Auktionsgutes kann vom Versteigerer nicht übernommen werden.**

Gerichtsstand des Mahnverfahrens ist Heidelberg; im übrigen ist der Erfüllungsort und Gerichtsstand für Vollkaufleute Heidelberg. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam werden, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Versteigerer

Dr. Thilo Winterberg
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.

Winterberg | Kunst

Inhalt

		Seite
Erläuterungen zum Katalog		4

Samstag, den 19. Oktober 2024

Sammlung Dr. O. G. Bauer:	Nr. 1 – 43	29 – 38
Einführung		29
15. – 17. Jahrhundert:	Nr. 44 – 75	39 – 44
18. Jahrhundert:	Nr. 76 – 120	45 – 52
19. Jahrhundert:	Nr. 121 – 277	53 – 80
20./21. Jahrhundert:	Nr. 278 – 890	81– 185

Künstlerregister	186 – 187
Rechnung/Invoice (Katalog/catalogue)	189
Gebotsformular/form for absentee bids	191 – 192
Anfahrtsskizze	Umschlaginnenseite
Künftige Termine	Umschlaginnenseite

Katalogbearbeitung

Beate Goldberg
Michaela-Patricia Stahl
Dr. Thilo Winterberg

Erläuterungen zum Katalog

Die im Katalog genannten **Größen** beziehen sich bei **Aquarellen** und **Zeichnungen** auf die Blattgröße bzw. Größe der Umrandung, bei **Graphik** entsprechend der Drucktechnik auf die Plattengröße (z.B. bei Tiefdrucken wie Kupferstich und Radierung) bzw. auf die Größe der Darstellung (bei Hochdrucken wie Holzschnitt und Linolschnitt sowie bei Flachdrucken wie Lithographie und Sérigraphie), sofern nicht ausdrücklich andere Angaben notiert sind.
Bei Buchholzschnitten beziehen sich die Maßangaben stets nur auf die Darstellungen, nicht auf die Buchseiten.
Bei den Plakaten werden in der Regel die Blattgrößen angegeben.
Bei alter Graphik bis einschließlich 18. Jahrhundert wird die Verwendung von Büttenpapier nicht erwähnt. Andere Papiere oder Pergament werden genannt.

Buchgrößen bzw. Größen, die bei der Dekorativen Graphik angegeben sind:

Kl. -8°	bis 18,5 cm	4°	bis 35 cm
8°	bis 22,5 cm	Folio	bis 45 cm
Gr.-8°	bis 25 cm	Gr.-Fol.	über 45 cm

Künstlerangaben

(ohne Zusatz)	Werk des genannten Künstlers
zugeschrieben	unserer Meinung nach Werk des genannten Künstlers
Werkstatt/Schule	unter Aufsicht des genannten Künstlers entstandenes Werk
Umkreis	zeitgenössisches Werk, das den direkten Einfluß des genannten Künstlers erkennen läßt
Nachfolge	zeitlich später entstandenes Werk im Stil desgenannten Künstlers

54

19

70

47

66

63

79

167

85

85

143

175

140

130

134

132

259

171

169

266

170

251

349

352

282

280

370

639

397

493

442

441

261

506

516

837

596

790

677

671

670

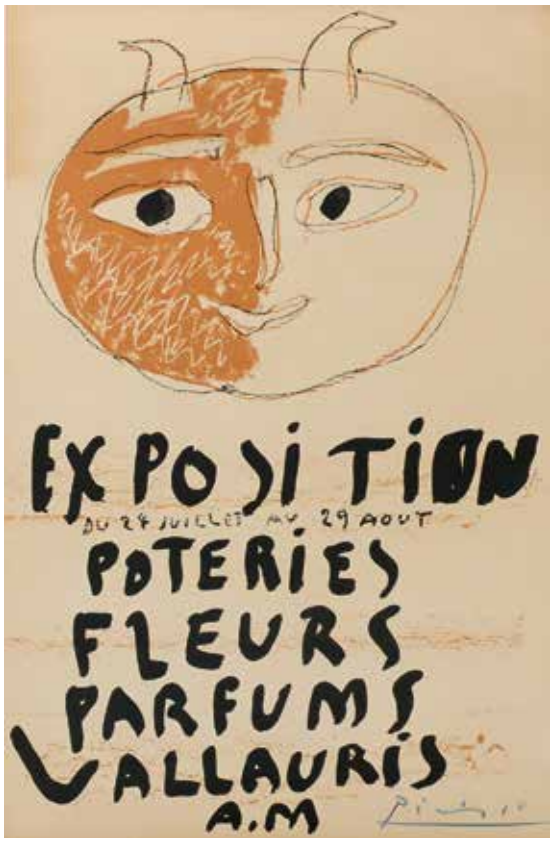
666

752

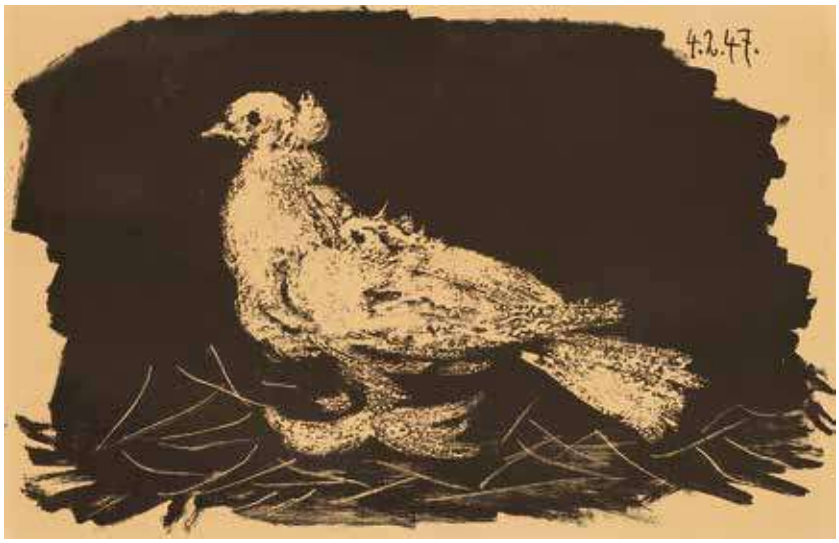
759

753

758


EXPOSITION
DU 24 JUILLET AU 29 AOUT
POTERIES
FLEURS
PARFUMS
VALLAURIS
A.M

762


4.2.47.

756

809

737

802

871

884

OSWALD GEORG BAUER

1941 – Würzburg – 2023

Dr. Oswald Georg Bauer, der im Dezember 2023 im Alter von 82 Jahren verstarb, war eine bedeutende Persönlichkeit der Theaterwissenschaft und leidenschaftlicher Sammler. Über Jahrzehnte war er enger Vertrauter und Berater **Wolfgang Wagners**, dem Enkel des Komponisten Richard Wagner, und trug maßgeblich zur Gestaltung und Weiterentwicklung der **Bayreuther Festspiele** bei. Dr. Bauer widmete sich – auf persönlichen Wunsch Wagners – intensiv der Dokumentation und Aufarbeitung der Festspielgeschichte. Sein Hauptwerk, die 1300 Seiten umfassende *Geschichte der Bayreuther Festspiele*, gilt als Meilenstein der Wagnerforschung. Für seine Verdienste wurde er 2005 zum Ehrenmitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste erhoben und 2019 mit der Bayreuth-Medaille in Gold geehrt.

Seine einzigartige Sammlung, die ausschließlich Theaterszenen und Bühnenbildentwürfe (vornehmlich des 17. und 18. Jhd.) umfasst, zeigt seine tiefe Faszination für die Bühnenkunst und seine Liebe zum Theater, zur Oper und zur Kunst des flüchtigen Moments. Dr. Bauers geschultes Auge und seine umfangreichen Kenntnisse erlaubten es ihm, das Wesen der Bühnenkunst durch seltene Stiche und Entwürfe einzufangen. Viele Werke dieser außergewöhnlichen Sammlung sind in bedeutenden Museen weltweit zu finden, darunter im *Victoria and Albert Museum* in London, im *Deutschen Theatermuseum* in München sowie im *Österreichischen Theatermuseum* in Wien oder im *Metropolitan Museum of Art* in New York.

Den Beginn der Sammlung markiert ein beeindruckender Stich von **Agostino Carracci** (1557-1602) aus dem Jahr 1592, der nach einem Aquarell von Bernardo Buontalenti unter dem Titel *„Apollo und der Drache“* das 3. Intermezzo des Theaterstückes „La Pellegrina“ des Dichters Girolamo Bargagli festhält. Als einer der führenden Kupferstecher seiner Zeit und Mitbegründer der Bologneser Schule, vereinte Carracci in seinen Werken die künstlerischen Ideale der Renaissance mit dem dramatischen Ausdruck des aufkommenden Barocks. Seine Fähigkeit, Szenen mit großer Tiefe und Dynamik zu gestalten, machte ihn zu einem Vorreiter für die spätere, barocke Bühnenkunst. Ebenso bereichern Arbeiten von **Melchior Küsel** (1626-1683) und **Stefano della Bella** (1610-1664) die Sammlung. Ihre filigranen Kupferstiche und detailreiche Szenendarstellungen fangen das breite Spektrum der Bühnenkunst im Barock auf eindrucksvolle Weise ein und zeigen die Vielfalt der Theaterästhetik ihrer Zeit. Beide Künstler prägten durch ihre Darstellungen das visuelle Verständnis von Theater und Oper ihrer Zeit. Wesentlichen Stellenwert in der Sammlung erhielt darüber hinaus der herausragende italienische Bühnenbildner, Architekt und Maler des Barocks **Giuseppe Galli da Bibiena** (1696-1757), der Herrn Dr. Bauer nachhaltig begeisterte. Das **Markgräfliche Opernhaus** in Bayreuth, das noch heute eines der bedeutendsten barocken Theater Europas ist und unlängst zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde, gilt als sein zentrales Werk. Als Mitglied der berühmten Künstlerdynastie Bibiena, die über mehrere Generationen hinweg Architektur und Bühnenbild prägte, wurde Giuseppe vor allem für seine Fähigkeit berühmt, mittels Schrägperspektiven illusionistische Räume zu erschaffen, die dem Betrachter das Gefühl gaben, in eine endlose architektonische Weite einzutauchen. Seine hochbarocken Bühnenbilder waren nicht nur dekorative Kulissen, sondern schufen eine eigene Realität, in der die Zuschauer sich verloren fühlen konnten.

In ähnlicher Weise lädt die **Sammlung Dr. Bauers** ein, in die Welt des barocken Theaters einzutauchen und einen Einblick in die eindrucksvolle Entwicklung des Bühnenbaus zwischen Renaissance und Moderne zu erlangen.

Konstantin Winterberg

STEFAN MOSES

Liegnitz/Niederschlesien 1928 – 2018 München

1 Dr. Oswald Georg Bauer im Gespräch mit Wolfgang Wagner. Photographie 1998. Silbergelatineabzug. **300,–**

Verso mit dem Copyright-/Adressetikett. Auf Photopapier. 26,5 x 19,8 cm. (Papierformat: 30,4 x 23,9 cm). Beiliegt: **ders.**, Jeder Mensch ist eine kleine Gesellschaft. Hrsg. von der Akademie der Schönen Künste, München anläßlich der gleichnamigen Ausstellung. Mit zahlr., ganzseitigen Abb. von Photographien von versch. Künstlern, Schriftstellern und Wissenschaftlern von S. Moses sowie Texten versch. Autoren. Auf dem Vorsatzblatt mit Tuschfederzeichnung (Katze) sowie mit signierter, „98" bzw. „99" datierter und mit „München" ortsbezeichneter Widmung. 4°. München, Prestel, 1998. OPpbd. mit illustr. Schutzumschlag. 205SS. [bg] (35)

FRANCESCO BARBAZZA

(?) 1710 – nach 1782 (?); war tätig in Rom

2 Disegno della Prima Macchina rappresentante un Tempio eretto da Numa Pompilio... Darstellung der Chinéa (Tribut der Könige von Neapel an den Papst) mit dem für dieses Ereignis vom Architekten G. Palazzi temporär errichteten Janustempels in Rom 1782. Altkolorierter Kupferstich nach G. Palazzi, 1782. **200,–**

Mit den Namenszügen der Künstler, Datum, Titel und Text in der Platte. Auf Bütten. 50,3 x 34 cm. Leicht gebräunt. Mit teils hinterlegten Randläsuren. [bg] (35)

ALEXANDER BECKER

1828 – Berlin – 1877

3 Walküren. Stahlstich nach dem 1870 entstandenen Gemälde „Walküren reiten über das Schlachtfeld" von A. von Heyden-Nerfken um 1870-77. **100,–**

Mit den Namenszügen der Künstler, Titel, Drucker- und Verlegeradresse von F. A. Brockhaus bzw. E. A. Seemann, Leipzig unter der Darstellung. Verso auf der ehemaligen Rahmenrückwand mit von Gudrun und Wolfgang **Wagner** signierten Geburtstagswünschen „Oswald Bauer in alter Freundschaft und mit allen guten Wünschen zum 5.II.88". Auf Vélin. 13,1 x 16,9 cm (Darstellung). Unter Passepartout montiert. Schwach fleckig. [bg] (35)

STEFANO DELLA BELLA

1610 – Florenz – 1664

4 Ordinanza nella quale... Festwagen, umgeben von kostümierten und meist berittenen Teilnehmern. Illustration zur Aufführung der Oper „Il Mondo Festeggiante, Balleto a Cavallo.." von G. A. Moniglia anläßlich der Hochzeit Cosimo III de' Medicis mit Margherita Luisa d'Orleans in den Boboli-Gärten in Florenz 1661. Radierung aus der Folge „Il Mondo festeggiante: Balleto a Cavallo..." 1661. **450,–**

De Vesme-Massar 70. Deutsches Theatermuseum Inv.-Nr. F 1299. – Mit dem Namenszug, Titel, Datum und Legende in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen (Adler im Kreis mit Krone). 28,6 x 43,2 cm. Mit geglätteter Quer- und Längsfaltung. Schwach stockfleckig sowie mit hinterlegtem, ca. 10 cm vom unteren Rand in die Darstellung reichendem Einriß. Ränder gering unregelmäßig und mit kleinen Läsuren. [bg] (35)

5 Terza Scena Giardino di Venere. Dritte Szene: Der Garten der Venus. Bühnenbild zur Aufführung der Oper „Le Nozze di Dei" anläßlich der Hochzeit Ferdinando II de' Medicis mit Vittoria della Rovere in Florenz 1637. Radierung mit szenischer Darstellung des von A. Parigi im Innenhof des Palazzo Pitti errichteten Freilichttheaters aus der Folge „Décorations théatrales pour le Mélodrame Le Nozze degli Dei", 1637. **300,–**

De Vesme-Massar 921. – Mit den Namenszügen der Künstler und Titel in der Platte. Auf Bütten. 20 x 29 cm. An den oberen Ecken auf Unterlage montiert. Mit schmalen Rändchen um die Einfassungslinie. Minimal stockfleckig und mit kleiner Ecknickspur. Beiliegt: M, **Küsel**, Reggia di Saturno, Bühnenbild zu der Oper „La Monarchia Latina Trionfante" von A. Draghi. Radierung nach L. O. Burnacini, 1678. (Nagler 5; Deutsches Theatermuseum Inv-Nr. F 8655). Auf Bütten. 29,2 x 42,4 cm. Mit nicht identifizierbaren Wasserzeichen (Doppelkreis). Aufgezogen. Mit kleinem bräunlichem Fleckchen sowie vereinzelt stockfleckig. Ränder verso mit Kleberesten. [bg] (35)

FRIEDRICH CHRISTIAN BEUTHER

Kleeburg /Elsaß 1774 -1856 Kassel

6 Forum. Stellenweise aquarellierte Aquatintaradierung in Braun und Blau aus der Folge „Dekorationen für die Schaubühne“, 1. Lieferung, 1824. **450,–**

Mit den Namenszügen der Künstler in der Platte. Auf Velin. 23,9 x 34,2 cm (Blatt). Mit schmalem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. Schrift. Obere linke Ecke mit schwacher Knickspur. Ränder stellenweise mit durchscheinenden Klebespuren auf Unterlage montiert. Beuther war u.a. in Würzburg, Altenburg/Th., Leipzig, Hamburg, Braunschweig und durch Vermittlung J. W. von Goethes als Hoftheatermaler in Weimar tätig. Während dieser Zeit prägte der Inszenierungsstil Goethes die Bühnenbilder in geforderter Schlichtheit, Leichtigkeit und Mannigfaltigkeit. (AOW/AKL online; passim). Dr. O. G. Bauer befasste sich mit dem Zeichner Friedrich Beuther in seinem Begleitbuch zur Ausstellung „Richard Wagner geht ins Theater“ (hrsg, von der Leitung der Bayreuther Festspiele, Bayreuth, 1996) und bezeichnet ihn dort als „den bedeutendsten Bühnenbildner des deutschen Klassizismus“ (S. 56). [bg] (35)

JACQUES CALLOT

1592 – Nancy – 1635

7 Entrée de Monsieur le Comte de Brionne... Einzug des Grafen von Brionne beim Turnier im herzoglichen Palast von Nancy zu Ehren der Herzogin von Chevreuse, 1627. Blatt 6 der Folge „Le Combat a la Barrière“. Radierung. **280,–**

Meaume 497. Lieure 580. – Mit dem Namenszug und Titel in der Platte. Auf Bütten. 15,3 x 24,1 cm. Schwach (braun-) fleckig. [bg] (35)

AGOSTINO CARRACCI

Bologna 1557 – 1602 Parma

8 Apollo und der Drache. Illustration zum 3. Intermezzo der Komödie „La Pellegrina“ von G. Bargaglia, die anläßlich der Hochzeit von Ferdinando I. de’ Medici mit Christine von Lothringen in Florenz 1589 aufgeführt wurde. Kupferstich nach B. Buontalenti, um 1592. **340,–**

Bartsch 122. Bohn (The Illustrated Bartsch) 3901.187, II (von III). DeGrazia Bohlin 154, II (von III). – Mit dem Namenszug und Verlegeradresse von F. Suchielli, Siena in der Platte. Auf Bütten. 24,7 x 34,7 cm (Blatt). Mit geglätteter vertikaler Faltung und kleinem Randeinriß aufgezogen. Meist mit 1-3 mm breitem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. am Unterrand unter Verlust derselben beschnitten. Schwach fleckig sowie mit rötlicher Farbspur. [bg] (35)

JEAN-JOSEPH (GIUSEPPE) CHAMANT, auch SCIAMAN oder THAMANTI

Haraucourt/Meurthe-et-Moselle 1699 – 1768 Wien

9 Hafenszene mit Booten, umgeben von prächtigen Gebäuden. Architektur-Capriccio mit reicher figürlicher Staffage. Radierung mit Kupferstich 1743. **480,–**

Vgl. Nagler, Bd. III, S. 10. Vgl. Metropolitan Museum of Art, New York mit Inv.-Nr. 53.600.3864. – Mit dem Namenszug, Datum, Legende und Widmung in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen Buchstaben „...AED...“. 48 x 63 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Mit dünnen Papierstellen sowie Ränder mit leichten Knickspuren und wenigen hinterlegten Einrissen. Verso mit Kleberesten. Chamant war Schüler von C. Charles, studierte zusammen mit Giacomo Barilli Architektur und begleitete F. Galli da Bibiena 1724 auf einer Reise nach Bologna. [bg] (35)

CHARLES-NICOLAS COCHIN DER JÜNGERE

1715 – Paris – 1790

10 Décoration de la Salle de Spectacle construite à Versailles pour la répresentation de la Princesse de Navarre. Illustration zur Aufführung der Comédie-Ballet „La Princesse de Navarre“ von Voltaire in der Grand Ecurie in Versailles anläßlich der Hochzeit von Louis Ferdinand de Bourbon, Dauphin von Frankreich, mit Marie Thérèse Raffaelle, Infantin von Spanien, im Jahre 1745. Radierung mit Grabstichel 1746. **480,–**

Mit dem Namenszug, Titel und Legende in der Platte. Auf Bütten. 73,3 x 53 cm. Mit mehreren, teils in die Darstellung reichenden (teils nochmals hinterlegten) Einrissen aufgezogen. Schwach angestaubt. Ränder unter Verlust des Plattenrandes bzw. mit kleineren Läsuren unregelmäßig beschnitten. [bg] (35)

JOHN WILLIAM COOK

?; war tätig in London

11 Interior and Exterior Views of the Regency Theatre. Innenansicht des Theaters während der Aufführung des Schauspiels „Othello“ von W. Shakespeare am 25. April 1816 sowie Außenansicht des Theaters von der Tottenham Street, London aus. Altkolorierte Radierung mit 2 Darstellungen, davon 1 nach einem 1816 entstandenen Aquarell mit Federzeichnung von R. B. Schnebbelie, 1817. **150,–**

Mit den Namenszügen der Künstler, Datum, Titel, Bezeichnungen sowie Verlegeradresse von R. Wilkinson in der Platte. Auf Velin mit Wasserzeichen „1812“. 27,5 x 22 cm. (Darstellungen). [bg] (35)

MICHEL DEMARNE

(?) 1673 – 1755 (?); war tätig in Paris

12 Le Theatre de la Foire (Titelblatt) – Arlequin Sultane Favorite – Prologue – La Princesse de la Chine – Les Couplets en procez – L'Opera Comique assiegé. Almanachblätter. Szenen von im „Le Théâtre de la Foire“ (Jahrmarkttheater St. Germain bzw. St. Laurent bei Paris) aufgeführten Theaterstücken. 6 Bll. Kupferstiche um 1722-34. **240,–**

Sämtlich mit dem Titel, meist mit der Bandnummer, teils mit dem Namenszug sowie 1 Bl. (Titelblatt) mit lat. Text und Verlegeradresse von Z. Chatelain, Amsterdam in der Platte. Auf chamoisfarbenen Bütten. Je ca. 16,3 x 9 cm. Sämtlich gebräunt und verso mit durchscheinenden Kleberesten. Meist bis zum Plattenrand beschnitten, Titelblatt am rechten Rand bis zur Einfassungslinie beschnitten und angerändert. [bg] (35)

GIUSEPPE GALLI DA BIBIENA

Parma 1696 – 1757 Berlin

13 Veduta del Proscenio nella Festa Teatrale...- Regia magnifica... Bühnenbilder zur Barockoper „Angelica Vincitrice di Alcina“ von J. J. Fux, aufgeführt auf dem Teichtheater des Lustschlosses Favorita bei Wien anlässlich der Geburt von Erzherzog Leopold Johann, Sohn Kaiser Karl VI von Österreich, 1716. 2 Bll. Radierungen von C. und F. A. Dietel nach Entwürfen von G. Galli da Bibiena, 1716. **480,–**

Vgl. Deutsches Theatermuseum Inv.-Nr. F 1587 und F 1589. – Mit dem Namenszügen der Künstler, Titel und Ortsbezeichnung „Vienna“ bzw. „Vien“ (Wien) in der Platte. Auf Bütten. 35 x 47, 8 und 22,1 x 47, 8 cm. Beide teils bis zur Einfassungslinie bzw. bis zur Schrift beschnitten. Mit geglätteten Faltungen und hinterlegten (Rand-) Einrissen. Leicht angestaubt, fleckig und mit schwachen Knickspuren. Bl. 1 etwas wasserfleckig und mit ergänztem Eckabriß. Bl. 2 mit geringfügigen weißen Farbspuren und Eckfehlstelle. [bg] (35)

14 Fürstlicher Garten mit Lustschloss. Bühnenbildentwurf für eine Freilichtoper. Bl. 7 aus der Folge „Architetture e Prospettive ...“, Teil 3. Altkolorierter Kupferstich von J. A. Pfeffel nach Entwürfen von G. Galli da Bibiena, 1740. **300,–**

Aus Nagler 18 (Pfeffel). – Mit den Namenszügen der Künstler sowie Folgen- und Blattnummer in der Platte. Auf Bütten mit nicht identifizierbarem Wasserzeichen. 33 x 48,5 cm. Mit Randeinriß bzw. angesetzten Eckabriß aufgezogen. Leicht angestaubt

und im Bereich der linken unteren Ecke bis in die Darstellung reichend, recto kaum merklich sichtbar wasserrandig. [bg] (35)

15 Et Milites plectentes Coronam imposuerunt Capiti pius – Susceperunt autem Jesum et adduxerunt. Szenen aus der Passion Christi. 2 Bll. Kupferstiche von J. A. Pfeffel nach Entwürfen von G. Galli da Bibiena aus der Folge „Architetture e Prospettive ...“, 1740. **400,–**

Aus Nagler 18 (Pfeffel). – Mit den Namenszügen der Künstler, Ortsbezeichnung „A.V“ (Augusta Vindelicorum; Augsburg) sowie Bibelzitat in der Platte. Bl. 1 am Unterrand von fremder Hand in Bleistift bezeichnet „Perspektive von Sancta Sepulchri“. Auf Bütten, Bl. 1 mit nicht identifiziertem Wasserzeichen. 49 x 32,3 und 50,2 x 32,3 cm. Beide mit winzigen Rändchen um die Einfassungslinie. Gebräunt, fleckig, teils wasserrandig, mit kleinen Randläsuren sowie verso mit Resten alter Montierung. Bl. 2 mit geglätteter horizontaler Mittelfalte. [bg] (35)

16 Scena della Festa Teatrale... – Scena ...Galleria Reale. Bühnenbildentwurf anläßlich der Hochzeit eines Prinzen von Polen und Kurfürsten von Sachsen. Bl. 7 aus der Folge „Architetture e Prospettive ...“, Teil 2 (Bl. 1). 2 Bll. Kupferstiche von L Zucchi bzw. A. Orio (2. Auflage) nach Entwürfen von G. Galli da Bibiena, um 1740/60. **400,–**

Nagler 50 (Bl. 1; dort fälschlich Andrea statt Lorenzo Zucchi zugeschrieben). – Mit dem Namenszügen der Künstler und Titel sowie Bl. 1 mit Bezeichnung „P.I“ in der Platte. Auf Bütten. 31,7 x 47,5 und 34,4 x 47,9 cm (Bl. 2 Blattgröße). Mit schmalem Rändchen um den Plattenrand bzw. um die Einfassungslinie/Schrift. Bl. 1 angestaubt und (wasser-) fleckig sowie mit hinterlegten Randeinrissen. Bl. 2 angestaubt, mit meist hinterlegten Einrissen (hauptsächlich im Bereich der geglätteten Mittelfalte) sowie großflächiger, hinterlegter Eckfehlstelle links unten. [bg] (35)

17 Cavallerizza Coperta della Reale Corte di Vienna – Un Pezzo della Parte Laterale della...Cavallerizza... Bll. 48 und 49 aus der Folge „Architetture e Prospettive ...“, Teil 5. 2 Bll. Kupferstiche von J. A. Pfeffel bzw. L. Zucchi nach Zeichnungen von G. Galli da Bibiena, um 1744. **400,–**

Nagler 14 (Pfeffel) bzw. 50 (dort fälschlich Andrea statt Lorenzo Zucchi zugeschrieben). – Beide mit den Namenszügen der Künstler, italienischem Text und Blattnummer in der Platte. 1 Bl. verso mit teils durchscheinender Bezeichnung in brauner Feder von fremder Hand. Auf Bütten. Je 35 x 50 cm. Beide leicht angestaubt und hauptsächlich an den Rändern etwas fleckig sowie mit Knickspuren und Papierquetschfalten. 1 Bl. leicht wasserrandig und mit Eckfehlstellen bzw. 1 Bl. mit 2 hinterlegten Beschädigungen (davon 1 am Rand). Nach dem Tod Kaiser Karls VI. im Jahr 1740 war das Ende der aufwändigen barocken Festopern gekommen. Seine Tochter Maria Theresia hatte mit politischen und finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Für die Hochzeitsfeierlichkeiten von Karl Alexander von Lothringen mit Marie Anna von Österreich im Jahr 1744 dekorierte Bibiena die Wiener Winterreitschule – ohne bauliche Änderungen – reich mit Blumengirlanden und Goldschmuck. [bg] (35)

18 Sala Reale. Öffentliches Schauessen des Brautpaares in einem oktagonförmigen Saal mit reicher Architektur. Bühnenbild, anlässlich der Hochzeit von Karl Albrecht von Bayern (später Kaiser Karl V) im Jahr 1722 entworfen. Kupferstich von A. Orio (2. Aufl.) nach Entwürfen von G. Galli da Bibiena, um 1760. **280,–**

H. Vriesen, Die Hochzeitsdekorationen des Guiseppe Galli-Bibiena in: Maske und Kothurn, 9. Jg, 1963, S. 316ff. Paradies des Rokoko. Galli Bibiena und der Musenhof der Wilhelmine von Bayreuth. Katalog anläßlich der Ausstellung „Das vergessene Paradies. ...“, Bayreuth, 1998, Kat.-Nr. 290 . – Mit dem Monogramm bzw. Namenszug der Künstler und Bezeichnung in der Platte. Auf Bütten. 36,5 x 50 cm. Das Blatt wurde für die o.g. Ausstellung umfassend restauriert. Äußere Ränder teils gering gebräunt und mit schwachem bräunlichem Fleckchen. Unterrand mit winziger Fehlstelle und 2 restaurierten Einrissen. [bg] (35)

33

GIUSEPPE GALLI DA BIBIENA – zugeschrieben

19 Gebäude mit doppelstöckiger Säulenhalle. Architekturstudie. In Graubraun lavierte Bleistiftzeichnung. **1.200,–**

Mit Bezeichnungen in Italienisch im Bereich des oberen rechten Bilddrittels. Verso auf dem Rahmen mit alter Zuschreibung in brauner Feder. Auf Bütten. 24,5 x 31 cm. Angerändert. Mit wenigen schwachen Fleckchen. Transparent und fein ausgeführte Zeichnung mit der für den Künstler typischen, asymmetrischen Raumaufteilung mit Übereckstellung der Architekturelemente. Unter Glas gerahmt. [bg] (35)

GIUSEPPE GALLI DA BIBIENA – Umkreis

20 Freilichttheater. Von mit Atlasfiguren geschmückten Säulen umgebener Innenhof mit jubelnden Zuschauern auf der darüber liegenden Balustrade, im Hintergrund Durchblick zu einem prächtigen Gebäude. Stellenweise in Zartblau aquarellierte Federzeichnung in Sepia. **450,–**

Auf Bütten. 27, 5 x 33,4 cm. Mit geglätteter, teils beschädigter und hinterlegter, vertikaler Faltung sowie mit Knickspuren. Stellenweise gebräunt, angestaubt und fleckig. [bg] (35)

GIUSEPPE GALLI DA BIBIENA – Nachfolge

21 Kerkerszene. Entwurf für ein Bühnenbild. Tuschfederzeichnung. **450,–**

Bezeichnet (vorne links im Fundament) „BIBIENA“. Auf Bütten. 29,5 x 43 cm. Mit wenigen dünnen Papierstellen. Unterrand mit winziger Fehlstelle. Sammlung Richard Holtkott, Bedburg (Lugt 4266). [bg] (35)

PIETRO DI GOTTARDO GONZAGA – Umkreis

22 Klassizistisches Bühnenbild. Innenansicht eines Gebäudes mit Tonnengwölbe sowie Säulen vor mit Reliefs und bronzenen Skulpturen geschmückten Wänden, im Vordergund zwei Kerzenständer. Aquarellierte Sepia-Zeichnung, um 1800. **750,–**

Auf Velin mit abgerundeten Ecken. 20,2 x 24,4 cm. Mit winzigen, durch Zirkeleinstiche entstandenen Löchlein in der Bildmitte. Mit wieder angefügten Eckabriß links oben sowie verso mit Kleberesten. [bg] (35)

FRANCOIS JOULLAIN

1697 – Paris – 1778

23 Arlequin pleurant. Der italienische Schauspieler Evaristo Gherardi als trauernder Harlekin in dem Stück „Le Tombeau de (Maistre) Maître Andre“ von C.-I. Brugiere de Barante, das 1695 im Hôtel de Bourgogne in Paris uraufgeführt wurde. Kupferstich aus „Nouveaux desseins d’Habillements à l’usage des Balets, Opéras et Comédies...“ nach einer Zeichnung von C. Gillot, 1734. **180,–**

Portalis-Béraldi Bd. 2, S. 494. Aus Nagler 21 und Le Blanc 87. – Mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Blattnummer „5“ in der Platte. Auf Bütten. 29,5 x 18,8 cm. Mit schwachen Knickspuren und stellenweise gebräunt und stockfleckig. Oberer linker Rand gering wasserandig sowie mit winziger Nadelspur. Ränder mit winzigen Läsuren sowie verso teils hinterklebt mit bzw. mit Kleberesten. [bg] (35)

FRANZÖSISCHE KÜNSTLER

24 Alexandre – Andromaque – Athalie – Bérenice – Britannicus – Mithridate – Le Thébaide. Illustrationen zu den gleichnamigen Tragödien (jeweils zu Akt I-V) von Jean Racine. 35 Radierungen u.a. von Chaudet, Duval, Langlos, Massard und Mathieu nach Chaudet,

Girodet, Moitte, Peyron u.a. aus der Folge „Oeuvres de Racine“, Paris, P. Didot d.Ä., 1801-1805. **480,–**

M. Sander, Die illustrierten französischen Bücher des 18. Jahrhunderts, Nr. 1645. – Jeweils eines von 151 Expl. (Gesamtaufl. 215). Sämtlich mit den Namenszügen der Künstler, Titel, Aktangabe, Tragödientext und Bezeichnungen in der Platte. Auf Vélin. Je ca. 25,5 x 18,3 cm (Darstellung). Hauptsächlich an den Rändern leicht stockfleckig, teils gering bestoßen und vereinzelt mit kleinen Randläsuren bzw. gering wasserandig. [bg] (35)

VERSCHIEDENE KÜNSTLER

25 Afbeelding der Vorstelyke Loge, opgericht in den Amsteldamschen Schouwbourg... – De Burger Buurt. Theateraufführung in der Amsterdamer Schauburg mit Blick von der Bühne in den Zuschauerraum – Illustration zur 13. Szene des Theaterstücks „De wanhébbelyke liefde“ von C. J. van der Lijn. 2 Bll. Radierungen von S. Kokke aus der Folge „Toneeldecors van de Amsterdamse Schouwburg“ bzw. von R. und H. Vinkeles nach einer 1774 entstandenen Arbeit von J. G. Waldorp, 1768/75. **280,–**

Vgl. Theatermuseum, Wien, Inv.-Nr. GS_GBU116 (Bl. 1). – Beide mit den Namenszügen der Künstler, Datum, Titel und niederl. bzw. niederl./franz. Text sowie Bl. 1 mit dem Privileg und Bl. 2 mit der Verlegeradresse von Joannes Smit en Zoon, Amsterdam in der Platte. Auf Bütten, Bl. 2 mit nicht identifizierbarem Wasserzeichen. 27,5 x 39,3 und 30 x 37,5 cm. Beide an den Rändern leicht gebräunt und mit schwachen Knickspuren. Bl. 2 mit hinterlegten Randbeschädigungen. Sammlung Alexander Ver Huell, Arnheim (Lugt 2488; Bl. 1). [bg] (35)

26 Wieland-Aristipp – Schiller-Turandot – Lessing-Miss Sara Sampson – Goethe- Iphigenie auf Tauris. Ilustrationen zu einem Briefroman sowie Theaterstücken deutscher Klassiker. 4 Bll. Stahlstiche u.a. von A. Alboth, C. Mayer (2) und C. F. Merckel nach E. Rose, F. Rotbarth (2) und J. B. Sonderland aus Meyer’s Universum um 1850. **140,–**

Sämtlich mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Verlegeradresse von A. Göpel, Stuttgart. Auf chamoisfarbenes Velin. Je ca. 15 x 10 cm. Sämtlich unter Passepartout montiert. [bg] (35)

27 Bayreuther Festblaetter in Wort und Bild. Mit Faksimiles von Orig.-Partituren (teils Entwürfe) zu „Siegfrieds Tod“ aus der Oper „Götterdämmerung“ von Richard Wagners, dem Spielplan der Oper „Parsifal“ in Bayreuth, zahlr. Abb. von bildnerischen Werken versch. Künstler sowie Texten in Deutsch, Französisch und Italiniensch versch. Autoren. Gr.-Fol. München, Verlag der Autotype-Company, 1884. Ilustr. Brosch. 60nnSS. **140,–**

Etwas gebräunt sowie Titelblatt und Einband etwas fleckig und berieben. Hintere Einbandseite neuzeitig ergänzt. Titelblatt gering fleckig. Erschienen anlässlich der 4. Bayreuther Festspiele im Jahr nach Richard Wagners Tod aus der Zeit der ersten Festspiele unter der Leitung der Witwe Cosima Wagner. [bg] (35)

MATTHÄUS KÜSEL

1629 – Augsburg – 1681

28 Fedra incoronata. Bühnenbilder zu der gleichnamigen Oper von P. P. Bissari und J. K. Kerll aufgeführt im Salvatortheater in München anläßlich des Kurfürstl. Bayrischen Freudenfestes zur Geburt des Kurprinzen Max Emanuel von Wittelbach (später gen. ‚Der blaue Kurfürst‘) im Jahre 1662. 8 Bll. Radierungen nach Entwürfen des Architekten F. Santurini, um 1662. **650,–**

Vgl. Deutsches Theatermuseum aus Inv.-Nr. F 871-881. – Teils mit den den Namenszügen der Künstler. Auf Bütten, teils mit Wasserzeichen (Bekröntes Wappen mit Posthorn bzw. Posthorn mit Band). Je ca. 26 x 33 cm (Darstellung). 7 Bll. mit Paginierung in brauner Feder von fremder Hand. Meist bis zur Darstellung beschnitten. Teils unter Passepartoutblende montiert, mit geglätteter (Mittel-) Falte und mit hinterlegten (Rand-) Einrissen sowie kleinen Läsuren. 2 Bll. mit kleinem Rostfleck. [bg] (35)

29 Der Winter – Der Mittag. Guckkastenblätter. Säulengeschmücktes Interieur, im Hintergrund die Zusammenkunft von Senatoren – Blick auf den Rundtempel der Vesta, darüber Apollo im Sonnenwagen. 2 Bll. altkolorierte Kupferstiche von B. S. Setletzky nach Stichen von Küsel, nach Zeichnungen von L. Burnacini um 1715. **300,–**

Le Blanc 3. Vgl. Deutsches Theatermuseum Invr.-Nr. F 8640 bzw. F 8650. – Beide mit dem Namenszug bzw. den Namenszügen der Künstler, deutschem, lat., franz. und ital. Titel und Text sowie Blatt 2 mit der Nummer „N: III n.7." in der Platte. Auf Bütten. 29,5 x 42 und 30,5 x 42,5 cm (Blatt). Beide leicht stockfleckig mit schwachen Papierquetschfalten. Bl. 1 mit schmalem Rändchen um die Darstellung und Bl. 2 an den oberen Ecken auf Unterlage montiert sowie mit hinterlegte (Rand-) Beschädigungen. [bg] (35)

LOUIS JOSEPH LE LORRAIN

Paris 1715 – 1759 St. Petersburg

30 Disegno della Gran Festa da Ballo in Prospettiva fattasi nel Real Teatro di S. Carlo. Darstellung des großen Balls, der 1747 anlässlich der Geburt von Felipe, dem ältesten Sohn des Königs von Sizilien und Neapel (Carlo Sebastiano di Borbón; später Karl III von Spanien) im königlichen Theater San Carlo in Neapel stattfand. Kupferstich aus der Folge „Narrazione delle solenni Reali Feste" nach einer Zeichnung von V. del Ré, um 1748. **400,–**

Le Blanc 15. – Mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Blattnummer „X" in der Platte. Auf Bütten mit geröteltem linkem Rand. 49 x 78 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Mit mehreren Randeinrissen bzw. teils größeren Eckfehlstellen unten aufgezogen. Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt und etwas stockfleckig. Sammlung A. Riedinger, Augsburg (Lugt 167). [bg] (35)

JEAN LE PAUTRE, auch LEPAUTRE

1618 – Paris – 1682

31 Le Malade imaginaire. Illustration zur Aufführung der gleichnamigen Comédie-Ballet von Molière vor der Grotte im Park von Versailles anläßlich des 3. Tages des von König Ludwig XIV veranstalteten Festes zur Feier der Eroberung der Franche-Comté. Radierung, 1676. **380,–**

Mit dem Namenszug, Datum, franz. und lat. Text in der Platte. Auf kräftigem Bütten. 27,5 x 41,7 cm. Mit schmalem Rändchen bzw. Oberrand mit vereinzelten Einrissen eingefaltet und geklebt. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Verso mit Spuren alter Montierung. [bg] (35)

MATTHAEUS MERIAN DER ÄLTERE

Basel 1593 – 1650 Bad Soden

32 Abbildung des Tempels der Ewigkeit... Darstellung des Reiterballetts „La Contesa dell'aria e dell'acqua" vor dem Amalientrakt im Innenhof der Wiener Hofburg anlässlich der Hochzeit von Kaiser Leopold I. mit Margarita Teresa von Spanien, 1666. Kupferstich von C. Merian aus „Theatrum Europäum", Bd. 10, Tafel 15, 1667. **450,–**

A. Fauser, Repertorium älterer Topographie, Wiesbaden, 1978, Nr. 15422. – Mit Titel, Text und Datum „Ianuary 1667" in der Platte. Auf Bütten. 29,3 x 38,4 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt sowie hauptsächlich an den Rändern gering stockfleckig. Mit geglätteter Einfaltung am linken Rand. [bg] (35)

GIOVANNI BATTISTA PIRANESI

Mogliano 1720 – 1778 Rom

33 Avanzi degl' Aquedotti Neroniani. Ansicht des Aquädukts von Nero, zum Palatin hinführend. Radierung aus „Vedute di Roma", 1775. **650,–**

Hind 118 IV/IV. Focillon 850. – Mit Namenszug, Titel, Legende und Nummer in der Platte. Auf kräftigem, chamoisfarbenem Vélin mit dem Verlegertrockenstempel (zweifach). 49,2 x 70,8 cm. Ränder leicht gebräunt. Ober- und Unterrand mit kleinem Einriss. Verso mit Resten alter Montierung. Späterer Abdruck der Calcographia di Roma um 1900. Beiliegt: **ders.**, Veduta del Pantheon d'Agrippa ... Faksimile der gleichnamigen Radierung. (Vgl. H. 60, II von V und F. 761). Mit Namenszug, Titel, Legende und Verlegeradresse in der Darstellung. Auf Velin. 47,7 x 70,1 cm. Ränder leicht gebräunt. Mit restaurierter Beschädigung sowie vereinzelten restaurierten Randeinrissen. [bg] (35)

34 Gruppo di Scale... Bl. 11 aus der Folge „Prima Parte di Architetture...". Radierung um 1743. **280,–**

Hind S. 80. Focillon 10. Robison 9, III (von IV). – Mit dem Namenszug in der Platte sowie Titel und Blattnummer in separat gedruckter Platte. Auf kräftigem Bütten. 24,7 x 36,8 cm (Text: 2 x 36,6 cm). Im Passe-

partoutausschnitt schwach gebräunt. Mit kleinen Knickspuren sowie vereinzelt stockfleckig. Ränder mit Fehlstellen und Bezeichnungen in brauner Feder von fremder Hand. Unterrand mit Heftspuren. [bg] (35)

MICHAEL MATHIAS PRECHTL

Amberg 1926 – 2003 Nürnberg

35 Reineke! ä Aesop? Der sitzende Dichter, in eine mit der griechischen Flagge geschmückten Tunika gekleidet, im Dialog mit der Fabelfigur Reineke Fuchs. Stellenweise kolorierte Farbaradierung 1999. **300,–**

Expl. 2/150. Monogrammiert und mit Bezeichnung „Danke für ein vollkommenes Jahr" sowie mit dem Titel in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 16,7 x 11,2 cm. [bg] (35)

JOHANN CHRISTIAN SCHOELLER

Rappoltsweiler/Elsaß 1782 – 1851 Wien

36 Der Müller und sein Kind – Die Ruinen von Rodenstein... – Die steinerne Jungfrau – Julerl die Putzmacherinn – Die Krone von Cypern – Der Spiegel des Jupiters – Die Maske – Das Haus der Temperamente (J. Nestroy, als norddeutscher Student) – Der Unbedeutende (W. Scholz als Puffmann und J. Nestroy als Peter Span). Szenen aus in Wien aufgeführten Theaterstücken. 9 Bll. altkolorierte Kupferstiche u.a. von A. Geiger nach Schoeller, 1. Hälfte 19. Jhdt. **500,–**

Vgl. Theatermuseum, Wien, mit Inv.-Nr. GS_GPM8561 bzw. GS_GSM10881 (Bll. 8 und 9). – Meist mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Bezeichnungen in der Platte. Auf versch. Papieren. 11 x 13,5 bis ca. 18 x 25 cm (meist Darstellungen). Teils gering gebräunt und stockfleckig sowie mit kleinen Randläsuren. Vereinzelt unter stellenweisem Verlust des Plattenrandes beschnitten sowie verso mit Klebespuren. 2 Bll. mit geglätteter Faltung und Bl. 9 mit hinterlegtem Einriß. Erschienen in „Wiener Theater, Wiener Leben, Wiener Moden in der Bilderfolgen Adolf Bäuerles" bzw. Illustration zur Buchausgabe von 1849 (Bl. 9). Beiliegt: L. E. **Petrovits**, Das neue Hofopernhaus in Wien. Zuschauerraum und Bühne. Holzstich (doppelseitig) nach Petrovits 1862. Mit dem Namenszug in der Darstellung sowie typograpisch bezeichnet. Verso mit typographischem Text. Auf leichten bräunlichem Vélin. 31,2 x 49,5 cm. Gebräunt und mit vereinzelten Beschädigungen. Verso mit Kleberesten.Erschienen in „Über Land und Meer. Allgemeine Illustrierte Zeitung", 1862. [bg] (35)

ISRAEL SILVESTRE DER JÜNGERE

Nancy 1621 – 1691 Paris

37 Décorations de Noces de Tétis. Bühnenbilder zur Oper mit Ballet „Le Nozze di Peleo e di Teti" von C. Capriolo in Zusammenarbeit mit F. Buti und J. B. Lully nach der gleichnamigen Oper von F. Cavalli, aufgeführt im Salle du Petite Bourbon, Paris 1654. 5 Bll. Radierungen nach Zeichnungen von F. Francar nach den Entwürfen des Architekten G. Torelli, aus der gleichnamigen Folge 1654. **350,–**

Aus Facheux 203.207.1-11. – Jeweils mit den Namenszügen der Künstler in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen (Posthorn mit Krone; 1 Bl.) Je ca. 23 x 30-30,4 cm. Sämtlich mit schmalem Rändchen. Meist mit geglätteter Mittefalte. Teils vereinzelt stockfleckig und 1 Bl. mit zwei winzigen Randeinrissen. [bg] (35)

38 Marche du Roy... (Première Journée) – Rupture du Palais....(Troisième Journée). Der König als Roger, gefolgt von Apollo und Reiterei – Der Untergang des Palastes in einem Feuerwerk. Darstellungen zu Tag 1 und 3 des von König Ludwig XIV seiner Mutter Anna von Österreich gewidmeten und aus Paraden, Theateraufführungen, Banketten, Wasserspielen und Feuerwerken bestehenden Festes „Les Plaisirs de l` Isle enchantée" in Versailles 1664. 2 Bll. Radierungen um 1673. **300,–**

Facheux 318.2 und .9. – Jeweils mit dem Namenszug, Titel, Text und Nummer „2" bzw. „9" in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen (Buchstaben „DHD"). Je 27,7 x 42 cm. Beide mit schmalem Rändchen, leicht gebräunt und angestaubt.Ränder mit kleinen Läsuren bzw. verso mit Kleberesten. [bg] (35)

FILIPPO VASCONI

1688 – Rom – 1730

39 Veduta della Macchina di Fuoco... in Piazza die Spagna... Die Meeresgöttin Thetis, umgeben von Nereiden und Tritonen, übergibt dem Kentauren Chiron Achilles zur Erziehung, dahinter der Tempel des Ruhms. Darstellung des auf der Piazza di Spagna (Spanischer Platz) in Rom für ein Feuerwerk errichteten Gebäudes, das 1727 anlässlich der Geburt von Luis de Borbón y Farnesio, Infant von Spanien, errichtet wurde. Kupferstich nach S. Conca 1727. **450,–**

Mit den Namenszügen der Künstler, Titel und Text in der Platte. In der rechten unteren Ecke mit Bezeichnung von fremder Hand in brauner Feder „34". Auf Bütten mit Wasserzeichen (Fleur-de-Lys im Doppelkreis). 44 x 51 cm. Mit geglätteten, vertikalen Faltungen. Im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt sowie vereinzelt fleckig. Ränder mit Papierquetschfalten, stellenweise gering wellig und mit 3 hinterlegten Einrissen. [bg] (35)

GIUSEPPE VASI

Corleone 1710 – 1782 Rom

40 Celebratasi colla Machina della precedente sera ... Darstellung der Chinéa (Tribut der Könige von Neapel an den Papst) mit dem für dieses Ereignis vom Architekten P. Posi temporär errichteten, mit Kriegsattributen und Fahnen geschmückten Gebäude in Rom 1753. Altkolorierter Kupferstich nach P. Posi, um 1753. **300,–**

Mit den Namenszügen der Künstler, Datum Titel und Text in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen (Fleur-de-Lys im Doppelkreis). 38 x 52 cm. In der rechten oberen Ecke von fremder Hand in Bleistift datiert. Mit mehreren (Rand-) Einrissen und winzigen Löchlein aufgezogen. Eckabriß rechts unten sowie Fehlstelle am rechten Rand ergänzt. [bg] (35)

41 Nel Corso delle Glorie della MAESTA SUA IL RE.... Darstellung der Chinéa (Tribut der Könige von Neapel an den Papst) mit der für dieses Ereignis vom Architekten P. Posi temporär errichteten Triumphbrücke (geschmückt mit archäologischen Fundstücken aus Herculaneum) in Rom 1755. Altkolorierter Kupferstich nach P. Posi, um 1755. **300,–**

Mit den Namenszügen der Künstler, Datum Titel und Text in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen (Fleur-de-Lys im Doppelkreis). 38 x 52 cm. Mit mehreren (Rand-) Einrissen aufgezogen. Leicht gebräunt. Mit teils hinterlegten Randläsuren. [bg] (35)

CARLE VERNET, eigentl. ANTOINE CHARLES HORACE VERNET

Bordeaux 1758 – 1836 Paris

42 Entrée des Francais à Venise, en Floréal, an 5. Abtransport der vom Markusdom stammenden Bronzepferde durch die französischen Truppen unter Napoleon im Jahr 1797. Radierung mit Kupferstich von J. Duplessis-Bertaux in Zusammenarbeit mit Delaunay d. J. nach Vernet, um 1797. **250,–**

Mit den Namenszügen der Künstler und Titel in der Platte. Auf Vélin. 27 x 39,3 cm (Darstellung). Meist unter Verlust des Plattenrandes beschnitten. Vereinzelt stockfleckig. Späterer Abruck. [bg] (35)

MICHAEL WENING

Nürnberg 1645 – 1718 München

43 Die elysischen Felder – Das Schlafzimmer der Königin Tanaquil – Vorraum der Gemächer der Königin – Forum des Capitols mit Durchgang zum Circus Maximus – Circus Maximus. Bühnenbilder zu der Oper „Servatius Tullius" von A. Steffani nach einem Libretto von V. Terzago, aufgeführt anlässlich der Hochzeit des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern mit Erzherzogin Antonia im Opernhaus am Salvatorplatz in München 1685. 5 Bll. Radierungen nach Bühnenbildentwürfen der Architekten D. und C. Mauro aus der Folge „Die Dekorationen zur Oper Servius Tullius", um 1685. **500,–**

Aus Nagler 13 und Le Blanc 11. – 4 Bll. mit den Namenszügen der Künstler. Auf Bütten. Je ca. 38 x 46,8 cm (Darstellung). Sämtlich mit geglätteter Bugfalte und bis zur Darstellung beschnitten. Mit leichten Randbeschädigungen und hinterlegten Fehlstellen am Oberrand bzw. 1 Bl. Im Bereich des Unterrandes. [bg] (35)

HEINRICH ALDEGREVER

Paderborn 1502 – 1555 Soest

44 Amnon überwältigt Thamar. Blatt 2 der Folge „Die Geschichte von Amnon und Thamar“. Kupferstich 1540. **250,–**

Bartsch 23. New Hollstein 23, II. – Mit dem Monogramm, Datum, Nummer und lat. Text in der Platte. Auf Bütten. 11,5 x 7,4 cm. Ringsum unter geringem Verlust der Darstellung (hauptsächlich am Unterrand) beschnitten und mit winzigem Einriss (rechter Rand) aufgezogen. Gering fleckig. Mit kleiner Bereibung am linken Rand. Sammlung X. de Roche du Teilloy (Lugt 2141d). [ms] (37)

MICHELANGELO ANSELMI – zugeschrieben

1492 – Lucca – 1554

45 Der Leichnam Christi, von Engeln gehalten. Stellenweise weißgehöhte Rötelzeichnung. **2.400,–**

Auf Bütten. 25,3 x 19,4 cm. Mit winzigen Fehl- und dünnen Papierstellen sowie winzigen Randbeschädigungen aufgezogen. Verso mit teils durchscheinenden Kleberesten in den oberen Ecken. [bg] (15)

LEONHARD BECK

um 1480 – Augsburg – 1542

46 Die Taufe des Erzherzogs Philipp. Holzschnitt aus M. Treitzsaurwein, „Der Weißkunig“, um 1512-16. **90,–**

Bartsch 80: 75 (Burgkmair). Muther 854: 119. Hollstein 11: 58. – Abdruck der Ausgabe von 1775 mit der Nummer „119“. Auf Bütten mit Wasserzeichen: Doppelköpfiger Adler. 22,2 x 19,7 cm. Mit kleinem Rand um die Einfassungslinie. Schwach stockfleckig. [ms] (37)

NICOLAES BERCHEM – Umkreis

47 Landschaft mit reitender Hirtin und Flöte spielendem Hirten mit ihrer Herde bei einer Felsenbrücke. Oel auf Holz. **5.400,–**

52 x 64 cm. Mit restauriertem, vertikalem Sprung im Bildträger. Verso parkettiert. Mit leichten Retuschen und feinen Krakelüren. Gerahmt. [bg] (23)

PIETER VAN DER BORCHT

Mecheln 1545 – 1608 Antwerpen

48 Susanna und die Alten. Radierung aus der Folge „Imagines et Figurae Bibliorum“ um 1582-92. **90,–**

Aus Wurzbach und Hollstein 1-100. New Hollstein 293, V. – Mit dem Namenszug, lat. Bezeichnung „Casta placent superis“, beiden Nummern und Bibelzitat „Daniel. 13.7“ in der Platte. Auf Bütten. 18,8 x 24,6 cm. Breiter Rand minimal fleckig und mit vereinzelten schwachen Knickspuren. Guter kräftiger Abdruck aus „Den grooten Emblemata Sacra“ 1654. [ms] (41)

49 Hagar und der Engel in der Wüste. Radierung aus der Folge „Landschaften mit der Geschichte des Abraham“ 1586. **300,–**

Aus Wurzbach 4. Hollstein 194. New Hollstein 6. – Mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf Bütten. 27,2 x 35,3 cm. Meist mit winzigem Rändchen bzw. stellenweise unter Verlust des Plattenrandes beschnitten. Mit mehreren geglätteten vertikalen Knickfalten. Schwach gebräunt und fleckig. Ränder mit wenigen vereinzelten Beschädigungen sowie Randfehlstelle. Verso mit durchscheinenden Kleberesten. [bg] (6)

PIERRE BREBIETTE

Mantes-sur-Seine 1598 – um 1650 Paris

50 Apollon et Diane perçant de leurs Flèches les Enfants de Niobe. Radierung 1625. **100,–**

Le Blanc 63. – Mit dem Namenszug, Datum und Bezeichnung „D. Ciartres for." in der Platte. Auf Bütten. 17,8 x 28,7 cm. Meist mit kleinem Rändchen. Schwach fleckig sowie mit Überzeichnung in grauer Tinte bei Apollon und der stehenden männlichen Figur im Vordergrund. [ms] (41)

JACQUES CALLOT

1592 – Nancy – 1635

51 Vue du Louvre – Vue du Pont-Neuf et la Tour du Nesle. 2 Bll. Radierungen aus der Folge „Les deux grandes Vues de Paris" um 1620. **480,–**

Meaume 713 und 714. Lieure 667 und 668, jeweils V.- Beide mit dem Namenszug, Folgentitel „Veue ancienne de Paris" und Legende in der Platte. Auf Bütten. Ca. 16, 4 x 32,5 und 16 x 32 cm. Beide unter Verlust des Plattenrandes bzw. bis zum/in den Text beschnitten, alt aufgezogen und leicht angestaubt. Bl. 1 etwas gebräunt sowie rechter Unterrand unregelmäßig. Beiliegen: **Entrée des Mm. de Vroncourt, Tyllon et Marimon**. Radierung aus der Folge „Combat á la Barriere". (M. 495. L. 578, I von II). Mit dem Namenszug in der Platte. Auf Bütten. 14,7 x 22 cm. Mit kleiner Randfehlstelle unter Passepartoutblende montiert. Mit dünnen Papierstellen und winzigem Löchlein – **Vue du Pont-Neuf et la Tour du Nesle.** Heliogravure nach der o.g. Radierung. [bg[(20)

GIOVANNI BENEDETTO CASTIGLIONE, gen. IL GRECHETTO

Genua 1616 – 1664 Mantua

52 Die Geburt Christi mit Gottvater und den Engeln. Radierung um 1647. **750,–**

Bartsch 7. Bellini (The Illustrated Bartsch) 4602.007. – Am Unterrand mit Bezeichnung von fremder Hand in brauner Feder. Mit dem Namenszug „Genovese/ Castiglione" sowie mit Bezeichnung in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen: Traube. 20,4 x 39,8 cm (Blatt). Meist mit winzigem Rädchen um die Einfassunglinie Mit wenigen schwachen Knickspuren, braunen Fleckchen, dünnen Papierstellen und winzigen Wurmlöchlein. Ränder mit vereinzelten winzigen Läsuren und linker Rand mit restaurierten Beschädigungen. [bg] (5)

53 Mann, einen kleinen mit Federn und Bändern geschmückten Turban tragend. Radierung aus der Folge von Köpfen mit orientalischer Kopfbedeckung. **180,–**

Bartsch 33. Bellini (The Illustrated Bartsch) 4602.033. – Mit dem Namenszug und Bezeichnung „Genovese" in der Platte. In brauner Feder bezeichnet „10". Auf Bütten. Blatt: 10,1 x 8 cm. Unter Verlust des Plattenrandes beschnitten und alt aufgezogen. Schwach fleckig und mit braunen Farbspuren. Sammlung T. G. Ritter, Milan (nicht bei Lugt). [bg] (15)

CARLO CIGNANI

1628 – Forli – 1719

54 Krönung der Heiligen Rosa. Vorstudie zu dem gleichnamigen, um 1655 entstandenen und sich heute unter Nummer 143 in der Pinacoteca Comunale in Forlì befindlichen Gemälde. Lavierte Federzeichnung in Braun um 1655. **1.500,–**

Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütten. 35,7 x 24,7 cm. Mit geglätteter horizontaler Falte. Leicht gebräunt und etwas fleckig. Ränder mit winzigen Läsuren und verso mit Kleberesten. Das o.g. Gemälde unterscheidet sich von der Zeichnung durch das Jesuskind, das in den Armen der Heiligen liegt sowie durch den Engel zu Füßen der Madonna. Sammlung Wilhelm Alexander Freund, Breslau, Straßburg und Berlin (Lugt 954) sowie weiterer, nicht identifizierbarer Sammlerstempel. [bg] (20)

KAREL DUJARDIN

Amsterdam 1622 – 1678 Venedig

55 Bäuerin mit Saumtier im Bach. Radierung um 1655. **150,–**

Bartsch 27. Dutuit 27, II. Hollstein 27, III. – Mit dem Namenszug und Nummer „27" in der Platte. Auf leichtem Bütten mit großem doppelkreisförmigem Wasserzeichen. 16,2 x 19,8 cm. Ringsum bis zur Darstellung beschnitten. Randbereich minimal gebräunt sowie verso mit schwachen Klebespuren in den Ecken. [ms] (31)

ODOARDO FIALETTI

Bologna 1573 – 1636/37 Venedig

56 Die Hochzeit zu Kanaa. Radierung nach dem 1561 entstandenen, sich in der Kirche Sta. Maria della Salute in Venedig befindlichen Gemälde von J. Tintoretto, eigentl. Robusti um 1602. **200,–**

Bartsch 2. – Mit dem Namenszug und ital. Text in der Platte. Auf Bütten. 36 x 43 cm (Blatt). Bis zur Darstellung bzw. bis zum Text beschnitten. Teils auf Unterlage aufgezogen. Etwas gebräunt und fleckig. Ränder mit schwach durchscheinenden Klebespuren verso sowie rechter Rand etwas wellig. [bg] (15)

CASPAR FRAISINGER – zugeschrieben

Ochsenhausen 1550/1560 – vor 1599 Ingolstadt

57 Weiblicher Halbakt mit drei Kindern, rechts Jesus am Kreuz daneben die eherne Schlange. Federzeichnung in Schwarz. **450,–**

Mit alter Zuschreibung auf der Unterlage. Auf Bütten. 15,3 x 10,2 cm. Leicht stockfleckig. Mit kleinen dünnen Papierstellen und winzigen Randfehlstellen, meist an den hinterlegten Seitenrändern. Vermutlich als Vorlage für einen Kupferstich vorgesehen. [ms] (37)

NIEDERLÄNDISCHER KÜNSTLER

58 Blühender Baum vor einer Stadt (Van Thien niet Een), Hand bestreut eine Schnecke mit Pulver, fliehende Kreiselspieler und weitere symbolische Darstellungen. Darstellungen im Rund mit quadratischer Bordüre. 8 Bll. Radierungen von J. G. Swelinck zu einer Veröffentlichung von J. Cats. **220,–**

Vgl. Hollstein 9 (Swelinck). – 2 Bll. mit dem Monogramm und 1 Bl. mit der Bezeichnung in der Platte. Auf Bütten. Je 13 x 12,4 cm (Blatt). Sämtlich aufgezogen und mit winzigem Rädchen um die Einfassungslinie. [bg] (6)

PIETER VAN LAER

vor 1599 – Haarlem – 1641 oder 1654

59 Die Schafhirtin mit der Spindel zwischen den Ziegen. Blatt 5 aus einer Folge von verschiedenen Tieren. Radierung. **100,–**

Bartsch und Hollstein 5. – Auf Bütten mit Wasserzeichen: Wappen (?). 11,5 x 16,9 cm (Blatt). Unter teilweisem Verlust der Einfassungslinie beschnitten und schwach gebräunt. Ecken mit durchscheinenden Kleberesten. [bg] (20)

CLAUDE LORRAIN, eigentl. CL. GELLEE

Chamagne bei Mirecourt 1600 – 1682 Rom

60 L'Apparition. Radierung um 1630. **250,–**

Robert-Dumesnil 2 und Mannocci 5, jeweils letzter Zustand. – Auf Vèlin. 10 x 17 cm (Darstellung). Mit ca. 3 mm großem Rändchen um die Darstellung. Abdruck ab 1816. [bg] (24)

MEISTER IB

tätig in Nürnberg um 1525/30

61 Saturnus. Saturn mit dem Steinbock-Tierkreiszeichen. Radierung aus der Folge „Die sieben Planeten" 1528. **240,–**

Bartsch 11. Nagler Monogrammisten III, Nr. 1950, 21. – Mit dem Monogramm, Datum und Titel in der Platte. Auf Bütten. 8,3 x 4,9 cm. Stellenweise bis zur Darstellung beschnitten, teils mit winzigem Rändchen. Schwach braunfleckig. [ms] (31)

PIERRE MIGNARD DER ÄLTERE, gen. LE ROMAIN – zugeschrieben

Troyes/Aube 1612 – 1695 Paris

62 Bacchus. Rötelzeichnung mit Bleistift. **450,–**

Verso alt zugeschrieben. Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütten. 35,5 x 18,5 cm. Schwach angestaubt und vereinzelt fleckig. Unterrand gering unregelmäßig. Obere Ecken verso mit durchscheinenden Kleberesten. Sammlung Adalbert von Lanna, Prag (Lugt 2773). [bg] (20)

PIER FRANCESCO MOLA – zugeschrieben

Coldrerio 1612 – 1666 Rom

63 Tödlicher Zweikampf. In Brau lavierte Federzeichnung. **850,–**

Auf Bütten. 19 x 27 cm. Alt auf Unterlage montiert. Gering gebräunt. Vermutlich zeigt die Szene den Kampf zwischen Kain und Abel. Federstrich und Lavierung weisen auf den venezianisch beeinflussten P. F. Mola hin. [bg] (15)

AGOSTINO DEI MUSI, gen. AGOSTINO VENEZIANO

Venedig um 1490 – um 1540 Rom

64 Apollo und Daphne. Kupferstich, vemutlich nach Baccio Bandinelli, 1515. **140,–**

Bartsch 317, III (Raimondi and his School). – Mit dem Datum „1518“ und der Verlegeradresse von Antonio Salamanca in der Platte. Auf Bütten. 23,2 x 17 cm. Mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie aufgezogen und gering fleckig. [bg] (15)

ADRIAEN VAN OSTADE

1610 – Haarlem – 1684

65 Mutter mit zwei Kindern in einer Scheune sitzend, im Vordergrund ein Schwein und Hühner. Radierung von J. Louys nach Ostade. **120,–**

Mit dem Namenszug Ostades in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen: Bekröntes Wappen. 36 x 29,8 cm (Blatt). Aufgezogen. Mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas gebräunt. Ränder stellenweise (wasser-)fleckig. Gering wellig, mit kleinen Knickspuren, vereinzelten Fehlstellen und verso mit Klebespuren. [bg] (6)

REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN

Leiden 1606 – 1669 Amsterdam

66 Bettler und Bettlerin in Unterhaltung. Radierung 1630. **1.800,–**

Bartsch 164. Seidlitz 164, III. White-Boon 164. Nowell-Usticke 164, II (von III). New Hollstein 45, II (von III). – Mit dem Monogramm „RHL“ (ligiert) und Datum in der Platte. Auf feinem Bütten. 7,8 x 6,5 cm. Bis zum Plattenrand (unter stellenweisem minimalem Verlust) beschnitten. Mit kleiner Eckfehlstelle links unten, kleinen dünnen Papierstellen in den Ecken, leichter Papierquetschfalte oben und kurzem Randeinriss (rechts) auf Vélin aufgezogen. Klarer Abdruck von P. F. Basan mit der horizontalen Kratzspur zwischen dem Paar, um 1790. Sammlung Christian David Ginsburg, Palmer's Green (Lugt 1145). [ms] (31)

REMBRANDT – Kopien

67 Abraham mit Isaak sprechend – Der Tod der Maria. Seitenverkehrte bzw. seitenrichtige Kopie nach den um 1645 bzw. 1639 entstandenen Radierungen Rembrandts. 2 Bll. Radierungen (Bl. 1 in Grau laviert), anonym, um 1750/1880. **250,–**

Vgl. Bartsch 34 und 99. – Bl. 2 mit dem Namenszug Rembrandts und Datum „1639“ in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütten bzw. Vélin. 16 x 12,9 und 40 x 32 cm. Bl. 1 teils mit winzigem Rändchen, gering fleckig und mit winzigen Druckauslassungen sowie verso leichten Kleberesten. Bl. 2 mit geglätteter horizontaler Mittelfalte und kleinem Rand um die Einfassungslinie. Bl. 2 als Ersatz in den späten Receuils von Bernard erschienen, da die Originalplatte verloren gegangen war (siehe Nowell-Usticke 99, V). [ms] (37)

68 Preciosa – Mann mit kahlem Kopf, nach rechts gewendet – Rembrandts Mutter mit orientalischer Kopfbinde. Kopien (Bll. 2 und 3 seitenverkehrt) nach den gleichnamigen, um 1630-42 entstandenen Radierungen von Rembrandt. 3 Bll. Radierungen von Cumano bzw. Novelli (Bll. 2 und 3) um 1790/92. **300,–**

Vgl. Bartsch 120, 292 und 348. White-Boon 120, copy; 292, copy 2 und 348, copy. – Bl. 3 mit den Namenszügen der Künstler, Datum „1792“ und franz. Titel in der Platte. Auf Bütten. 6,8 x 5,8 bis 13,5 x 12,8 cm. Bll. 1 und 3 mit schmalem Rändchen. Bl. 2 mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie und am Oberrand mit geringfügiger Fehlstelle aufgezogen. Teils gering gebräunt bzw. angestaubt sowie verso mit Kleberesten. Beiliegt: **Familie beim Mahl.** Radierung nach einem Gemälde von Rembrandt. Mit dem Namenszug Rembrandts und Text in der Platte. Auf Bütten. 12,5 x 13,7 cm. Mit schmalem Rändchen um die Darstellung. Gering gebräunt. [ms] (37)

69 Der Fremde an der Haustür. Radierung von Carl Ludwig Stieglitz nach der 1635 entstandenen Federzeichnung Rembrandts, um 1780. **120,–**

Mit dem Namenszug Rembrandts und Datum „1635“ in sowie dem Buchstaben „R“ unterhalb der Darstellung in der Platte. 23,3 x 19,9 cm. Mit kleinem Rand um die Einfassungslinie. Guter Abdruck auf feinem Bütten um 1860. Beiliegt: **Der Tod der Maria.** Heliogravure nach Rembrandts 1629 entstandenen Radierung. (Vgl. Bartsch 99). Auf Bütten. 37,4 x 29,9 cm. Gering fleckig und breites Rändchen mit kurzem hinterlegten Einriss. [ms] (37)

JOHANN HEINRICH ROOS – Umkreis

70 Südliche Landschaft mit ruhendem Hirten und Viehherde bei einer Ruine, im Hintergrund ein Wasserfall. Oel auf Holz. **2.600,–**

33 x 25,5 cm. Malgrund gering gebogen. Mit leichten Retuschen und feinen Krakelüren. Detailreich ausgeführte Hirtenszene in stimmungsvoller Ideallandschaft. Gerahmt. [bg] (23)

JOHANNES SADELER DER ÄLTERE

Brüssel 1550 – um 1600 Venedig

71 Italie-Italien. Kopie nach dem gleichnamigen Kupferstich von J. Sadeler d. Ä. nach einer verschollenen Zeichnung von H. von Aachen. Kupferstich, anonym. **480,–**

Vgl. Hollstein 48. Ramaix (TIB) 7001.457 und New Hollstein (Aachen) 48, jeweils nicht erwähnte Kopie. – Mit dem Titel und franz. bzw. niederl. Text in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen: Bekröntes Wappen mit Fleur-de-Lys. 22,2 x 25,2 cm. Mit schwacher vertikaler Knickspur. Mit wenigen winzigen Fleckchen. Ränder mit geringfügigen Papierquetschfalten und teils mit Spuren von Bleistiftbezeichnung. [bg] (2)

RAPHAEL SADELER DER ÄLTERE

Antwerpen 1560 – 1632 München

72 France-Vranckeryk. Seitenverkehrte Kopie nach dem gleichnamigen Kupferstich von R. Sadeler d. Ä. nach einer verschollenen Zeichnung von H. von Aachen. Kupferstich, anonym. **480,–**

Vgl. Hollstein 176. Ramaix (TIB) 7101.159 und New Hollstein (Aachen) 50, jeweils nicht erwähnte Kopie. – Mit dem Titel und franz. bzw. niederl. Text in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen: Bekröntes Wappen mit Fleur-de-Lys. 22,2 x 25,5 cm. Mit schwacher vertikaler Knickspur. Mit wenigen winzigen Fleckchen und etwas angestaubt. Ränder mit geringfügigen Papierquetschfalten und rechter Rand mit wenigen winzigen Bestoßungen. [bg] (2)

JAN GEORG (JOHANNES) VAN VLIET

Delft (?) um 1610, war tätig in Leiden um 1628-37

73 Der Rattenfänger. Radierung 1632. **150,–**

Batsch 80. Hollstein 80, VI. – Auf Vélin. 9,6 x 6,5 cm. Ringsum mit Rändchen. Gering gebräunt und schwach braunfleckig. Abdruck des 19. Jahrhunderts. [ms] (31)

MARTEN DE VOS – Umkreis

74 Abendmahlszene. In Rötel laviere Federzeichnung in Braun mit Einfassungslinie um 1600. **1.500,–**

Monogrammiert „IT". Verso in brauner Feder alt bezeichnet sowie mit appliziertem kleinem Etikett mit typographischen Bezeichnungen. Auf Bütten mit Wasserzeichen: Krug (vgl. Briquet 12761) mit „IV" (vermutlich Jean Villedary). 24,2 x 37,8 cm. Mit geglätteter horizontaler Falte, leicht wasserrandig und mit wenigen dünnen Papierstellen. Ränder mit winzigen Läsuren (teils mit Fehlstellen in der Einfassungslinie). [bg] (15)

ANTHONIE WATERLOO

Lille um 1610 – 1690 Utrecht

75 Die drei Bauern vor dem Zaun. Radierung aus einer Folge von 12 Landschaften. **150,–**

Bartsch 30. Morse und Hollstein 30, II. Mit dem Buchstaben „k" in der Platte. Auf Bütten. 9,9 x 14 cm. An den rechten Ecken knitterfaltig. Abdruck der Basan-Ausgabe um 1790. [ms] (41)

JOSEPH ABEL

Aschbach/Oberösterreich 1764 – 1818 Wien

76 Hektors Abschied von Andromache – Orpheus singt vor den Argonauten. 2 Bll. Bleistift-, Pinsel- und Federzeichnungen in Braun. **250,–**

Beide signiert. Auf festem chamoisfarbenen Vélin. 14,2 x 30,1 und 14,2 x 30,5 cm. Mit winziger Eckknickspur (Bl. 1) bzw. -fehlstelle (Bl. 2). Der Heinrich Füger-Schüler „Abel gehört zu jenen Künstlern vom Anfang des 19. Jahrh., welche sich mit Vorliebe der Antike und ihrer Stoffwelt zuwandten" (Thieme-Becker I, S. 19). [bg] (15)

GIUSEPPE BERNARDINO BISON

Palmanova/Friaul 1762 – 1844 Mailand

77 Stehender Genius mit Schale. Zeichnung in schwarzer Kreide. **400,–**

Auf Bütten. 20,8 x 15 cm. An den Ecken mit durchscheinenden Klebespuren auf Unterlage montiert. Hauptsächlich an den Rändern gebräunt und fleckig. Bison war auch als Theatermaler tätig und schuf Darstellungen von Genien, die Eigenschaften aber auch Städte personifizierten. Stilistisch läßt sich die vorliegende Zeichnung mit Werken aus dem Album mit Bison-Zeichnungen der Stiftung Scaramagnà in Triest vergleichen. [bg] (15)

JEAN JACQUES DE BOISSIEU

1736 – Lyon – 1810

78 Pâtre et Taureau – La Cabane couverte en Chaume. 2 Radierungen (Rad. 1 nach Ruisdael) auf einem Blatt 1772/1803. **240,–**

Boissieu 58, IV und 120, III. – Beide mit dem Monogramm und Datum, Rad. 1 mit dem Namenszug Ruisdaels und Bezeichnung „Tiré du Cabinet..." in der Platte. Auf aufgewalztem China. 18,7 x 20,2 und 16,2 x 20,2 cm. Breite Ränder gering fleckig und mit Knickspuren. Späterer Abdruck. [ms] (41)

FRANCOIS BOUCHER – Nachfolge

79 Junges Mädchen mit Perlenkette, eine weiße Taube liebkosend. Darstellung im Oval. Oel auf Leinwand. **2.800,–**

61 x 50,5 cm. Mit Retuschen. Typisches, in der Manier der Kunst des französischen Rokoko gehaltenes Porträt einer anmutigen jungen Frau im Profil. Vermutlich stehen Taube und Perlenkette als Symbol für die reine, eheliche Liebe, die die noch junge Dargestellte in ihrem zukünftigen Leben erwartet. Dekorativ gerahmt. [bg] (150)

ASMUS JAKOB CARSTENS

St. Jürgen (Schleswig) 1754 – 1798 Rom

80 Das Gastmahl des Platon. Alkibiades bekränzt Sokrates. Weißgehöhte, in Grau lavierte Pinsel- und Bleistiftzeichnung um 1793. **420,–**

Nagler Bd. II, S. 484 (Erwähnung der Komposition dieses Motivs). Vgl. akg-images AKG864419 (aquarellierte, in Deckweiß gehöhte Zeichnung 1793; Woronesch, Regionales Kunstmueum) und AKG159075 (Umrißstich von Wilhelm Müller nach der Zeichnung 1793 von A. J. Carstens). – Auf chamoisfarbenem transparentem Papier. 22,9 x 33,4 cm (Blatt: 25,3 x 36,2 cm). Deckweißhöhung stellenweise leicht oxydiert. Mit vereinzelten kleinen, teils bis zum oberen Darstellungsrand reichenden Randfehlstellen. Unterrand gering wellig. Vorliegende, vollständig ausgeführte Zeichnung variiert zu o.g. aquarellierter Zeichnung vor allem durch die fehlenden Nischen an den Seitenwänden sowie der unterschiedlichen Beinhaltungen, u.a. beim rechten bärtigen Mann. Sammlung H. Bauer, München (nicht bei Lugt). [bg] (20)

DANIEL NIKOLAUS CHODOWIECKI

Danzig 1726 – 1801 Berlin

81 Portrait von Christian Wilh. Dietrich. Radierung nach der 1767 entstandenen Zeichnung von F. Reclam 1774. **90,–**

Engelmann 118. Bauer 221, II. – Mit den Namenszügen der Künstler, Daten und Bezeichnungen in der Platte. Auf Bütten. 27,9 x 21,3 cm. Ränder gering fleckig, mit Resten alter Bleistiftbezeichnung und dünnen Papierstellen. Sammlung F. Quiring, Eberswalde (Lugt 1041c). [ms] (41)

GILLES DEMARTEAU DER ÄLTERE

1722 – Lüttich – 1776

82 Deux Nymphes et deux Amours regardant les Colombes. In Rötel gedruckter Kupferstich in Crayon-Manier nach F. Boucher 1769. **1.150,–**

De Leymarie 204. Vgl. Jean-Richard (Boucher) 770. – Mit den Namenszügen der Künstler, Nummer und Verlegeradresse in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen: „IHS“ im Kreis. 33,3 x 24,1 cm. Hauptsächlich im Randbereich geringfügig fleckig sowie Unterand mit winzigem restaurierten Einriß. [bg] (2)

GAETANO GANDOLFI

San Matteo di Decima 1734 – 1802 Bologna

83 Figurenstudie. Weißgehöhte und teilweise gewischte Zeichnung in schwarzer Kreide. **680,–**

Auf hellbraun eingefärbtem Bütten. 44 x 31,2 cm. Papierränder leicht unregelmäßig und mit schwachen Papierquetschfalten. Plastisch durchgearbeitete Aktzeichnung, vermutlich Akademiestudie für eine größere Komposition, welche den Heiligen Laurentius darstellen könnte. Die Zuschreibung wurde dem Vorbesitzer von Frau Prof. S. Ebert-Schifferer am 14.6.1993 bestätigt. [bg] (12)

GAETANO GANDOLFI – Umkreis

84 Zwei Engel am offenen Grab Christi. Figurenstudie, wohl für ein Wandgemälde. Stellenweise gewischte Zeichnung in schwarzer Kreide. **500,–**

Auf chamoisfarbenem Bütten. 44,7 x 30,6 cm. Gering fleckig. Ränder schwach gebräunt sowie Fehlstellen an 3 Ecken ergänzt. Laut Hinweis von Frau Prof. S. Ebert-Schifferer an den Vorbesitzer, wäre die Urheberschaft von Filippo Pedrini bzw. Jacopo Alessandro Calvi denkbar. [bg] (12)

FRANCISCO DE GOYA Y LUCIENTES

Fuentetados 1747 – 1828 Bordeaux

85 Los Caprichos. Vollständiger Band mit 80 Orig.-Aquatintaradierungen (Pl. 1 nochmals auf dem Einbanddeckel wiederholt) 1794-98. (Madrid, Calcografía Nacional, 1881-86). Qu.-4°. Orig.-illustr. HKalikobd. in Pp.-Schuber. 80 Tafeln. **13.500,–**

Delteil 38-117. Hofmann 1-80. Harris 36-115, III, 5. Ausgabe. – Eines von 210 Expl. Teils mit dem Namenszug sowie sämtlich mit dem Titel und der Nummer in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. Radierungen sämtlich an den Rändern gering gebräunt und hauptsächlich an den Rändern leicht stockfleckig. 2 Bll. mit kurzem Randeinriss. Einband leicht (wasser-) fleckig und an den Kanten/Ecken leicht bestoßen. [ms] (160)

FERDINAND KOBELL

Mannheim 1740 – 1799 München

86 Die über den Berghang ziehende Herde – Die zwei Bäume am Bach. 2 Bll. Radierungen 1779/86. **120,–**

Stengel 196, II und 221. – Beide mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf Vélin. 10 x 15,1 (Blatt) und 15,2 x 17,7 cm. Mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie (Bl. 1). An den stellenweise aufgezogenen Rändern gering gebräunt (Bl. 1) bzw. an den sehr breiten Ränder geringfügig gebräunt, gering fleckig und mit winziger geglätteter Eckknickfalte. [ms] (32)

FRANZ KOBELL

Mannheim 1749 – 1822 München

87 Flusslandschaft im Vorgebirge. In Sepia lavierte Federzeichnung in Schwarzbraun 1814. **1.200,–**

Signiert sowie verso nochmals signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 13,2 x 20,7 cm. Gering stockfleckig. Verso mit Kleberesten in den Ecken. Provenienz: Aus dem Künstlernachlass. [ms] (37)

88 Südliche felsige Landschaft mit Badenden. Federzeichnung in Braun über Bleistift. **980,–**

Auf chamoisfarbenem Bütten. 11,5 x 18 cm. Alt aufgezogen. Provenienz: Aus dem Künstlernachlass. [ms] (37)

89 Südliche Landschaft am Meer. Federzeichnung in Schwarzbraun mit Bleistift und Einfassungslinie in Tuschfeder. **400,–**

Auf Vélin. 11,2 x 16,8 cm. Bis zur Einfassungslinie beschnitten. [ms] (37)

AUGSBURGER KÜNSTLER

90 Der Fährmann. Gespenstische Szene mit auf ein Boot zugehendes Paar. In Deckweiß gehöhte, lavierte Pinselzeichnung in Schwarz über hellbraun grundiertem Grund mit Tuschpinseleinfassung. **400,–**

Auf chamoisfarbenem Bütten mit Wasserzeichen: Bekröntes Fleur-de-Lys-Wappen mit angehängter „4“. 34,6 x 22,9 cm. Mit Knickspuren in den Ecken und vereinzelten winzigen Nadelspuren. Die vorliegende Zeichnung steht in engem Zusammenhang mit der nachfolgenden Katalognummer. Verso mit Bleistift-Paraphe „L“ und „N. 3“ (nicht bei Lugt). [bg] (45)

91 Ungeheuer bei einer Richtstätte, im Vordergrund eine Gestalt mit Fackel und erhobenem Schwert. In Deckweiß gehöhte, lavierte Pinselzeichnung in Schwarz über hellbraun grundiertem Grund mit Tuschpinseleinfassung. **400,–**

Auf chamoisfarbenem Bütten. 34,7 x 23,2 cm. Mit Knickspuren in den Ecken und winziger Fehlstelle im Bereich des Unterrands. Die vorliegende Zeichnung steht in engem Zusammenhang mit der vorangegangenen Katalognummer. Verso mit Bleistift-Paraphe „L“ und „No. 7“ (nicht bei Lugt). [bg] (45)

DEUTSCHE KÜNSTLER

92 Platz mit Obelisk am Hafen, links ein Gebäude mit Säulenvorbau, im Mittelgrund Schiffe mit holländischen und anderen Flaggen. Oel auf Holz mit Tuschfeder und Holzintarsien um 1800. **1.450,–**

Verso auf appliziertem Etikett in schwarzbrauner Feder alt bezeichnet „...rria: Zu Neapele alla / Piazza di Spagna“. 34 x 44 cm. Verso an den Seitenrändern mit zwei breiten vertikalen Streben verstärkt. Mit retuschiertem horizontalem Durchriss der Holzplatte und zwei winzigen Druckstellen. Reizvolles Werk durch den Kontrast der vordergründigen Holzintarsien in warmen goldbraunen Tönen mit der Federzeichnung zu der lasurhaft aufgetragenen und auf wenige Farben eingeschränkten Malerei. Gerahmt. [ms] (13)

93 Junge Frau mit Ohrgehänge und Spitzenhaube – Sitzender junger Mann. Brustbildnisse. 2 Oelgemälde auf Leinwand um 1840. **750,–**

Je 56 x 43 cm. Mit Krakelüren und leichten Retuschen. Beide gerahmt. [ms] (13)

94 Idyllische Landschaft mit Bauern an einem Bachlauf. Gouache mit zweifacher Einfassungslinie in Rot und Schwarz. **800,–**

Auf Vélin. 15,2 x 19,2 cm. Minimal stockfleckig. Mit schwachen Bereibungen sowie winzigen Randläsuren. [ms] (41)

95 Flusslandschaft mit Häusern und angelegten Booten. Im Vordergrund zwei Frauen und ein Mann bei einer Bootsfracht. Weißgehöhtes Aquarell in Deckfarben über Bleistift. **250,–**

Auf chamoisfarbenem Bütten mit recto nicht sichtbarer, geglätteter vertikaler Faltung. 20,4 x 27,4 cm. Schwach wasserrandig und Ränder mit leichten Kleberesten. Farbintensive Komposition in der Art der Niederländer des 17. Jhdts. [ms] (41)

FRANZÖSISCHE KÜNSTLER

96 Brustbild einer Frau mit lockigem Haar. Darstellung im Hochoval mit goldfarbener Einfassung. Gouache auf leichtem Pergament 1713. **300,–**

Verso in brauner Feder datiert, mit handschriftlichem poetischem Vierzeiler und teils schwer lesbarer (so Verfasserin) Widmung an „cher Starenberg". Darstellung: 7,9 x 6,4 cm (Blatt: 12,5 x 8,3 cm). Mit kleiner schwacher Bereibung am rechten oberen Darstellungsrand. Am Oberrand mit kleinem Papierstreifen unter neuzeitlichem Passepartoutausschnitt befestigt, das Passepartout (mit Wiederholung des Vierzeilers) eingeheftet in Umschlag (18 x 15,5 cm) mit geprägtem an den Seitenrändern befestigtem Papier mit barockem Floralmuster. [ms] (13)

97 Oktavian findet die tote Kleopatra. Federzeichnung in Schwarzbraun und Braun mit Bleistift um 1790. **180,–**

Auf Bütten mit Wasserzeichen: Großes Wappen. 20,4 x 28 cm. Mit geglätteten Faltungen bzw. Knickspuren. Etwas gebräunt und fleckig sowie Ränder mit kleinen, teils hinterlegten Beschädigungen. Sammlung A. Ujlaky, Paris (nicht bei Lugt). [bg] (15)

98 Sitzender männlicher Akt, die Hand auf das Knie gestützt. Stellenweise weißgehöhte Rötelzeichnung mit Spuren von schwarzer Kreide. **1.800,–**

Auf hellbraunem Bütten. 41 x 29 cm. An den unteren Ecken mit schwachen Knickspuren alt auf Unterlage montiert. Etwas gebräunt und (braun-) fleckig. Einriß im Bereich der linken unteren Ecke hinterklebt. Obere Ecken verso mit Kleberesten. [bg] (20)

ITALIENISCHE KÜNSTLER

99 Das Martyrium des Heiligen Sebastian, im Himmel zwei Puttenköpfe. Oel auf Leinwand. **450,–**

91 x 69,5 cm. Doubliert. Mit leichten Retuschen und feinen Krakelüren. Gerahmt. [bg] (12)

100 Anbetung der Hirten. Rötelzeichnung nach einem Kupferstich von C. Blomaert um 1720. **600,–**

Vgl. Höper C 26, S. 280. – Auf zusammengesetztem Bütten. Ca. 42,5 x 58,8 cm. Leicht angeschmutzt und fleckig. Mit kleinen, meist hinterlegten Einrissen im Bereich der geglätteten Faltungen. Ränder unregelmäßig beschnitten. B e i l i e g t : **C. Bloemaert**, Anbetung der Hirten. Kupferstich nach Girolamo da Treviso d. J. (Vgl. Hollstein 27, II; Höper C 26.2). Mit der Verlegeradresse von G. J. Rossi, Wappen, lat. Text und Bezeichnungen in der Platte. 44,5 x 28,8 cm. Unter Verlust des Plattenrandes beschnitten. Mit geglätteter Bugfalte. Gering stockfleckig, mit kleiner dünner Papierstelle im linken oberen Himmelsbereich und winzigen hinterlegten Randeinrissen. Städtische Kupferstichsammlung, Stettin (Lugt 2312 d). [bg] (15)

101 Antikisierende Szene mit Reitergruppe. Stellenweise weißgehöhte Rötelzeichnung mit Einfassungslinie in Schwarzbraun. **1.500,–**

Auf bräunlichem Bütten. 27,7 x 42 cm. Mit geglätteter Mittelfalte, Papierquetschfalte, kleiner Randfehlstelle sowie geringfügig beschnittener Einfassungslinie im Bereich der linken oberen Ecke alt auf Unterlage montiert. Etwas gebräunt und schwach stockfleckig. [bg] (15)

102 Poseidon entführt eine Nymphe. Rötelzeichnung. **1.200,–**

Von fremder Hand alt bezeichnet „Gio:Batta Malosse" [Giovanni Battista Trotti il Malosso]. Verso mit Studien in Rötel (Liegender mit zwei Frauen bzw. Frauenkopf). Auf Bütten mit Wasserzeichen: Wappen (Fragment). 28 x 39 cm. Mit geglätteter Mittelfalte. Leicht angestaubt, gering (braun-) fleckig und mit winzigem Löchlein. Ränder mit vereinzelten Fehlstellen und mit Knickspur im Bereich der rechten unteren Ecke. [bg] (20)

103 Noli me tangere. Christus mit Magdalena im Garten. In Rotbraun lavierte Federzeichnung in Braun, venezianisch. **900,–**

Auf Bütten. 20,5 x 15,9 cm. Mit doppelter Einfassungslinie in brauner Feder angerändert. Schwach fleckig. [bg] (15)

104 Das Martyrium des Heiligen Sebastian. Tuschpinselzeichnung. **100,–**

Auf Bütten. 18,3 x 12,5 cm. Verso von fremder Hand in Bleistift bezeichnet. Mit geglätteter Querfalte, leicht fleckig und mit hinterlegten bzw. restaurierten Randbeschädigungen. Mit nicht identifizierbarem Sammlerstempel (Lugt 2239b). [bg] (20)

105 An einer Quelle liegender Faun. Stellenweise weißgehöhte Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie in schwarzbrauner Feder. **400,–**

Auf graubraunem Bütten. 29 x 39,8 cm. Mit vertikaler Knickspur. Leicht stockfleckig und gebräunt. Rechter Rand mit winzigen Löchlein. [bg] (15)

NIEDERLÄNDISCHER KÜNSTLER

106 Landschaft mit Befestigung an der Flussbiegung. Aquarell in Deckfarben um 1800. **220,–**

Auf chamoisfarbenem Vélin. 21,5 x 28,8 cm. Stellenweise an den Rändern aufgezogen. Mit hinterlegtem, ca. 5 cm langem Einriss am linken unteren Rand sowie leichten Bereibungen hauptsächlich im Randbereich. [ms] (13)

NICOLAS-BERNARD LEPICIE

1735 – Paris – 1784

107 Sitzender männlicher Akt mit angewinkeltem Bein. Rötelzeichnung. **650,–**

S i g n i e r t . Auf chamoisfarbenem Bütten. 45,3 x 34,2 cm. Alt auf Unterlage mit dreifacher Einfassungslinie montiert. Schwach gebräunt und stockfleckig. Der Maler N.-B. Lépicié wurde zuerst bei seinem Vater, dem Hofkupferstecher und Akademiesekretär B. Lépicié ausgebildet und ging anschließend bei C. van Loo in die Lehre. 1764 trat er der Académie Royale bei. Der Künstler durchlief in relativ kurzer Zeit eine erfolgreiche akademische Karriere und erhielt 1777 eine Professur. Obwohl zum Historienmaler ausgebildet und in dieser Disziplin dank offizieller Aufträge auch lange erfolgreich, sind die letzten Lebensjahre des Künstlers von einer tiefen Schaffenskrise gekennzeichnet, denn seine Zeitgenossen schätzten ihn vor allem als Autor von unterhaltsamen, reich staffierten Genreszenen und als gefälligen Porträtisten der Pariser Gesellschaft. Auf diese Weise geriet Lépiciés Schaffen bald nach seinem Tode in Vergessenheit. Der Künstler hinterließ ein umfangreiches und künstlerisch qualitätvolles zeichnerisches Oeuvre. Sammlung „E.R“ (Trockenstempel in der rechten unteren Ecke; nicht bei Lugt). [bg] (12)

MARCO MARCOLA

1740 – Verona – 1793

108 Jesus heilt Lahme und Kranke. In Deckweiß gehöhte und in Graubraun lavierte Federzeichnung in Schwarzbraun über Kohle. **540,–**

Verso mit Rötelstudie: Auf einem Felsen sitzender männlicher Akt. Alt bezeichnet „di Marco Marcola“ sowie mit weiteren Bezeichnungen (fast vollständig von der Passepartoutblende verdeckt). Auf Bütten. Darstellungen: ca. 38 x 52 cm (recto) und ca. 51 x 34 cm (verso). Mit geglätteter Mittelfalte. Gering fleckig und mit wenigen dünnen Papierstellen. Deckweiß stellenweise geringfügig oxydiert. Unter Passepartout montiert. [bg] (15)

MICHELE MARIESCHI

1710 – Venedig – 1744

109 Aedis divi Rocchi facies rudis adhuc ex cocto latere... Blick auf den Campo San Rocco in Venedig. Radierung aus „Le Vedute di Venetia“ 1741. **250,–**

Succi 17, II (von IV); Abdruck vor der Nummer. – Mit dem Namenszug und Titel in der Platte. Auf Bütten. 32 x 47,5 cm. Hauptsächlich an den Rändern schwach stockfleckig. Unterrand mit restauriertem Einriß (knapp in die Darstellung reichend). [bg] (20)

FRANZ XAVER MESSERSCHMIDT

Wiesensteig bei Geislingen 1736 – 1783 Pressburg

110 Ein absichtlicher Schalksnarr. Bronzebüste im Wachsausschmelzverfahren nach der gleichnamigen, sich im Belvedere Museum Wien (Inv.-Nr. 2284) befindlichen Alabasterbüste von Messerschmidt von 1777-83. **600,–**

Vgl. M. Pötzl-Malikova, Franz Xaver Messerschmidt 1736-1783. Belvedere Werkverzeichnisse Bd. 4, Nr. 107 mit ganzseitiger Abb. S. 161 (dort Alabsterbüste). – Mit dem geprägten Namenszug. Höhe: 35 cm. Breite: 22 cm. Tiefe: 18 cm. Von Natur aus exzentrisch veranlagt, zeigt Messerschmidt um 1770 geistige Einschränkungen und und einen Hang zur Einsamkeit, die ihn den Zusammenhang auch mit der künstlerischen Umwelt verlieren ließen. Die bezeichnendsten Arbeiten dieser Periode sind seine „Charakterköpfe“, physiognomische Studien, die die verschiedensten Charaktere in allen nur möglichen Stadien der Laune und des Gesundheitszustandes darstellen. [bg] (30)

JOHANN ANDREAS BENJAMIN NOTHNAGEL

Forst bei Bamberg 1729 – um 1800 Frankfurt/M.

111 Gürtelbild eines Türken mit starkem Bart ... – Brustbild eines Alten im Profil. 2 Bll. Radierungen 1764/71. **120,–**

Gwinner 31 und 39. Nagler 48 und nicht bei N. – Bl. 2 mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf Bütten. 16,3 x 13,9 (Blatt) und 6,3 x 4,4 cm. Bl. 1 unter Verlust des Namenszugs und des Datums ringsum beschnitten. Bl. 2 mit winzigem Rändchen. [ms] (37)

ADAM FRIEDRICH OESER

Preßburg 1717 – 1799 Leipzig

112 Interieur mit stehendem Mönch und zwei Damen. Lavierte Tuschfederzeichnung mit Akzentuierungen in Rötel um 1771. **280,–**

Auf Bütten. 14,4 x 7,9 cm. Mit alter Sammlermontierung. Entstanden als Vorlage für die Illustration zum zweiten Gesang der 1771 bei Weidmann Erben und Reich in Leipzig erschienenen Dichtung „Der Neue Amadis“ von Christoph Martin Wieland, die insgesamt 19 Kupfertafeln von Geyser, Stock und Crusius nach Oeser enthielt. [bg] (20)

GIOVANNI BATTISTA PIRANESI

Mogliano 1720 – 1778 Rom

113 Veduta del Tempio Antonino e Faustina in Campo Vaccino. Radierung aus „Vedute di Roma“ 1758. **1.280,–**

Hind 49, IV (von VI). Focillon 802. – Abdruck der 1. Pariser Ausgabe 1800-1807. Mit dem Namenszug, Titel, Verlegeradresse, Legende sowie Nummer “19” in der Platte. Auf Bütten mit Wasserzeichen: „Bracciano“ und Fleur de Lis mit Krone (vgl. Robison WM 58 und 59). 40,7 x 54,9 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Breite Ränder vereinzelt stockfleckig und mit Bleistiftbezeichnungen von fremder Hand. Oberrand bis ca. 5 cm in die Darstellung reichend schwach wasserrandig bzw. Unterrand mit winzigem restauriertem Einriss. Linker Rand mit Heftspuren. [ms] (41)

114 Cheminée à l’Egyptienne. Kamin mit Karyatide, flankiert von Horusfalken, auf Gesims. Radierung aus „Diverse Maniere d’adornare Cammini...“ 1769. **500,–**

Focillon 865. Wilton-Ely 863. – Mit dem Namenszug und Nummer „5“ in der Platte. Auf Bütten. 39,2 x 25,2 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht gebräunt, stellenweise angestaubt und etwas fleckig. Rechter Rand etwas wellig sowie linker Rand mit Heftspuren. Rechte obere Ecke mit Knickspur. [ms] (154)

115 Cheminée ornée. Kamin mit zwei großen Lyren. Radierung aus „Diverse Maniere d’adornare Cammini...“ 1769. **500,–**

Focillon 897. Wilton-Ely 847. – Mit dem Namenszug und Nummer „33“ in der Platte. Auf Bütten. 25 x 38,7 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht gebräunt, stellenweise angestaubt und etwas fleckig. Unterrand etwas wellig sowie Oberrand mit Heftspuren. [ms] (154)

116 Cheminée ornée. Kamin mit zwei, eine Camee flankierenden, behelmten Häuptern auf dem Gesims. Radierung aus „Diverse Maniere d’adornare Cammini...“ 1769. **500,–**

Focillon 889. Wilton-Ely 841. – Mit dem Namenszug und Nummer „25“ in der Platte. Auf Bütten. 25 x 38,7 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht gebräunt, stellenweise angestaubt und etwas fleckig. Ränder mit geringen Läsuren sowie Unterrand etwas wellig. [ms] (154)

117 Cheminée ornée. Kamin mit von zwei Satyrköpfen flankiertem Haupt der Medusa auf dem Gesims. Radierung aus „Diverse Maniere d'adornare Cammini…" 1769. **500,–**

Focillon 913. Wilton-Ely 861. – Mit dem Namenszug und Nummer „53" in der Platte. Auf Bütten. 24,9 x 38,5 cm. Hauptsächlich an den breiten Rändern leicht gebräunt, stellenweise angestaubt und etwas fleckig. Unterrand etwas wellig sowie Oberrand mit Heftspuren. Rechte untere Ecke mit Knickspur. [ms] (154)

JOHANN CHRISTIAN REINHART

Hof/Oberfranken 1761 – 1847 Rom

118 Vicino a Subiaco. Radierung aus der Folge „Malerisch radirte Prospecte aus Italien" 1794. **150,–**

Andresen-Feuchtmayr 68, II. – Mit dem Namenszug, Datum, Titel und Ortsbezeichnung „Romae" in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 27,4 x 37,1 cm. Breite Ränder stellenweise gebräunt, etwas fleckig und im Bereich der oberen rechten Ecke wasserandig. Ecken bestoßen. [bg] (20)

JOSEPH WAGNER

Thalendorf/Bodensee 1706 – 1780 Venedig

119 Maria mit dem Kind und dem Erzengel Raffael sowie dem Heiligen Francesco di Paola. Rötelzeichnung mit Einfassungslinie in Bleistift, wohl seitenverkehrte Vorlage für eine Graphik nach dem gleichnamigen, sich in der Gemäldegalerie Alter Meister in Dresden befindlichen Gemälde von F. Solimena, um 1740. **1.800,–**

Auf Bütten. 45,2 x 35,5 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. Gering wellig und vereinzelt fleckig. Die Zuschreibung erfolgte an den Vorbesitzer durch Martin Schuster, Dresden. [bg] (15)

JOSEPH WERNER – Umkreis

120 Eine Zauberin beim Studium ihrer Mirakelbücher. In Deckweiß gehöhte Pinselzeichnung in Dunkelbraun mit Einfassungslinie in Schwarzbraun um 1700. **350,–**

Auf hellbraun grundiertem Bütten mit Wasserzeichen: Bekröntes Wappen mit Fleur-de-Lys und angehängter „4" und „W". 35 x 22,8 cm. Mit schwacher Retusche, geringfügigen Knickspuren und winzigem Löchlein. Weißhöhung stellenweise gering oxydiert. Die vorliegende Zeichnung steht in engem Zusammenhang mit einer sich im Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen, Berlin befindlichen Zeichnung (Inventar KdZ 6218), die dasselbe Motiv zeigt, und wiederum eng in Verbindung mit Arbeiten des in Augsburg tätigen Künstlers Joseph Werner (1637 – Bern – 1710) mit Darstellungen von Schatzgräber- und Spukszenen steht. [bg] (45)

ANDREAS ACHENBACH

Kassel 1815 – 1910 Düsseldorf

121 Steile Felsformation im Undercliff, Isle of Wight. Bleistiftzeichnung 1838. **750,–**

Datiert „28 Juni 1838“, ortsbezeichnet „Östlichste Spitze vd (?) Isl of Wight. / Undercliff“ und numeriert „13.“ sowie mit dem Nachlaßstempel und auf der Unterlage verso mit dem Stempel „Andreas Achenbach / Nachlass-Ausstellung / Städtische Kunsthalle / Düsseldorf“. Auf chamoisfarbenem Vélin, auf Karton aufgezogen und unter Blende mit typographischer Bezeichnung „Prof. A. Achenbach“. 23 x 32,8 cm (Passepartoutausschnitt). Schwach fleckig. Im Sommer 1838 reiste Achenbach nach England, wo auch eine Reihe numerierter Zeichnungen auf der Isle of Wight entstand. [ms] (153)

BENNO RAFFAEL ADAM

München 1812 – 1892 Kehlheim

122 Herde mit stehenden und liegenden Pferden. Stellenweise aquarellierte und in Graubraun lavierte Kohlezeichnung 1823. **200,–**

Datiert „1823“ und (vermutlich vom Vater Albrecht Adam) bezeichnet „Iuventiaal [sic!] von Raphael“. Verso mit Strichproben in brauner Feder (Monogrammversuche ?) sowie bezeichnet „Margit“. Auf Vélin. 15,2 x 21,5 cm. Mit geglätteter Mittelfalte bzw. Einfaltung am linken Rand. Schwach fleckig und mit roten Farbspuren. Benno Raffael Adam war der Sohn des Künstlers Albrecht Adam und erhielt bei ihm seinen ersten Unterricht. Zeichnungen aus der frühen Jugendzeit des Künstler befinden sich im Archiv der Künstlerfamilie Adam. [bg] (6)

123 Stehender Hund, aufmerksam nach links blickend. Stellenweise in Deckweiß gehöhte und aquarellierte Bleistiftzeichnung. **250,–**

Signiert „B. Adam“. Auf graubeigem, faserigem Vélin. 22,5 x 28,4 cm. Mit vereinzelten braunen Fleckchen. [bg] (6)

EMIL ADAM

1843 – München – 1927

124 Rastende Mutter mit Kind auf einer Wiese. Aquarellstudie. **240,–**

Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 17,2 x 26,5 cm. Verso mit Kleberesten am Oberrand. [bg] (6)

FRIEDRICH BALLENBERGER

München 1865 – war tätig in München

125 Wolken über der Küste. Mischtechnik mit Oel. **650,–**

Verso mit dem Nachlaß-Stempel. Auf bräunlichem Vélin. 21 x 26,5 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. Ballenberger studierte ab 1884 an der Münchener Akademie und war dort nach seinem Studium als freier Maler tätig. Nach 1900 ist er nicht mehr nachweisbar. [bg] (6)

126 „Corso die Sorento“. Abendstimmung bei Sorrent. Aquarellstudie. **400,–**

Betitelt. Verso mit dem Nachlaßstempel. Auf leichtem bräunlichem Karton. 16,4 x 22 cm. Schwach braunfleckig sowie mit Beschädigung bzw. winziger Nadelspur in den oberen Ecken. Unterrand gering unregelmäßig. [bg] (6)

JOHANN HEINRICH BECK

1788 – Dessau – 1875

127 Sitzender Männerakt – Stehender Männerakt. 2 Bll. stellenweise in weißer Kreide gehöhte Zeichnung in schwarzer Kreide über zartbraun laviertem Grund. **450,–**

Auf Bütten. 59,2 x 43 und 56 x 45 cm. Beide mit horizontaler Papierquetschfalte. Leicht gebräunt und fleckig sowie mit kleinen Randläsuren. [bg] (20)

AUGUST BECKER

Darmstadt 1822 – 1887 Düsseldorf

128 Landschaft beim Trollhätta-Wasserfall in Norwegen. Oel auf Leinwand 1867. **750,–**

Selke 257. – Mit in die frische Farbe eingeritztem Datum „26.I.67" sowie verso auf dem Spannrahmen in brauner Feder alt zugeschrieben. 68 x 107 cm. Mit leichten Krakelüren und vereinzelten Farbabsplitterungen. Becker erhielt seine erste Ausbildung in Darmstadt bei J. H. Schilbach und studierte ab 1844 an der Düsseldorfer Akademie bei J. W. Schirmer. Studienreisen führten in die Schweiz, nach Schottland und Tirol sowie mehrfach nach Norwegen Er malte großformatige stimmungsvolle Landschaften im Stil der Spätromantik, besonders Eislandschaften der norwegischen Fjorde und imposante Wasserfälle aber auch eher selten dargestellte nordische Szenerien wie Hochebenen, Gletscher und arktische Gegenden. Becker galt unter den Malerkollegen als besonderer Kenner der norwegischen Topographie. Gerahmt. [bg] (12)

RUDOLF BENDEMANN

Dresden 1851 – 1884 Pegli bei Genua

129 Eros der Schmied. Illustration zu Anakreons gleichnamigem Gedicht. Weißgehöhte, lavierte Federzeichnung in Braun über Bleistift 1877. **120,–**

Monogrammiert, datiert und mit Gedichttext. Auf chamoisfarbenem Vélin. 21,9 x 15,6 cm. Mit winzigen Eckfehlstellen außerhalb der Darstellung. [bg] (46)

CAESAR BIMMERMANN

Eupen 1821 – 1888 Düsseldorf

130 Gebirgslandschaft mit Jägern an einem Gewässer. Oel auf Leinwand 1859. **950,–**

Signiert und datiert (in Rot). 81 x 89 cm. Mit feinen Krakelüren. Über den Künstler ist wenig bekannt. Er gehörte für einige Zeit zum Künstlerkreis der „Klever Romantik", der sich um den niederländischen Maler B. Koekkoek gebildet hatte und schuf bevorzugt Winterlandschaften und Jagdszenen. „Zum Umkreis Koekkoeks gehörte auch der Landschaftmaler Caesar Bimmermann... Seit Ende der vierziger Jahre lebt und arbeitet Bimmermann in Kleve. Auf der Klever Ausstellung von 1855 ist dieser Künstler mit einer Landschaft vertreten. 1863 zieht er mit seiner Familie nach Arnheim und von dort nach Düsseldorf. In den Jahren 1880 und 1882 kann Bimmermann seine Gemälde in den Kunstverein von Dresden, Bremen und Hannover präsentieren. 1866 beschickt er den Amsterdamer Salon mit einem Gemälde" (A. Nollert, Barend Cornelis Koekkoek 1803-1862. Dordrecht 1997, S. 247). Gerahmt. [bg] (12)

RICHARD PARKES BONINGTON – zugeschrieben

Arnold/Nottingham 1802 – 1828 London

131 Hafenszene mit Segelschiffen, im Vordergrund ein Frachtkahn. Bleistiftzeichnung. **180,–**

Auf chamoisfarbenem Bütten. 13,1 x 19,9 cm. Verso fast gänzlich mit Resten von alter Montierung. Schwach stockfleckig und minimal gebräunt. Sammlung Bernhard Himmelheber, Karlsruhe (Lugt 4035). [ms] (26)

EUGEN BRACHT

Morges 1842 – 1921 Darmstadt

132 Landschaft am Fluß. Oel auf Leinwand 1916. **2.800,–**

Vgl. Eugen Bracht. Ein Landschaftsmaler im Wilhelminischen Kaiserreich, Ausst.-Kat. Mathildenhöhe Darmstadt 1992, Kat.-Nr. 86 (dort Oelgemälde „Spiegelung" von 1916). – Signiert und datiert. 65 x 80 cm. Mit leichten Krakelüren, vereinzelten Retuschen und restaurierten und hinterlegten Beschädigungen. 1916 war einschneidendes Jahr im Leben Eugen Brachts. Sein Sohn fiel im I. Weltkrieg und die Kommission der Münchner Jahresausstellung wies erstmalig eines seiner Gemälde zurück. Dies lag daran, daß der Künstler in seinem seinem Spätwerk an den Prinzipien des Naturalismus und des Impressionismus festhielt. M. Großkinsky schreibt zu dem oben genannten Werk aus der Darmstädter Ausstellung, welches ein ähnliches Motiv zeigt: „Bracht führt das Gemälde in seinem Registerbuch unter Werkeintragungen auf, die sich mit einer akademischen Studienfahrt nach Nischwitz im Oktober und November 1916 in Verbindung bringen lassen. Die Landschaft dieser Gegend bot reichlich Gelegenheit, die Bildelemente Baum als majestätisch bizarre Form und Wasser als atmosphärische Stimmungsträger bzw. als Medium für Lichtreflexe miteinander zu kombinieren." (a.o.O., S. 352). Gerahmt. [bg] (15)

133 „Der Waldsee“. Lithographie in Schwarzbraun 1903. **180,–**

Eugen Bracht (1842-1921). Landschaftsmaler im wilhelminischen Kaiserreich. Ausst.-Kat. Mathildenhöhe Darmstadt 1992, Kat.-Nr. 118 mit Farbabb. – Betitelt und gewidmet „frdl. zugeeignet Eugen Bracht“ sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélin. 27,2 x 20,2 cm. Unter Passepartout montiert. Schwach gebräunt und vereinzelt fleckig. [bg] (15)

CARL BREITBACH

Berlin 1833 – 1904 Kassel

134 An einem Bach angelnde Kaben, dahinter ein Mädchen in Willingshäuser Tracht vor einem Bauernhaus. Oel auf Leinwand 1879. **1.200,–**

Signiert und datiert. 67 x 77 cm. Doubliert und mit Retuschen. Breitbach studierte 1862/63 bei Th. Couture in Paris, später in Berlin bei L. Knaus, mit dem er immer wieder die Willingshäuser Malerkolonie besuchte. Um 1900 hielt er sich in der Künstlerkolonie Dachau auf. Die Motive für sein Gemälde fand er im bayerischen Hochland, in Hessen, an der Mosel, in Tirol, Italien und den Niederlanden. Später wandte er sich auch Genreszenen mit ländlichen und volkstümlichen Motiven in Öl und Aquarelltechnik zu. Gerahmt. [bg] (12)

JULES CHERET

Paris 1836 – 1932 Nizza

135 Le Courrier Francais. Farbige Chromolithographie nach einem Werbeplakat für die gleichnamige, satirische Wochenzeitschrift von Cheret bei der „Imprimerie Chaix“, Paris, um 1895-1900. **140,–**

Mit dem Namenszug in der Darstellung sowie der typographischen Druckeradresse (zweifach). Auf Vélin mit dem Trockenstempel „Maîtres de l'Affiche“ (Lugt 1777 c). 29 x 19,5 cm. Leicht gebräunt. [bg] (15)

ANDREA CHERUBINI

Rom 1833 – 1905 Capri

136 Hirte mit Pfeife auf einem Felsvorsprung sitzend. Oel auf Leinwand 1867. **240,–**

Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Roma“. 23 x 16 cm. Mit leichten Retuschen. Gerahmt. [bg] (15)

HENRI-EDMOND CROSS, eigentl. HENRI-EDMOND DELACROIX

Douai 1856 – 1910 Saint-Claire, Salernes

137 Champs-Elysées (La Nourrice). Farblithographie um 1895. **400,–**

Söhn HDO 52901-5. – Typographisch bezeichnet. Auf faserigem Simili-Japan. 19,9 x 25,9 cm. Minimal fleckig. Erschienen in „PAN“, IV. Jg., Heft 1, 1898. Beiliegt: M. **Pietschmann**, Centaurenpaar. Radierung in Schwarzbraun mit Plattenton 1896 (Söhn HDO 52702-4). Typographisch bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Bütten. 24,5 x 16 cm. Leicht gebräunt und mit Heftspuren am rechten Rand. Erschienen in „PAN“, II. Jg., Heft 2, 1896. [bg] (20)

HEINRICH ANTON DÄHLING

Hannover 1773 – 1850 Potsdam

138 Brustbildnis einer jungen preussischen Adeligen mit lockigem braunem Haar, eine rote Stola um die Schultern tragend. Miniaturporträt. Darstellung im Oval. Gouache auf Elfenbein 1813. **450,–**

Signiert und datiert. Verso auf der Unterlage in brauner Feder schlecht lesbar bezeichnet „Emilie....geb.....“. 7,7 x 6 cm. Alt auf blaues Vélin aufgezogen. Ränder schwach berieben. Gerahmt. [bg] (38)

FRANZ VON DEFREGGER

Strobach bei Dölsach/Tirol 1835 – 1921 München

139 Wassermühle. Bleistiftzeichnung. **220,–**

Signiert. Verso weitere Bleistiftzeichnung (Burg auf einer Anhöhe). Auf Vélin. 12 x 19 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. Leicht gebräunt. [bg] (6)

KARL ECKERMANN, eigentl. JOHANN FRIEDRICH WOLFGANG ECKERMANN

Weimar 1834 – 1891 Göttingen

140 Holsteinische Landschaft. Oel auf Leinwand. **2.800,–**

Signiert und datiert. 61 x 86 cm. Doubliert. Der Künstler war der Sohn des Schriftstellers und Herausgebers von Goethes Nachlaß, Johann Peter Eckermann. Seine künstlerische Begabung zeigte sich früh und bereits 1848 wurde er Schüler von F. Preller dem Älteren. Nach einem Aufenthalt in Brüssel setzte er seine Studien bei J. W. Schirmer in Karlsruhe fort. Nachdem er in Hannover ansässig geworden war, unternahm er zahlreiche Studienreisen durch den Schwarzwald und durch Norddeutschland, die ihn zu seinen sorgfältig ausgeführten Landschaften inspirierten, die sich durch eine genaue Beobachtung und Wiedergabe der Natur auszeichnen. Gerahmt. [bg] (23)

HANS AM ENDE

Trier 1864 – 1918 Stettin

141 Worpsweder Landschaft mit Bauernkate und Birken. Radierung mit Aquatinta in Schwarzbraun um 1898. **140,–**

Signiert sowie mit dem Namenszug und Ortsbezeichnung „Worpswede" in der Platte. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 34,5 x 34,5 cm (Darstellung). Unter Passepartoutblende montiert. Leicht gebräunt und vereinzelt stockfleckig. [bg] (15)

CARL LUDWIG FAHRBACH

Heidelberg 1835 – 1902 Düsseldorf

142 Frühling auf der Lichtung. Gouache 1901. **400,–**

Hornig 673. – Signiert und datiert. Auf der ehemaligen Rahmenrückwand in brauner Feder alt bezeichnet „Im Frühling". Auf Vélin. 36 x 25 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Gering gebräunt. [bg] (12)

ANSELM FEUERBACH

Speyer 1829 – 1880 Venedig

143 Satyr, die Flöte spielend. Oel auf Leinwand um 1857. **7.500,–**

J. Ecker, Anselm Feuerbach, Leben und Werk, Kritischer Katalog der Gemälde, Ölskizzen und Ölstudien, München 1991, Nr. 264 mit Abb. – Verso auf dem Spannrahmen von alter Hand bezeichnet „Aus dem Nachlaß des Kunstmalers Joh. Heinefetter-B.Baden mit dem Feuerbach verkehrt hatte und von Feuerbach geschenkt erhielt. Nach Aussage von der Frau Kühn-Heinefetter (Tochter des Malers Heinefetter, B.B. Schloßberg)". 82,5 x 47,5 cm. Feuerbach mußte Johann Baptist Heinefetter auf einer seiner zahlreichen Aufenthalten mit seiner Mutter in Baden-Baden kennen gelernt haben, da dieser dort lebte (Thieme-Becker S. 293). 1904 wurde der gesamte künstlerische Nachlaß des Kunstmalers Heinefetter in Frankfurt bei Rud. Bangel versteigert, so daß das Oelgemälde aus dem Familienbesitz gelangte. Uhde-Bernays datiert das Werk um 1857. „Die Gestalt des Flötenspielers findet sich als fast exaktes Zitat in einem Gemälde eines späteren in Rom zeitweiligen Schülers Ferdinand Kellers in ‚Nero beim Brand Roms' (1873 gemalt, nach Ende des 2. Weltkrieges zerschnitten, Teil mit dem Flötenspieler zerschnitten, Abb. in: Michael Koch; Ferdinand Keller, Leben und Werk, Karlsruhe 1978, S. 68, N. 58" (Ecker, a.o.O.). Provenienz: Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt. Gerahmt. [bg] (12)

JOHANN FISCHBACH

Schloß Grafenegg bei Krems 1797 – 1871 München

144 Baumbestandene Landschaft. Aquarell mit Tuschfeder und Bleistift. **200,–**

Signiert. Verso mit Aquarell in Brauntönen (Spaziergänger mit Hund unter Bäumen). Auf Bütten. 22 x 31,8 cm. Leicht angestaubt. Hauptsächlich an den Rändern etwas gebräunt und fleckig. [bg] (6)

CARL GEHRTS

(Hamburg-) St. Pauli 1853 – 1898 Bonn-Endenich

145 Von den sieben Zwergen „No. 3", „Ueberall die Nämlichen V", „Legende vom Waldmeister" (3) und andere figürliche Darstellungen. Entwurf (zu „Odin's Rath") bzw. Illustrationsvorlagen, vermutlich sämtlich für die „Fliegenden Blätter" Konvolut von 12 Bll. Tuschfederzeichnungen (teils laviert und 1 mit Grisaille), um 1883-95. **200,–**

Sämtlich signiert bzw. monogrammiert (2), meist datiert und betitelt bzw. bezeichnet. Auf leichtem chamoisfarbenen Karton, meist mit Druckeranmerkungen bzw. -anzeichnungen in Bleistift recto bzw. verso. 9 x 19,1 bis ca. 21 x 12 cm. Meist minimal bzw. gering fleckig und mit winzigen Läsuren. [bg] (46)

146 Zwerg und Elfen beim „Blindekuhspiel". Tuschfederzeichnung über Bleistiftskizze 1888. **90,–**

Signiert und datiert sowie unterhalb der Darstellung in Bleistift betitelt. Auf bräunlichem transparenten Papier. 8,6 x 17 cm. Mit winzigen Randläsuren. Vermutlich Entwurf für eine Kinderbuchillustration. [bg] (46)

147 Verfehltes Liebeslied. Narr, der jungen Mädchen vorgesungen hat, wird durch Blumenwürfe bestraft. Bleistiftzeichnung über Quadratur 1881. **100,–**

Vgl. Boetticher 11 (Aquarell um 1880). – Signiert und datiert sowie verso mit Studie desselben Motivs über numerierter Quadratur mit handschriftlicher Bezeichnung „noch nicht fixirt". Auf chamoisfarbenem Vélin. 16,7 x 24,4 cm. Beidseitig gering fleckig bzw. gebräunt und mit kleinen Einrissen im Bereich der oberen Ecken. Vermutlich Entwurf für ein Wandgemälde. [bg] (45)

BONAVENTURA GENELLI

Berlin 1798 – 1868 Weimar

148 Moses und die Töchter Reguels am Brunnen (Moses vertreibt die Hirten). Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie 1856. **450,–**

Vgl. Ebert, Hans, Bonaventura Genelli. Leben und Werk. Weimar 1971, Abb. 110 (Sepiazeichnung). – Unterhalb der Darstellung signiert und datiert „B. Genelli fecit 1856". Auf transparentem chamoisfarbenen Vélin, auf kräftiges Vélin aufgezogen. 35,8 x 49,8 cm (Blatt: ca. 36,7 x 50,3 cm). Leicht stock- und gering braunfleckig sowie mit vereinzelten winzigen Läsuren. Bei der vorliegenden klassizistischen Bleistiftzeichnung, in der die Linie das formgebende Medium ist, handelt es sich vermutlich um eine Zeichnung für die Fürstin Caroline von Sayn-Wittgenstein, der der Künstler am 22.4.1856 schrieb, dass er nun die Umrisse zu drei Bildern gleich großen Formats [sog. Brunnenbilder] vollendet habe (Staatsbibliothek zu Berlin, Handschriftenabteilung; Eva Nielsen. Bonaventura Genelli. Werk und Kunstauffassung, München 2005, SS. 124-141). Weitere Zeichnungen desselben Themas befinden sich u.a. im Kestner-Museum Hannover (Sepiazeichnung) und in der Staatlichen Graphischen Sammlung München (Bleistiftzeichnung). [bg] (20)

149 „Palamedes in der Unterwelt". Der Held beim Würfelspiel mit Thersites. Tuschfederzeichnung. **500,–**

Vgl. Ebert, S. 118, Abb. 106. – Signiert, betitelt und bezeichnet. Auf Vélin. 19 x 27,9 cm. Gering angestaubt und verso mit Montierungsresten. Sammlung R. P. Goldschmidt, Berlin (Lugt 1926). [bg] (15)

GUGLIELMO GIUSTI

1824 – Neapel – nach 1916

150 Blick auf Neapel vom Posilippo aus, im Hintergrund der Vesuv. Gouache auf Karton. **1.650,–**

Signiert. 26 x 41 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. [bg] (150)

151 Blick auf Sorrent am Golf von Neapel. Gouache auf Karton. **1.450,–**

Signiert. 25 x 40 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. [bg] (150)

CARL GRAEB

1816 – Berlin – 1884

152 „Eingang zum Kloster S. Onofrio“. In Braun lavierte Bleistiftzeichnung. **280,–**

Signiert, betitelt und ortsbezeichnet „Rom“. Verso mit kleiner Bleistiftskizze (Häuserfassade). Auf chamoisfarbenem Vélin. 33,3 x 52 cm. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt, schwach fleckig sowie Ränder teils mit Knickspuren. [bg] (12)

OTTO GREINER

Leipzig 1869 – 1916 München

153 Sitzender männlicher Akt mit ausgebreiteten Armen. Vorstudie zu dem 1902 entstandenen Gemälde „Odysseus und die Sirenen“. Weißgehöhte Zeichnung in schwarzer Kreide mit Detailstudie zur Hand am rechten Rand 1893. **1.400,–**

Vgl. Knackfuß, Künstlermonographien, Bd. 114, 1925, farb. Abb 52 (dort Oelgemälde). – Monogrammiert und datiert „Juli 93“ sowie bezeichnet „Studie zu Odysseus“ und „Geschenk von O. Greiner“. Auf kräftigem bräunlichem „Canson“-Vélin. 47 x 29,5 cm. Gebräunt, etwas angestaubt und mit Randläsuren (Knickspuren, Fehlstellen und Nadellöchlein). Das 1902 in Rom entstandende Gemälde „Odysseus und die Sirenen“ gehört zu Greiners Hauptwerken. Der Künstler bereitete dies durch zahlreiche großformatige Figurenstudien vor. Beiliegt: **ders.**, Auf der Flucht. Radierung 1892. (Vogel 41, III). Mit dem Namenszug und Datum sowie typographischem Namenszug Greiners und Verlegeradresse der Gesell. für vervielf. Kunst, Wien in der Platte. Auf aufgewalztem China. 19,5 x 29,5 cm. Unter Verlust des Plattenrandes beschnitten. [bg] (12)

154 Golgatha. Große Kreuzigung Christi. Blatt V des Max Klinger gewidmeten Zyklus’ „Vom Weib“. Lithographie 1900. **300,–**

Vogel 78. – Mit dem seitenverkehrten Namenszug, Datum „Dezember 1900“ und Ortsbezeichnung „Rom“ im Stein. Auf aufgewalztem China. 45,2 x 44,6 cm. Gering stockfleckig sowie breiter Rand mit teils hinterlegten Läsuren. Beiliegt: **ders.**, Golgatha. Kleine Kreuzigung Christi. Lithographie 1896. (Vogel 59). Mit dem seitenverkehrten Namenszug im Stein sowie typographisch bezeichnet. Auf kräftigem Vélin. 19,6 x 25,1 cm. Angestaubt und etwas fleckig. Erschienen in „PAN“, II. Jg., Heft 2, 1896. [bg] (20)

THEODOR GUGGENBERGER

1866 – München – 1929

155 „Kurze Freundschaft“ – Neptun in einer von Fischen gezogenen Muschel – Bauerntanz. 3 Bll. weißgehöhte und stellenweise gouachierte Aquarelle mit Tuschfeder um 1890/91. **120,–**

Bll. 1 und 2 signiert und datiert (Bl. 1 auf Orig.-Unterlage, auf der das applizierte Aquarell vom Künstler weitergeführt wurde) sowie betitelt (Bl. 1) bzw. mit „Ende“ bezeichnet. Bl. 3 monogrammiert. Auf Vélin bzw. leichtem Karton. 10,9 x 16,8 bis 19,6 x 13 cm. Meist schwach fleckig und mit kleinen Randläsuren sowie sämtlich verso mit Klebespuren an den Rändern. Vermutlich (Märchen-) Buchillustrationen. [bg] (45)

156 Tafelaufsatz und Tierstatuen. Feder- und Pinselzeichnung in Schwarz 1896. **90,–**

Signiert und datiert. Auf leichtem Vélin. 33,5 x 21,5 cm (Blatt). Mit geglätteten Faltungen. Hauptsächlich an den Rändern gering braunfleckig und mit Knickspuren. Mit vereinzelten winzigen Randfehlstellen. Eventuell als Vorlage für eine Graphik konzipiert. [bg] (45)

PETER VON HALM

Mainz 1854 – 1923 München

157 Landschaften, Stadt- und Dorfansichten sowie figürliche Darstellungen. Konvolut von 1 Holzschnitt und 11 Bll. Radierungen. **200,–**

11 Bll. signiert und teils nummeriert sowie 1 Bl. mit dem Monogramm in der Darstellung und 1 Bl. typographisch bezeichnet. Auf versch. Papieren. 15 x 12 bis 35 x 46 cm Meist leicht gebräunt, teils gering fleckig und mit wenigen Randläsuren. [bg] (20)

HENRI JOSEPH HARPIGNIES

Valenciennes 1819 – 1916 Saint-Privé/ Yonne

158 Waldlichtung. Aquarell 1856. **1.200,–**

Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Tremblay Marlotte". Verso in brauner Feder alt bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. 21,8 x 29,7 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. Schwach gegilbt und Ränder mit kleinem Wasserfleck und Nadelspuren. Die vorliegende Zeichnung datiert aus der Zeit, als Harpignies die Wälder von Fontainbleau und auch Barbizon entdeckte. Dort traf er auf C. Corot und seine Schüler und übernahm von diesem die Farbgebung in Grau-Olivtönen, veränderte aber die Anordnung der Bäume und der Sträucher. [bg] (12)

ROBERT VON HAUG

1857 – Stuttgart – 1922

159 Liegender männlicher Akt – Männlicher Akt, von der Seite gesehen – Reiterstudie. 2 Bll. gewischte Kreidezeichnungen und 1 Bleistiftzeichnung. **240,–**

Sämtlich mit dem Nachlaß-Stempel. Bl. 2 verso mit Bleistiftzeichnungen (Kinderkopf mit Detailstudie zum Auge sowie figürliche Szenen; mit dem Nachlaßstempel). Auf versch. Papieren. 40 x 28 bis 46 x 35 cm Sämtlich angestaubt, etwas fleckig und stellenweise gebräunt. Hauptsächlich an den Rändern mit Läsuren. [bg] (20)

WILHELM HAUSCHILD

Schlegel/Schlesien 1827 – 1887 München

160 Glaube, Liebe, Hoffnung. Allegorische Darstellung der drei göttlichen Tugenden. Bleistiftzeichnung über crèmefarbenem Grund und mit goldfarbener Umrahmung 1854. **150,–**

Signiert und datiert. Auf kräftigem Vélin. 25,5 x 20,5 cm. An den oberen Ecken unter Passepartoutblende montiert. [bg] (15)

HEINZ (HEINRICH WILHELM) HEIM

1859 – Darmstadt – 1895

161 Gelbe Schlüsselblumen in einer Steingutvase. Oel auf Leinwand. **180,–**

Signiert sowie mit in Grün überarbeiteter Bezeichnung in der rechten unteren Ecke. 40,5 x 32,5 cm. Mit vereinzelten Farbabsplitterungen. Gerahmt. [bg] (15)

ALBERT HERTEL

1843 – Berlin – 1912

162 Blick auf San Pietro in Vincoli. Bleistiftzeichnung 1866. **240,–**

Datiert „26 Aug 66“ und ortsbezeichnet „Pietro in Vincoli mit...“. Auf der Unterlage in brauner Feder u.a. mit „Veduta del Vestibol di S. Pietro in Vincoli“ bezeichnet und rechts oben mit „29.“ paginiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 11 x 17,5 cm. Alt aufgezogen. Gering unfrisch und leicht gebräunt. [ms] (31)

ERNST HILDEBRAND

Falkenberg/Niederlausitz 1833 – 1924 Berlin

163 Bruder Lustig: Der verabschiedete Soldat gibt dem als Bettler verkleideten Petrus ein Almosen – Nach der Verteilung der Münzen in drei Teile durch den als Soldaten verkleideten Petrus – Mit der vornehmen Gesellschaft im Wirtshaus beim Packen seines verzauberten Ranzens – Bei der Übergabe seines Ranzens an Petrus durchs Himmelstorgitter. Illustrationen zu dem gleichnamigen Märchen. 4 Bll. Aquarelle 1856. **160,–**

Sämtlich monogrammiert und 2 Bll. datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem (J. W. Zanders-) Vélin. 19,5 x 14,3 bis 20,4 x 14,9 cm. Sämtlich schwach fleckig, gering gebräunt und verso mit leichten Kleberesten. [bg] (45)

HEINRICH ADOLF VALENTIN HOFFMANN – zugeschrieben

1814 – Frankfurt/M. – 1896

164 Gebirgslandschaft mit Hirten und Herde auf einer Wiese. Oel auf Leinwand 1886. **650,–**

Verso auf Spannrahmen in brauner Tinte bezeichnet „Hoffmann“ (signiert?) und datiert. 18,5 x 30,5 cm. Mit leichten Retuschen und Krakelüren. Gerahmt. [ms] (8)

WILLIAM SAMUEL HOWITT

Nottingham 1765 – 1822 London

165 Liegender King Charles Spaniel. Bleistiftzeichnung. **220,–**

Signiert. Auf Vélin, alt auf Unterlage mit dreifacher Einfassungslinie in brauner Feder aufgezogen. 14,5 x 20,4 cm. Leicht angestaubt und fleckig. [bg] (6)

JULIUS HÜBNER – Umkreis

166 Hagen und die Rheintöchter. Tuschfederzeichnung nach dem gleichnamigen Holzschnitt nach Hübners Zeichnung zum 25. Abenteuer aus „Das Nibelungenlied“ (Leipzig 1840). **90,–**

Vgl. Boetticher III, 17. – Am Unterrand und verso mit alter Zuschreibung an Moritz von Schwind sowie verso bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. 17,7 x 17,7 cm (Blatt: 26,6 x 23,2 cm). Hauptsächlich im Randbereich leicht gebräunt und fleckig. Mit Kleberesten am breiten Unterrand und kleinen Randläsuren. Mit nicht identifizierten Sammlerstempeln recto (siebenzackige Krone in Dunkelrot) und verso (zwei stilisierte Palmen im Rund in Blau; beide nicht bei Lugt). [bg] (46)

EUGENE ISABEY

Paris 1803 – 1886 Lagny bei Paris

167 Feierliche Kardinals-Messe in einer französischen Kathedrale. Oel auf Leinwand. **1.500,–**

Mit dem Stempel der „Vente E. Isabey“ (im Queroval, vgl. Lugt 1401 b). 73 x 60 cm. Mit leichten Retuschen, feinen Krakelüren und vereinzelten winzigen Farbabsplitterungen. Eugène Isabey, Sohn und Schüler des Miniaturmalers Jean-Baptiste Isabey entdeckte erst sein künstlerisches Talent, nachdem der Vater ihm die finanzielle

Unterstützung entzogen hatte. In seinem umfangreichen Werk finden sich neben Genre-Darstellungen und Landschaften besonders Marinebilder aus der Normandie (wie Hafen- und Fischerszenen, Segelschiffe, Strände, Felsküsten, stürmisches Meer und Schiffbrüche). Sein ausgeprägter Sinn für das Pittoreske sowie die Spontaneität der Darstellung in energischem Pinselstrich und intensiver Farbigkeit machten den Künstler zu einem Protagonisten der romantischen Bewegung; sein Naturalismus, und die Wiedergabe des Atmosphärischen, deuten auf den Impressionismus hin. Am Ende der Julimonarchie finden sich neben Seeschlachten auch Darstellungen staatlicher Zeremonien in großen Formaten, die durch einfallsreiche Inszenierung das historische Genre lebendig machen (AOW/AKL online; passim). Gerahmt. [bg] (12)

FRIEDRICH KALLMORGEN

Altona 1856 – 1924 Grötzingen bei Karlsruhe

168 Holländisches Dorf mit Kirche am Fluß. Stellenweise weißgehöhte Bleistiftzeichnung 1888. **180,–**

Signiert, datiert „Juni 1888“ und bezeichnet „Nieuwkerk“. Auf kräftigem bräunlichem Vélin. 24,8 x 40,8 cm. Im Passepartoutausschnitt gebräunt, leicht fleckig und Ränder mit Läsuren und Kleberesten. Beiliegt: **ders.**, Erntetarbeiterin vor einem Dorf. Farblithographie. (Nicht bei Eder). Signiert sowie mit dem Namenszug im Stein. Verso mit dem Stempel der Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe, jedoch ohne handschriftliche Nummer. Auf chamoisfarbenem Vélin. 28,5 x 42,5 cm. Schwach gebräunt. Breite Ränder mit Knickspuren. [bg] (24)

EDMUND FRIEDRICH KANOLDT

Großrudestedt 1845 – 1904 Bad Nauheim

169 Strand von Sori. Felsformation an der ligurischen Küste. Oel auf Leinwand 1888. **1.200,–**

Müller-Scherf 199. Edmund Kanoldt, Landschaft als Abbild der Sehnsucht, Ausst.-Kat. Städtische Galerie Karlsruhe 1994, Kat.-Nr. 53 mit Abb. S 170. – Signiert. Verso auf der Leinwand wohl eigenhändig bezeichnet „No. 107 Strand von Sori / Edmund Kanoldt / Mai 1888“. 49,5 x 36 cm. Mit leichten Retuschen. „Das Gemälde wird durch eine Bleistiftzeichnung im Bremer Skizzenbuch vorbereitet, die „Mai 1888“ datiert ist und den Felsen aus kürzerer Entfernung wiedergibt. Gemälde und Zeichnung weisen in der Felsstruktur große Ähnlichkeit zu der Felsenküste in der Landschaft mit Penelope auf. Die Felsen aus der Umgebung von Sori bilden möglicherweise das natürliche Vorbild dazu.“ (Müller-Scherf, a.o.O.) Provenienz: Nachlass des Künstlers.; Nachlassauktion, Galerie Helbing, München, Auktion am 4. November 1907, Los 102; Dr. Robert Weber und Familie, München, 1912 (laut handschriftl. Vermerk verso). Gerahmt. [bg] (12)

170 Dame am Schwanenteich. Oel auf Holz 1897. **2.800,–**

Vgl. Müller-Scherf 229 und 266-276. – Signiert. 46,5 x 26 cm. Malgrund leicht gebogen. Mit geringfügigen Retuschen und schwacher Kratzspur in der rechten oberen Ecke. Kanoldt malte das gleiche Sujet in mehreren Varianten. Die einzelnen Architekturmotive, die in den Gemälden Kanoldts häufig wiederkehren sind der Villa d’Este in Tivoli, der Villa Conti / Torlonia in Frascati und der Villa Albani in Rom entnommen: „Als Vorbild für diese Gemälde, die sich geringfügig voneinander unterscheiden, ist die Ideallandschaft anzusehen, die die Baukunst des Rokoko in der Villa Kerler in Karlsruhe repräsentierte. Die entscheidenden Modifikation besteht... in der Einbeziehung der weiblichen Rückenfigur. Sie steht in rotem oder rosanem Gewand entweder nach rechts oder links gerichtet auf der untersten Stufe der Treppe, die zu dem von einer Maskenbalustrade eingefaßten Teich führt... Der Teich wird zusätzlich durch eine Schwan bereichert.“ (Müller-Scherf, S. 296). Dekorativ gerahmt. [bg] (12)

171 Zypressen vor einer kleinen Kapelle bei Tivoli. Aquarell. **650,–**

Nicht bei Müller-Scherf. – Signiert. Auf Vélin. 39,5 x 30,1 cm. Verso Ränder mit Klebespuren. [bg] (20)

172 Thetis. Landschaft mit der aus dem Meer aufsteigenden Göttin. Vorstudie zu dem 1883 entstandenen Gemälde „Thetis und Achilleus". Stellenweise weißgehöhte und gewischte Zeichnung in schwarzer Kreide um 1883. **1.200,–**

Müller-Scherf 587. – Verso mit dem Nachlaß-Stempel. Auf braungrauem Vélin. 54 x 39,5 cm. Schwach fleckig und mit vereinzelten winzigen Randläsuren. Die Haltung und Durchbildung der Figur weist darauf hin, daß es sich bei der vorliegenden Zeichnung um eine frühe Vorstudie handelt. Die Gestalt der Thetis ist eine seitenverkehrte Wiederholung der Leukothea im Gemälde „Leukothea erscheint Odysseus im Sturm" seines Lehrers Fr. Preller d. Ä. (Müller-Scherf a.o.O.; passim). [bg] (12)

173 Aus der Felsenwelt Capris. Felsiges Ufer mit Gebäude auf einer Anhöhe, im Hintergrund eine Bergkette. Bleistiftzeichnung 1870. **450,–**

Müller-Scherf 438 (dort Verbleib unbekannt). – Mit der Nachlaßnummer „438" bezeichnet. Verso von fremder Hand bezeichnet „74/Heroische Landschaft" und „170b". Auf Vélin. 37,5 x 47 cm. Mit vertikalem Durchriss sowie Eckabriss links unten (beide kaum mehr sichtbar) auf dünnes Japan aufgezogen. Mit teils hinterlegten Randbeschädigungen. Provenienz: Nachlaß-Versteigerung Prof. Edmund Friedrich Kanoldt. H. Helbing, München, 4. 11.1907 aus Nr. 157 (dort 4 Bll. Bleistiftzeichnungen). [bg] (24)

FERDINAND KELLER

Karlsruhe 1842 – 1922 Baden-Baden

174 Christus. Brustbildnis im Dreiviertelprofil. Oel auf Leinwand 1887. **780,–**

Nicht bei Koch. – Signiert und datiert. Verso mit dem Fragment eines Klebeetiketts „Internationale Jubiläums-Ausstellung zu Melbourne 1888/89". 81,5 x 67 cm. Mit leichten Retuschen und kleiner Druckspur. Nicht nur in seinen zahlreichen Historiengemälden, sondern auch in den Porträts läßt sich der nachhaltige Einfluß Anselm Feuerbachs erkennen, mit dem Keller seit seinem ersten Rom-Aufenthalt 1867 bekannt war. Die Gestalt tritt hier aus dem dunkel gehaltenen Hintergrund nur leicht hervor. Der vergeistigte Ausdruck des im Dreiviertelprofil zum Betrachter gewandten Gesichtes strahlt Ruhe aus und betont die realitätsüberhöhende Wirkung. Gerahmt. [bg] (12)

175 Allegorie der medizinischen Fakultät. Auf einem Thron sitzende weibliche Gestalt in antikisierenden Gewand, in der Hand eine Schale haltend, auf die sich die Schlange zubewegt. Vorstudie für ein Wandgemälde für die Aula im Kollegiengebäude der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Brsg. Oel auf Karton, auf Holz aufgezogen, um 1911. **2.400,–**

Vgl. Koch 413 . – Von fremder Hand (?) bezeichnet „F. Keller". 77 x 47 cm. Mit leichten Retuschen und Bereibungen im Bereich der Ränder. Ab den 1880er Jahren erhielt Keller zahlreiche Aufträge für Tafel- und Wandgemälde in öffentlichen Gebäuden. Das vorliegende Gemälde ist eine von 5 Skizzen für die entsprechenden Wandgemälde mit allegorischen Darstellungen der fünf Fakultäten für die Stirnwand des durch H. Billing und F. Ratzel erbauten und 1911 eingeweihten Kollegiengebäudes der Universität Freiburg. In der letztlich ausgeführten Komposition wurde die Schale durch einen Äskulapstab ersetzt und somit die Darstellung konkretisiert. 1934 wurden alle Gemälde bei einem Brand zerstört. Gerahmt. [bg] (12)

FERDINAND KELLER – Umkreis

176 Hero erblickt den toten Leander. Kohlezeichnung um 1880. **400,–**

Vgl. Koch 108 (dort Gemälde ‚Hero und Leander' von 1880). – Auf Vélin, auf Karton aufgezogen. 73 x 53 cm. Verso mit Sammler- (?) Bezeichnungen bzw. -stempel („Valik Antonin"). 73 x 53 cm. Zu dem o.g., sich in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe befindlichen Gemälde verzeichnet Koch nur eine Entwurfsskizze in Oel. Ob es sich bei der vorliegenden Zeichnung um eine eigenhändige, bisher unbekannte Vorstudie oder um eine Zeichnung von fremder Hand handelt, lässt sich nicht feststellen. [bg] (12)

F. VON KIRCHBACH

Deutscher Künstler

177 Messe in einer gotischen Kirche in Italien. Oel auf Leinwand 1848. **1.650,–**

Signiert und datiert. 73 x 88 cm. Mit vereinzelten Retuschen und feinen Krakelüren. Gerahmt. [bg] (23)

MAX KLINGER

Leipzig 1857 – 1920 Großjena bei Naumburg

178 Dritte Zukunft. Blatt 6 aus der Folge „Eva und die Zukunft", Opus III. Radierung um 1879/80. **850,–**

Singer 48, VI (von VIII); Abdruck der 4. Ausgabe 1891. – Mit dem typographischen Namenszug, römischer Blattnummer und Bezeichnung „Opus III" in der Platte. Auf festem, breitrandigem Vélin. 29,7 x 20 cm. Ränder stellenweise minimal bestoßen. [bg] (2)

179 Intermezzi. Opus IV. Mappe mit 10 (statt 12) Bll. Orig.-Radierungen mit Aquatinta 1879-81. Nürnberg, Theo Stroefer, (1881). Gr.-Fol. Lose in OHLwd.-Mappe. **480,–**

Singer 53-55 und 57-63, jeweils letzter Zustand. – Bl. XII mit dem Namenszug und Datum sowie sämtlich mit typographischer Bezeichnung in der Platte. Auf aufgewalztem chamoisfarbenen China. Sehr breite Ränder meist minimal fleckig und mit winzigen Randläsuren. Bl. VII gering gebräunt und am Unterrand leicht wasserrandig. Mappe leicht fleckig und etwas beschädigt. [bg] (20)

180 Intermezzi. Opus IV. Bll. IV-VII und IX-XI aus der gleichnamigen Folge. 7 Bll. Radierungen 1879-81. **350,–**

Singer 55-58 und 60-62, jeweils letzter Zustand. – Sämtlich mit dem typographischen Namenszug und Nummer in der Platte. Auf aufgewalztem China. 26 x 42 bis 43,5 x 30 cm. Sämtlich an den breiten Ränder angestaubt und vereinzelt fleckig. Ränder teils bestoßen [bg] (24)

181 Philosoph. Blatt 3 der Folge „Vom Tode II“, Opus XIII. Radierung mit Aquatinta 1910. **450,–**

Singer 232. – Mit dem Monogramm und Datum in der Platte. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 49,4 x 33,6 cm. Mit winzigen (Oberrand) bzw. schmalen Rändchen sowie an den Ecken auf Unterlage montiert. Eines der wichtigsten Blätter Klingers, welches von Singer nicht genauer beschrieben wird, da bei der Drucklegung des Werkverzeichnisses 1909 die Graphik noch nicht vollendet war. Beiliegt: **ders.**, Festmahl zum XVII. Kongress der Association Litteraire et Artistique. Von einem Sammler gut bezahlter Kunstvermittler zieht hinter dem Rücken der allegorischen Gestalt der Gerechtigkeit einem armen Künstler das Geld aus der Tasche. Radierung mit Aquatinta in Braun auf der Vorderseite einer Menükarte für die Kongressteilnehmer 1895. (S. 277, III). Mit dem Monogramm (ligiert), Datum und Titel in der Platte. Auf den Innenseiten mit typographischem Menü- bzw. Festprogrammtext in Deutsch und Französisch. Auf aufgewalztem China bzw. kräftigem Vélin. 32 x 20,2 cm (Folio). Leicht gebräunt sowie Unterrand mit Bereibungen und Bleistiftbezeichnungen von fremder Hand. Rückseite des Programmheftes auf Karton aufgezogen. Interessante Dokumentation des 17. Kongresses zum Schutze geistigen Eigentums an Schrift- und Kunstwerken im Gewerbehaus zu Dresden. [bg] (20)

LUDWIG KNAUS

Wiesbaden 1829 – 1910 Berlin

182 Bauernjunge. Figurenstudie aus dem hessische Bauernleben. Bleistiftzeichnung. **140,–**

Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 31,2 x 23,7 cm. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt. Vereinzelt fleckig. Ecken auf Unterlage montiert und mit Nadelspuren. [bg] (15)

WILHELM VON KOBELL

Mannheim 1766 – 1853 München

183 Bildnis eines jungen Mannes. Aquarellierte Bleistiftstudie um 1822. **350,–**

Auf „Whatman 1794“- Vélin. 21,7 x 14 cm. Gering fleckig und mit winzigem, hinterlegtem Randeinriß. Vermutlich Figurenstudie zum Jagdbegleiter auf dem Bild „Reiter in oberbayerischer Landschaft“ von 1822. [bg] (15)

184 München von Norden – Nymphenburg – Thalkirchen. 3 Bll. Radierungen aus der Folge „Sieben Ansichten aus der Umgebung Münchens“ 1818. **380,–**

Goedl-Roth 36, 38 und 42. – Sämtlich mit dem Monogramm (ligiert), Ortsbezeichnung und Bl. 3 mit dem Datum in der Platte. Auf Vélin. 12,3 x 15,2 bis 12,7 x 19,4 cm. Unter Passepartout montiert. Sämtlich gering angestaubt und fleckig. Spätere Abdrucke. [bg] (6)

JOSEF ANTON KOCH

Obergiebeln 1768 – 1839 Rom

185 SS. Giovanni e Paolo in Roma. Bl. 12 aus der Folge „Die Römische Ansichten“. Radierung um 1810. **150,–**

Andresen 12, III. – Mit dem Namenszug, Titel und fragmentarischer Nummer (rechts oben; beschnitten) in der Platte. Auf Vélin. 16,2 x 21,5 cm. Mit schmalem bzw. (unten) breitem Rändchen um die Darstellung. Aufgezogen sowie mit handschriftlicher Nummer „4“ in Bleistift in der linken unteren Rand. [ms] (31)

186 Rovine del Palazzo de Cesari. Blatt 18 aus der Folge „Die Römischen Ansichten". Radierung um 1810. **120,–**

Andresen 18, III. – Mit dem Namenszug, Titel und Nummer in der Platte. Auf chamoisfarbenem Fabriano-Vélin. 16,8 x 23 cm. Mit winzigen Heftspuren am linken Rand. Hauptsächlich an den breiten Rändern schwach stockfleckig und mit vereinzelten leichten Randknickspuren. [bg] (20)

HEINRICH KOHNERT

Tilsit/Ostpreußen 1850 – 1905 Berlin

187 Nach dem Regen. Bewaldeter Weg zu einem Dorf. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. **420,–**

Mit in die frische Farbe eingeritzter Signatur. Verso mit dem zweifachen Künstlerstempel sowie auf Klebeetikett (nach 1887) der „Kunst Ausstellung des Vereins Berliner Künstler, Berlin-W. Bellevuestr. Künstlerhaus" in brauner Feder nicht mehr lesbar bezeichnet. 31,5 x 48,5 cm. Malgrund gering gebogen. Kohnert malte und radierte vorzugsweise Ansichten aus seiner engeren Heimat, von der Ostseeküste, Havel und aus dem Spreewald. Er stellte ab 1879 mehrfach auf der Großen Kunst-Ausstellung Berlin sowie den Ausstellungen des Berliner Künstlervereins aus. Gerahmt. [bg] (10)

HERMANN KRABBES

Leipzig 1840 – 1920 Karlsruhe

188 Blick auf das Zisterzienserkloster Maulbronn. Aquarell über Bleistiftvorzeichnung. **380,–**

Signiert und ortsbezeichnet „Maulbronn". Auf kräftigem Velin. 28,8 x 38,5 cm. Leicht gebräunt, schwach stockfleckig und mit kleinen Papierbeschädigungen. [bg] (24)

DEUTSCHE KÜNSTLER

189 Bildnis der Kaufmannskinder Mronga mit Hund und Ausblick auf Küstenlandschaft. Oel auf Leinwand 1852/53. **3.800,–**

Auf der Plakette am Hunde undeutlich datiert „52" und bezeichnet. 62,5 x 79,5 cm. Mit leichten Retuschen hauptsächlich im Randbereich und feinen Krakelüren. Fein ausgeführtes Porträt der vier Töchter und drei Söhne des Königsberger Kaufmanns Gottlieb Mronga und seiner Frau Susanne Emilie, geb. Aders, aus der Spätbiedermeierzeit. Die Angaben zu den Dargestellten mit Genealogie finden sich auf einem verso applizierten Notizblatt aus dem 20. Jahrhundert. Gerahmt. [ms] (13)

190 Blick über die Memel auf Tilsit, im Vordergrund rastende preussische Soldaten, Flößer und Segelschiff. Gouache um 1808. **320,–**

Verso von fremder Hand in brauner Feder bezeichnet „...Die Stadt Tilsit/von der Nordseite genau/gezeichnet/...Secr.....H. [?] Sperber/überreicht von ...Secr. Sperber/ am 22.ten Dez.1808" (teils berieben). Auf Bütten. 18 x 22,5 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. Deckweiß gering oxydiert und etwas angestaubt.[bg] (10)

191 Fahrt eines toten Helden in einem Boot in eine Höhle, umgeben von teils Muschel blasenden Wasserwesen. Aquarell mit Tuschfederzeichnung, vermutlich Münchner Schule, 1867. **200,–**

Monogrammiert „PH" (ligiert) und datiert. Auf Karton. 25,8 x 41 cm. Gebräunt, gering fleckig und mit meist kleinen (Rand-) Läsuren. [bg] (45)

192 Parktreppe der Giardini Giusti in Verona. Gewischte Zeichnung in schwarzer und weißer Kreide. **950,–**

Undeutlich datiert „Oct. 22....“ sowie ortsbezeichnet „Giardini giust“ und „Verona“. Auf graugrünem Vélin. 38,9 x 29 cm. Mit geglätteten Querfalten, gebräunt und stockfleckig sowie Ränder mit leichten Läsuren und Fehlstellen. Landschaftsstudie mit dicht gesetzten Schraffuren, gewischten Kreidepartien sowie gebrochenen Linienführungen. [bg] (15)

193 „Die Taufe Zodicks“. Die Brüder Keseberg mit ihren Knechten, den herbeigezwungenen Pfarrern und dem gefangen genommenen Juden nachts in der Kirche. Illustration zu Karl Spindlers 1827 erschienenen Roman „Der Jude. Deutsches Sittengemälde aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts“. Bleistiftzeichnung. **90,–**

Verso betitelt und mit „Spindlers Jude“ bezeichnet. Auf festem beigefarbenen Vélin. 30 x 36 cm. Gering gebräunt, leicht unfrisch, mit bräunlichen Flecken und restaurierten bzw. hinterlegten Randläsuren. [bg] (46)

194 Griseldis. Illustration zu der gleichnamigen Erzählung. Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie um 1850. **90,–**

Auf leichtem Vélin, alt aufgezogen und auf braunem Untersatz mit Titel und Goldlitzen-Einfassung montiert. 15,8 x 13,1 cm. Schwach fleckig. [bg] (46)

195 Jakob und Rachel am Brunnen. Weißgehöhte, stellenweise in Braun lavierte Bleistiftzeichnung 1860. **200,–**

In der rechten oberen Ecke datiert „26/2 60“. Rechter Rand mit Bezeichnung „1850“ (?) in brauner Feder sowie verso in Bleistift bezeichnet „H. Bürckner“. Auf leichtem bräunlichem Vélin. 21,7 x 27 cm. Weißhöhung oxydiert. Schwach fleckig und mit kleinen Randläsuren. [bg] (45)

196 Festzug in norddeutschem Dorf. Bleistiftzeichnung 1876. **80,–**

Datiert. Am Unterrand bezeichnet „(Illustrat. zu Fritz Reuter)“. Auf beigefarbenem Vélin. 17,2 x 19,4 cm. Schwach fleckig und gering gebräunt. [bg] (46)

197 Audienz. Junger Edelmann vor dem Herrscherpaar. Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie. **90,–**

Verso mit Bleistiftskizzen (figürliche Szene und Initialen). Auf chamoisfarbenem Vélin. 27,8 x 18,8 cm. An den Rändern gering angestaubt. Skizzenhafte höfische Szene aus dem Mittelalter mit nur angedeuteten Figuren in der linken unteren Ecke. [bg] (46)

198 Ein Blinder, ein Lahmer und ein sitzender Greis, im Hintergrund eine Frau. Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie (drei Ecken abgeschrägt) über zarter Quadratur. **80,–**

Auf festem chamoisfarbenen Vélin. 10,8 x 8,1 cm. Breite Ränder schwach fleckig. Mit Kleberesten in den Ecken. [bg] (46)

199 Jägerlatein. Titelblattentwurf mit vor einem Hirschkäfer flüchtenden Zwergen als Hauptmotiv. Bleistiftzeichnung. **90,–**

Auf leichtem bräunlichen Karton. 32 x 22,5 cm. Schwach fleckig und in den Ecken gering berieben. [bg] (46)

200 Dürkopp: Junge Frau an der Nähmaschine. Werbplakat der Nähmaschinenvertretung Karl Engeles Wwe., Oberzeiring. Farblithographie um 1890. **200,–**

Mit typographischer Bezeichnung „Eigentum von Dürkopp & Co. Graz“ und Text. Auf leichtem Vélin. 95 x 63,1 cm. Mit geglätteten Faltungen, zwei winzigen Löchlein sowie kleinen Randläsuren. Schwach fleckig. [ms] (13)

FRANZÖSISCHER KÜNSTLER

201 Landschaft mit Personengruppe, um Hintergrund ein Turm. Oel auf Leinwand 1819. **300,–**

Verso auf dem Spannrahmen in Bleistift ortsbezeichnet „Lille prés Beaudris“ (?) und undeutlich datiert. 19 x 30 cm. Leicht gegilbt. Mit Retuschen, kleiner hinterlegter Beschädigung (rechts unten) und feinen Krakelüren. Gerahmt. [ms] (8)

NIEDERLÄNDISCHER KÜNSTLER

202 Bewaldete Flusslandschaft mit weidenden Kühen. Oel auf Leinwand um 1830. **850,–**

53 x 78 cm. Doubliert und gering restauriert. Mit feinen Krakelüren. In schwerem breitem, dekorativem Goldrahmen. [ms] (8)

VERSCHIEDENE KÜNSTLER

203 Der Magdeburgische Kunstverein seinen Mitgliedern 1891. Auswahl aus den „Publicationen Weimarscher Künstler“. Hrsg. von der Gesellschaft für Radierkunst Weimar. Mit 9 Orig.-Radierungen versch. Künstler 1881-1888. Magdeburg, L. Schaefers Buchhandlung, (um 1891). Gr.-Fol. OHFrzbd. **280,–**

Enthält Arbeiten von A. **Brendel** (3; Schafstall/ Kühe/Stallfrieden), K. **Buchholz** (Am Abend), L. C. **Frenzel** (Ein alter Staatssekretär), T.**Hagen** (Teil einer alten Stadt). F. **Hoffmann-Fallersleben** (Schloss Walckenried) und H. W. **Schmidt** (Reineke in Nöten), F. **Wachenhusen** (Ein altes Stadttor). Teils mit dem Namenszug/Monogramm, Datum und Bezeichnungen in der Platte. Sämtlich auf aufgewalztem China. 11,1 x 17 bis 20,9 x 32.2 cm. Teils gering wellig, etwas gebräunt und fleckig. Mappe mit Gebrauchsspuren und etwas wasserfleckig. [bg] (20)

CONRAD L'ALLEMAND

Hanau 1809 – 1880 Hannover

204 An einen Baumstamm lehnender männlicher Akt – Stehender männlicher Akt. Akademiestudien. 2 Bll. Zeichnungen in schwarzer Kreide (davon Bl. 1 mit stellenweiser Weißhöhung und Bl. 2 mit Einfassungslinie in Tuschfeder) um 1829. **300,–**

Bl. 1 signiert, datiert „13. Juni 1829" und ortsbezeichnet „Wien". Auf blaugrauem bzw. crèmefarbenem Bütten. 49,5 x 29 und 59,4 x 34,5 cm. Bl. 1 stellenweise auf Unterlage montiert und Bl. 2 vereinzelt braunfleckig. Wohl entstanden während der Studienzeit des Künstlers in Wien. [bg] (20)

ALBERT LANG

Karlsruhe 1847 – 1933 München

205 Heuhocken in Oberbayern. Oel auf Leinwand. **380,–**

Nicht bei Hietschold. – Signiert. 58 x 73 cm. Mit Retuschen. Lang fand bereits früh zur Malerei, worin er von C. Schuch bestärkt wurde. Er studierte bei A. Strähuber in München. Dieses Gemälde stammt wohl aus der Münchner Zeit, wo Lang sich abseits seines Studiums an der Kunstakademie vor Allem unter dem Einfluss seiner Malerfreunde W. Trübner und W. Leibl künstlerisch weiterentwickelte. Gerahmt. [bg] (12)

206 Sitzender, nackter Geiger, männliche Akte (2), Sitzende Frau in antiken Gewand (2), Putti und Rückenakt eines Kindes. Figurenstudien. Konvolut von 1 Mischtechnik mit Pinselzeichnung in Braun, 4 Bll. Rötelzeichnungen und 2 Bll. Bleistiftzeichnungen, meist mit Deckweißhöhung und über Bleistiftquadratur 1878-1894. **320,–**

6 Bll. signiert/monogrammiert sowie teils datiert. Auf Karton (1) bzw. versch. Papieren. 40 x 29,5 bis 56,5 x 36,5 cm. Sämtlich gebräunt, etwas (stock- bzw. wasser-)fleckig sowie mit Randbeschädigungen. [bg] (20)

207 Bick über den Sarca auf Arco in Trient. Stellenweise in Deckweiß gehöhte Bleistiftzeichnung 1899. **180,–**

Signiert, datiert „13. Febr. 99" und ortsbezeichnet „Arco Sarcastal". Auf graugrünem Vélin. 32 x 49,5 cm. Angestaubt und vereinzelt fleckig. Mit großflächig restauriertem Abriß im Bereich der der linken unteren Ecke. Mit kleinen Randläsuren und winzigen Nadellöchlein. [bg] (15)

208 Krähender Hahn vor einem Dorf. In Pastell überarbeitete Farblithographie. **120,–**

Mit dem Namenszug im Stein. Auf bräunlichem Vélin. 36,5 x 50 cm. Verso mit Resten alter Montierung an den Rändern. [bg] (12)

CARL FRIEDRICH LESSING

Breslau 1808 – 1880 Karlsruhe

209 Brustbildnis Carl Robert Lessing. Porträt des Halbbruders des Künstlers. Oel auf Leinwand 1850. **1.200,–**

Vgl. Vera Leuschner, Carl Friedrich Lessing (1808-1880). Die Handzeichnungen. Köln/Wien 1982, Bd. 2, Nr. 325f, S. 918f. – Monogrammiert und datiert „April 1850...". 51 x 44,5 cm. Doubliert. Mit leichten Retuschen und feinen Krakelüren. Carl Robert Lessing (1827-1911), war der weitaus jüngere Halbbruder des Künstlers aus der zweiten Ehe C. F. Lessings d. Ä. mit Marie Friederike, geb Voss, den Carl Friedrich Lessing erst anläßlich dessen Besuchs in Düsseldorf 1847 persönlich kennenlernte und den er in zwei Zeichnungen porträtierte. Gerahmt. [bg] (23)

GEORG EMIL LIBERT, auch: LIEBERT

1820 – Kopenhagen – 1908

210 Blick über die Neckarauen auf das Karlstor und das Heidelberger Schloss. Oel auf Leinwand 1858. **680,–**

In der rechten unteren Ecke signiert „G. E. Liebert“ und datiert „58“ (in die frische Farbe geritzt). 35,5 x 50 cm. Mit feinen Krakelüren und Retuschen. Libert studierte Landschaftsmalerei bei Johan Ludwig Lund, einem ehemaligen Studienfreund Caspar David Friedrichs. Nachdem Libert in der 1840er Jahren zeitweise in München lebte, reiste er 1857-59 erneut durch Österreich und Deutschland. Im Sommer 1858 traf er sich in Heidelberg u.a. mit H. C. Andersen. In dieser Zeit entstand auch dieses Gemälde. „L. bleibt zeitlebens den Idealen der romantisch-klassizistischen Malerei des Goldenen Zeitalters verbunden. Char. ist die klare, objektive Wiedergabe des nach ästhetischen Prinzipien sorgfältig ausgewählten Motivs, mit Betonung der plastisch durchgearbeiteten Form, des reinen Lokalkolorits, der schönen Linie und der fein abgewogenen Komposition. (...) Bezeichnend ist auch das Interesse für perspektivische Korrektheit und das scharfe Hervortreten der Einzelheiten (AOW/AKL online). Gerahmt. [ms] (13)

CAROLINE LOSE, geb. VON SCHLIEBEN

1784 – Dresden – 1837

211 Veduta esterna della Certosa presso Pavia... Blick auf die Kirche Madonne delle Grazie in der Kartause von Pavia. Farbaquatintaradierung nach F. Lose. **400,–**

Mit den Namenszügen der Künstler, Titel, Verlegeradresse und Bezeichnungen in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélin. 37 x 44 cm. Gering fleckig. Breite Ränder etwas angestaubt, geringfügige kleine Quetsch- und Knickfältchen sowie winzige beriebene Stelle im Schriftrand unten. [bg] (20)

AUGUST LUCAS

1803 – Darmstadt – 1863

212 Die Auferweckung des Lazarus. Lithographie über zwei Tonplatten nach dem 1822 entstandenen Gemälde F. Overbecks 1828. **80,–**

Nagler 1. Lade L 3. Boetticher (Overbeck) I, 18. – Mit dem Monogramm Overbecks und Datum im Stein sowie den Namenszügen der Künstler, Datum (innerhalb der hellen Tonplatte) und Druckeradresse von F. C. Vogel, Frankfurt/M. unterhalb der Darstellung. Auf Vélin. 39,7 x 49,1 cm (Blatt: 53,4 x 61,3 cm). Hauptsächlich an den breiten Rändern schwach fleckig. Schöner gleichmäßiger Abdruck, der eine besondere Wirkung durch die beiden Tonplatten erhält: die hellere wurde als Grundton über die reine Darstellung hinaus verwendet und suggeriert damit einen breiten chine-collé-Rand; die dunklere Tonplatte mit den ausgesparten „Lichtern“ vertieft die Komposition. [bg] (20)

EMIL LUGO

Stockach 1840 – 1902 München

213 Parklandschaft mit kleiner Holzbrücke über einem Bachlauf. Aquarell 1877. **380,–**

Monogrammiert (ligiert) und datiert. Auf strukturiertem (genarbtem) chamoisfarbenen Vélin. 35,1 x 26 cm. Mit zwei winzigen Randeinrissen. In farblicher Dichte und präzisem Detailreichtum ausgeführte Impression eines Sommertages. [bg] (12)

ERNEST MEISSONIER

Lyon 1815 – 1891 Paris

214 Ruine einer gotischen Kapelle. In Braun lavierte Federzeichnung in Schwarzbraun mit Einfassungslinie. **200,–**

Monogrammiert (ligiert) und am Unterrand von fremder Hand (?) bezeichnet „Ruine de la chapelle du château de Morsburg près de heidelberg“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 15,5 x 14 cm. Unter Passepartout montiert. Schwach fleckig und mit Kleberesten. [bg] (15)

GEORG MÜHLBERG

Nürnberg 1863 – 1925 München

215 Straßenszene vor einer Apotheke. Weißgehöhtes Aquarell über Bleistift. **90,–**

Signiert. Unterhalb der Darstellung alt „Hans Holbein der Jüngere Seite 34“ sowie auf der Passepartoutblende u.a. als Meistersinger-Illustration bezeichnet. Auf leichtem chamoisfarbenen Karton. 15,6 x 10,5 cm (Darstellung). Mit winzigen Nadelspuren in den Darstellungsecken. Ränder gering angestaubt. Beiliegt: **Deutscher Künstler**, Faust in Auerbachs Keller. Illustration zu Goethes Tragödie. Lavierte Tuschfederzeichnung. Verso mit Zuschreibung an W. Lindenschmit d.J. und versch. Bezeichnungen. Auf festem chamoisfarbenen Vélin. 32,7 x 43,3 cm. Mit leichter Kratzspur und kleinen Randläsuren. Verso mit vereinzelten Klebespuren. Provenienz: Sammlung Friedrich Geiger, Neu-Ulm. [bg] (46)

HUGO MÜHLIG

Dresden 1854 – 1929 Düsseldorf

216 Bei der Kartoffellese, Jäger und Treiber, Auf dem Weg zum Markt und weitere figürliche Darstellungen. Konvolut von 7 Bll. Bleistiftzeichnungen und -studien (davon eine zart mit rotbraunem Farbstift koloriert). **450,–**

Dargestellt sind desweiteren: Sitzender (Studien), Feldarbeiter bzw. Feldarbeiterin und Hühnerhof. 3 Bll. signiert und 1 Bl. mit (verblasstem) Nachlass-Stempel. 1 Bl. verso mit weiterer Bleistiftskizze (Fuhrwerk). Auf versch. chamoisfarbenen bzw. bräunlichen Papieren, davon 1 mit dem Trockenstempel „Carl Schleicher & Schüll“. 8,1 x 12,9 bis 30,5 x 10,8 cm (Passepartoutausschnitt). Meist gering bis etwas gebräunt (teils nur an den Rändern). Je 2 Bll. an den Ecken aufgezogen (davon 1 mit Randeinriss) bzw. unter Blende montiert. Je 1 Bl. mit restauriertem Riss (linker Randbereich) bzw. schwach fleckig. [ms] (26)

A. NEWTON

Englischer Künstler

217 Kämpfende, ein Treppenhaus stürmende Landsknechte. Weißgehöhtes Aquarell 1844. **90,–**

Signiert und datiert. Auf festem chamoisfarbenen Vélin. 26,6 x 22,5 cm. Ränder minimal berieben sowie verso mit leichten Kleberesten in den Ecken. [bg] (46)

ADOLF OBERLÄNDER

Regensburg 1845 – 1923 München

218 Teuflische Bücherentsorgung – Gefangener in Ketten. 2 Bll. Heliogravuren nach 1887/93 entstandenen Zeichnungen, um 1923. **90,–**

Je eines von 150 Expl. der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 500). Beide signiert sowie mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf leichtem chamoisfarbenen Japanbütten. 26 x 26,2 und 25 x 26,8 cm. Beide an den oberen Ecken aufgezogen. Erschienen in „Adolf Oberländer. Zehn Federzeichnungen“, München 1923. [bg] (46)

GEORG EMANUEL OPIZ

Prag 1775 – 1841 Leipzig

219 Gauch zu Füßen Dindonettes – Nordfrank und die drei Schwestern auf dem Thunersee – Nordfrank und die drei Schwestern beim Blumenopfer. Illustrationen zu C. M. Wieland, „Der neue Amadis” (16. Gesang) bzw. J. Baggesen, „Parthenaïs oder Die Alpenreise“ (4./8. Gesang). 3 Bll. Tuschfeder- und -pinselzeichnungen, meist mit grünlicher Einfassungslinie, um 1800. **200,–**

Sämtlich signiert und bezeichnet. Auf Vélin. 11,7 x 7,7 und je ca. 12,4 x 7,3 cm (jeweils Blatt). Sämtlich gering fleckig und meist an den oberen Ecken aufgezogen. Sammlung Richard Holtkott, Bedburg (Lugt 4266). [bg] (45)

FRITZ OVERBECK

Bremen 1869 – 1909 Bröcken bei Vegesack

220 Ein stiller Winkel. Radierung in Schwarzgrün aus Mappe „Vom Weyerberg“. **140,–**

Werner 31, II b (von c). Bethge 25. – Mit dem Namenszug in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 18,8 x 26 cm. Mit schwachen Druckspuren. [bg] (15)

WILHELM (WILLEM) FERDINAND PAUWELS

Ekeren/Antwerpen 1830 – 1904 Dresden

221 Christus tröstet zwei Frauen, dahinter Palastarchitektur. Stellenweise in weißer Kreide gehöhte Zeichnung in schwarzer Kreide mit Rundbogenabschlüssen am Oberrand. **200,–**

Mit dem Nachlaß-Stempel „Willem Ferdinand Pauwels/Nachlass/Dresden 1904". Auf bräunlichem Vélin, auf Karton aufgezogen. 8,5 x 67 cm. Leicht gebräunt und fleckig sowie mit kleinen Randläsuren. [bg] (12)

PIETER FRANCIS PETERS

Nymwegen 1818 – 1903 Stuttgart

222 Herrschaftlicher Schlafraum. Darstellung im Oval. Aquarell mit Bleistift 1856. **200,–**

Signiert „P. Fr. Peters", datiert „July 1856" und ortsbezeichnet „Wildbad" sowie auf der Unterlage bezeichnet. Auf bräunlichem Vélin, mit doppelter Einfassungslinie auf Vélin appliziert. 28,8 x 24 cm. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. P. F. Peters begleitete Königin Olga von Württemberg auf zahlreichen Reisen, so auch 1856 als sie ihre Mutter, Zarin Alexandra Fjodorowna besuchte, die zur Kur in Bad Wildbad weilte. [bg] (6)

FRIEDRICH PRELLER DER ÄLTERE

Eisenach 1804 – 1878 Weimar

223 Rebekka und Eliezer am Brunnen. In Grau lavierte Tuschfeder- und Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie. **1.200,–**

Vgl. Boetticher IV, 49. – Monogrammiert und ortsbezeichnet „Carlsbad". Auf bräunlichem Vélin. 17,4 x 26,7 cm. Gebräunt und vereinzelt fleckig. Mit restaurieren Einrißen, Eckfehlstelle und Nadellöchlein in den Ecken. [bg] (20)

GEORG PRIMAVESI

Heidelberg 1774 – 1855 Kassel

224 Ansicht der Stadt Heidelberg von der Nord-westlichen Seite. Kolorierte Radierung um 1805. **320,–**

Vgl. Schefold 24894 (unkoloriert). – Mit dem Namenszug in der Platte. 28,5 x 41,3 cm (Darstellung; Blatt 31,2 x 45 cm). Unter Verlust des Titels mit kleinen Randläsuren auf Karton aufgezogen. Schwach fleckig. [ms] (13)

VICTOR PUHONNY

Prag 1838 – 1909 Baden-Baden

225 Schwarzwälder Bauernhof mit Bauern bei einer offener Scheuer. Oel auf Holz. **750,–**

Vgl. Engert 253 (dort Oelgemälde ‚Die offene Scheuer'; 27,1 x 17,4 cm; Variante des Motivs der linken Bildhälfte). – Mit in die frische Farbe eingeritztem Monogramm (ligiert). 31,5 x 47,5 cm. Mit leichten Bereibungen. Puhonny war Schüler von L. F. Schützenberger in Paris, aber auch von G. E. O. Saal, der als badischer Hofmaler in Baden-Baden tätig war. Von diesem übernahm er die Vorliebe für die Darstellung der badischen Wahlheimat. Provenienz: Maria Louise Maximilian Eck, Ettlingen/Baden-Baden. Gerahmt. [bg] (12)

KARL RAUPP

Darmstadt 1837 – 1918 München

226 Am Wegrain. Sandiger Abhang mit Geröll und blühendem Klee. Oel auf Karton. **500,–**

Signiert. Verso mit der Nummer „35" in blauem Farbstift. 43,5 x 53 cm. Mit leichten Retuschen und kleiner Druckspur. In nuancenreichen Braun- und Ockertönen gehaltene Landschaft des Pilotyschülers Raupp, der auch Gründer der Malerkolonie auf der Fraueninsel im Chiemsee war. Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eine Naturstudie, die vermutlich als Vorarbeit für ein größeres Atelierbild gedacht war. Gerahmt. [bg] (15)

FRIEDRICH CHRISTIAN REINERMANN

Wetzlar 1764 – 1835 Frankfurt/M.

227R Italienische Landschaft mit Bachlauf. Lavierte Pinselzeichnung in Braun über Bleistift mit aufgesetzter, in Grün lavierter Blende mit Einfassungslinie in Tuschfeder. **750,–**

Auf der aufgesetzten Blende signiert. Auf leichtem chamoisfarbenem Bütten mit angeschnittenem Wasserzeichen: Bekröntes Fleur-de-Lis-Wappen. 26,1 x 36,4 cm (Blatt). Mit leichten Unregelmäßigkeiten (rechts) auf Bütten aufgezogen. Schwach fleckig. Reinermann reiste 1789/90 nach Italien, wo er sich vor allem als Schüler von L. Ducros in Rom aufhielt. Sein Werk ist geprägt von Landschaftsveduten sowohl in Aquarell als auch in Sepia bzw. Aquatinta. [ms] (158)

FREDERIC REMINGTON, auch SACKRIDER REMINGTON

Canton/New York 1861 – 1909 Ridgefield Connecticut

228 Bronco Buster. Bronze mit brauner Patina mit Marmorsockel in Anlehnung an die gleichnamige, um 1895 entstandenen Bronze von Remington, jedoch ohne Peitsche in der rechten Hand des Reiters. **580,–**

Mit dem Namenszug. Höhe: 59 cm. Breite: 45 cm. Tiefe: 26,5 cm (Sämtlich einschließlich Sockel). Frederic Remington machte sich zuerst einen Namen als Maler und Illustrator mit Motiven aus dem Wilden Westen, die weite Verbreitung fanden. Ab ca. 1895 modellierte der Künstler 22 detailgenaue Reiterplastiken. Von diesen Klein-Bronzen, die er in den folgenden Jahren in kleiner Auflage in Zusammenarbeit mit der damals führenden Bronzegießerei Roman Bronze Works im Wachsausschmelzverfahren schuf, zählte vor Allem der „Bronco Buster" mit der Darstellung eines Cowboy, der ein sich aufbäumendes Wildpferd (Bronco) zureitet, zu den gesuchtesten Werken. Posthum wurden nach den Motiven seiner Bronzen zahlreiche Güsse angefertigt, die sich meist in Details vom Original unterscheiden. [bg] (33)

229 Cheyenne. Bronze mit brauner Patina mit Marmorsockel in Anlehnung an die gleichnamige, um 1895 entstandenen Bronze von Remington. **580,–**

Mit dem Namenszug. Höhe: 51 cm. Breite: 56 cm. Tiefe: 27,5 cm (Sämtlich einschließlich Sockel). [bg] (33)

230 Trooper of the Plains. Bronze mit brauner Patina in Anlehnung an die gleichnamige, um 1895 entstandenen Bronze von Remington. **380,–**

Mit dem Namenszug. Höhe: 33 cm. Breite: 32 cm. Tiefe: 10 cm. [bg] (33)

AUGUSTE RENOIR

Limoges 1841 – 1919 Cagnes bei Nizza

231 Baigneuse debout, à mi-jambes. Radierung mit Plattenton 1910. **120,–**

Delteil und Stella 23. – Auf chamoisfarbenem Bütten. 16,8 x 11,2 cm. Breiter Rand mit vereinzelten schwachen Fleckchen. Späterer Abdruck. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

ADRIAN LUDWIG RICHTER

1803 – Dresden – 1884

232 „Der Wind der weht…". Zwei Männer in Nachtgewändern, vor dem Wirtshaus ein Fuhrwerk. Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie um 1843. **280,–**

Vgl. Hoff-Budde 1064 (ähnlicher Holzstich 1843). – Mit sechszeiligem Liedtext. Verso von fremder Hand in grauer Feder bezeichnet „Hübner / Autograph". Auf leichtem beigefarbenen Karton. 14,2 x 9,9 cm. Minimal fleckig und mit winzigen Nadelspuren in den Ecken. Vermutlich Entwurf zu zitiertem, in „Die Ammen-Uhr. Aus des Knaben Wunderhorn" erschienenen Holzstich. [bg] (46)

233 Der Knöpfleschwab zwischen Baum und Speer geklemmt – Der Spiegelschwab im Bärenfell zaust eine Alte. Illustrationen zu „Die sieben Schwaben". 2 Bll. Bleistiftzeichnungen, Bl. 2 mit schwarzer Feder, um 1849. **320,–**

Vgl. Hoff-Budde 1527 und 1531 (Holzstiche 1849). – Bl. 1 verso mit weiterer Bleistiftskizze (Zwei sich Umarmende; angeschnitten). Bl. 2 in der linken oberen Ecke numeriert „14". Auf kräftigem Vélin. 10,4 x 6,3 und 8,2 x 6,4 cm. Beide minimal fleckig. Vermutlich Entwürfe zu den zitierten, in der 1849 in Leipzig veröffentlichten Ausgabe erschienenen Holzstichen. [bg] (46)

ADRIAN LUDWIG RICHTER – zugeschrieben

234 Landschaft mit Fachwerkhäusern, Mutter mit Kind und weiteren figürlichen Szenen Skizzenblatt, recto und verso mit mehreren Bleistiftzeichnungen. **90,–**

Auf Vélin. 21 x 17 cm. Minimal fleckig, hauptsächlich an den Rändern gebräunt und mit winzigen Läsuren. [bg] (46)

JOHANNES RIEPENHAUSEN

Göttingen 1788 – 1860 Rom

235 Die Vier Jahreszeiten. Über Landschaft schwebender Puttenreigen. Allegorische Darstellung. In Rotbraun und Braun lavierte Bleistiftzeichnung 1830. **450,–**

Boetticher II, 8. – Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 30,5 x 47 cm. Schwach fleckig. In rechter oberer Ecke ein kurzer hinterlegter Einriss. Ränder mit geglätteten Knickfalten sowie mit schmalen Papierstreifen hinterlegt. Riepenhausen wurde u.a. durch die Werke Raffaels und der Präraffaeliten beeinflusst. [bg] (45)

PHILIPP RÖTH

Darmstadt 1841 – 1921 München

236 Landschaften, Dörfer und Baumstudien. Konvolut von 4 Bll. Aquarellen mit Bleistift und 5 Bll. Bleistiftzeichnungen, meist mit Einfassungslinien, 1858-96. **360,–**

Meist signiert, teils datiert und bezeichnet. Auf versch. Papieren. 9 x 15 bis 39 x 31,5 cm. Meist gebräunt und stockfleckig. 4 Bll. an den Ecken auf Unterlage montiert. Beiliegt: R. **Schuster**, Baum vor Gebäude. Zarte Bleistiftzeichnung. Verso alt zugeschrieben. Auf bräunlichem Vélin. 16,5 x 17,5 cm. Leicht gebräunt. [bg] (20)

237 Baumbestandenes Gewässer mit Boot. Stellenweise lavierte und gewischte Kohlezeichnung mit Einfassungslinie. **180,–**

Signiert. Auf bräunlichem Vélin, 12 x 17 cm. Schwach gebräunt und vereinzelt fleckig. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (15)

FELICIEN ROPS

Namur 1833 – 1898 Essonnes

238 Petit Modèle. Am Bettrand liegender weiblicher Akt. Radierung mit leichtem Plattenton 1879. **350,–**

Exteens 383, I (von III). Ramiro 533. Mascha 675. – Signiert (in rotem Farbstift). Auf chamoisfarbenem Vélin. 16,7 x 12,3 cm. Sehr breiter Rand minimal fleckig und oben leicht wellig. Beiliegt: A. **Rassenfosse**, Pensive. Brustbildnis einer nachdenklichen nackten Frau im Dreiviertelprofil nach links. Farbradierung. Signiert sowie am Unterrand von fremder Hand betitelt. Mit Passlöchlein am linken und rechten Darstellungsrand. Auf festem chamoisfarbenem Vélin. 13,9 x 8,8 cm. Rechter Rand hinterlegt. Im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

JOHANN CASPAR NEPOMUK SCHEUREN

Aachen 1810 – 1887 Düsseldorf

239 Musik. Albumblatt mit allegorischer Darstellung einer thronenden Göttin mit Lyra, umgeben von Blumen- und Rankenbordüren. Illustrationsvorlage. Gold- und weißgehöhtes Aquarell mit Tuschfederzeichnung 1864. **480,–**

Signiert und mehrfach datiert („1864", „d. 24. Decb. 1864" und „den 14. Sept") sowie bezeichnet „Album" bzw. mit der ersten Strophe des Brautgesangs des Dichters L. Uhland. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 26,3 x 38,3 cm. Mit winzigen Randläsuren (meist Eckknickspuren). In feiner Linienführung und kräftiger Farbigkeit ausgeführte Zeichnung, die das große Können Scheurens als Aquarellmaler bezeugt. Sammlung Kasimir Hagen, Köln (Lugt 4794/95). [bg] (45)

240 Malerei. Allegorische weibliche Gestalt mit Malerpalette und Pinsel auf einem geflügelten Greif, umgeben von floraler und figürlicher Bordüre mit Porträts. Illustrationsvorlage. Aquarell mit Tuschfeder- und Bleistiftzeichnung um 1865. **480,–**

Signiert und bezeichnet „Ernst ist das Leben, heiter die Kunst" (Friedrich Schiller, aus dem Prolog zur Wallenstein-Trilogie). Auf festem chamoisfarbenem Vélin. 37,5 x 50,3 cm. Gering fleckig und stellenweise angestaubt. Mit kurzem Randeinriss und mit schmalem Stoffband hinterlegtem linkem Rand. In der rechten unteren Ecke typographisches Etikett appliziert. Fein ausgeführtes Aquarell in zarter Farbigkeit. Sammlung R. Holtkott, Bedburg (Lugt 4266). [bg] (45)

241 Die Überfahrt. Aquarell mit Federzeichnung in Braun über Bleistift 1873. **250,–**

Signiert „C. Scheuren" und datiert. Auf leichtem chamoisfarbenen Karton. 22,5 x 38,4 cm. Gering gebräunt und stockfleckig sowie verso mit Klebespuren. [bg] (45)

242 Initiale „B" mit Herrscher, Vignetten und doppelköpfigem Adler – Initiale „D" mit Rankenwerk und Putti. Entwürfe für Vignetten zu Schillers Gedichten „Der Graf von Habsburg" und „Die Worte des Glaubens". 2 Bll. lavierte Federzeichnungen in Grau über Bleistift. **90,–**

Beide verso vermutlich eigenhändig (Bl. 1 angeschnitten) bezeichnet „Graf von Habsburg" bzw. „die Worte des Glaubens" und mit weiterer Bleistiftskizze (vegetabiles Rankenwerk) sowie beide mit Sammlernotizen in Bleistift. Auf festem chamoisfarbenen Vélin. Je ca. 23,5 x 10 cm. Beide gering gebräunt und schwach (braun-) fleckig sowie mit leichten Randläsuren. Provenienz: aus einem Album der Gräfin Harrach; Sammlung H. W. Campe, Leipzig (vgl. Lugt 1391). [bg] (46)

CARL SCHICK

Straßburg 1854 – 1916 Kassel

243 Blick über den Neckar auf das Karlstor und Heidelberger Schloss. Oel auf Holz 1891. **950,–**

Rechts unten monogrammiert und datiert. 43,5 x 32,5 cm. Schwach gegilbt sowie mit vereinzelten geringfügigen Retuschen. Der Künstler war 28 Jahre Leiter der Kunstgewerbeschule in Kassel. Gerahmt. [ms] (8)

HERMANN SCHLEGEL

Coburg 1860 – 1917 Darmstadt

244 Gasse in einem Dorf. Oel auf Holz. **250,–**

Signiert. Verso in Bleistift unleserlich bezeichnet. 39,5 x 28,5 cm. Mit leichten Retuschen. Schlegel war seit 1882 Theatermaler am Darmstädter Hoftheater. Gerahmt. [bg] (15)

GEORG PHILIPP SCHMITT – zugeschrieben

Spesbach/Pfalz 1808 – 1873 Heidelberg

245 Selbstbildnis. Oel auf Leinwand um 1840. **2.000,–**

48 x 41,3 cm. Doubliert. Vor einer kargen Bergsilhouette präsentiert sich ein Mann mittleren Alters in ernster Pose, die an Porträts der Renaissance erinnert. Die Kopfbedeckung deutet auf einen Künstler, der im Vergleich mit anderen Bildnissen als der Heidelberger Maler Georg Philipp Schmitt zu identifizieren ist. Schmitt gehörte dem Heidelberger Romantikerkreis an und gab sich besonders in seinen religiösen Gemälden als Spätnazarener zu erkennen. An ihre strenge Auffassung schließt auch unser Porträt in seiner klaren, sachlichen Auffassung an, weshalb in ihm vermutlich ein Selbstporträt Schmitts vorliegt. Seine späteren Selbstporträts zeichnen sich durch eine ähnliche Ernsthaftigkeit aus, wenn auch bei insgesamt weicherer Modellierung. Die härtere, strengere Ausführung unseres Porträts spricht für eine frühere Entstehung bereits um 1840. Die Zuschreibung erfolgte 2016 durch Dr. Jens Stöcker, Kaiserslautern/Dortmund und Dr. Annette Frese, Heidelberg. Gerahmt. [bg] (12)

NATHANAEL SCHMITT

Heidelberg 1847 – 1918 Karlsruhe

246 Mädchen mit Äpfeln. Mischtechnik mit Aquarell und Gouache 1862. **650,–**

Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Heidelberg". Auf chamoisfarbenem Vélin. 38,5 x 29,8 cm. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Eckabriß links unten restauriert. Mit winzigen Randläsuren. [bg] (12)

LUDWIG SCHNORR VON CAROLSFELD – zugeschrieben

Königsberg 1788 – 1853 Wien

247 Trauernde neben einem aufgebahrten bärtigen Mann in einer Felsenhöhle, mit Ausblick in die hügelige Landschaft. Bleistiftzeichnung mit Einfassungslinie. **90,–**

Verso mit seitenverkehrter Variante desselben Motivs (Bleistiftskizze) sowie alter Zuschreibung und Bezeichnung „176". Auf chamoisfarbenem „J. Whatman"-Vélin. 19,2 x 26,7 cm (Blatt). Mit geglätteter Faltung am rechten Rand. Minimal gebräunt und gering fleckig. Vermutlich Entwurf für ein Wandgemälde. [bg] (46)

GUSTAV SCHÖNLEBER

Bietigheim/Wttbg. 1851 – 1917 Karlsruhe

248 Verschachtelte Häuser an einem Kanal in Venedig. Bleistiftzeichnung auf der Vorderseite eines gefalteten Doppelbogens 1872. **180,–**

Signiert, monogrammiert, zweifach datiert und ortsbezeichnet „Venedig". Auf graugrünem „P.L. Bas"-Bütten. 19 x 38,5 cm (Darstellung). Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt, etwas stockfleckig sowie an den oberen Ecken aufgeklebt. [bg] (24)

249 Sersheimer Frühlingslandschaft. Lithographie in Grüntönen 1910. **80,–**

Vgl. Miller-Gruber 926 mit Abb. – Signiert sowie mit dem Namenszug und Datum im Stein. Auf Vélin. 30,9 x 45,7 cm. Im Passepartoutausschnitt minimal getönt. [bg] (20)

FRIEDRICH JULIUS SCHREIBER

Mittweida 1837 – 1890 Chemnitz

250 Mauerwerk („Rabenauergrund“ ?) – Junges Mädchen – Geschwisterpaar bei alter Frau (Hänsel und Gretel ?) – Rotkäppchen. 4 Bll. Bleistiftzeichnungen um 1853. **90,–**

Signiert (Bll. 2-4) bzw. Bl. 1 monogrammiert (?), datiert und undeutlich ortsbezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin bzw. Bütten (Bl. 3). 8,7 x 17,9 bis 16,7 x 9,6 cm. Sämtlich minimal bzw. gering fleckig und schwach gebräunt. Bl. 2 mit abgeschrägter oberer rechter Ecke und durchscheinenden Klebespuren. Teils mit winzigen Nadelspuren bzw. geglätteter Eckknickspur. [bg] (46)

PETER CONRAD SCHREIBER

Fürth 1816 – 1894 Nürnberg

251 Blick auf das Castel dell’Ovo bei Neapel, im Hintergrund der Vesuv. Gouache 1872. **350,–**

Signiert „Conrad Schreiber“. Auf strukturiertem Vélin. 59,5 x 46,2 cm. Mit wenigen winzigen Bereibungen. Ränder hinterklebt. Schreiber war 1835/36 Schüler von C. Blechen in Berlin und gehörte gleichzeitig dem privaten Schülerkreis von J. W. Schirmer an. Ab Herbst 1837 studierte er in München, wo er besonders beeindruckt von den Werken C. Rottmanns war. 1840 hielt sich Schreiber länger in Italien auf und gehörte dort der deutschen Künstlerkolonie an. Sein überwiegend in Gouachemalerei ausgeführtes Werk ist geprägt durch die Sehnsucht nach der Erhabenheit der Natur. Die vorliegende Arbeit zeigt in differenzierter Farbwahl und in atmosphärischer Dichte den Blick von einem erhöhten Standpunkt aus auf die Festung und die massive Felskuppe in der Ferne. [bg] (6)

CAJETAN SCHWEITZER

1844 – München – 1913

252 „Jürgen Wullenweber vor dem Lübecker Rath“. Darstellung mit gemaltem Rahmen sowie Figurenskizzen und -studien ringsum. Aquarell mit Tuschpinsel über Bleistift 1868. **90,–**

Signiert, datiert und betitelt sowie mit zahlreichen Farbangaben an den Rändern. Auf leichtem chamoisfarbenen Vélin. 21,5 x 34,4 cm (Blatt). Minimal gebräunt, schwach fleckig und mit winziger Randfehlstelle. Vermutlich Entwurf für ein Gemälde. [bg] (46)

MORITZ VON SCHWIND

Wien 1804 – 1871 München

253 Junge Frau in antikem Gewand, vermutlich einen Bogen auf der Schulter tragend. Figurenstudie. Bleistiftzeichnung 1829. **180,–**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 25 x 13 cm (Darstellung; Blatt: 35 x 21,5 cm) Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt und schwach fleckig. An den oberen Ecken auf Unterlage montiert. Untere rechte Ecke mit kleiner Beschädigung. [bg] (12)

MORITZ VON SCHWIND – Umkreis

254 Herbst und Winter. Allegorische Darstellungen der beiden Jahreszeiten, durch eine Säule getrennt und mit Rundbogenabschluss, darunter zwei weitere Darstellungen mit schlafender Frau. Aquarell mit Federzeichnung in Grau. **450,–**

Mit den Initialen „cPs“ oberhalb des Kapitells. Auf der Unterlage verso mit Bleistift alt bezeichnet „Moritz Schwind / Geschenk von seiner Nichte / Maria / München“. Auf Bütten, der architektonischen Darstellung nach ausgeschnitten, mit braunem Papier unterlegt und an den Rändern auf Karton aufgezogen. 51,7 x 57,3 cm (Karton). Hauptsächlich im Randbereich leicht fleckig. Mit meist kleinen, teils retuschierten Läsuren und Bereibungen. Kontrastreiche Komposition mit den beiden in kräftigen Farben gehaltenen Hauptdarstellungen oben und den kleineren Nebendarstellungen in grauer Feder mit brauner Lavierung darunter. [ms] (13)

JOHANN BAPTIST SONDERLAND

1805 – Düsseldorf – 1878

255 Das Bittgesuch – Der Wanderer. 2 Bll. Pinselstudien in Braun mit und über Bleistift. **90,–**

Bl. 1 in Bleistift signiert sowie beide mit weiteren Bleistiftskizzen an Ober- und Unterrand (figürliche Szenen der-

selben Motive). Auf chamoisfarbenem Vélin (Rückseite einer lithographierten Australienkarte). Je 28 x 15,4 bzw. 17,5 cm. Beide gering fleckig, an den Rändern leicht gebräunt, mit kleinen Randeinrissen bzw. -fehlstellen sowie Knickspuren außerhalb des Hauptmotivs. [bg] (46)

KARL STAUFFER-BERN

Trubschachen/Schweiz 1857 – 1891 Florenz

256 Peter Halm – Gustav Freytag. 2 Bll. Kaltnadelradierungen mit Plattenton 1886/87. **100,–**

Lehrs 1, nach XIII und 30, V (von VI). – Bl. 1 Neudruck. Beide mit dem Namenszug, Datum und Bezeichnungen in der Platte sowie Bl. 2 mit persönlicher Widmung des Dargestellten „Herrn Dr. Bahrdt in herzlicher Ergebenheit Gustav Freytag". Auf kräftigem Vélin. 31,5 x 23,5 und 34,5 x 24 cm. Bl. 1 leicht gebräunt und fleckig sowie verso mit Klebespuren am linken Rand. Sammlung Guido von Lisedom (nicht bei Lugt). Beiliegen: F. **Kallmorgen**, Italienisches Städtchen (Chioggia). Radierung in Braun mit Plattenton um 1896. (Eder R 36. Söhn HDO 681-6). Auf Vélin. 19,5 x 14 cm. Breite Ränder gering angestaubt. Erschienen in „Verein für Orig.-Radirung, Karlsruhe", Heft III, 1896 – **Anonym**, Paar unter Baum. Kaltnadelradierung. Auf kräftigem Vélin. 25 x 17,2 cm. Leicht angestaubt. [bg] (20)

GUSTAV SÜS

Rumbeck 1823 – 1881 Düsseldorf

257 Kinder mit Lamm auf einer Blumenwiese. Weißgehöhtes und stellenweise gouachiertes Aquarell mit Federzeichnung in Braun. **120,–**

Monogrammiert. Auf leichtem chamoisfarbenem Karton. 12,3 x 13,6 cm. Am oberen Rand aufgezogen, schwach gebräunt und mit leichtem Lichtrand. Deckweißhöhung stellenweise oxydiert. Vermutlich als Illustration für ein Kinderbuch konzipierte, detailreich ausgeführte Komposition. [bg] (45)

258 „Ziege und Fliege". In Deckweiß gehöhte Bleistiftzeichnung um 1860. **90,–**

Mit Titel und achtzeiligem, nicht vollständigem Gedichttext am Oberrand. Auf bräunlichem Vélin. 18,3 x 12 cm. Aufgezogen. Schwach fleckig. [bg] (46)

WILHELM TRÜBNER

Heidelberg 1851 – 1917 Karlsruhe

259 An einem See liegender weiblicher Akt. Oel auf Leinwand, auf Hartfaserplatte aufgezogen um 1898. **2.500,–**

Vgl. J. A. Beringer, Trübner. Des Meisters Gemälde. Klassiker der Kunst Bd. 26, 1917, Tafel 216 (dort Oelgemälde ‚Waldnymphe" von 1898). – Signiert sowie verso von fremder Hand bezeichnet. 40 x 64,5 cm. Stellenweise mit leichten Retuschen sowie schwachen Krakelüren. Ab 1896 begann Trübner sich für einige Jahre der Aktdarstellung zu widmen. Er bemühte sich hierbei mit natürlichen Lichtreflexionen das Dargestellte malerisch herauszuarbeiten. So bildet sich das Gesicht des jungen Mädchens auf diesem Gemälde eindrucksvoll durch das Licht-Schatten-Spiel. Mit der für diese Zeit typischen Pleinairmalerei entwickelte sich bei Trübner ein Inkarnat, das die Grüntöne des Waldes aufnahm. Während sich hier die typische grün-braune Umgebung des nicht weiter durchgebildeten Waldes bereits andeutet, stehen der nicht sehr breite, dafür jedoch bereits expressive Pinselduktus und das grünliche Inkarnat noch etwas im Hintergrund. Gerahmt. [bg] (12)

260 Auf dem Sofa sitzender weiblicher Akt, Beine übereinander geschlagen. Bleistiftzeichnung. **200,–**

F. A. C. Prestel, Auktion 68 „Wilhelm Trübner. Graphischer Nachlass“, Frankfurt/M., 13. Mai 1918, S. 29, Kat.-Nr. 109/c (Rubrik: Die Handzeichnungen des Meisters). – Monogrammiert sowie am Oberrand mit Armstudie in Bleistift. In der rechten unteren Ecke mit der Nachlassauktion-Katalognummer. Auf chamoisfarbenem „Berville“-Vélin. 48,6 x 32,5 cm. Schwach fleckig und geringfügig gebräunt, mit leichter Eckknickspur und vereinzelten winzigen Randläsuren. Verso stellenweise an den Rändern mit bräunlichen Montierungsresten. [ms] (16)

PAUL WILHELM TÜBBECKE

Berlin 1848 – 1924 Weimar

261 Waldlandschaft am See im Vorfrühling. Oel auf Leinwand um 1904. **750,–**

Signiert. Verso auf dem Rahmen mit alter Sammlerbezeichnung in Bleistift „Gemälde von Prof. Tübbecke Weimar 1904...“. 63 x 92 cm. Mit vereinzelten Retuschen und wenigen feinen Krakelüren. Tübbecke war Schüler an der Berliner Akademie, der Kunstschule Weimar und von A. L. Richter in Dresden. Er gilt als typischer Vertreter der Weimarer Malerschule in Anlehnung an Karl Buchholz und widmete sich insbesondere der Darstellung von Motiven aus der Umgebung Weimars. Gerahmt. [bg] (12)

FRITZ VON UHDE

Wolkenburg/Sachsen 1848 – 1911 München

262 Portätkopf einer jungen Frau, nach links blickend. Oel auf Leinwand um 1894. **750,–**

40 x 31,5 cm. Das vorliegende Gemälde steht in Zusammenhang mit dem sich unter der Inventarnummer „7944“ in der Neuen Pinakothek befindlichen Gemälde „Noli me tangere“ von 1894. Die weibliche Gestalt der vor Christus knienden Maria Magdalena ist das gleiche Modell, sowohl die Kopfhaltung als auch die Frisur zeigen große Übereinstimmung. Provenienz: Anna von Uhde (1881 – 1970) Tochter des Künstlers. Gerahmt. [bg] (6)

THEODOR VERHAS

Schwetzingen 1811 – 1872 Heidelberg

263 Alpenländischer Gebirgsbach mit Ruinen. Stellenweise in Deckweiß gehöhtes Aquarell mit Bleistift. **100,–**

Verso alt bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. 15,8 x 11,8 cm (Passepartoutausschnitt) . Unter Passepartoutblende montiert. Gebräunt.[bg] (20)

TRAJAN WALLIS

1794 – Rom – 1892

264 Auf einem Stein liegender männlicher Akt. Weißgehöhte Kohlezeichnung. **600,–**

Auf kräftigem Bütten. 45,4 x 57 cm. Mit schwachen vertikalen Papierquetschfalten. Schwach gebräunt und vereinzelt fleckig. Ränder etwas bestoßen. Trajan Wallis war der Sohn des Landschaftsmalers G. A. Wallis, der ihm auch den ersten Zeichenunterricht erteilte. Seine weitere Ausbildung erhielt er bei E. von Wächter in Stuttgart ab 1807. In der Folge entstanden unzählige Studien und Zeichnungen, darunter Akt-, Hand- und Gewandstudien. [bg] (20)

PAUL WEBER

Darmstadt 1823 – 1916 München

265 Baumbestandener Weg an einem Haus. Aquarellierte Bleistiftzeichnung. **160,–**

Mit der Stempelsignatur. Auf chamoisfarbenem strukturiertem Vélin. 10,5 x 15 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. Leicht angestaubt. [bg] (15)

CARL FRIEDRICH HEINRICH WERNER

Weimar 1808 – 1894 Leipzig

266 Venedig: Blick auf den Dogenpalast und den Bacino di San Marco, links Santa Maria della Salute. Aquarell 1849. **2.400,–**

Signiert und datiert. Auf Vélin. 32,3 x 47,3 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Malgrund gering gewölbt und schwach gegilbt. Der Künstler, der u. a. bei H. Schnorr von Carolsfeld ausgebildet wurde, erhielt 1832 das große Reisestipendium für Italien und zog noch im selben Jahr mit Zwischenaufenthalten in Venedig, Bologna und Florenz nach Rom, wo er sich für mehrere Jahre niederließ. Seine Aquarelle – er gründete 1851 ein Meisteratelier für Aquarellmalerei in Venedig – sind von „bedeutendem topographischem, ethnographischem und architekturgeschichtlichem Wert" (Thieme-Becker XXXV, S. 404). Besonders gegen Ende der 1840er Jahre verlegte sich Werner auf venezianische, detailgetreu ausgeführte Motive. Gerahmt. [bg] (12)

KARL WEYSSER

Karlsruhe-Durlach 1833 – 1904 Heidelberg

267 Maulbronn: Winkel beim Abtshaus von Südosten. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen 1859. **1.200,–**

Lehmann S 22. – Monogrammiert (ligert), datiert, ortsbezeichnet „Maulbronn" und bezeichnet „No. 9". Verso signiert, datiert und ortsbezeichnet. 39 x 29,5 cm. Mit schwachen Bereibungen. Gerahmt [bg] (12)

268 Wimpfen im Tal: Kinder unter einem Baum vor einer Mauer. Oelstudie auf Papier, auf Karton aufgezogen, 1864. **480,–**

Vgl. Lehrmann S 110-113. – Von fremder Hand datiert und bezeichnet „Wimpfen im Thal". 24 x 16,7 cm. Mit Nadelspuren in den Ecken. Gerahmt. [bg] (22)

269 Stand mit Wollwaren auf dem Nürnberger Markt. Oel auf Karton 1868. **600,–**

Nicht bei Lehmann. – Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Nürnbg.". 21,5 x 28,5 cm. Mit vereinzelten winzigen Farbabsplitterungen. Gerahmt. [ms] (36)

270 Innenhof eines Gehöftes. Oel auf Papier, auf Karton aufgezogen 1880. **720,–**

Nicht bei Lehmann. – Monogrammiert und ligiert. 21,8 x 17,5 cm. Gerahmt. [bg] (22)

WILLIAM HENRY WHEELWRIGHT

Britischer Künstler, tätig um 1838-1897

271 „Fürst Auersberg in England". Reiter in Jockeykleidung auf Fuchsstute im Profil nach rechts. Oel auf Leinwand 1863. **1.450,–**

Rechts unten signiert und datiert sowie verso zweifach von fremder Hand betitelt (einmal auf Spannrahmen). 59 x 73 cm. Mit leichten Retuschen hauptsächlich am Unterrand. Zahlreiche Arbeiten des Künstlers zeigen Motive aus dem Reitsport. Gerahmt. [ms] (13)

KARL WÜRBS

1807 – Prag – 1876

272 Glashütte in Böhmen. Oel auf Leinwand. **1.500,–**

In der linken unteren Ecke signiert (kaum sichtbar). 52,5 x 72 cm. Mit leichten Retuschen. zwei kurzen hinterlegten Einrissen und leichten Krakelüren. Würbs studierte an der Prager Akademie bei J. Bergler und F. Ch. Waldherr. Weitere Studien betrieb er später u.a. im Atelier Karl Funks. Er „malte Landschaften u. Architekturbilder, Stadtansichten von Prag, aus Böhmen, Mähren u. Deutschland, genau, aber trocken wiedergegeben, doch von bedeut. topograph. Wert." (AOW/AKL online). Gerahmt. [ms] (13)

CARL WUTTKE

Trebnitz/Schlesien 1849 – 1927 München

273 Felsige Küste in Korsika. Aquarell mit Deckweißhöhung 1892. **400,–**

Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Corsica". Auf chamoisfarbenem Karton. 36,5 x 51 cm. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt, etwas fleckig und an den Ecken auf Unterlage montiert. Deckweiß stellenweise oxydiert. Ab den 80er Jahren des 19. Jahhunderts unternahm der in München ansässige Künstler zahlreiche Reisen, vor allem auch nach Italien, das er mehrfach bis nach Sizilien, Sardinien und Korsika bereiste. [bg] (12)

ANDERS ZORN

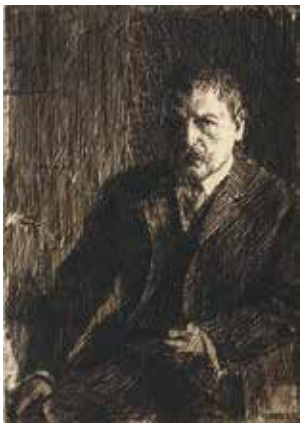
1860 – Mora – 1920

274 Paul Verlaine II. Porträt des Dichters. Radierung mit Aquatinta 1895. **140,–**

Delteil 92 und Asplund 94, jeweils III. – Mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 23,8 x 16 cm. Unter Passepartoublende montiert. Leicht gebräunt. Erschienen in „PAN", II. Jg., Heft 2, 1896. [bg] (12)

275 Au Piano (Miss Anna Burnett). Radierung mit leichtem Plattenton 1900. **750,–**

Delteil 159, II. Asplund 160, II. – Eines von 60-70 Expl. Signiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 20 x 15 cm. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt sowie Ränder mit schmalen bräunlichen Papierstreifen hinterlegt. Breitrandiger Abdruck. [ms] (32)



276 Selbstbildnis. Radierung mit Aquatinta 1904. **180,–**

Delteil 180 und Asplund 180, jeweils III. – Mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 17,5 x 12,5 cm. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. [bg] (12)

277 Tanz in Gopsmor. Radierung mit Aquatinta 1906. **300,–**

Delteil 192. Asplund 197, II. – Signiert. Mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 30 x 20 cm. Im Passepartoutausschnitt gebräunt sowie stockfleckig. Sammlung Arhur Sambon, Paris (Lugt 175a). [bg] (12)

MAX ACKERMANN

Berlin 1887 – 1975 Bad Liebenzell

278 Horn. Linienkomposition in Blau, Schwarz, Gelb und Weiß mit drei roten Punkten. Pastell 1936. **1.800,–**

Signiert und datiert. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin. 11,6 x 19,3 cm. Ränder leicht unregelmäßig. Gering unfrisch und mit schwachen Knitterspuren. Frühe abstrakte Komposition aus seiner Zeit am Bodensee, nachdem er Lehrverbot an der Stuttgarter Volkshochschule erhielt. Beiliegt: ehemalige signierte, datierte, betitelte und mit Notizen versehene Rückwand, mit „Privatbesitz" bezeichnet, mit Stempel „Eigentum / Gertrud Ackermann" mit handschriftlicher Nummer „36.3164" sowie eine Bestätigung des Rahmenmachers an den Vorbesitzer vom Juli 2001. [ms] (19)

279 Komposition mit Dreierlinien. Pastell 1953. **2.000,–**

Rechts unten monogrammiert und datiert sowie auf der Unterlage signiert und datiert. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin, auf Vélin aufgezogen. 24,5 x 12,4 cm (Darstellung). Ränder leicht unregelmäßig. Mit kleinem braunem Fleck. [ms] (19)

280 Der kleine Kosmos. Pastell 1954. **2.400,–**

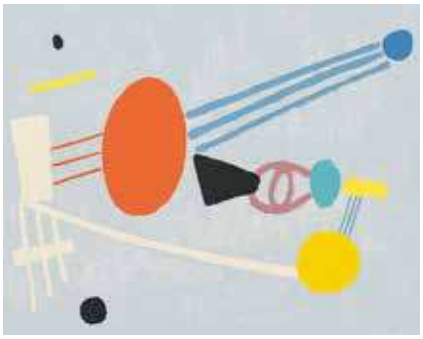
Rechts unten in Bleistift signiert und datiert. Auf dem verso applizierten, ehemaligen Abdeckpapier signiert, datiert, mit dem Nachlass-Stempel (I) und der handschriftlichen -nummer „ACK3576" sowie mit appliziertem Etikett mit dem Adress-Stempel seines Adoptivsohnes (seit 1974) Peter Strathomeyer mit handschriftlicher Nummer „V 126". Auf Bütten. 31,3 x 24,8 cm. Neben dem Themengebiet „Überbrückte Kontinente" beschäftigte Ackermann sich zeitweise mit dem Weltall und es entstanden „Kosmos"-Werke. Beiliegt: ehemalige signierte, datierte, betitelte und bezeichnete Rückwand mit Bestätigung des Rahmenmachers an den Vorbesitzer vom Dezember 1998. [ms] (19)

281 Mehrfarbig auf Blau. Pastell 1958. **2.000,–**

Links unten in Bleistift signiert und datiert. Auf leichtem Vélin. 28,4 x 24,3 cm. Beiliegt: ehemalige signierte und datierte Rückwand mit Bestätigung des Rahmenmachers an den Vorbesitzer vom Januar 2001. [ms] (19)

282 Komposition mit senkrechten Streifen. Pastell 1961. **2.400,–**

Links unten signiert und datiert. Auf grauem Vélin. 49 x 31 cm. Die vereinzelten helleren Farblinien und -felder geben der dunkelgrundigen Komposition eine Strahlkraft. [ms] (19)



283 Mit rotem Oval (Freie Formen vor hellblau). Farbsérigraphie nach einer 1950 entstandenen Arbeit, 1970. **180,–**

Bayer/Ensslin-List S 7001. – Expl. 8/100. Signiert und datiert „1950-70". Auf Vélin mit dem Trockenstempel „Werkstätten Domberger". 20 x 36,5 cm. Breite Ränder etwas fleckig und mit leichten Knicks- und Griffspuren. [bg] (24)

HELENE ADAM

1860 – München – 1935

284 Kirche in Agatharied. Weißgehöhtes Aquarell mit Bleistift. **240,–**

Albrecht Adam und seine Familie. Ausst.-Kat. Münchner Stadtmuseum 1981/82, Nr. 374. – Signiert und bezeichnet „Agatharieder Kirchl mit Hinter-Rieder". Auf graugrünem Vélin. 39 x 28,4 cm. Oberrand mit teils durchscheinenden Kleberesten. [bg] (6)

JACOB AFOLABI

Ikrin/Nigeria 1940 oder 1944 – 2015 (?)

285 „installation of a king". Linolschnitt 1966. **200,–**

Expl. 11/100. Signiert und betitelt. Auf leichtem China-Bütten mit dem Verleger-Trockenstempel „Graphikkreis der Neuen Münchner Galerie Dr. Hiepe...". 25,5 x 32 cm. Sehr breite Ränder mit leichten Knickspuren. Mit kleinem Löchlein im Bereich der linken unteren Ecke sowie linker Rand schwach gebräunt. [bg] (6)

PIERRE ALECHINSKY

Brüssel 1927 – lebt in Bougival bei Paris

286 Le Badigeon. Lithographie über beigefarbener Tonplatte aus der Mappe „Expériences sans l'Expérience" 1950. **450,–**

Vgl. Rivière 54. – Expl. 97/99 der Auflage von 1979. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin 32,8 x 38 cm. Äußere Ränder gering gebräunt. [bg] (30)

OTMAR ALT

Wernigerode 1940 – lebt in Hamm-Norddinker

287 Stilisierte Blume. Bronze in schwarzbrauner Patina mit goldfarbener Polierung 1971. **400,–**

Expl. 26/30. Mit dem Namenszug und Datum auf der Standfläche. Höhe: 19 cm. Breite: 11 cm. Tiefe: 7,5 cm. Mit leichten Bereibungen am Unterrand. [ms] (152)

GETULIO ALVIANI

Udine 1935 – 2018 Mailand

288 Testura vibratile. Multiple. Gebürstetes und geformtes Aluminium, appliziert auf schwarz lackierter Holzplatte. **650,–**

Verso auf Klebeetikett mit der gedruckten Signatur sowie typographisch bezeichnet. Höhe: 25 cm. Breite: 25 cm. Tiefe: 2 cm. Mit leichten Kratzspuren und Bereibungen. Typische Arbeit Alvianis, bei der er die ihm eigene visuelle Sensibilität für Lichtphänomene in Verbindung mit geometrisch-abstrakten Formstrukturen in Verbinung brachte. Herausgegeben von der Westdeutschen Werbefernsehen GmbH, Köln. [bg] (6)

HORST ANTES

Heppenheim 1936 – lebt in Karlsruhe

289 Kopf mit gelber Tulpe in der Hand. Radierung in Schwarz, Grün, Braun, Rot und Gelb 1977. **200,–**

Expl. 57/100. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 19,5 x 24,5 cm. Breitrandig. [ms] (32)

KAREL APPEL

Amsterdam 1921 – 2006 Zürich

290 Copy Cat. Farb-Xerox-Multiple nach seiner farb. Filzstiftzeichnung 1976. **750,–**

Expl. 18/50 (Gesamtaufl. 55). Signiert. 28,5 x 21 cm (Blatt: 35,5 x 21,6 cm). An 3 Ecken aufgezogen. Beiliegt: dazugehöriges Zertifikat von Harris J. Stewart, Prädident der American Society of Appraises vom 30. April 1987. Laut dieses Zertifikats schuf Appel im Frühling 1976 bei einem Workshop der Edition Press, San Francisco die Zeichnung, um eine kleine numerierte Auflage von „color xerox multiple original prints" drucken zu lassen und zu signieren. Die „maquette drawing" wurde danach zerstört. [ms] (16)

FRITZ ARLT

Waldenburg 1887 – 1966 München

291 Oberbayrische Seelandschaft. Aquarell über Bleistift um 1920. **180,–**

Signiert und mit dem Nachlaßstempel. Auf strukturiertem Vélin. 22,5 x 30,5 cm. An den Rändern stellenweise aufgezogen. „Fritz Arlt begann seine künstlerische Ausbildung an der Berliner Akademie und wandte sich 1908 nach München, um an der dortigen Akademie seine Studien fortzusetzen. Hier wurde er Schüler Franz von Stucks; seine weiteren Lehrer waren der Sezessionsmaler und Scholle-Mitbegründer Angelo Jank sowie der Jugendstilmaler Adolf Hengeler... Arlt stellte ab 1919 regelmäßig im Münchner Glaspalast aus... Seine Landschaften beeindrucken den Betrachter durch die einfühlsame Wiedergabe von Stimmungen" (Bruckmann, Münchner Maler im 19./20. Jhdt., Bd. 5, S. 25/26). [ms] (39)

292 „A" – „M" – „T" – „X" – „Y". Entwürfe für ein Alphabet mit figürlichen Kompositionen. 5 Bll. Gouachen (3) und Aquarelle (2) und/über Farb- bzw. Bleistift um 1930. **280,–**

Dargestellt sind: Frauenakt mit erhobenen Armen – Reben über auf Récamière liegender Frau – Adam und Eva mit Schlange am Baum der Erkenntnis – Junger weiblicher Akt mit Krokodil – Wein trinkender Bacchus. Sämtlich mit dem Nachlaßstempel auf der Unterlage. Auf leichtem Vélin, auf Unterlage (teils nur an den Rändern) mit Einfassung in Deckweiß aufgezogen. 10,2 x 14,8 bis 14,8 x 10,3 cm. Unterlagen meist mit leichten Klebespuren und teils mit leichten Randläsuren. [ms] (39)

293 „Kunstausstellung". Drei Fahnen bei einer Treppe. Entwurf für ein Werbeplakat. Aquarell in Deckfarben und Tuschpinsel über Bleistift um 1960. **180,–**

Betitelt sowie recto (zweifach) und verso mit dem Nachlaßstempel. Auf Vélin. 33,1 x 19 cm. Mit leichten Läsuren (Einriss, geglätteten Knickfalten und Bereibungen) im Randbereich. [ms] (39)

GERD ARNTZ

Remscheid 1900 – 1988 Den Haag

294 Bar. Seitenverkehrte Farbsérigraphie nach dem 1927 entstandenen, gleichnamigen Holzschnitt, 1977. **330,–**

Vgl. Broos-Bool 111. – Expl. 42/120. Signiert, datiert „1927/77" und betitelt sowie mit dem Monogramm in der Darstellung. Auf kräftigem Vélin. 24 x 15 cm. Beiliegt: H. **Ehmsen**, Irrenhaus. Radierung 1923. (Lang 60). Signiert und datiert, Auf Japan. 30 x 23 cm. Leicht gebräunt und fleckig. Auf Unterlage montiert. [bg] (30)

HANS ARP

Straßburg 1886 – 1966 Basel

295 Wortträume II. Blatt 2 zu der Vorzugsausgabe des Gedichtbands „Wortträume und schwarze Sterne". Weißlinienholzschnitt 1953. **240,–**

Arntz 177, b. – Eines von 100 Expl. Signiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 20 x 12,5 cm. Mit von verso durchschlagenden Klebespuren in den Ecken. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

TADASHI ASOMA

Iwatsuki 1923 – 2017 New York (?)

296 End of Summer. Sich im Wasser spiegelnde Bäume. Farbsérigraphie. **200,–**

Expl. 40/150. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 58,5 x 81 cm. [ms] (18)

EDGAR AUGUSTIN

Recklinghausen 1936 – 1996 Hamburg

297 Kleine sitzende Figur. Bronze mit brauner Patina 1975. **450,–**

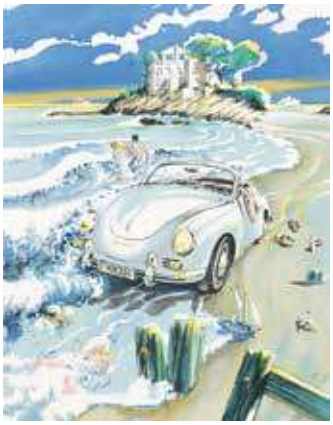
Eines von 75 Expl. Mit dem Monogramm „E AU". Höhe: 18 cm. Breite: 5 cm. Tiefe: 9 cm. Erschienen als Jahresgabe des Heidelberger Kunstverein, 1976. [ms] (152)

DANIEL AUTHOUART

Lillebonne/Seine-Maritime 1943 – tätig in Paris und New York

298 „London Film". Filmcrew in Hollywood vor Londoner Kulissen, vermutlich einen Werbefilm für Land Rover drehend. Farblithographie nach einer 1993 entstandenen Arbeit Authouarts um 1993. **740,–**

Expl. 51/175. Signiert und betitelt. Verso mit französischem Gerichtsstempel. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 59 x 78,5 cm. Oberrand stellenweise gering fleckig. [bg] (150)



299 New Wave. Porsche-Cabriolet „356" am Strand. Farblithographie 1999. **220,–**

Authouart 57. – Auf BFK Rives. 50 x 38,7 cm. [bg] (150)

300 „Dream Cars". Halle mit zahlreichen Oldtimern, darunter Ford Mustang, Triumph TR3, Porsche 911 und 356 Cabrio, Mercedes-Benz 300 Roadster, Ferrari, BMW und Citroën. Farblithographie 2005. **380,–**

Vgl. Authouart 69. – Spécimen (dreiffach gestempelt, davon zweimal in der Darstellung und einmal mit winziger Triangel-Fehlstelle) außerhalb der Auflage von 250 Expl. In Bleistift betitelt. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 71,8 x 91 cm (Blatt: 80 x 103 cm). Ränder schwach fleckig und mit Knickspuren. [ms] (151)

AUGUST BABBERGER

Hausen (Wiesenthal) 1885 – 1936 Altdorf/Schweiz

301 Liegende und tanzende Figuren. Farb- und Bleistiftzeichnung mit Tuschfeder um 1925. **240,–**

Signiert sowie auf der Blende mit persönlicher Widmung „Der Marta Kumper (?) zu Weihnachten 1925". Verso mit Architekturskizze in Bleistift mit handschriftlichen Angaben (darunter „Brücke" und „Palast"). Auf leichtem beigefarbenem Vélin mit perforiertem Oberrand und abgerundeten unteren Ecken. 19,1 x 11,2 cm (Blatt: 21,3 x 14,4 cm). Unter Blende geklebt. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

RUDI BAERWIND

1910 – Mannheim – 1982

302 Selbstbildnis. Tuschfederzeichnung. **180,–**

Signiert. Verso mit Tuschfederstudie zu den Augen des Dargestellten. Auf graugrünem Vélin. 39,5 x 30,5 cm. Ränder schwach gebogen. [bg] (20)

303 Abstrakte Kompositionen. 4 Bll. Farblithographien 1958. **350,–**

Verschiedene Auflagen. Sämtlich signiert und datiert. Auf Vélin. 34 x 45 bis 45 x 34 cm. Ränder teils gering bestoßen. [bg] (20)

EDUARD BARGHEER

Elbinsel Finkenwerder 1901 – 1979 Hamburg

304 Bäume. Aquarell 1966. **680,–**

Signiert und datiert. Auf bräunlichem strukturiertem Vélin. 43 x 32 cm. Schwach fleckig. An den gering unregelmäßigen Rändern teils aufgezogen, etwas wellig und mit winzigen Läsuren. In harmonischen Erdtönen gehaltene Landschaftsimpression. [bg] (12)

305 Nächtliche Werft – Blankenese – Winter am Strom – Forio. Konvolut von 1 Farbradierung und 3 Bll. Lithographien (davon 2 in Farbe) 1957-73. **250,–**

Rosenbach 158, 207, 213 und nicht mehr bei R. – Expl. 5/100 (Bl. 4). Sämtlich signiert und Bl. 4 datiert „72". Auf kräftigem Vélin. 30,5 x 42,5 bis 33 x 46,5 cm. Bl. 4 mit schwacher Randknickspur. [bg] (20)

306 Italiener. Kaltnadelradierung mit Plattenton 1960. **200,–**

Rosenbach 173. – Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 31,5 x 23,3 cm. [bg] (20)

307 Eduard Bargheer. Afrika. Vollständige Mappe mit 10 Orig.-Farblithographien und einleitendem Text von E. Bargheer. Stuttgart, Galerie Valentien, (1966). Gr.-Fol. Lose in OLwd.-Mappe. **450,–**

Rosenbach 224-233. – Expl. 108/120 (Gesamtaufl. 140). Im Impressum nummeriert. Sämtlich signiert, nummeriert und am Unterrand von fremder Hand betitelt sowie teils mit dem Namenszug und Datum im Stein. Auf kräftigem Vélin. Mappe mit kaum sichtbaren Sporflecken, sonst sehr gut erhalten. [bg] (20)

ERNST BARLACH

Wedel/Holstein 1870 – 1938 Rostock

308 An den Mond 2 (Mondspuk). Blatt 7 zu Goethe, „Ausgewählte Gedichte". Lithographie 1924. **280,–**

Schult 233. – Eines von 100 Expl. der Separatsuite auf Japan. Signiert. 13,8 x 21 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. Schwach angestaubt und Unterrand etwas wellig. Beiliegt: **ders.**, Das Eulennest. Blatt 8 der Folge „Walpurgisnacht". Holzschnitt 1923. (Sch. 211). Eines von 120 signierten Expl. der Separatfolge auf Japan. 13,5 x 10,5 cm. Unter Passepartout montiert. [bg] (30)

309 Legende 3 (Riesenbildnis). Blatt 11 zu Goethe, „Ausgewählte Gedichte". Lithographie 1924. **300,–**

Schult 237. – Abdruck für den Künstler außerhalb der Buchauflage. Signiert sowie in der linken unteren Blattecke in Bleistift mit „Paria" und „N°. 40" bezeichnet. Auf chamoisfarbenem JW Zanders-Bütten mit Wasserzeichen: Sitzende Frau in gekröntem Oval. 26 x 20,8 cm (Blatt: 44,3 x 36,2 cm). Papierränder etwas wellig und mit leichten kurzen Knickspuren. [ms] (32)

WILLI BAUMEISTER

1889 – Stuttgart – 1955

310 Kegelspiel (Schwarz auf Violett). Blatt 2 der Mappe „Willi Baumeister. 8 Original-Lithos". Lithographie über sandfarbener Tonplatte 1947. **350,–**

Spielmann/Baumeister 88. – Eines von 105 Expl. Signiert und mit „Litho" bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Karton. 13,2 x 17,6 cm (Blatt: 15,8 x 22,2 cm). Mit winzigen Fleckchen an den Rändern sowie verso mit leichten Klebespuren in den Ecken. [ms] (32)

311 Funktion des Schachspiels (Schachspieler). Farbsérigraphie 1954. **1.950,–**

Spielmann/Baumeister 202. – Expl. 12/35. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 40 x 27 cm (Blatt: 57 x 38,2 cm). Breiter Rand schwach gebräunt, mit kurzem hinterlegtem Einriss und Knickspuren. Provenienz: Verlag Fingerle, Esslingen. [ms] (154)

FRANZ BAUMGARTNER

Kleve 1962 – ist tätig in Köln

312 Weites Feld mit Gebäude. Oel auf Leinwand 2003. **750,–**

Verso monogrammiert „F Bgt" und datiert „11.03". 38 x 53 cm. Typisches Werk des Künstlers mit der Darstellung einer menschenleeren Landschaft in diffuser Lichtstimmungen in Grau-, Blau- und Grüntönen. Auf Spannrahmen. [bg] (6)

THOMAS BAYRLE

Berlin 1937 – tätig in Frankfurt/M.

313 „Patti S". Schlagzeug vor farbigem Hintergrund, zusammengesetzt aus Einzelbildern der Sängerin, Lyrikerin und Frauenrechtlerin Patti Smith. Farboffset über beschichtetem Karton 2000. **650,–**

Expl. 20/50. Signiert, datiert „00" und betitelt. 24,2 x 32,4 cm. [bg] (30)

WALTER BECKER

Essen 1893 – 1984 Tutzing

314 „Der gelbe Punkt" – Hahn. 2 Bll. farbige Monotypien 1953. **300,–**

Beide signiert und datiert und Bl. 1 betitelt und bezeichnet „18. Druck". Auf chamoisfarbenem Vélin bzw. Japan-Bütten. 60 x 50,5 und 40 x 28,5 cm. Beide gering angestaubt und vereinzelt fleckig, Bl. 1 Ränder mit Knickspuren und Einrissen. Bl. 2 mit Eckfehlstellen. [bg] (24)

MAX BECKMANN

Leipzig 1884 – 1950 New York

315 Am Klavier. Kaltnadelradierung mit leichtem Plattenton 1913. **980,–**

Hofmaier 59, B, b (von d). – Expl. I/X, eines von insges. 25 Expl. auf chamoisfarbenem Japan. Signiert. 11,8 x 9,1 cm (Blatt: 41 x 25 cm). Schwach stockfleckig sowie im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Ränder mit schmalen bräunlichen Papierstreifen hinterlegt. [ms] (32)

316 Die Nacht. Blatt 31 der Mappe „Shakespeare-Visionen". Kaltnadelradierung 1914. **450,–**

Hofmaier 77, IV. – Eines von 150 Expl. Signiert sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf chamoisfarbenem Bütten mit dem Ganymed-Trockenstempel der Marées-Gesellschaft. 22,3 x 27 cm. Mit wenigen schwachen Knickspuren. Hauptsächlich an den breiten Rändern mit vereinzelten Stockfleckchen. [bg] (15)

317 Sarika. Kaltnadelradierung 1922. **650,–**

Hofmaier 233, B, d. – Expl. 14/30 (von Günter Franke nummeriert), eines von 100 Expl. auf Vélin. Signiert. 30,6 x 21,6 cm. An den oberen Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (30)

HANS BELLMER

Kattowitz 1902 – 1975 Paris

318 Les Amies. Erotische Szene. Kaltnadelradierung in Schwarzbraun 1973. **240,–**

Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf Japon nacré. 23,9 x 29,9 cm (Blatt: 51 x 68 cm). Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

319 Le Parquet. Kaltnadelradierung von Cécile Reims nach Bellmer 1972. **280,–**

Flahutez 69. – Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf Japon nacré. 16 x 16 cm (Blatt: 57 x 38,8 cm). Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

MERSAD BERBER

Bosanski Petrovac 1940 – 2012 Zagreb

320 Frauenkopf. Mischtechnik mit Gouache und Höhung in Goldbronze über braun gewalztem Grund. **400,–**

Undeutlich signiert „ME....“ und datiert „190..“. Auf kräftigem Vélin. 52 x 37,5 cm. Oberrand mit Klebespuren. [bg] (6)

CHARLOTTE BEREND-CORINTH

Berlin 1880 – 1967 New York

321 Die Tänzerin Anita Berber. Die teils entblößte Künstlerin in kurzem Reifrock. Lithographie aus der Mappe „Anita Berber“ 1919. **200,–**

Eines von 80 Expl. Signiert „Charlotteberend“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 38,3 x 18,5 cm. Mit kleinem bräunlichem Fleck am breiten Rand. Anita Berber galt als Femme fatale und wurde durch ihre aufreizenden und akrobatischen Tänze bekannt. [ms] (32)

WERNER BERGES

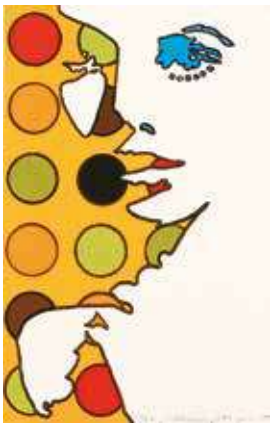
Cloppenburg/Niedersachsen 1941 – 2017 Schallstadt/Baden

322 Blume. Komposition mit Frauengesicht und Farbpunkten. Digigraphie auf der Vorderseite einer gefalteten Weihnachts- und Neujahrsgrußkarte 2016. **200,–**

Expl. 77/200. Signiert und datiert sowie auf der Rückseite der Faltkarte typographisch bezeichnet. Auf der rechten Innenseite mit Faksimile des handschriftlichen Grußtextes. Auf festem chamoisfarbenem Hahnemühle-Photopapier. 17,1 x 12,3 cm (Faltkarte: 21 x 14,8 cm). [ms] (152)

323 Frau vor Streifen. Farboffsetlithographie aus den Collector's Editions zur Ausstellung „Werner Berges. 100+“ der Galerie Levy, Hamburg 2017. **300,–**

Vgl. Ausst.-Kat. Galerie Levy, Hamburg, 2017, Nr. 100+3 mit ganzseitiger Farbabb. S. 15 (Unikat). – Expl. 70/99 (Gesamtaufl. 139). Signiert und datiert. Auf leichtem Karton. 23 x 15,3 cm (Blatt). Beiliegt: o.g. Ausstellungskatalog mit zahlr. farb. Abb. sowie einem Vorwort von F. Illies. Hamburg, Thomas Levy, 2017. Illustr. OPpbd. 224SS. Verlagsfrisch. [ms] (152)



324 Komposition mit Punkten. Farboffsetlithographie aus den Collector's Editions zur Ausstellung „Werner Berges. 100+“ der Galerie Levy, Hamburg 2017. **300,–**

Vgl. Ausst.-Kat. Galerie Levy, Hamburg, 2017, Nr. 100+3 mit ganzseitiger Farbabb. S. 199 (Unikat). – Expl. 80/99 (Gesamtaufl. 139). Signiert und datiert. Auf leichtem Karton. 23 x 15,3 cm (Blatt). Beiliegt: o.g. Ausstellungskatalog mit zahlr. farb. Abb. sowie einem Vorwort von F. Illies. Hamburg, Thomas Levy, 2017. Illustr. OPpbd. 224SS. Verlagsfrisch. [ms] (152)

325 Marilyn. Farboffsetlithographie aus den Collector's Editions zur Ausstellung „Werner Berges. 100+“ der Galerie Levy, Hamburg 2017. **300,–**

Vgl. Ausst.-Kat. Galerie Levy, Hamburg, 2017, Nr. 100+3 mit ganzseitiger Farbabb. S. 201 (Unikat). – Expl. 80/99 (Gesamtaufl. 139). Signiert und datiert. Auf leichtem Karton. 23 x 15,3 cm (Blatt). Beiliegt: o.g. Ausstellungskatalog mit zahlr. farb. Abb. sowie einem Vorwort von F. Illies. Hamburg, Thomas Levy, 2017. Illustr. OPpbd. 224SS. Verlagsfrisch. [ms] (152)

326 Gesicht. Farboffsetlithographie aus den Collector's Editions zur Ausstellung „Werner Berges. 100+" der Galerie Levy, Hamburg 2017. **300,–**

Vgl. Ausst.-Kat. Galerie Levy, Hamburg, 2017, Nr. 100+3 mit ganzseitiger Farbabb. S. 205 (Unikat). – Expl. 46/99 (Gesamtaufl. 139). Signiert und datiert. Auf leichtem Karton. 23 x 15,3 cm (Blatt). Mit zwei winzigen Fleckchen sowie gering wellig. Beiliegt: o.g. Ausstellungskatalog mit zahlr. farb. Abb. sowie einem Vorwort von F. Illies. Hamburg, Thomas Levy, 2017. Illustr. OPpbd. 224SS. Verlagsfrisch. [ms] (152)

FRANZ BERNHARD

Neuhäuser/Böhmen 1934 – 2013 Jockgrim/Pfalz

327 Komposition. Kaltnadelradierung mit Plattenton 1978. **100,–**

Werkverz.- Nr. 55. – Expl. 3/25. Signiert sowie mit dem seitenverkehrten Datum in der Platte. Verso mit signierter, persönlicher Widmung. Auf kräftigem Vélin. 24 x 31 cm. [bg] (24)

JOSEPH BEUYS

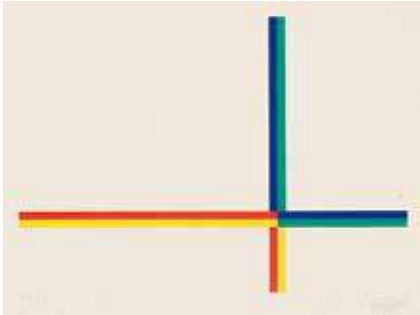
Krefeld 1921 – 1986 Düsseldorf

328 Das Schweigen von Marcel Duchamp wird überbewertet. Zwei verschiedene Motive. 2 Sérigraphien auf (beidseitig bedruckter) PVC-Weichfolie aus der „3-tonnen-Edition" 1973-85. **500,–**

Aus Schellmann 74, C. – Signiert (sog. Hutsignatur) sowie mit rotem „Hauptstrom"-Stempel. 46 x 45,5 cm (Folie). Unnumeriertes Exemplar ohne Überarbeitungen. Laut Angaben aus dem Werkverzeichnis Schellmann (1985) unter Nr. 75 „aus einer Serie von 40 verschiedenen Motiven (max. 100 Exemplare pro Motiv) im Gesamtgewicht von 3 Tonnen, wird von Beuys jede Folie einzeln bearbeitet, zumeist Übermalung mit brauner Farbe, auch Collage). Die Folien wurden zunächst zur Herstellung eines ‚Unterwasserbuches' bedruckt, das aber aus technischen Gründen nicht zustande kam". [ms] (32)

329 7000 Eichen. Plakat. Farbsérigraphie über grünem Grund um 1982. **220,–**

Signiert sowie mit dem Titel und Bezeichnung „FIU" (Freie Internationale Hochschule für Kreativität und interdisziplinäre Forschung) in der Darstellung. Auf leichtem Vélin. 61 x 43 cm. [bg] (30)



MAX BILL

Winterthur 1908 – 1994 Zürich

330 Überkreuzung. Geometrische Komposition mit Farbbändern. Farbsérigraphie 1968. **350,–**

Expl. 44/50. Signiert und datiert. Auf kräftigem faserigem Japan. 27,2 x 38,5 cm. Mit kleinem Farbfleck und vereinzelten schwachen Stockfleckchen. [ms] (16)

GÜNTHER BLAU

Elberfeld 1922 – 2007 Marburg

331 Schädel, Schale, Holzstock. Farbaquatintaradierung 1953. **200,–**

Geus 42. – Probedruck. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 12,6 x 16,6 cm. Breite Ränder mit bräunlichen Flecken und leicht wellig. Beiliegen: **ders.**, Franziskus mit der Fidel (2) – Barmherziger Samariter. 3 Bll. Linolschnitte 1957 und 1954/59. (Geus 72 und 20). 2 Bll. (selbes Motiv) signiert und mit persönlicher, 1992 datierter Widmung sowie Einzelblatt verso mit signierter persönlicher Widmung. Auf China bzw. leichtem chamoisfarbenem Vélin (2). 22,5 x 9,1 bzw. 29 x 16,7 cm. Sämtlich mit schwachen Randknickspuren. Provenienz: Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

CARL BÖSSENROTH

1863 – Berlin – 1935

332 Verschneites Gehöft in Hohenschäftlarn. Oel auf Karton 1894. **300,–**

Signiert. Verso ortsbezeichnet „Hohenschäftlarn a/d. Isar“ und undeutlich datiert. Verso mit dem Stempel der Papeterie Moderne A. Antech, La Rochelle. 24,5 x 16,5 cm. „C B“ der Signatur leicht verwischt. Gerahmt. [ms] (19)

BONA
(auch: B. de Mandiargues bzw. B. Tibertelli di Pisis)

Rom 1926 – 2000 Paris

333 Composition pour „Paroles Peintes V“. Farbaquatintaradierung um 1975. **220,–**

Expl. 3/25 der Separatsuite auf Japon nacré zur Vorzugsausgabe von „Paroles Peintes V“. Signiert. 33,6 x 17,7 cm. [ms] (151)

PIERRE BONCOMPAIN

Valence 1938 – tätig in Paris und in der Provence

334 Les Rideaux rouges. Farblithographie. **580,–**

Mit signierter, persönlicher Widmung „Pour William très amicalement“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 60 x 78,5 cm. [bg] (150)

ALAIN BONNEFOIT

Paris 1937 – tätig in Paris

335 Femme nue allongée sur une Couverture avec des Oiseaux. Planche XII der Suite „Nus“. Farblithographie um 1985. **240,–**

Signiert. Auf Japon nacré. 35,8 x 54 cm. Unterrand mit kleiner Eckfehlstelle (rechts) und Eckknickspuren (links). [ms] (151)

336 Jeune Femme nue de Dos. Farblithographie 1990. **220,–**

Epreuve d’Artiste außerhalb der Auflage von XXV Expl. der Suite zur Vorzugsausgabe der Publikation „Sumie“ mit Abb. von Bonnefoits Werken in japanischer Sumi-e Technik. Signiert und datiert sowie mit zwei versch. japanischen Stempeln in Rot. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 31,5 x 54,5 cm. Mit schwachen Randknickspuren. [ms] (151)

337 Jeune Femme nue sur la Plage. Farblithographie 1990. **220,–**

Expl. hors Commerce außerhalb der Auflage von XXV Expl. der Suite zur Vorzugsausgabe der Publikation „Sumie“ mit Abb. von Bonnefoits Werken in japanischer Sumi-e Technik. Signiert und datiert sowie mit zwei versch. japanischen Stempeln in Rot. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d’Arches. 36,5 x 54 cm. Eine Ecke minimal bestoßen. [ms] (151)

338 Nu en Médaillon. Mädchenakt im Profil nach rechts. Darstellung im Rund. Farblithographie 1994. **180,–**

Expl. 24/200. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. Durchmesser: 41 cm. [ms] (151)

339 Nu en Médaillon II. Mädchenakt im Profil nach links. Darstellung im Rund. Farblithographie 1994. **180,–**

Expl. 8/200. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. Durchmesser: 41 cm. Mit winziger schwacher Eckknickspur. [ms] (151)

GEORGES BRAQUE

Argenteuil 1881 – 1963 Paris

340 Théogonie. Radierung mit leichtem Plattenton aus der gleichnamigen Folge 1932/55. **200,–**

Aus Vallier 23 mit Abb. S. 59, links unten. – Eines von 150 Expl. der Auflage bei Maeght, 1955. Auf Vélin. 30 x 22,4 cm. Vereinzelt fleckig und Ränder schwach wellig. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (42)

341 L'Ordre des Oiseaux, Pl. III. Farbradierung in Rosarot- und Fliedertönen aus Saint-John Perses gleichnamigen Werk 1962. **250,–**

Aus Vallier 182 mit Abb. S. 256 unten. – Eines von 130 Expl. Auf kräftigem Moulin Richard Le Bas-Vélin mit Wasserzeichen „Au Vent d'Arles". 34,5 x 45,5 cm (Blatt: 41,5 x 53,3 cm). Rechter Rand mit winzigem schwachem Stockfleckchen. Farbfrischer Abdruck. [ms] (152)

342 L'Ordre des Oiseaux, Pl. XI. Farbradierung in Violett- Lila und Blaugrautönen aus Saint-John Perses gleichnamigen Werk 1962. **250,–**

Aus Vallier 182 mit Abb. S. 262 unten. – Eines von 130 Expl. Auf kräftigem Moulin Richard Le Bas-Vélin mit Wasserzeichen „Au Vent d'Arles". 34 x 47,2 cm (Blatt: 42 x 53,5 cm). Im ehemaligen Passepartoutausschnitt gering gebräunt sowie mit vereinzelten winzigen schwachen Stockfleckchen an den Rändern. Farbintensiver Abdruck. [ms] (152)

343 Pichet et Oiseau. Farbaquatintaradierung nach Braque. **1.200,–**

Vallier Zusatzkat. Maeght Nr. 1005. – Expl. 51/300. Signiert sowie mit dem Namenszug in der Platte. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 41 x 51,3 cm. Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt sowie mit hinterlegem Einriß am Unterrand (ca. 1,5 cm in die Darstellung reichend). Verso mit Kleberesten am Oberrand. [bg] (42)

344 L'Oiseau et son Nid. Farblithographie nach dem gleichnamigen Gemälde 1956. **200,–**

Vgl. Vallier Zusatzkat. Maeght Nr. 1024. – Abdruck außerhalb der bei Maeght erschienenen Auflage. Mit dem Namenszug im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin de Rives. 34,5 x 51,2 cm. Ränder gering fleckig und mit kurzen leichten Knickspuren. [ms] (152)

FERDINAND BRAUER

Augsburg 1867 – 1941 München

345 Ansicht von Freising bei Nacht. Pastell mit Kohlezeichnung um 1895. **300,–**

Signiert und ortsbezeichnet „Mch". Auf graugrünem Vélin. 30,5 x 39 cm. Mit winzigen Nadelspuren in den Ecken. Verso mit leichten Kleberesten. Brauer, der seine Ausbildung an der Münchner Akademie bei den Malern Peter Paul Müller und Julius Exter erhielt, „entwickelte rasch einen persönlichen Stil. Seine Landschaftsausschnitte – eine Baumgruppe, ein Stück Allee, ein Seeufer – und Architekturansichten gibt er in klaren, teilweise intensiven Farben wieder. Seine Liebe zum Detail und ein oft hochliegender Horizont geben den Bildern etwas Suggestives" (Bruckmann, Münchner Maler im 19. Jhdt., Bd. 1, S. 131). [ms] (39)

346 „Dorfweiher" (bei Dachau). Kohlezeichnung und Pastell um 1895. **180,–**

Auf der Orig.-Unterlage signiert, betitelt und ortsbezeichnet „Mch". Auf beigegrauem „PL BAS"-Bütten. 30 x 47 cm (Unterlage: 43,1 x 55,2 cm). Mit winzigen Nadelspuren an den Ecken aufgezogen. Hauptsächlich am Oberrand leicht unfrisch. Unterlage mit Eckfehlstellen links (oben nur winzig) und angestaubt. [ms] (39)

347 Abend im Schloßpark Nymphenburg. Pastell um 1910. **300,–**

Signiert und ortsbezeichnet „Mch". Verso mit weiterem Pastell (Baum und Häuser). Auf braunem Vélin. 38,2 x 42 cm. Mit zwei winzigen, teils hinterlegten Fehlstellen in der Darstellung, drei kleinen Eckfehlstellen und ca. 2,5 cm langem hinterlegtem Randeinriss. [ms] (39)

GEORG BREITWIESER

Langstadt bei Dieburg 1890 – 1938 Darmstadt

348 Stilleben mit Glas und Früchten. Oel auf Karton 1934. **980,–**

Signiert und datiert sowie verso auf Klebeetikett in brauner Feder signiert, betitelt „Stilleben mit Birne" und mit der Künstleradresse „Darmstadt Olbrichtweg 10" bezeichnet. 60 x 65 cm. Nach einer Ausbildung als Glasmaler lernte Breitwieser von 1908 bis 1910 in den Lehrateliers der Künstlerkolonie Darmstadt, wo er unter anderem Schüler von A. Beyer und F. W. Kleukens war. Von 1910 bis 1921 hielt sich der Künstler in Berlin auf und besuchte die Kunstschule des Kunstgewerbemuseums in Berlin bei E. Doepler und E. R. Weiß. Nach 1921 kehrte Georg Breitwieser nach Darmstadt zurück und betätigte sich als freischaffender Maler und Grafiker und war Mitglied der Darmstädter Sezession sowie der Darmstädter Gruppe. Die Werke Breitwiesers enthalten französisch-impressionistische Elemente, während er ebenfalls den Tendenzen der Neuen Sachlichkeit folgte. Mit dunklem Kolorit und dem Verzicht auf Tiefenwirkung entsprechen die Gemälde dem Darmstädter Stil der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Gerahmt. [bg] (12)

349 Stilleben mit Blumentopf. Oel auf Leinwand 1937. **980,–**

Monogrammiert und datiert sowie auf dem Spannrahmen in brauner Feder mit der Künstleradresse „Georg Breitwieser Darmstadt Olbrichtweg 10“ bezeichnet. 78 x 63 cm. Breitwieser gehörte zum Kreis der Künstler, die in Darmstadt sehr früh die Stiltendenz der Neuen Sachlichkeit propagierten. Innerhalb der beiden Künstlergruppen der Darmstädter Sezession und der Darmstädter Gruppe, der er angehörte, etablierte er zusammen mit C. Gunschmann, P. Thesing sowie A. Posch den sog. „Darmstädter Stil“, der sich durch eine flächige Malerei in starkem, an französischem Kolorit orientierter Farbigkeit auszeichnete. Gerahmt. [bg] (12)

ARNO BREKER

Elberfeld 1900 – 1991 Düsseldorf

350 Der Frühling. Nach links gehende weibliche Gestalt in wallendem Gewand mit Blume in der Hand. Goldgehöhte Farbradierung in Türkisblau 1980. **280,–**

Expl. 143/150. Signiert sowie mit dem seitenverkehrten Monogramm in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Trockenstempel „Galerie Marco Edition, Bonn-Paris“. 18,8 x 10,1 cm. Im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. Breitrandig. Beiliegt: **ders.**, Pallas Athene. Plakat der Ausstellung im Künstlerhaus Limburg/Lahn. Mit Gefälligkeitsstignatur. Auf kräftigem Vélin. 42 x 30,1 cm. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

351 Liegender weiblicher Akt mit linkem Arm über den Augen. Pinsellithographie. **180,–**

Expl. 35/50. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d’Arches mit dem Verlegertrockenstempel „Galerie Marco Edition, Bonn – Paris“. 21,2 x 38,3 cm. Leicht gebräunt sowie mit leichter Knickspur am rechten Rand. Breitrandiger Abdruck. [ms] (16)

LEO BREUER

Bonn-Endenich 1893 – 1975 Bonn

352 „Deux êtres“. Zwei Wesen. Oel auf Holz 1945/47/56. **5.400,–**

Pohlmann WVZ G155 mit Farbabb. S. 43. Velte 31 mit Farbtafel I. Ausst.-Kat. der Galerie Orangerie-Reinz, Köln 1992, Abb. S. 11. – Signiert und datiert „47“ sowie verso mit versch. franz. Künstler-Adressen (davon eine auf appliziertem Etikett), Bezeichnungen „Bonn“ und „Z“, auf einem auf den Rahmen applizierten Etikett betitelt, datiert und bezeichnet, mit dem bezeichneten typographischem Etikett der 15. Ausstellung des Künstlerbunds Karlsruhe 1967, mehreren Etiketten der Galerie Orangerie Reinz u.a. 75 x 61,5 cm. „Nach dem Kriegsende in Frankreich geht Breuer nach Paris. Der äußeren Befreiung von Repressionen und Haft folgt die neue innere Freiheit seines künstlerischen Schaffens: Breuer widmet sich nun ausschließlich der abstrakten Malerei. / Er lernt Auguste Herbin kennen und wird zu einer wichtigen Figur im Salon des Réalités Nouvelles. [...] Eine zentrale Werkgruppe dieser Zeit ist bestimmt vom Thema der ‚Deux Êtres‘: Kompositionen die auf dem Gegeneinander und Miteinander, auf Anziehung und Abstoßung, Harmonie und Disharmonie zweier abstrakter Formen beruhen, die sich noch mehr oder weniger deutlich von menschlichen Figuren ableiten“ (www.leo-breuer.de). Gerahmt. [ms] (18)

OTTO BROMBERGER

(Leipzig-) Reudnitz 1862 – 1943 München

353 Winzling auf Hirschkäfer – Musizierende und Nahrung sammelnde Zwerge. 2 Bll. aquarellierte Bleistiftzeichnungen. **120,–**

Beide signiert sowie Bl. 2 verso mit verworfener Bleistiftskizze. Auf chamoisfarbenem Vélin. 17 x 23,9 und 21 x 26,3 cm. Bl. 1 mit kleinen Randläsuren aufgezogen. Vermutlich Illustrationen zu einem Kinderbuch. [bg] (46)

BRUNO BRUNI

Gradara 1935 – lebt in Hamburg, Hannover und Pesara

354 Leda col Cigno. Weiblicher Akt mit Schwanenhals. Bronze mit schwarzbrauner und dunkelsillbener Patina auf Carrara-Marmor-Sockel 1995. **980,–**

Expl. 184/1000. Mit dem Monogramm und Namenszug sowie Prägestempel von Venturi Arte an den Füßen. Höhe (einschl. Marmorsockel): 55,5 cm. Breite: 10 cm. Tiefe 12 cm. Mit leichten bzw. winzigen Kratzspuren. Silberpatina etwas korrodiert. Die ersten Exemplare der Auflage erhielten eine silberfarbene Patina, danach wurde der Schwan goldfarben patiniert. [ms] (152)

355 Amanti. Bronze, partiell grün patiniert, auf Marmorsockel. **900,–**

Expl. 70/650. Mit dem Namenszug und dem Giesser-Stempel von Ara-Kunst, Altrandsberg. Höhe: 39,5 cm. Breite: 10 cm. Tiefe: 10 cm (sämtlich einschl. Sockel). [bg] (42)

CAMILLE BRYEN, eigentl. BRIAND

Nantes 1907 – 1977 Paris

356 Composition pour „Paroles Peintes V“. Radierung mit Farbaquatinta um 1975. **220,–**

Expl. 3/25 der Separatsuite auf Japon nacré zur Vorzugsausgabe von „Paroles Peintes V“. Signiert. 30 x 22 cm. Ränder mit winzigen schwachen Fleckchen. [ms] (151)

BERNARD BUFFET

Paris 1928 – 1999 Salernes bei Tourtour

357 Nu sur la Plage – Le Bouquet. Bl. 2 aus der Vorzugsausgabe von „Bernard Buffet – Oeuvre gravé 1952-1966“. Kaltnadelradierung und 1 Bl. Farblithographie 1963/67. **250,–**

Vgl. Rheims 41 (dort nur 75er Aufl. vermerkt; Rad.). Sorlier 115 (Litho). – Expl. 75/125 bzw. 121/125. Beide signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (d'Arches, Bl.1). 39,5 x 29,9 cm (Blatt: 49,7 x 38,8 cm) und 31,6 x 23,9 cm (Darst./Blatt). Rad. gering fleckig, leicht gebräunt und mit vereinzelten schwachen Randknickspuren. Litho verso mit leichten Klebespuren in den Ecken. Litho erschienen (als eine der zwei zusätzl. num./sign. Lithos) in der Vorzugsausgabe (Exemplaire de Tête) von „Bernard Buffet – Oeuvre gravé 1952-1966“. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

358 La Route du Village. Farblithographie 1967. **340,–**

Sorlier 109. – Expl. 69/125 außerhalb der Auflage in „Bernard Buffet – Oeuvre gravé“. Signiert. Auf Vélin d'Arches. 40,5 x 32 cm. Leicht gebräunt. Unter Passepartout montiert. [bg] (1)

359 Bouquet de Coquelicots dans un Vase mince. Mohnblumenstrauß in schmaler Vase. Farblithographie von Ch. Sorlier nach Buffet aus der Plakat-Folge „Hommage à Fernand Mourlot“ um 1990. **160,–**

Mit den Namenszügen der Künstler im Stein, typographischem Plakattext und Copyright von Mourlot. Auf Vélin. 77,3 x 55,7 cm. Mit winziger leichter Eckknickspur. [ms] (151)

PAUL BURGHART

Deutscher Künstler

360 Sitzende Frau, die Beine übereinander geschlagen. Tuschfederzeichnung 1921. **200,–**

Zweifach monogrammiert „PB“ (teils ligiert) und datiert sowie am Unterrand bezeichnet „P B Post Neulustheim 64 / Obermenzing b. München“. Auf Vélin. 20,5 x 10 cm. An den Rändern auf Unterlage montiert. [bg] (15)

ALEXANDER CALDER

Philadelphia 1898 – 1976 New York

361 Friendship. Farblithographie 1974. **220,–**

Mit dem Monogramm und Datum im Stein. Auf kräftigem Vélin mit dem Copyright-Trockenstempel „The Flying Colors Collection 1975“. 50,7 x 65,9 cm. Linke obere Ecke gering fleckig. Mit kurzen leichten Knickspuren. Erschienen in der Mappe „Alexander Calder. Flying Colors“ für Braniff International Airways. [ms] (18)

362 Asymétrie. Asymmetrisches, baumartiges Gebilde. Farblithographie bei Maeght nach der gleichnamigen, 1972 entstandenen Arbeit von Calder. **450,–**

Expl. 146/200. Mit dem Namenszug und Datum im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 80 x 58 cm. Leicht angestaubt und fleckig. Ränder teils bestoßen. [bg] (156)

363 Figure in red, yellow, blue and white. Mobile (Blech, Draht, Farben) in zwei Teilen in Anlehnung an/nach Calder. **250,–**

Höhe: 29 cm. Breite: 14,5 cm. Tiefe: 16,5 cm. Mit winzigen Farbabsplitterungen an den Kanten sowie gering angestaubt. [ms] (152)

364 Wave in blue with white. Mobile (Blech, Farben) in Anlehnung an/nach Calder. **250,–**

Mit Signet „AL“ (ligiert). Höhe: 26,5 cm. Breite: 23 cm. Tiefe: 25 cm. Mit vereinzelten leichten Kratzspuren sowie etwas angestaubt. [ms] (152)

ALEXANDER CAMARO

Breslau 1901 – 1992 Berlin

365 Spaziergängerin. Tuschfeder- und -pinselzeichnung. **240,–**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 40,5 x 52 cm. Leicht angestaubt und fleckig. Ränder mit kleinen Läsuren und obere Ecken mit durchscheinenden Kleberesten. [bg] (6)

JORGE CASTILLO

Pontevedra/Spanien 1933 – tätig in Barcelona, New York und Berlin

366 Figürliche Szene mit Pierrot – Zirkusszene. 2 Bll. Farbaquatintaradierungen 1979/80. **180,–**

Expl. 82/100 bzw. 71/100. Beide signiert und datiert. Auf BFK Rives mit dem Trockenstempel der „manus presse". Je 37,5 x 27,5 cm. Bl. 1 verso mit Kleberesten an den Rändern. [bg] (20)

MARC CHAGALL

Witebsk 1887 – 1985 Vence

367 Vocation de Jérémie. Blatt 97 aus der Folge „La Bible". In Blau und Grün aquarellierte Radierung 1931-1956/58. **3.200,–**

Sorlier-Vollard 296. Aus Cramer Bücher 30. – Expl. 5/100. Monogrammiert sowie mit dem Namenszug in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (d'Arches). 32 x 24,2 cm (Blatt: 53,3 x 39 cm). Im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. Sammlung „CA" (im Hochoval; nicht bei Lugt). [ms] (9)

368 Ange du Paradis. Farblithographie zu „La Bible I" 1956. **3.200,–**

Mourlot 121. – Expl. 7/75 der Vorzugsausgabe. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 35,5 x 26,5 cm (Blatt: 37,5 x 26,5 cm). An den Ecken aufgezogen. Gering gebräunt und Farben etwas verblasst. [ms] (9)

369 Le Chandelier. Farblithographie aus J. Leymarie, „Vitreaux pour Jérusalem" 1962. **280,–**

Mourlot 366. – Auf Vélin. 32,4 x 24,2 cm. Verso mit Kleberesten und -spuren an den Rändern. [bg] (33)

370 Roses et Mimosa. Farblithographie 1975. **32.500,–**

Mourlot 733. – Expl. 43/50. Signiert. Auf Vélin d'Arches mit dem Verleger-Trockenstempel von „Transworld Art". 66,2 x 52 cm (Blatt: 83,2 x 65 cm). Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Rechte obere Ecke mit kurzer leichter Knickspur. Eine der farbenprächtigsten, großformatigen Blumendarstellungen aus dem Spätwerk des Künstlers, die durch die sich unter dem Strauß wie unter einem Schatten spendenden Baum ausruhende junge Mutter mit ihrem Kind ergänzt wird, dahinter in der Ferne eine Ansicht von Vence. [ms] (14)

371 Les Ateliers de Chagall. Frontispiz zum gleichnamigen Werk von Robert Marteau. Farblithographie 1976. **2.400,–**

Sorlier 899. – Ausstellungsexemplar. Am unteren Darstellungsrand mit „épreuve d'exposition" bezeichnet. Verso nochmals bezeichnet und von Fernand Mourlot monogrammiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 32,5 x 24 cm (Blatt: 44,5 x 32,7 cm). Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt uns mit Lichtrand. [ms] (152)

372 Bouquet de Fleurs. Üppiger Blumenstrauß mit Gladiolen, links ein Liebespaar über Esel, rechts ein Mann. Farblithographie nach dem 1958 entstandenen Gemälde „Le Bouquet illuminant le Ciel“. **980,–**

Expl. XXXIV/CCL der „Edition USA“ (verso gestempelt). Mit gedrucktem Namenszug unterhalb der Darstellung. Auf Japon nacré. 70,5 x 57,5 cm (Darst.; Blatt: 88 x 63 cm). Verso mit leichten Kleberesten am Oberrand. Farbfrisch. [ms] (27)

373 L’Oiseau vert. Ausstellungsplakat der Galerie Maeght, Paris 1962. Farblithographie 1962. **160,–**

Mourlot 354. Sorlier-Affiches 41. Czwiklitzer 10. – Mit typographischem Plakattext und der Adresse von Mourlot. Auf Vélin. 70 x 53 cm. Ränder stellenweise geringfügig bestoßen. [ms] (151)

374 Offrande à la Tour Eiffel (Ier Etat). Plakat der Wanderausstellung „Mourlot Imprimeurs“, verbreitet durch die Smithsonian Institution, 1964. Farblithographie 1964. **580,–**

Mourlot 416. Sorlier-Affiches 49. Czwiklitzer 14. – Mit dem Namenszug im Stein sowie typographischem Text und Verlegeradresse von Mourlot. Auf Vélin. 71,5 x 51,3 cm. [bg] (150)

375 Offrande des Fleurs (Hommage à Louis Aragon). Ausstellungsplakat des Musée d’Art moderne, Céret 1971. Farblithographie von Ch. Sorlier mit Fotoklischee nach einem 1964 entstandenen Motiv von Chagall, um 1971. **160,–**

Vgl. Mourlot 417. Sorlier-Affiches 131. Czwiklitzer 46. – Mit den typographischen Namenszügen der Künstler im Stein sowie typographischem Text und Copyright von Mourlot. Auf leichten Vélin. 67,7 x 48,9 cm. An den obere Ecken auf Unterlage montiert. Mit kurzen schwachen Randknick- und links mit Kratzspuren. [ms] (151)

376 La Ruche et Montparnasse (Peintre devant Chevalet). Plakat der Ausstellung „Chagall – Leger – Modigliani – Soutine – Zadkine – Archipenko...“, Jeanine Warnod/Exclusivité Weber, 1978. Farblithographie von Ch. Sorlier nach Chagall um 1978. **160,–**

Nicht mehr bei Sorlier-Affiches. Vgl. Czwiklitzer 77. Maier-Preusker, Marc Chagall – Die lithographischen Künstlerplakate und Varianten, Bonn 1995, Nr. 66, II. – Mit den Namenszügen der Künstler im Stein sowie typographischem Plakattext und dem Copyright von Mourlot. Auf Vélin. 71,2 x 54,2 cm. Ecken teils gering bestoßen. [ms] (151)

377 Marc Chagall. L’Oeuvre gravé. Ausstellungsplakat des Musée National Message Biblique Marc Chagall, Nizza 1987. Farboffsetlitho nach der 1974 entstandenen Farblithographie „Je suis Ulysse“ von Chagall 1987. **160,–**

Vgl. Sorlier 774. – Mit dem Copyright des Ministère de la Culture et de la Communication u.a. der Druckeradresse von Mourlot und Plakattext. Auf Vélin. 60 x 40 cm. [ms] (151)

378 Figürliche Kompositionen. Druckbogen mit vier Farboffsetlithographien zum Werkverzeichnis „Lithographe II“, 1963. **350,–**

Vgl. Mourlot, „Chagall, Lithographe II“, Nrn. 220, 299, 301 und 306 (Seite 45, 113, 117 und 125). – Probedruck ohne die typographischen Werkverzeichnisnummern und Seitenzahlen. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 73,3 x 57 cm (Blatt). Breite Papierränder leicht gebräunt und mit kurzer Spur von schwarzer Druckfarbe. Vermutlich Andruck einzelner Reproduktionen der Chagall-Lithographien zum Überprüfen der Druckqualität, bevor die endgültige Reihenfolge für den Druck des Werkverzeichnisses feststand. [ms] (151)

EDUARDO CHILLIDA

1924 – San Sebastián – 2002

379 Sin Titulo. Kaltnadelradierung 1997. **1.650,–**

Werkverz.-Nr. 97023. – Expl. 54/100 (Gesamtaufl. 131). Signiert. Auf kräftigem, strukturiertem Vélin. 7,5 x 6,5 cm (Blatt: 30,5 x 22,5 cm). Erschienen als Beilage zur Vorzugsausgabe des Werkverzeichnisses Opus P. II, 1997. [bg] (11)

CHRISTO, eigentl. CHRISTO JAVACHEFF

Grabovo 1935 – 2020 New York

380 Running Fence, Sonoma and Marin Counties, California 1972-76. Farbsérigraphie nach einem Foto von W. Volz 1982. **250,–**

Schellmann 109. – Expl. 104/300. Vom Künstler und dem Fotografen Wolfgang Volz signiert. 39,2 x 58,2 cm. Der Running Fence war ein „fließender Zaun“ bzw. ein Vorhang aus fließendem weißen Nylonstoff. Der Stoff hing von einem 5,5 Meter hohen Stahlseil herab bis auf den Boden, wo er fixiert wurde. Die Installation erstreckte sich über 40 Kilometer von Ost nach West. Sie begann im Norden von San Francisco durchquerte 59 Ranchen, eine Kleinstadt und kreuzte mehrere Straßen, wobei Passagen für den Durchgang freigelassen wurden. Der Running Fence folgte dem Verlauf der sich windenden Hügellandschaft, endete in der Bodega-Bucht und lief inmitten des Pazifischen Ozeans aus. Die Fotos zum Projekt wurden von Wolfgang Volz in enger Abstimmung mit dem Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude geschaffen. Erschienen in der Mappe „100 Jahre Kieler Woche“. Beiliegt: **ders.**, Wrapped Reichstag. Collage aus einem Stück Verhüllungsstoff (Polypropylengewebe mit Aluminiumbeschichtung; 4,5 x 4,5 cm) und der Farbreproduktion eines Fotos des Reichstages von 1905; zusammen appliziert auf Karton. 12 x 4,5 cm. [bg] (30)

381 Gates XXI. The Gates, Project for Central Park, New York City, 1979-2005. Farboffsetlitho nach seiner Zeichnung 2004. **550,–**

Signiert. Mit dem Namenszug, Datum und Text/Bezeichnungen in der Darstellung sowie am unteren Papierrand typographisch bezeichnet. Auf kräftigem strukturiertem Vélin. 56 x 91,5 cm. Breitrandig. [ms] (18)

382 Christo and Jeanne-Claude; The Floating Piers. Lake Iseo 2014-2016. Mit 1 Stück des orangefarbenen Originalstoffes (gefärbtes und erhitztes Polyamidgarn; 24 x 24 cm; appliziert am Oberrand auf S. 121) und zahlr. meist farbigen Abb. (teils nach Fotos von W. Volz) sowie Text in Englisch und Italienisch. 4°. (Köln), Taschen GmbH, (2017). OLwdbd. in illustr. OPp.-Schuber in Orig.-Kartonage. 846 SS (davon 6 eingefaltet). **1.200,–**

Expl. 231/800, eines von 840 Expl. der Collector's Edition. Im Impressum von Christo und dem Fotographen W. Volz signiert. Interessante Dokumentation, die anhand von Bildern von Konzepten, Skizzen, technischen Ausarbeitungen, Logistikplänen und Fotos die Geschichte und Entwicklung von Christos und Jeanne-Claudes Projekt „The Floating Piers“ aufzeigt, das Christo als 16-tägige Installation im Juni/Juli 2016 auf dem oberitalienischen Iseosee realisierte. [bg] (156)

JOHANN VINCENZ CISSARZ

Danzig 1873 – 1942 Frankfurt/M.

383 Landschaft mit Gehöften, vermutlich auf der Insel Föhr. Gouache 1927. **300,–**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem kräftigem Vélin. 47,4 x 61 cm. Schwach gebräunt, gering angestaubt und mit wenigen winzigen Löchlein. Ränder mit vereinzelten Läsuren. Cissarz hielt sich immer wieder auf der Insel Föhr auf. [bg] (15)

384 „Lesender" – „Abschied". 2 Bll. Tuschpinselzeichnungen. **200,–**

Beide signiert und betitelt. Auf graugrünlichem kräftigen Vélin. 27,5 x 23 und 31 x 24 cm. Beide an den Ecken aufgezogen, mit wenigen schwachen Knickspuren sowie vereinzelt stockfleckig. [bg] (20)

385 Hoffen – „Nocturn". 2 Bll. Lithographien 1926/29. **100,–**

Vgl. Balder-Presse Nr. 43 und 158, jeweils Abdruck ohne Verlagsnummer. – Beide signiert und Bl. 2 datiert, betitelt und bezeichnet „Orig.-Lith." sowie beide mit dem Namenszug im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélin. 15 x 12 und 22 x 16 cm. Beide im Passepartoutausschnitt gering gebräunt. Beiliegen: **ders.**, Die Harrenden – Hymne. 2 Bll. Holzschnitte. Mit dem Namenszug bzw. Monogramm im Stock sowie auf applizierten Etikett typographisch bezeichnet. Auf leichtem bräunlichem Vélin. Jeweils 17 x 13 cm. Am Oberrand auf Unterlage montiert. [bg] (20)

CLAUS PETER CLAPEKO VAN DER HEIDE

Leipzig 1940 – tätig in Nußloch

386 Ohne Titel (Bügeleisen). Acryl auf Cotton Duck (Leinwand) 1996. **380,–**

Verso signiert und datiert. 92 x 112 cm. Auf Spannrahmen. [ms] (18)

LUCIEN CLERGUE

Arles 1934 – 2014 Nîmes

387 Turck, Eva-Monika (Hrsg.); Lucien Clergue. Poésie photographique. Mit beigelegtem Original-Baryt-Abzug **"Nu étoilé"** (Photographie La Garde Freinet, 1971) 2003 und Photoband (4°; engl./dt./franz.) mit einem Vorwort von M. Heiting und Text von Ivo Kranzfelder. München, Prestel, 2003. Folio. Lose in Orig.-Umschlag und OKalikobd. mit illustr. Schutzumschlag (144 SS; eingelassen in) OLwd./Pp.-Kassette. **1.850,–**

Expl. 28/30 der **Vorzugsausgabe** (auf Kassette numeriert). **Baryt-Abzug:**: Signiert und numeriert „XXVIII/XXX" sowie verso handschriftlich bezeichnet „© 1971 by L. Clergue – printed 2003 – Nu étoilé, Provence 1971 – Ref 102/21". Auf Baryt-Papier. 31,2 x 23,1 cm (Blatt: 40,3 x 30,3 cm). Buch neuwertig. Kassette leicht berieben. Der Photoband bietet ein Überblick über das Werk des u.a. als Aktphotograph und Bildchronist der letzten Jahre Picassos bekannten Künstlers. Beiliegt: **"Trois nus au rideau"**. Photographie 1985, Baryt-Abzug 2003. Expl. XVIII/XXX. Signiert und numeriert sowie verso handschriftlich bezeichnet „© 1985 by L. Clergue – printed 2003 On Warmtone – Trois nus au rideau, Madrid 1985 – Ref 85007/32". Auf Baryt-Papier. 23,1 x 29,7 cm (Blatt: 30,3 x 40,3 cm). Beide Baryt-Abzüge in sehr gutem Zustand. [ms] (18)

JEAN COCTEAU

Maison-Lafitte 1892 – 1963 Paris

388 Jeune Femme au Soleil. Brustbild einer jungen Frau, von einer Hand an den langen Haaren gezogen. Tuschfederzeichnung 1956. **180,–**

Signiert „Jean“ (mit Stern) und datiert sowie unleserlich bezeichnet. Auf leichtem Vélin. 24,5 x 18 cm. Leicht wellig und knitterfaltig sowie stellenweise leicht gebräunt. [ms] (16)

389 Junger Orpheus mit Harfe. Radierung in Blau mit Plattenton 1960. **180,–**

Expl. 75/100. Signiert sowie mit dem Namenszug in der Platte. Auf kräftigem Vélin. 15,9 x 11,5 cm. Ober- und Unterrand mit Spuren alter Montierung. [bg] (20)

390 Et tout mon Corps pensif caresses de Laine. Illustration zu P. Valéry, „Douze Poèmes“. Lithographie in Braun bei Mourlot 1958. **180,–**

Eines von 220 Expl. Mit dem Monogramm, Datum und Titel im Stein. Auf Japan-Bütten. 44,3 x 18,5 cm. Unter Passepartoutblende montiert. [bg] (15)

391 Tête de Pêcheur. Farblithographie. **300,–**

Expl. 22/80. Signiert sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives mit dem Trockenstempel der „Guilde de la Gravure“ (Lugt 1110b). 50,5 x 39,5 cm. Gering gebräunt und schwach fleckig sowie mit kleinen Randläsuren. [ms] (32)

392 Jeune Homme nu couché. Reproduktion im Tiefdruckverfahren nach einer Zeichnung von Cocteau. **180,–**

Expl. 10/100. Mit dem Signaturstempel. 9,5 x 14 cm (Darstellung). Auf kräftigem Vélin. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Am Oberrand aufgeklebt. [bg] (30)

WALTER CONZ

Stuttgart 1872 – 1947 Überlingen

393 Paar auf einer Dorfstraße. Gouache. **240,–**

Signiert sowie in der linken unteren Ecke mit „70“ bezeichnet. Auf braunem Vélin. 34,5 x 48 cm. Mit winzigem Randeinriss am Oberrand. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

LOVIS CORINTH

Tapiau 1858 – 1925 Zandvoort

394 Stehende weibliche Akte. Radierung in Schwarzbraun mit Plattenton 1910. **280,–**

Schwarz 43, II, 1 (von 2). – Signiert sowie mit dem Monogramm in der Platte. Auf chamoisfarbenem „Old Stratford"-Bütten. 24,5 x 35 cm. Gebräunt und hauptsächlich an den Rändern (stock-) fleckig. Abdruck mit zwei kleinen Ätzflecken und Kratzern am Oberrand vor dem Polieren der Platte. [ms] (16)

395 Weiblicher Akt in Abwehr. Lithographie 1913. **180,–**

Schwarz 136. – Expl. 4/25 (Gesamtaufl. 50). Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem (van Geldern) Velin. 27 x 29,5 cm. Mit vereinzelten schwachen Stockfleckchen sowie im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. Breitrandiger Abdruck. [ms] (16)

396 Zwei Ritter. Blatt IX der Folge „Turnier aus der Zeit Heinrichs des Achten". Lithographie 1920. **150,–**

Schwarz 430, IX. – Abdruck außerhalb der beiden Ausgaben. Signiert und undeutlich bezeichnet sowie mit der Bezeichnung „Studie" im Stein. Auf chamoisfarbenem Vélin. 29,5 x 23 cm. Ränder mit kleinen, schwach von der Rückseite durchschlagenden Klebespuren. [ms] (16)

CORNEILLE, eigentl. CORNELIS WILLEM BEVERLOO

Lüttich 1922 – 2010 Auvers-sur-Oise

397 Deux Personnages. Komposition mit Mondgöttin. Aquarell über Tuschfeder- und Kreidezeichnung 1949. **13.500,–**

Signiert und datiert. Auf Vélin. 37,8 x 29,8 cm. An den oberen Ecken aufgezogen. Mit Fehlstellen an drei Ecken. Corneille glänzte mit Einfallsreichtum und einer eigenen Farbenwelt. Der vielseitige Künstler stand als Mitbegründer der „CoBrA", 1948, im Mittelpunkt heftiger künstlerischer Auseinandersetzungen und fand abseits aller Kontroversen seinen eigenen Weg. Die vorliegende Arbeit ist unmittelbar im Jahr nach der Gründung der „CoBrA" entstanden. Sie zeigt die typischen Kompositionselemente der frühen künstlerischen Phase und steht im direkten Zusammenhang mit der „Driehoogballade". [tw]

398 Nu rouge à l'Oiseau. Farblithographie 1981. **380,–**

Expl. 68/200. Signiert und datiert. Verso mit dem Copyrightstempel „1981 Brentwood Interiors". Auf kräftigem Vélin. 50 x 65 cm. [bg] (156)

ANTONIO CORPORA

Tunis 1909 – 2004 Rom

399 Composizione del Colore. In Aquarell und Deckfarben überarbeitete Farblithographie. **200,–**

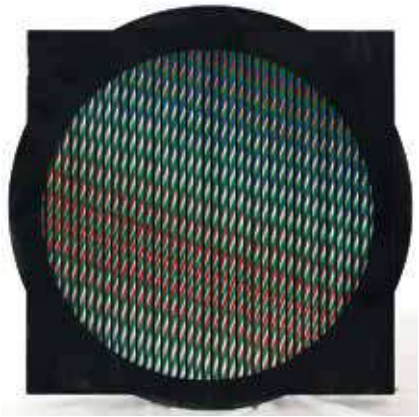
Mit gedruckter Signatur. Auf Vélin. 29 x 22,5 cm. [bg] (15)

TONY CRAGG

Liverpool 1949 – tätig in Wuppertal

400 Wüste. Kaltnadelradierung mit Plattenton 1994. **220,–**

Signiert. Auf Vélin. 20,4 x 25 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. Erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (30)



CARLOS CRUZ-DIEZ

Caracas/Venezuela 1923 – 2019 Paris

401 Chromointerférence manipulable. Multiple. Farbsérigraphie auf zwei übereinanderliegenden, teils beweglichen Plexiglasscheiben, auf Aluminium montiert, 1989. **640,–**

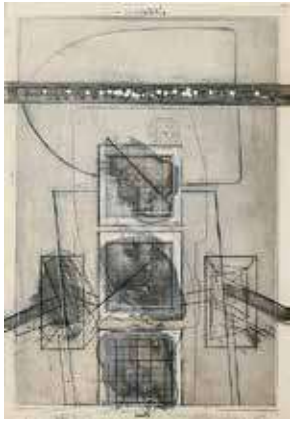
Verso auf Klebeetikett mit der gedruckter Signatur sowie typographisch bezeichnet. Höhe: 25 cm. Breite: 25 cm. Tiefe: 3 cm. Mit leichten Oberflächenbereibungen und Bestoßungen. „Die CHROMOINTERFERENCE MANIPULABLE (bewegliche Farbüberlagerungen) sind übereinanderprojezierte Farbanordnungen, die sich durch Eingreifen des Betrachters oder durch Veränderung seines Standortes ständig wandeln" (Auszug aus dem beigelegten Verlegerprospekt). Herausgegeben von der Westdeutschen Werbefernsehen GmbH, Köln. [bg] (6)

KARL FRED DAHMEN

Stolberg 1917 – 1981 Preinersdorf/ Chiemgau

402 Interieur. Farbaquatintaradierung in Schwarz und Brauntönen mit Prägedruck 1965. **240,–**

Angst 62. – „Probedruck". Signiert, datiert und bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem, strukturiertem Vélin. 49 x 36,8 cm. Breitrandiger Abdruck. [ms] (16)



403 Ohne Titel – Trois Taches. Komposition mit Rechteck im Rechteck (Bl. 1). 2 Bll. Aquatintaradierungen (Bl. 2 in Farbe) mit Prägedruck 1966/67 bzw. 1969-72. **200,–**

Angst 74 und 86, Farbvariante I (von V) in Blau- und Grautönen. – Epreuve d'Artiste bzw. Expl. 16/20 (Gesamtaufl. 100). Beide signiert und datiert (Bl. 1 „Weihnachten 66" und mit persönlicher Widmung), Bl. 2 als Farbvariante „I" bezeichnet. Auf festem chamoisfarbenen Vélin. 22 x 16,3 und 69 x 47,5 cm. Bl. 1 mit vereinzelten Druckstellen am breiten Rand. Bl. 2 im ehemaligen Passepartoutausschnitt leicht gebräunt, breite Ränder mit kleinen Knick- und Klebespuren sowie schwach angeschmutzt. [ms] (16)

SALVADOR DALI – Werkstatt

404 Oeil de Pâques. Glasskulptur in Türkisblau mit Porzellanauge bei Daum 1969. **1.500,–**

Robert und Nicolas Descharnes, Dalí, Le Dur et le Mou, Eccart 2003, S. 130 mit Abb. 324. – Expl. 149/150. Mit dem Namenszug und (Entwurf-) Datum „68" sowie mit dem „DAUM"-Stempel. Höhe: 24 cm. Breite 17 cm. Tiefe: 12,5 cm. Die qualitätvollen, mit Daum gekennzeichneten Objekte wurden im Pâte-de-Verre- und Wachsausschmelzverfahren hergestellt. [ms] (152)

405 Vénus de Milo aux Tiroirs. Bronze in goldbrauner und grüner Patina, 1980er Jahre. **980,–**

Vgl. Robert und Nicolas Descharnes, Dalí, Le Dur et le Mou, Eccart 2003, S. 37 mit Abb. 68 (Grande Vénus de Milo aux Tiroirs, 1964). – Expl. 259/350. Mit dem Namenszug, dem Gießerstempel „AIRAINDOR", sowie den Prägemarken „VM" und „JBF" auf der Plinthe. Höhe: 20,5 cm. Breite: 6 cm. Tiefe: 7,5 cm. Guter Gesamteindruck. Spätere, verkleinerte Version der ursprünglichen Fassung „Grande Vénus de Milo aux tiroirs" von 1964. [ms] (152)

406 Le Minotaure. Bronze in grüner Patina mit vergoldetem Skorpion, 1980er Jahre. **980,–**

Vgl. Robert und Nicolas Descharnes, Dalí, Le Dur et le Mou, Eccart 2003, S. 253 mit Abb. 628 (Le Minotaure, 1981). – Expl. 259/350. Mit dem Namenszug, dem Gießerstempel „AIRAINDOR", sowie den Prägemarken „VM" und „JBF" auf der Plinthe. Höhe: 19 cm. Breite: 10,5 cm. Tiefe: 6 cm. Guter Gesamteindruck. Späterer, verkleinerter Guss der 1981 ausgeführten Skulptur „Le Minotaure", der durch die goldfarbene Akzentuierung des Skorpions seinen besonders exquisiten Reiz erhält. [ms] (152)

407 Richard III. Farbige Kaltnadelradierung von Ateliers Rigal bei WUCUA aus der Folge „Shakespeare I" 1968. **280,–**

Michler-Löpsinger 273, e (von g). – Epreuve d'Artiste. In Bleistift mit „Dalí" bezeichnet. Auf Japon nacré. 17,5 x 12,5 cm (Blatt: 44,5 x 32 cm). Mit leichter Randknickspur. [ms] (9)

408 Framboisier. Himbeerstrauch. Kaltnadelradierung von Dalí bei Rigal mit Farblithographie von Matthieu nach einer Gouache von Dalí zu der Folge „Flordali (Les Fruits)" 1969/70. **1.650,–**

Michler-Löpsinger 354, b (von e). – Expl. CXLVI/CL. In Bleistift mit „Dalí" bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 46,2 x 36,5 cm (Blatt: 73,1 x 55 cm). Mit vereinzelten schwachen Stockflecken (hauptsächlich an den breiten Rändern. [ms] (9)

WILHELM DANZ

Weimar 1873 – 1948 Dessau

409 Städtchen am Fluß. Aquarell mit Bleistiftzeichnung. **140,–**

S i g n i e r t . Auf Vélin. 22,5 x 39 cm. Ränder gering unregelmäßig. Schwach angestaubt. [bg] (15)

SONIA DELAUNAY-TERK

Dnypr/Ukraine 1885 – 1979 Paris

410 Composition en jaune, ocre, marron, rouge, noir et gris. Komposition zur Folge „Rhythmes et Couleurs". Pochoir in Gelb, Ocker, Braun, Rot und Schwarz mit Bleistift 1966. **3.200,–**

Auf kräftigem strukturiertem, beigefarbenem Vélin. S i g n i e r t . 39 x 27 cm (Blatt: 52 x 37,8 cm). Leicht gebräunt. Verso mit leichten Montierungsresten in den Ecken. [ms] (9)

411 Les Illuminations de Rimbaud. Illustration zu der gleichnamigen Gedichtsammlung. Farbaquatintaradierung 1973. **750,–**

Expl. 183/200. S i g n i e r t . Auf Vélin d'Arches mit dem Trockenstempel „Cercle Graphique Européen". 49,8 x 39,8 cm. Im Passepartoutauschnitt gering gebräunt. [bg] (156)

ANDRE DERAIN

Chatou/Seine-et-Oise 1880 – 1954
Garches bei Paris

412 Paar am Strand. Illustration zu T. Petronius Arbiter, Le Satyricon, Paris 1951. Katlnadelradierung um 1934. **120,–**

Vgl. Adhémar 98. – Expl. 2/25. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 28 x 23,8 cm. Vereinzelte bräunliche Fleckchen an den sehr breiten Rändern. [ms] (16)

OTTO DITSCHER

1903 – Neuhofen/Pfalz – 1987

413 Christrosen in einer Glasvase. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen, 1979. **340,–**

Signiert und datiert „Dezember 1979". 64 x 49,5 cm. Mit vereinzelten Farbabsplitterungen. Gerahmt. [bg] (10)

414 Stilleben mit Früchten. Oel auf Karton 1986. **350,–**

Mit in die frische Farbe eingeritzter Signatur und Datum „...1986" (teils nicht mehr lesbar). 47 x 61 cm. Mit vereinzelten Farbabsplitterungen. Gerahmt. [bg] (10)

OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969
Singen

415 Mädchen mit Sonnenblume. Farblithographie in Braunschwarz, Gelb und Taubenblau 1949. **400,–**

Karsch 180. – Probedruck, eines von nur wenigen Expl. vor der signierten und nummerierten Auflage. Mit den Passkreuzen an Ober- und Unterrand. Auf festem Karton. 34,5 x 24 cm (Blatt: 48,5 x 32,5 cm). Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Hauptsächlich an den Rändern etwas stockfleckig sowie verso mit Kleberesten. Provenienz: Dr. Lovis, Gremlitza, Lovis-Presse. [bg] (6)

416 Frauenkopf im Profil. Lithographie 1966. **150,–**

Karsch 311, a (von b). – Expl. 4/60 der Handdrucke. Signiert. Auf Japan-Bütten. 17,1 x 11,2 cm (Blatt: 27 x 16,8 cm). Im ehemaligen Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

417 „Junges Mädchen". Lithographie 1968. **420,–**

Karsch 323. – Expl. 57/60. Signiert, datiert und betitelt. Auf leichtem Japan mit dem Trockenstempel der Erker-Presse, St. Gallen. 40,9 x 28 cm. Breitrandiger Abdruck. [ms] (16)

FERDINAND DÖRR

Bad Dürrheim 1880 – 1968 Karlsruhe

418 Blick auf ein kleines Städtchen mit Burg. Radierung. **80,–**

Signiert sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf Vélin. 24,8 x 24,8 cm. Mit schwacher Knickspur am Oberrand. Beiliegen: H. **Tiebert**, Landschaft. Radierung mit Plattenton 1918. (Söhn HDO 6104-8). Mit dem Monogramm und Datum in der Platte. Auf Vélin mit dem Verleger-Trockenstempel. 24 x 23 cm. Gering gebräunt und Ränder hinterklebt – **Anonymer Künstler**, Baumbestandene Landschaft. Radierung in Schwarzbraun. (Nicht bei Söhn). Auf Vélin mit dem Verleger-Trockenstempel. 24,5 x 30 cm. Gebräunt und mit Randläsuren. Beide erschienen beim Verein für Original-Radierung, Karlsruhe. [bg] (20)

PIERO DORAZIO

Rom 1927 – 2005 Todi/Perugia

419 Vertex. Radierung mit Prägedruck 1988. **150,–**

Expl. 5/200. Signiert und datiert. Auf kräftigem strukturiertem Vélin. 69 x 53 cm. Stellenweise etwas gebräunt und braunfleckig. Beiliegt: **ders.**, Urania. Kaltnadelradierung 1965. Expl. „29/XXX". Signiert und datiert. Auf kräftigem Vélin mit nicht identifizierbarem Trockenstempel. 19 x 21,2 cm. Verso mit Kleberesten in den Ecken. [bg] (20)

ERNST DORN

Neustadt/Coburg 1889 – 1927 München

420 Blick über die Kirche St. Johann Baptist auf den Bodensee. Oel auf Leinwand 1926. **450,–**

Signiert und datiert. Verso auf dem Spannrahmen in Bleistift ortsbezeichnet „Hagnau/Bodensee" und bezeichnet. 55,5 x 66 cm. Schwach gegilbt und mit geringfügigen Bereibungen an den Rändern. Auf Spannrahmen. [bg] (6)

FRANCOIS DUFRENE

1930 – Paris – 1982

421 Composition. Farblithographie 1966. **280,–**

Expl 52/100. Datiert „66" und undeutlich bezeichnet. Auf Vélin. 53,5 x 44,8 cm. Gering angestaubt. [bg] (6)

RAOUL DUFY

Le Havre 1877 – 1953 Forcalquier

422 Anémones. Farblithographie von R. Leo nach der gleichnamigen, 1942 entstandenen Gouache von Dufy, 2004. **320,–**

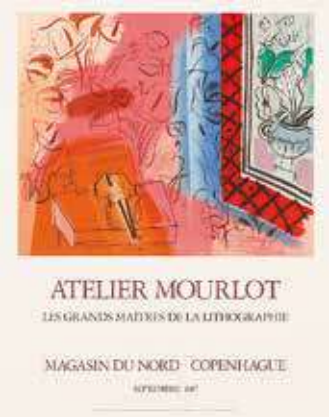
Expl. 139/250. Mit dem Namenszug der Künstler und Datum „1942" im Stein. Verso typographisch bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives mit den Trockenstempeln von ADAGP, Paris und „idem, Paris". 54 x 72 cm. Mit leichter Knickspur am Oberrand. [ms] (151)

423 Baie de Sainte-Adresse. Farblithographie von Y. Sabatier nach der gleichnamigen, 1935 entstandenen Gouache von Dufy, 2004. **350,–**

Expl. 18/250 (Gesamtaufl. 270). Mit den Namenszügen der Künstler und Datum „1935" im Stein. Verso typographisch bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit den Trockenstempeln von ADAGP, Paris und „idem, Paris". 43 x 84 cm. Mit schwacher Randknickspur. [ms] (151)

424 Le Paddock à Deauville. Farblithographie von Sorlier unter Verwendung eines Ausschnitts der gleichnamigen Gouache von Dufy. **680,–**

Mit dem Namenszug Sorliers im Stein. Auf kräftigem Vélin. 40 x 43 cm. [bg] (150)



425 Le Violon. Plakat zur Ausstellung „Atelier Mourlot. Les grands Maîtres de la Lithographie" des Magasin du Nord, Kopenhagen 1987. Farblithographie nach Dufy bei Mourlot 1987. **180,–**

Mit zwei versch. Copyrightvermerken, der Verlegeradresse von Torben Groendahl (Kopenhagen) und Plakattext unterhalb der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélin. 69,9 x 53,9 cm. [ms] (151)

ANDRE DUNOYER DE SEGONZAC

1884 – Bussy-Saint-Antoine – 1975

426 Bassin à Versailles. Illustration zu Pierre Brisson, „Le Lierre", 1953. Radierung um 1953. **150,–**

Lioré-Cailler 1177. – Expl. 2/6. Signiert. Auf chamoisfarbenem Japan. 18 x 13,3 cm (Blatt: 52 x 42 cm). Im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt sowie an der rechten Papierkante gering fleckig. [ms] (32)

PAUL ELIASBERG

München 1907 – 1983 Paris

427 Ourscamp – St. Jean de Vignes II. 2 Bll. Kaltnadelradierungen in Rotbraun mit schwachem Plattenton bzw. Aquatinta in Grüntönen 1967/77. **100,–**

Jensen 51 und 168, jeweils B. – Beide signiert sowie Bl. 1 verso mit dem Griffelkunst-Stempel. Auf chamoisfarbenem Vélin. 24,2 x 32 und 44 x 32,8 cm. Bl. 1 schwach gebräunt und mit kleiner Ecknickspur. [bg] (20)

JOSEF ENSELING

Coesfeld 1886 – 1957 Düsseldorf

428 Kleiner Frauenkopf. Bronze mit schwarzer Patina auf schwarzem marmoriertem Steinsockel. **250,–**

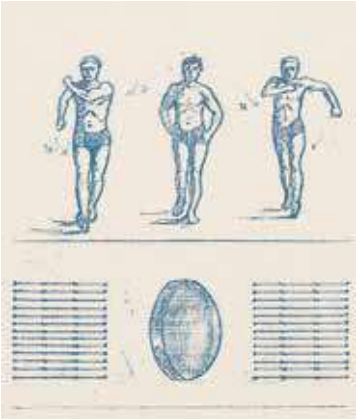
Mit dem Monogramm „J. E.". Höhe (einschl. Sockel): 12,5 cm. Breite: 5 cm. Tiefe: 5 cm. Enseling war Mitglied der Künstlergruppe „Das Junge Rheinland". Kleinformatige Arbeit mit feinen Gesichtszügen und goldbraunen Reflexen. [ms] (152)

HANS ERNI

1909 – Luzern – 2015

429 L'Artiste et son Modèle (Couple). Farblithographie aus dem Portfolio „Six éclairers reconnaissants. Pour Paul Eluard", Paris, Cercle d'Art, 1973. **240,–**

Aus Cramer 55. Nicht bei Erni. – Expl. (hors Commerce) XXI/XXV (Gesamtaufl. 125). Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 56 x 43,5 cm (Blatt 65 x 47,8 cm). [ms] (32)



MAX ERNST

Brühl 1891 – 1976 Paris

430 Marcheurs de Face. Pl. XII zu Lewis Carroll, „Wunderhorn“. Farblithographie 1970. **400,–**

Leppien 135, XII, B (von F). – Expl. 66/69 der Separatsuite. Signiert. Auf elfenbeinfarbenem Japon nacré mit dem Verlegertrockenstempel der „manus-Presse“, Stuttgart. 24 x 23 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (30)

431 Festin X. Blatt X zu der Folge zu Pierre Hebey, „Festin“. Farblithographie 1974. **450,–**

Leppien 249, X, B (von F). – Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 34,2 x 25,4 cm. Breitrandiger Abdruck. [ms] (16)

ANDREAS FELGER

Mössingen-Belsen 1935 – tätig in Mössingen-Belsen

432 Gespaltenes blaues Rund. Aquarell 1993. **380,–**

Signiert und datiert. Auf Vélin. 34,5 x 27,5 cm. Felger studierte 1954-58 an der Münchner Kunstakademie. Bis 1980 arbeitete er parallel als Textildesigner für die Pausa AG als auch als freischaffender Künstler. „Nach 1980 erweitert Andreas Felger sein Spektrum künstlerischer Medien mit der Aquarellmalerei, in der seine Faszination, mit Farbe, Form und Struktur zu arbeiten, vielfältigen Ausdruck findet“ (www.af-kulturstiftung.de, Webseite der Andreas-Felger-Kulturstiftung). [ms] (19)

CONRAD FELIXMÜLLER

Dresden 1897 – 1977 Berlin

433 Modellstudium (Das Malerleben, Bl. 3) – Flötenlied – Das verschämte Modell (2. kleine Fassung). 2 Bll. Holzschnitte und 1 Bl. Radierung in Braun mit Plattenton 1927-59. **480,–**

Söhn 374; 391, b und 578A, b. – Expl. außerhalb der Buchaufl., eines von insges. 75 Expl. bzw. Expl. 36/100. Sämtlich signiert sowie mit dem Monogramm und Rad. mit dem Datum „1930.“ in der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélin (2) bzw. Radierung auf Kupferdruckpapier mit dem Trockenstempel „Akademie der Bildenden Künste Dresden, Akademiedruck“ und Stempel des Verlags Heinrich Mock, Altenburg (verso). 12 x 9,5 bis 26 x 19,6 cm. Teils schwach fleckig an den Rändern. Radierung „Flötenlied“ Abdruck von 1947. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

434 Der Dichter Walter Rheiner liest im Atelier. Blatt 11 der Folge „Das Malerleben“. Holzschnitt 1927. **200,–**

Söhn 382. – Eines von 130 Expl. auf kräftigem bräunlichem Similijapan. Mit Gefälligkeitssignatur sowie mit dem Monogramm im Stock. 26,5 x 20,2 cm (Blatt: 35 x 24 cm). Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

435 Der Kuss. Holzschnitt 1930. **340,–**

Söhn 392. – Expl. 33/40. Signiert und datiert „1930“ sowie mit dem Monogramm im Stock. Auf Japan-Bütten. 28 x 20 cm (Blatt: 53,5 x 33,8 cm). Mit vereinzelten bräunlichen Fleckchen an den Rändern. Abdruck mit kleinen Auslassungen (hauptsächlich im rechten Randbereich). [ms] (32)

RAINER FETTING

Wilhelshaven 1949 – tätig in Berlin

436 Eric vor Mauer. Lavierte Kohlezeichnung 1980. **2.000,–**

Signiert und datiert. Auf Vélin. 44 x 62 cm. Fetting gehört zu den Protagonisten einer Malerei, die Anfang der 1980er Jahre in der Hinwendung zur Gegenständlichkeit und heftigem Pinselduktus europaweit, aber vor allem in Italien und Deutschland, als Phänomen zu beobachten war. Aus der Schule des seit Mitte der 1970er Jahre expressiv malenden Karl Horst Hödicke hervorgegangen, sucht die Berliner Gruppe „Galerie am Moritzplatz", der Fetting angehört, im direkten Rückgriff auf die Malerei der Brücke-Künstler Kirchner und Heckel Anknüpfung an die Expressionisten. Von Beginn an sind es Menschen, die eine dominante Rolle in Fettings Werk spielen. In Porträts und Aktdarstellungen sucht er die Beschränkung auf das Wesentliche und stellt seine Figuren in nahezu leere Farbräume. (AOW/AKL online; passim). [bg] (12)

437 Brandung II – Brandung III. 2 Bll. Farbaquatintaradierungen 1975/76. **480,–**

Epreuve d'Artiste. Beide signiert und datiert „75". Auf kräftigem Vélin. 44,5 x 37,5 und 18,2 x 16,2 cm. [bg] (20)

MICHEL FINGESTEN

Buczkowitz/Österr. 1884 – 1943 Cosenza

438 Anselm und Irmengard in der Hütte (Liebespaar auf einer Récamière). Illustration zu Felix Brauns Novelle „In der Lobau". Kaltnadelradierung mit zartem Plattenton 1919. **240,–**

Söhn HDO 13806-4. – Eines von 200 Expl. auf crèmefarbenem Bütten. Signiert. 22,2 x 17 cm. Erschienen in „Marsyas", Heft 6, 1919. Beiliegen: **ders.**, Exlibri: B. de Groot – et Musicis Josef Lenze – Ex Eroticis B. P. (Bedrich Petrlik) – Gigi Raimondo – Franz Slatner. 5 Bll. Radierungen in Schwarz (3), Schwarzbraun bzw. -grün. (Deeken 224, 317, 515, 543 und 627). 2 Bll. (Groot/B.P.) signiert sowie 1 Bl. (B.P.) monogrammiert und numeriert „19/50". 1 Bl. (B.P.) mit dem Monogramm, sämtlich mit dem Titel, meist mit Bezeichnung (darunter „Weihnachten 1933" bei Slatner) in der Platte. Auf versch. Papieren. 11,7 x 13,9 bis 19,3 x 12,1 cm. Sämtlich mit leichten Klebespuren in den (meist oberen) Ecken und teils an den breiten Rändern gering fleckig. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

GEORG KARL (CARL) FISCHER

Coburg 1869 – 1946 (?)

439 „Römische Straße". Bühnenbildentwurf. Mischtechnik mit Oel, Gouache und Aquarell um 1893. **400,–**

Signiert „C. Fischer", betitelt und bezeichnet „Jul. Caesar". Verso mit dem Künstlerstempel „K. Fischer / Hoftheatermaler / Weimar". Auf chamoisfarbenem Karton. 33 x 46 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Mit schwachen Bereibungen. Fischer war von 1892 bis 1934 am Weimarer Hofthater (ab 1919 Deutsches Nationaltheater Weimar) tätig. Er schuf 25 Bühnenbildenwürfe so u.a. auch zur Tragödie „Julius Caesar" von W. Shakespeare. Die vorliegende Szene zeigt den Blick auf sich über einem Platz erhebende Bauten, im Mittelgrund mehrere Gebäude, während der Vordergrund für die Darstellung der Schauspieler frei bleibt. Ob der Entwurf für die Aufführung umgesetzt wurde, ist unbekannt. [bg] (15)

GÜNTHER FÖRG

Füssen 1952 – 2013 Freiburg/Brsg.

440 Übermalungen. Farblithographie, gedr. von F. Bordàs, über vom Künstler eigenhändig gouachiertem Grund 2001. **1.400,–**

Expl. „VII", eines von ca. 20 Expl. mit gouachiertem Grund. Signiert und datiert. Auf kräftigem, stark strukturiertem Vélin mit unregelmäßigen Rändern. 78,5-81 x 54,5 -59 cm. Äußere Ränder schwach gebräunt. [bg] (156)

JEAN-SYLVAIN FONTAINE

Nevers 1917 – 2004 Clohars-Carnoët

441 Le Modèle dans l'Atelier, le Jour. Oel auf Leinwand 1977. **4.500,–**

In der linken unteren Ecke signiert und undeutlich datiert sowie verso auf dem Spannrahmen mit der Künstleradresse „J S Fontaine / Kerzellec / 29127 – le Pouldu" bezeichnet. 89 x 116 cm. Fontaine begann 1935 seine künstlerische Ausbildung an der École des Beaux Arts de Clermont-Ferrand, bevor er 1937 an die École des Beaux-Arts in Paris wechselte und dort in das Atelier von Charles Guerin aufgenommen wurde. Seine Begegnung mit dem Werk des Malers Pierre Bonnard wurde prägend für sein künstlerisches Schaffen. Nach mehrjährigem Aufenthalt in Algier und Rückkehr nach Paris, war er in Lille und Douai als Kunstprofessor tätig. Es zog ihn in die Bretagne, wo er 1965 eine Anstellung am Lyceum von Quimperlé fand, sowie das durch Gauguin bekannt gewordene Bauernhaus „Ferme de Kerzellec" in Le Pouldu kaufte und mit seiner Frau Ellen restaurierte. In „Le Kerzellec" hatte er sein Atelier, in dem die meisten seiner Werke entstanden. Das Paar eröffnete 1970 die Galerie de Kerzellec mit wechselnden Ausstellungen. Gerahmt. [ms] (17)

442 „le modèle dans l'atelier – le soir". Oel auf Leinwand 1979/95. **4.500,–**

Signiert und datiert sowie verso signiert, datiert, betitelt und mit Nummer „79" (in Kreis) bezeichnet. 86 x 115 cm. Auch bei diesem Gemälde ist – wie bereits bei der vorhergehenden Katalognummer – der Einfluss seines Vorbildes Pierre Bonnard erkennbar. Gerahmt. [ms] (17)

443 Femme nue aux Cheveux noirs. Pastell 1971. **1.200,–**

In der rechten unteren Ecke monogrammiert und datiert. Auf leichtem Karton. 46,5 x 29,5 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: 58 x 43,9 cm). [ms] (17)

FRANZ FRANKL

Affecking bei Kehlheim 1881 – 1940 München

444 Herbstliche Voralpenlandschaft. Oel auf Leinwand 1919. **240,–**

Signiert, datiert „1919" und ortsbezeichnet „München. Verso auf dem Spannrahmen in Bleistift bezeichnet „Beuerberg". 65 x 85,5 cm. Schwach gegilbt und mit vereinzelten Farbabsplitterungen. Frankl studierte in Stuttgart und beendete seine Ausbildung in Paris und Metz. In den 1920er Jahren nahm er regelmäßig an den Ausstellungen im Münchner Glaspalast teil. Gerahmt. [bg] (12)

ADOLF FREY-MOOCK

Jona/Kt. St. Gallen 1881 – 1954 Steinebrunn/Kt. Thurgau

445 Kreuzigung Christi. Oel auf Leinwand um 1912. **780,–**

Verso signiert. 80 x 60,5 cm. Mit Retuschen. Nach einer Lehre als Dekorations- und Kirchenmaler studierte Frey-Moock ab 1902 in München bei K. Raupp, W. von Diez und P. von Halm. Ab 1909 wurde er Assistent im Atelier von Franz von Stuck, der starken Einfluß auf ihn ausübte. Bekannt ist Frey-Moock vor allem für seine Gemälde mit mythologischen, religiösen und symbolistischen Motiven. Auf Spannrahmen. [bg] (12)

JOHNNY FRIEDLAENDER

Pless/Oberschl. 1912 – 1992 Paris

446 Les Oiseaux. Komposition in Schwarz und Brauntönen. Farblithographie 1973. **180,–**

Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 31,5 x 25 cm. Breite Ränder stellenweise gering gebräunt. [ms] (32)

HANS FRONIUS

Sarajevo 1903 – 1988 Mödling

447 Der Schädel. Lithographie über hellgrauer Tonplatte 1976. **150,–**

Rethi L 305, b. – Expl. 33/180. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 23 x 14,2 cm. Erschienen als Beigabe der Vorzugsausgabe von Rainer Zimmermann, Das Wespennest. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

ERNST FUCHS

1930 – Wien – 2015

448 Die Tore von Gaza – La Mort cocue. Radierung zur Folge „Samson" und 1 Bl. Farbaquatintaradierung 1962/74. **180,–**

Weis 73 und Fuchs 197. – Probedruck (verso mit in Ocker gedruckter Illustration „Mond und Wellen") bzw. Epreuve d'Artiste XII/XII. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (Probedruck mit typographischer Nummer „XXI" in der rechten unteren Ecke) bzw. Kupferdruckpapier. 31,5 x 24,7 und 9,9 x 9,9 cm. Bl. 1 im ehemaligen Passepartoutausschnitt leicht fleckig und an den Rändern mit vereinzelten schwachen Fleckchen. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

FRANK FUHRMANN

Caracas, Venezuela 1955 – tätig in Hannover

449 Drei Zacken. Aus der Serie „Zeichen". Skulptur aus auf Kupferplatte gelöteten Kupferstäben 1985. **400,–**

Auf der Unterseite monogrammiert und datiert „10 10 85" (beides geritzt). Höhe: 14 cm. Breite: 13 cm. Tiefe: 8,5 cm. Platte an einer Ecke etwas gebogen. Kupfer etwas verfärbt. Fuhrmann studierte von 1970-85 Freie Kunst an der Fachhochschule Hannover und im Anschluss (1985-89) an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. [ms] (152)

PIERRE GAILLARDOT

Saint-Florent (Yonne) 1910 – 2002 Saint-Savin (Gironde)

450 La Croisette à Cannes. Blick auf den Jachthafen. Farblithographie. **180,–**

Expl. 48/250. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 70 x 49,5 cm. Mit kleiner schwacher Randknickspur. [bg] (20)

PAUL GANGOLF

Berlin 1879 – 1945 verschollen

451 Blick auf die Corniche von Marseille. Radierung mit Plattenton. **180,–**

Signiert. Auf kräftigem Vélin. 11,2 x 17,1 cm. Oberrand schwach fleckig. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

CLAUDE GAVEAU

Neuilly/Hauts-de-Seine 1940 – 2021 Paris (?)

452 Paysage du Sud de la France avec des Genêts. Südfranzösisiche Landschaft mit blühendem Ginster. Farblithographie. **220,–**

Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf Vélin d'Arches VN. 47 x 66,3 cm. Ecken gering bestoßen. [ms] (151)

WILLI GEIGER

Schönbrunn bei Landshut 1878 – 1971 München

453 Verletzter Stier – Gerupfter Vogel – Porträtkopf Peter von Halm – Soldaten. Konvolut von 3 Bll. Radierungen (davon 1 mit Plattenton) und 1 Farblithographie 1915-32. **200,–**

Sämtlich signiert, teils datiert und 1 Bl. mit „27. Mai 32" datierter Widmung sowie teils mit dem Namenszug/Monogramm, Datum und Bezeichnungen in der Darstellung. Auf versch. Papieren. 15 x 20 bis 36 x 29 cm. Sämtlich gering angestaubt und vereinzelt fleckig. Bl. 3 im Passepartoutausschnitt gering gebräunt, mit 2 restaurierten Einrissen und schwachen Knitterfalten an den Rändern. [bg] (20)

ROBERT GENIN

Wisokoje bei Smolensk 1884 – 1939 Paris

454 Werbung – Am Tisch sitzender weiblicher Akt mit geschlossenen Augen, den Kopf zurückgeworfen. 2 Bll. Kaltnadelradierungen um 1922. **140,–**

Eines von 125 Expl. Beide signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin, Bl. 1 mit dem Trockenstempel „Die Schaffenden". 24 x 18 und 34,7 x 27,5 cm. Beide hauptsächlich an den breiten Rändern schwach bzw. gering fleckig. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

MOHAMMAD GHANOUM

Damaskus 1949 – tätig in Damaskus

455 Hubb (Liebe). Kalligraphie (Gouache) 2002. **150,–**

Monogrammiert bzw. signiert (arabische Schriftzeichen) und datiert. Auf leichtem Karton. 40 x 35 cm. Links unten leicht fleckig. Mit schwachen Bereibungen sowie an den Ecken gering bestoßen. [ms] (18)

ALBERTO GIACOMETTI

Stampa/Schweiz 1901 – 1966 Chur

456 Nude in Profile – Bust of seated Man. 2 Bll. Lithographien in Dunkelgrau 1961. **200,–**

Lust 149 und 152. – Beide verso mit gedrucktem Text. Auf Vélin. 31,2 x 26 und 29, x 16,2 cm. Mit Heftspuren am linken Rand. Erschienen in DLM Nr. 127. [ms] (43)

457 Bust of a Nude – Nude. 2 Bll. Lithographien in Dunkelgrau 1961. **200,–**

Lust 156 und 161. – Beide verso mit gedrucktem Text. Auf Vélin. 36,5 x 21 und 37,8 x 26,3 cm. Mit Heftspuren am linken Rand. Erschienen in DLM Nr. 127. [ms] (43)

458 Figure – Nude in Profile. 2 Bll. Lithographien in Dunkelgrau 1961. **200,–**

Lust 158 und 160. – Beide verso mit gedrucktem Text. Auf Vélin. 32,2 x 27,7 und 37,5 x 27,2 cm. Beide mit winziger Eckknickspur. Erschienen in DLM Nr. 127. [ms] (43)

WERNER GILLES

Rheydt 1894 – 1961 Essen

459 Zwei Jünglingsakte mit Krügen. Rötelzeichnung. **300,–**

Verso mit dem Nachlaßstempel und -signatur von Eberhard Seel sowie mit dem Stempel der Galerie Stangl, München. Auf grünlichem „La Bruglia"-Vélin. 43,5 x 31,8 cm. Gering angestaubt und Ränder stellenweise bestoßen. Im Werk Gilles finden sich immer wieder Jünglingsakte, zu denen er durch die Auseinandersetzung mit der griechischen Antike inspiriert wurde. [bg] (20)

HELMUT GOETTL

Tetschen/Böhmen 1934 – 2011 Karlsruhe

460 Stehende nackte Frau mit herabgezogenem Slip. Stellenweise gewischte Bleistiftzeichnung mit Aquarell in Graubraun 1959. **240,–**

Signiert und datiert. Auf leichtem Vélin. 29,8 x 21 cm. Mit schwachen Knickspuren und verso mit Kleberesten. [bg] (6)

KARL OTTO GÖTZ

Aachen 1914 – 2017 Niederbreitbach-Wolfenacker/Westerwald

461 Vierzehn Variationen über ein Thema. 9 Bll. Holzschnitte aus der gleichnamigen Folge 1947. **750,–**

Expl 3/15. Sämtlich nummeriert und mit (Blatt- ?) -Nummern bezeichnet. Auf Ingres-Bütten. 7 x 5 bis 11,5 x 11,8 cm. Ränder gering angestaubt. Beiliegt: **ders.**, Komposition aus Daphnis und Chloe. Holzschnitt 1947. (Werkverzeichnis 1947/1946-09), Verso typographisch bezeichnet. 19 x 18 cm. [bg] (24)

462 „Felsa" – Pilsa – Tilsa (2). 4 Bll. Lithographien (davon 1 zweifach) 1992. **250,–**

Hügelow 131-133 (133 zweifach). Expl. 72/170 (H. 131) bzw. Probedrucke. Sämtlich signiert, datiert und betitelt (lt. WVZ/Abb. der betitelten Lithos: Pilsa H. 132 fälschlich mit „Tilsa" und Tilsa H. 133 fälschlich mit „Felsa") sowie 3 Bll. (H.132/133) mit „Probe" und „(Aufl. 38)" (H. 132) bzw. (Aufl. 40)" (H. 133) bezeichnet. Auf Vélin. Je ca. 23,5 x 18 cm. [ms] (16)

463 „Bella". Abstrakte Komposition. Lithographie 1997. **480,–**

Hügelow 160. – Expl. 1/40. Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem Fabriano-Vélin mit dem Drucker-Trockenstempel der Handpresse Manfred Hügelow, Offenbach/Main. 58,7 x 48 cm. Breite Ränder mit Knickspuren. [ms] (16)

GÜNTER GRASS

Danzig 1927 – 2015 Lübeck

464 Hirschkäfer und Schlüssel. Radierung mit zartem Plattenton 1974. **150,–**

Expl. 58/150. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Kupferdruckpapier. 13,8 x 7,9 cm. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

HAP GRIESHABER

Rot an der Rot 1909 – 1981 Reutlingen

465 Wilder und zahmer Kopf. Blatt 3 aus der Kassette „Janusköpfe“ der „Galerie Der Spiegel“ 1958. Farbholzschnitt 1956. **500,–**

Fürst 56/6. – Eines von 45 Expl. Signiert. Auf kräftigem strukturiertem Vélin. 45,5 x 32 cm (Blatt: 49,7 x 33,8 cm). Hauptsächlich am Unterrand leicht fleckig. Ränder mit schmalen bräunlichen Papierstreifen hinterlegt. [ms] (36)

466 Prometheus (Tschi Lai). Holzschnitt in Schwarz und Rot 1967. **240,–**

Fürst 67/95. – Expl. 21/45. Signiert. Auf Japan-Bütten mit dem Verlegertrockenstempel „manus presse“. 66,5 x 49 cm. Rechter Papierrand leicht berieben. [ms] (16)

467 Alb – Engel der Kriegsverweigerer – Ackerbau. Lithographie und 2 Bll. Holzschnitte (davon 1 in Graubraun und Grün) 1968-73. **200,–**

Fürst 68/36, 70/142 und 73/49, b. – Probedruck (zu „Engel der Geschichte – Studenten-Engel), eines von ca. 350 Expl. bzw. Abdruck der Buchausgabe („Heidenheim – ins Gedächtnis der Erde geprägt“). Sämtlich signiert sowie Litho mit „Probe“ bezeichnet. Holzschnitt mit typographischem Weihnachts-/Jahresgruß, Farbholzschnitt verso mit typographischem Text und Paginierung „16“. Auf Vélin bzw. (Bl. 2) gelbem Japan mit Trockenstempel (Baum in quadratischem Topf). 19 x 21,2 bis 41 x 29 cm. Bl. 2 mit vereinzelten kurzen, leichten Klebespuren an den breiten Rändern. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

RUDOLF GROSSMANN

1882 – Freiburg/Brsg. – 1941

468 Auf dem Pferdeplatz – Auf der Terrasse – Straße mit Pferdewagen und Zelt. Konvolut von 3 Bll. aquarellierte Graphiken (Radierung, Lithographie, Gelatineradierung). **120,–**

Sämtlich signiert sowie 1 Bl. mit dem Monogramm in der Platte. Auf chamoisfarbenem Van Gelder Zonen mit Wasserzeichen: Wappen. 20,2 x 25,5 bis 23 x 17,8 cm. 2 Bll. im Passepartoutausschnitt mit leichtem Lichtrand sowie 2 Bll. an den sehr breiten Rändern gering fleckig. Beiliegt: **ders.**, Zigarettenraucher. Gelatineradierung. Signiert. Auf Vélin. 33,3 x 19,1 cm. Mit teils hinterlegtten Randläsuren. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

GEORGE GROSZ

1893 – Berlin – 1959

469 Lotte. Weiblicher Akt an der Badewanne (Vor dem Bad). Lithographie 1921. **580,–**

Dückers E 74. – Eines von ca. 5 unnumerierten Expl. außerhalb der Auflage von 40 Expl. Signiert sowie verso mit dem Nachlass-Stempel mit handschriftlicher -Nummer „7/251d/4“. Auf chamoisfarbenem Bütten. 48,5 x 30,2 cm (Blatt: 65,7 x 50 cm. Ränder mit braunen Papierstreifen hinterlegt. Im ehemaligen Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. Provenienz: Künstlernachlass (Nummer bei D. verzeichnet); Galerie Nierendorf, Berlin; Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg. [ms] (32)

470 Promenade. Blatt 28 aus „Ecce Homo“. Photolithographie 1922. **400,–**

Dückers S I, 28, A (von D). – Signiert sowie mit der gedruckten Blattnummer. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 20 x 21,6 cm. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

471 George Grosz. Ecce Homo. Mit 100 Photolithographien (davon 16 in Farbe nach Aquarellen und 84 nach Zeichnungen) 1915-21. Berlin, Malik, 1923. Folio. Illustr. OBrosch. in goldgepr. Kstld.-Umschlag. nnSS und XVI/84 Tafeln. **2.000,–**

Dückers S I, I-XVI und 1-84, Ausgabe C (von D). – Sämtlich mit der gedruckten Blattnummer und teils Bezeichnungen in der Darstellung. Auf Vélin. 18 x 20 bis 28 x 21 cm. Teils an den Rändern minimal unfrisch und vereinzelt mit kleinen Randbeschädigungen. Buchschnitt und Umschlag schwach stockfleckig. Einband an den Rändern etwas bestoßen. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt; auf dem Titelblatt). [ms] (32)

JOHANNES GRÜTZKE

1937 – Berlin – 2017

472 Studien (Drei Szenen) – Die Kiste – Der Gefäßchirurg. Konvolut von 1 Offsetlithographie, 1 Schabkunstblatt und 1 Radierung 1971/88. **280,–**

Holeczek 47, 55 und nicht mehr bei H. – Expl. 82/159 bzw, 38/120 (Bll. 1/2). Sämtlich signiert und datiert (Bl. 1 „70"). Bl. 3 mit dem Monogramm, Datum und Nummer „222" in der Platte. Auf Vélin. 16,6 x 14,7 bis 28,7 x 27 cm. Offsetlitho mit leichten Randknickspuren. Sämtlich breitrandige Abdrucke. Bll. 1/2 Jahresgaben für den Kunstverein Hamburg 1971 bzw. Frankfurt 1972. [ms] (32)

473 Wie spät ist es? Künstlerselbstbildnis mit Pumps. Farblithographie 1992. **270,–**

Expl. „70-100". Signiert und datiert. Auf Vélin mit dem Trockenstempel der Taborpresse, Berlin. 50,5 x 38 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. Beiliegt: **Arman**, eigentl. Arman Fernandez, Fragmentation of Coffee and Teapots. Farbsérigraphie 1998. Expl. 24/99. Signiert. Auf Vélin. 49 x 64 cm. Ebenso montiert. [bg] (30)

SIGRID GÜNTHER

(?) 1931 – war tätig in Osterode/Harz

474 „Finale Ligure". Bäuerliches Paar. Aquarell mit Deckfarben 1957. **180,–**

Signiert und datiert. Verso auf der Unterlage betitelt und bezeichnet. Auf leichtem Vélin. 53,5 x 39,3 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (12)

PAUL GUIRAMAND

St. Quentin 1926 – 2007 Paris

475 Musicien et Auditeurs sous les Arbres. Farblithographie. **280,–**

Epreuve d'Artiste 6/10. Signiert. Auf Japon nacré. 46 x 55 cm. Mit geringfügiger Eckknickspur. [bg] (150)

CARL GUNSCHMANN

1895 – Darmstadt – 1984

476 Blumenstilleben mit Tulpenstrauß. Oel auf Karton 1936. **1.400,–**

Gunschmann Archiv-Nr. 0213. – Monogrammiert und datiert. 61,5 x 57 cm. Mit leichten Retuschen und Bereibungen im Bereich der Ränder. 1910 begann Gunschmann mit einem Stipendium seine Ausbildung bei A. Beyer in Darmstadt. Befreundet mit den dem Münchner Künstlerkreis zugehörigen Schriftstellern Schiebelhuth und Usinger, begab er sich 1914 nach Paris, wo er Kontakt zu der Künstlergruppe des „Café du Dôme" fand. Bereits 1919 wurde er Gründungsmitglied der Darmstädter Sezession, deren Ehrenpräsident er, nach langjährigem Aufenthalt in München und Gstadt am Chiemsee, 1957 wurde. Zu seinen bevorzugten Themen gehörten ab den 1920er Jahren verstärkt Porträts und Stilleben im Stil der Neuen Sachlichkeit. Gerahmt. [bg] (12)

WILLIBRORD HAAS

Schramberg/Schwarzwald 1936 – tätig in Berlin

477 „Hingeflezt" – „Stramm" – „Auf dem Rücken" – Langer Jüngling" – „Nachtnackt". Erotische Darstellungen. Konvolut von 5 Bll. Aquatintaradierungen (davon 3 in Farbe und 1 Bl. mit Prägedruck) 1977-2005. **360,–**

Sämtlich signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. Auf kräftigem Vélin. 16,2 x 39,2 bis 38,2 x 17,5 cm. [bg] (20)

478 „Kugeln und Klingen". Farbaquatintaradierung 2001. **380,–**

Expl. 8/90. Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem Vélin. 90 x 49 cm. [ms] (18)

479 „Große Welle". Farbaquatintaradierung 2001. **340,–**

Expl. 8/90. Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem Vélin. 90,5 x 41 cm. [ms] (18)

480 „- Djungel – rote Lust". Farbaquatintaradierung 2003. **340,–**

Expl. 23/30. Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem Vélin. 85 x 49 cm. [ms] (18)

ADOLF HACKER

Schwarzbach/Saale 1873 – 1943 Heidelberg

481 „Forum Romanum". Blick auf die Ruine des Saturntempels, im Hintergrund die moderne Stadt Rom. Oel auf Pappe 1924. **180,–**

Signiert, datiert „28.4.24", betitelt und ortsbezeichnet „Roma". 34 x 24,8 cm. Unterrand gering berieben. [bg] (12)

OSKAR H. HAGEMANN

Holoubkau bei Prag 1888 – 1984 Karlsruhe

482 Brustbildnis eines jungen Mannes. Oel auf Leinwand 1920. **250,–**

Signiert, datiert und gewidmet „Hans Schorn zu eigen". 47 x 39 cm. Doubliert und mit wenigen winzigen Farbabsplitterungen. Gerahmt. [bg] (12)

FRIEDEMANN HAHN

Singen/Hohentwiel 1949 – tätig auf Gut Falkenau bei Lürschau

483 Schattengitter. Mappe mit 8 Orig.-Radierungen und Kurztext. Heidelberg, Edition Rothe, (1987). Folio. Lose in OHLwd.-Mappe. **450,–**

Expl. 1/25. Im Impressum signiert und numeriert. Sämtlich signiert, datiert und numeriert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Hahnemühle-Vélin. Sehr gut erhalten. [ms] (16)

RICHARD HAMILTON

London 1922 – tätig in Hanley-on-Thames

484 Kent State. Ein durch die National Garde anlässlich einer Demonstration erschossener Student der Kent State University. Farbsérigraphie 1970. **280,–**

Lullin 77. – Expl. 763/5000. Signiert. Auf Schoeller Durex-Vélin mit dem Trockenstempel „Kent State/Edition München International/Dorothea Leonhart München/Printed by Dietz Offizin". 67 x 87 cm. Schwach wellig. [bg] (30)

HANSEN-BAHIA, eigentl. KARL-HEINZ HANSEN

Hamburg 1915 – 1978 Tittmoning/Obb.

485 Figürliche Darstellungen: Zebu Rind – Reise nach Bahia (Holzschnittgeschichte 7) – Schlafende Sklaven auf der Galeere – Liegende mit ausgestrecktem Arm – Fischträger. 5 Bll. Holzschnitte 1954-um 1966. **180,–**

Kothé 8, 55, aus K. 161-184 („Navio Negreiro") und nicht (mehr) bei K. – „Probedruck" (Zebu) bzw. Expl. 77/150 (Reise). Sämtlich signiert, 2 Bll. datiert sowie 1 Bl. (Liegende) mit „III" (Blattnummer?) bezeichnet. Sämtlich signiert sowie meist mit dem Monogramm (3) und 1 Bl. mit der Bezeichnung „Voltou! (Rückkehr) im Stock. Auf versch. Papieren, davon 1 lose in Orig.-Umschlag (gefaltetes Textbl.). 19 x 28 bis 68,5 x 17,8 cm. Teils schwach fleckig bzw. mit leichten Randläsuren. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

HANS HARTUNG

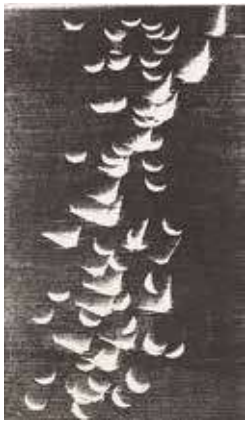
Leipzig 1904 – 1989 Antibes

486 Komposition „19". Farbaquatintaradierung 1953. **1.800,–**

Schmücking 48. Mason 78, II. – Abdruck außerhalb der Auflage von 75 Expl. Signiert und datiert „19-8.53". Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 52,2 x 38,6 cm (Blatt: 65,5 x 50 cm). Ränder gering fleckig und leicht angestaubt. [ms] (16)

487 Farandole VIII. Planche VIII der Suite A zum 1971 erschienenen Album „Farandole". Lithographie 1970. **250,–**

Mason 312, II. – Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 45 x 47,2 cm (Blatt: 59,5 x 86,8 cm). Mit kurzen Eckknickspuren. Breitrandiger nuancierter Abdruck. [ms] (16)

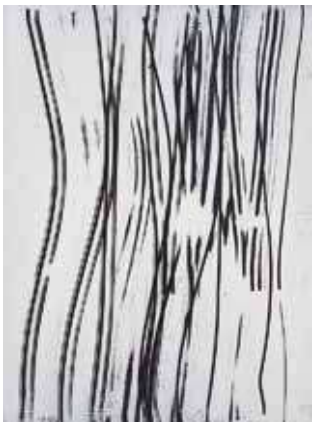


488 Komposition „H 1973-14". Xylographie (Holzstich) 1973. **250,–**

Mason 387, B, II (von V). – Eines der signierten Ausstellungsplakate der Erker-Presse, St. Gallen 1974. Auf chamoisfarbenem Vélin. 39,9 x 23 cm. Unter Verlust des Plakattextes am Unterrand beschnitten. Ränder mit schwachen Griffspuren. [ms] (16)

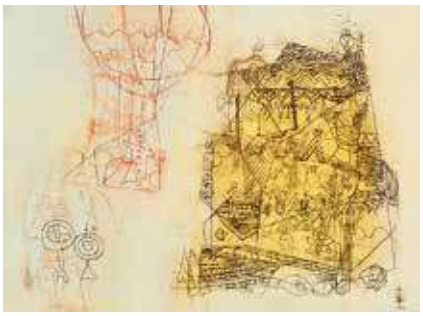
489 L 1973-53. Lithographie 1973. **250,–**

Mason 454. – Expl. 68/75. Signiert. Auf Vélin mit dem Trockenstempel der Erker-Presse St. Gallen. 33,5 x 28 cm. [bg] (30)



490 Elégie des Alizés. Planche I der gleichnamigen Folge. Radierung mit Roulette in Blauschwarz mit Plattenton 1978. **950,–**

Mason 595, II, d (von e). – Expl. 103/160. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 33,2 x 24,7 cm (Blatt: 43 x 32,8 cm). Sehr gut erhalten. [ms] (18)



SHOICHI HASEGAWA

Yaizu 1929 – lebt in Paris

491 „Petit château". Farbradierung 1979. **180,–**

Expl. 9/75. Signiert (auch in Japanisch) und betitelt sowie mit dem jap. Namenszug in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (d'Arches). 18,8 x 25,6 cm (Blatt: 38 x 57 cm). Breiter Rand schwach fleckig. Beiliegt: dazugehöriges „Certificat d'Authenticité" der Editions Vision Nouvelle, Paris vom 21. Dezember 1979. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

IVO HAUPTMANN

Erkner/Nieder-Barnim 1886 – 1973 Hamburg

492 Landschaft am Fluss – Am See (Bootsanleger). 2 Bll. aquarellierte Lithographien 1960. **150,–**

Expl. 9/13 (Bl. 1). Beide signiert sowie mit dem Monogramm und Datum im Stein. Auf leichtem Vélin mit dem Griffelkunst-Wasserzeichen. Je 30 x 39,1 cm. Sammlung Pachen, Rockenhausen. [bg] (20)

ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

493 „Küste". Bodenseelanschaft, Überlinger See. Aquarell und Bleistiftzeichnung 1949. **2.400,–**

Signiert, datiert, betitelt und mit Bezeichnungen (Farbangaben ?) in der Darstellung. Auf Vélin. 51 x 31 cm. Schwach gebräunt und angestaubt. [bg] (42)

494 Kleines Stilleben. Holzschnitt in Schwarz und Hellbraun 1957. **400,–**

Dube H 422, b. – Expl. 60/200. Signiert und datiert. Auf Vélin. 26,3 x 16,5 cm. Geringfügig wellig und breiter Rand mit schwachen Knickspuren. Erschienen bei der Hofer-Gesellschaft Berlin. [ms] (16)

495 „Belgische Knaben“. Kaltnadelradierung 1924. **1.200,–**

Dube R 156. II. – Signiert, datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Japan. 21 x 22 cm. Im Bereich des rechten äußeren Randes und der rechten unteren Ecken kaum merklich farbfleckig bzw. wasserrandig. [bg] (42)

FRANZ HEIN

Hamburg-Altona 1863 – 1927 Leipzig

496 Blick durch einen Torbogen auf eine gotische Backsteinkirche. Gouache. **220,–**

Signiert. Auf graugrünem Vélin. 37,5 x 26 cm. Ränder mit Läsuren und Fehlstellen. [bg] (12)

THOMAS THEODOR HEINE

Leipzig 1867 – 1948 Stockholm

497 „Grini“. Kommandant im Konzentrationslager Grini bei Oslo ordnet Folterungen im Freien an. Satirischer Illustrationsentwurf. Tuschfederzeichnung 1943. **350,–**

In der Darstellung monogrammiert. In Bleistift betitelt, mit schwed./dt. Untertitel „- Vilket härligt vår väder! Idag materna skall äge rum i det fria. (alter: Idag skall ...) / ‚Welch herrlicher Frühlingstag! Heute sollen die Folterungen im Freien stattfinden‘“ sowie Druckerangabe. Verso datiert „5 VI 43“ und mit der handschriftlichen Künstleradresse „Th. Th. Heine / Ulrikagatan 9 II / Stockholm“. Auf leichtem Karton. 20,3 x 25,6 cm (Darst.; Blatt: 25 x 29,7 cm). Minimal gebräunt und an den Rändern schwach fleckig. Verso mit leichten Kleberesten in den oberen Ecken. Nach seiner Emigration 1933 nach Prag, übersiedelte Heine 1938 nach Oslo, wo er satirisch-humoristische Zeichnungen im Osloer Dagbladet publizierte. 1942 floh er vor der Gestapo schließlich nach Stockholm, wo er Karikaturen und Anti-Nazi-Cartoons in verschiedenen schwedischen Zeitungen veröffentlichte (AOW/AKL online, passim). Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

OTTO HERBIG

Dorndorf/Werra 1889 – 1971 Weilheim

498 Mutter mit Säugling auf dem Arm. Kohlezeichnung 1921. **240,–**

Monogrammiert und datiert sowie in der linken unteren Ecke in Bleistift datiert „4/21“. Auf bräunlichem Bütten. 28,5 x 18,5 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: ca. 31,5 x 21,7 cm). Ränder unregelmäßig. Mit kleinem braunem Fleck sowie teils hinterlegten dünnen Papierstellen. Randfehlstelle und -einrisse sind hinterlegt. Vermutlich Entwurf für eine Lithographie. [ms] (32)

WALTER HERZOG

Dresden 1936 – tätig in Grüneberg

499 „Fährboot“ – „Offene Pforte I“. 2 Bll. Radierungen in Schwarzbraun mit leichtem Plattenton um 1988. **150,–**

Expl. 50/50 bzw. 60/75. Beide signiert und betitelt sowie mit dem Namenszug und Bl. 2 mit dem Datum in der Platte. Auf festem chamoisfarbenem Vélin. 31,2 x 28,7 und 28,2 x 28,7 cm. Bl. 2 mit schwacher Randknickspur. [ms] (18)

HEINRICH HEUSER

Stralsund 1887 – 1967 Berlin

500 Blick auf den Friedhof auf dem Steinberg in Darmstadt. Aquarell um 1930. **180,–**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 36,7 x 51,6 cm. Auf Karton aufgezogen. Leicht gebräunt und stockfleckig. Heuser war Schüler von W. Thor und A. Jank in München und Meisterschüler von F. Mackensen in Weimar. 1919 war er Gründungsmitglied der Darmstädter Secession bevor er sich in Berlin niederließ. [bg] (12)

HANNAH HÖCH

Gotha 1889 – 1978 Berlin

501 Kleopatra – Die Nacht kommt – Wachsen und Blühen. Linolschnitt (auf der Vorderseite eines gefalteten Bogens) und 2 Bll. Farblinolschnitte 1970/75. **300,–**

Expl. 27/100, 83/120 bzw. 18/120. Sämtlich signiert sowie 2 Bll. mit dem Monogramm im Stock. Auf leichtem Karton (Bl. 1) bzw. Japanbütten. 14,5 x 12,2 bis 26 x 35,6 cm. Bl. 1 mit leichten Klebespuren auf der Rückseite der Faltkarte. Bl. 3 mit schwachen Knickspuren an den breiten Rändern. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

GERHARD HOEHME

Greppin bei Dessau 1920 – 1989 Neuss

502 Ohne Titel (2). Abstrakte Kompositionen für Kalender 1962 der Galerie Müller, Stuttgart bzw. für ZET. 2 Bll. Radierungen mit Aquatinta in Schwarzbraun bzw. Schwarzgrün mit zartem Plattenton 1961/86. **450,–**

Heuer 66 und 144. – Expl. 23/60 bzw. 5/100. Beide signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin, Bl. 2 mit dem „ZET“-Trockenstempel. 24,5 x 33 und 18,6 x 12,1 cm. Bl. 1 minimal gebräunt. Bl. 2 erschienen als Beilage der Vorzugsausgabe B von „ZET“-Zeichenbuch, Bd. 2. [ms] (16)

503 DAS MERKE und andere Texte aus „Spuren“ von Ernst Bloch. Vorzugsausgabe mit 7 Orig.-Aquatintaradierungen (davon 5 in Farbe) und 4 beigelegten Farbradierungen (davon 2 Aquatinta und 1 handkoloriert) sowie einem Nachwort von R. Bothner. Heidelberg, Günter Gastrock, 1985. 4°. Illustr. gepr. OPpbd. in OLwd.-Kassette. 69 SS. **1.400,–**

Heuer 133-139. Einzelblätter: Vgl. H. 135, 1; 133; 136 (kol.) und 140. – Expl. XXI/XXV der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 153); einziges Exemplar mit 1 vom Künstler aquarellierten Radierung. Sämtlich signiert, datiert und numeriert sowie beigelegte Arbeiten als „Einzelblatt“ (3) bzw. „Einzelblatt (handcoloriert)“ bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. Kassette mit wenigen kleinen bräunlichen Flecken, sonst gut erhalten. Bei den beigelegten Radierungen handelt es sich um experimentelle Arbeiten des Künstlers zu diesem Werk. Das Besondere an dem vorliegenden Exemplar ist, dass eine der beigelegten Radierungen vom Künstler aquarelliert wurde. Die im Impressum angegebene Gesamtauflage von 265 Expl. wurde nicht erreicht, da der Künstler starb, bevor die Radierungen aller Bücher gedruckt waren. [ms] (16)

BERNHARD HOETGER

Hörde/Westf. 1874 – 1949 Beatenburg

504 Figuren. Lithographie 1921. **200,–**

Söhn HDO 103-7. – Eines von 110 Expl. Signiert und datiert sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan mit dem Trockenstempel des Staatl. Bauhauses, Weimar (Lugt 2558 b). 37,5 x 30,5 cm. Oberrand mit hinterlegtem Einriß. Erschienen in der III. Bauhaus-Mappe, 1922. [bg] (20)

HEINRICH HOFFMANN

Kassel 1859 – 1933 Heidelberg

505 „Herbstabend an der Fulda (bei Kassel)“ Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. **380,–**

Signiert. Verso betitelt und bezeichnet „nicht verkäuflich“ sowie mit der Künstleradresse bezeichnet. 31 x 50 cm. Malträger etwas gewölbt. Gering angeschmutzt. Bis 1888 war Hoffmann Schüler der Akademie in Kassel unter L. Kolitz und H. Knackfuß, dann an der Akademie der Künste in Berlin unter O. Knille und F. Schaper. Außerdem war er Mitglied der Willingshäuser Malerkolonie in der Schwalm. Nach dem Umzug nach Heidelberg bevorzugte er Motive aus der Umgebung für seine Arbeiten. Gerahmt. [bg] (12)

LUDWIG VON HOFMANN

Darmstadt 1861 – 1945 Pillnitz

506 Wald mit durchbrechender Sonne. Oel auf Leinwand um 1900. **1.200,–**

Monogrammiert. 34 x 46,5 cm. Doubliert. Das vorliegende Gemälde dürfte wohl in der Berliner Zeit entstanden sein und zeigt eine Tendenz zur Abstrahierung der Naturerfahrung, die die Umgebung als symbolistisch überhöhten Ort in der Art eines Paradieses darstellt. In dekorativem, wohl vom Künstler selbst entworfenem Jugendstilrahmen. [bg] (15)

507 Benvenuto lesend. Der Sohn des Schrifstellers Gerhart Hauptmann im Profil nach rechts an einem Tisch sitzend. Kohlezeichnung 1910. **1.200,–**

Antje Johanning, Die Sammlungen Gerhart Hauptmanns aus dem Besitz Anja Hauptmanns, Dresden 2006, S. 250 mit Abb. – Monogrammiert und datiert. Auf bräunlichem Vélin. 40 x 29,7 cm. Etwas gebräunt und fleckig. Linker Rand stellenweise gebleicht. Ränder mit kleinen Fehlstellen und Beschädigungen hinterklebt. L. von Hofmann und der Schriftsteller G. Hauptmann gehörten Anfang des 20. Jahrhunderts zu den geschätztesten Künstlern ihrer Zeit. Sie pflegten eine langjährige enge Freundschaft, die bis zum Tod von Hofmanns andauerte. Hauptmann bezog im Frühjahr 1901 das Haus Wiesenstein im schlesischen Agnetendorf; von Hofmann übersiedelte 1903 nach Weimar, wo er eine Professur an der Großherzoglichen Kunstschule übernahm und seine wichtigsten Schaffensjahre verbrachte. Häufig besuchte er den Schriftsteller in seinem Zuhause. Vermutlich entstand dabei das vorliegende Porträt des im Jahr 1900 geborenenen Benvenuto. Provenienz: Aus dem Nachlaß des Schriftstellers Gerhart Hauptmann. [bg] (12)

508 Klage um Phaeton. Kohlezeichnung um 1915/20. **300,–**

Monogrammiert. Auf kräftigem Vélin. 21 x 28,5 cm. An den Ecken, teils mit Nadelspuren, auf Unterlage montiert. Von Hofmann schuf bereits 1915 ein Gemälde mit dem Motiv des von seinen Schwestern, den Heliaden, betrauerten toten Phaeton. Doch während dort die Trauernden in der für von Hofmann typischen, rhythmischen Auffassung hinter dem am Boden liegenden Leichnam hockend dargestellt wird, zeigt die vorliegende Zeichnung die drei Frauen in einem expressiven, jeweils unterschiedlichen Trauergestus. [bg] (12)

509 Zwei Knaben und ein Pferd auf einem Waldweg. Kohlezeichnung um 1920. **240,–**

Monogrammiert. Auf transparentem Papier mit perforiertem linken Rand und abgerundeten rechten Ecken. 24,9 x 18,8 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. Mit kurzer Quetschspur rechts oben. Linke obere Ecke mit kleinem hinterlegten Randausriss. [bg] (20)

510 Die Flucht. Vorstudie zu Blatt 10 der Holzschnitt-Mappe „Eros". Aquarellierte Kohlezeichnung um 1922. **240,–**

Vgl. Kolbe 137 (dort Holzschnitt sowie Erwähnung einer Zeichnung in Kohle von 1922; 20,6 x 33 cm). – Monogrammiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 33 x 42 cm. Gering angestaubt. Obere Ecken mit durchscheinenden Klebespuren verso. [bg] (12)

511 Akte am Ufer – Dämmerung – Auerstehung – Liebesgarten. 4 Bll. Lithographien um 1914-21. **250,–**

Kolbe 81, 87, 88 und 91. – Expl. 95/200 bzw. 153/200 (Bll. 1 und 2). Sämtlich signiert. Auf versch. Papieren 31,5 x 25 bis 33 x 32 cm. Teils an den Ecken auf Unterlage montiert (Bl. 2 mit hinterlegtem Einriß). Breite Ränder mit wenigen vereinzelten Knickspuren, schwach fleckig und mit wenigen winzigen Läsuren. [bg] (20)

512 „Liebesgarten". Aquarellierte Lithographie bis 1921. **280,–**

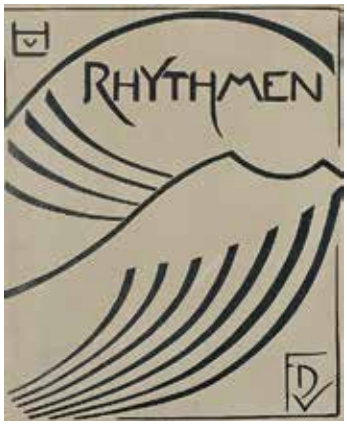
Kolbe 91, II. – Probedruck vor der Verwendung in „Heimat. Gabe deutscher Kunst an Freunde im Ausland", 1922. Signiert, betitelt und bezeichnet. Auf bräunlichem Bütten. 32 x 23,7 cm. Gering stockfleckig, etwas gebräunt sowie hauptsächlich an den Rändern mit Knickspuren bzw. geglätteten -falten. Beiliegt: **ders.**, Sommerglück (Reife Früchte). Farblitographie 1916. (Kolbe 80). Mit dem Monogramm im Stein. Auf Simili-Japan. 41,5 x 31 cm. Leicht gebräunt und Ecken teils gering bestoßen. Erschienen in „Kreis der Freunde graphischer Kunst Leipzig", IV. Jahresgabe. In Orig.- Passepartout. [bg] (15)

513 Tanzgruppe. Farbholzschnitt in Rot, Orange und Grünbraun 1912-14. **280,–**

Vgl. Kolbe 199, e. – Signiert und bezeichnet „Handdruck". Auf Vélin. 12,8 x 20,4 cm. Abdruck in differenzierter Farbgebung. An den Ecken auf Unterlage montiert. Feinsinnig differenzierter Abdruck. Beiliegt: **ders.**, Anbetung. Holzschnitt nach 1925 (Kolbe 239). Signiert. Verso mit Stempel „135". Auf chamoisfarbenem Vélin. 18,2 x 29,5 cm. Mit kleinen Randläsuren. [bg] (15)

514 Anbetung – Rossschwemme. Holzschnitt und Lithographie um 1925. **180,–**

Kolbe 239 und nicht bei K. – Expl. 46/100 (Bl. 2). Beide signiert. Auf Vélin. 18,2 x 29,5 cm. Bl. 2 an den Rändern auf Unterlage montiert und gering angestaubt. Beiliegt: **ders.**, Weiblicher Kopf. Holzschnitt 1908. (Kolbe 176). Monogrammiert. Auf Vélin. 9,8 x 7 cm. Ränder mit Klebespuren. [bg] (12)



515 Rhythmen. Neue Folge. Mappe mit 10 Orig.-Lithographien. Leipzig, Friedrich Dehne, 1921. Gr.-Fol. Lose in illustr. OPp.-Mappe. **400,–**

Kolbe 118, II; 119; 120; 121, II; 122; 123, II und 124-126. – Expl. 19/100. Sämtlich signiert und nummeriert. Auf gelblichem Simili-Japan. Meist mit schwachen Randknickfalten bzw. -spuren. Mappe mit geringen Gebrauchsspuren. Beiliegt: **ders.**, Wassermusik. Holzschnitte. Mit einem Essay von F. Dieckmann. Mit 12 meist farb. Orig. Holzschnitten. Leipzig, Insel-Verlag, 1989. Qu.-4°. Lose in OLwd.-Mappe 155 SS.. Expl. 138/300. Spätere Abdrucke. Sehr gut erhalten. [bg] (20)

CHARLOTTE HOPKINS HALL

Genf 1979 – tätig in London

516 „Untitled“. Sitzende junge Frau in schwarzem Rolli und royalblauem Minirock. Acryl auf Leinwand 2005. **3.800,–**

Verso signiert, datiert und mit „Untitled / 100 x 150 cm / acrylic on canvas“ bezeichnet. 150 x 100 cm. Die Künstlerin schloss 2004 ihr Studium an der École des Beaux-Arts de Genève an und übersiedelte nach London. Nahezu photorealistisch mutet hier die dunkelgekleidete Sitzende vor dem neutral in Weiß gehaltenen Grund an und lenkt den Blick auf die zarten und nuancierten Züge der jungen Frau. Auf Spannrahmen. [ms] (153)

ROLF HORNECKER

Karlsruher Künstler

517 Karriere – Freie Liebe – Der Stärkere – Der Beschützer. 4 Bll. Lithographien 1920-24. **380,–**

Sämtlich signiert sowie mit dem Monogramm, teils dem Datum und 1 Bl. mit dem Titel im Stein. Verso von fremder Hand (?) bezeichnet. Auf kräftigem Velin. 29,5 x 21 bis 41 x 27 cm. Sämtlich an den breiten Rändern gering gebräunt und vereinzelt fleckig. Mit nicht identifizierbarem Sammlerstempel (nicht bei Lugt). Beiliegt: **ders.**, „Der Unschlüssige“. Lithographie 1922. Signiert und betitelt sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf Japan-Bütten. 28,5 x 24 cm. Leicht angestaubt und fleckig sowie mit dünnen Papierstellen. [bg] (24)

ALFRED HRDLICKA

1928 – Wien – 2009

518 Reiter, Liebespaare und andere figürliche Darstellungen. Konvolut von 5 Bll. Graphiken (2 Radierungen, 1 Schabkunstblatt, 2 Lithographien) 1964-um 1995. **450,–**

Lewin 191, 525, 955 und nicht mehr bei L. – Enthält: Reiterattacke I (Zyklus: Die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern) – Rekonstruktion eines lädierten Beines (Themenkreis: Große Freiheit) – Intermezzo in Münster I (Zyklus: Wiedertäufer) – Konrads Mutter geht auf den Strich – Liebespaar. Expl. 39/90 (L. 191), Epreuve d'Artiste (L. 525) bzw. 11/50 (Konrads...). Samtlich signiert und 2 Bll. (L. 191/525) datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (4; davon 2 mit Trockenstempel „edition ars grafica“/L. 191 bzw. „griffelkunst/L. 955) bzw. auf leichtem roséfarbenem Hahnemühlebütten mit dem Trockenstempel der „Edition Richard P. Hartmann“ (vermutlich Probedruck). 21 x 32,3 bis 43,8 x 63 cm. Meist mit leichten Knickspuren im Randbereich. [ms] (32)

519 Erotische und weitere figürliche Darstellungen. Konvolut von 7 Bll. Graphiken (6 Radierungen, davon 1 in Rotbraun mit Plattenton; 1 Schabkunstblatt) 1969-um 2000. **450,–**

Lewin 326, 362, 364; 453, II; 524, 940 und nicht mehr bei L. – Enthält: Dr. Bock unterm Tisch I (Ill. zu E. Canetti, Die Hochzeit) – Kleiner Gruppensex – Großer Gruppensex – Illustration zu ‚Odradek“ von Franz Kafka – Große Freiheit (gleichnamiger Themenkreis) – Die Suppenesser (Zyklus: Wiedertäufer) – Flora und Hrdlicka (Beigabe zur Vorzugsausgabe von S. Ayoub, Alfred Hrdlicka und der Fall Flora. Reportage einer mörderischen Hörigkeit; Wien, Molden, 2000). Je eines von 59 (L. 326), 99 (L. 524) bzw. 100 (L. 362/364/453) numerierten Expl. Sämtlich signiert und 3 Bll. datiert (L. 326/453/524) sowie 1 Bl. (L. 940) mit dem Titel in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 5 x 16 bis 29,5 x 19,9 cm. Teils an den Papierkanten minimal gebräunt. [ms] (32)

520 Ach, ich junger Gesell... Blatt 2 aus dem Zyklus „Pasolini“. Farbaquatintaradierung 1983. **200,–**

Lewin 871, II. – Epreuve d'Artiste. Signiert und datiert. Auf Vélin. 40 x 30 cm. Unter Passepartout montiert. [bg] (12)

KARL HUBBUCH

1891 – Karlsruhe – 1979

521 „Zur schönen Aussicht“. Leporello mit Darstellungen verschiedener Sehenswürdigkeiten, Baudenkmäler (darunter Schloss Ortenburg in Baden) und (Schwarzwald-) Landschaften, dazwischen Besucher der Terrasse des Restaurants „Zur schönen Aussicht“, Auto-, Rad- und Motorradfahrer, Reisende in einer Kutsche, Urlauber, Badegäste und weitere Szenen. Meist aquarellierte Federzeichnung in Braun (davon rechter Teil nur skizzenhaft ausgeführt). **900,–**

Betitelt. Auf chamoisfarbenem, zusammengesetzten Vélin mit 3 vertikalen Faltungen. 84,5 x 15 cm. Leicht gebräunt, mit schwachen Bereibungen im Bereich der Faltungen, Ränder gering bestoßen. Figurenreich und mit liebevollen Details ausgeführte Szenerie. Beiliegt: **ders.**, 12. an der Zahl. Ein Märchenbuch von Gertrud B. Vogt. Mit 36 Reproduktionen nach Zeichnungen von K. Hubbuch (meist Titelvignetten; einschl. farbigen Titelillustrationen) sowie Text. Baden-Baden, Herbert Stuffer Verlag, (1947). 8°. Illustr. OPpbd. 139 SS. Gering gebräunt, Einband mit leichten Beschädgungen. [bg] (24)

522 Marianne sitzend, die Arme aufgestützt. Tuschpinselzeichnung um 1929-31. **350,–**

Mit dem Monogramm-Nachlaß-Stempel. Auf leichtem Velin. 37,5 x 37 cm. Mit schwachen Eckknickspuren. Um 1928/29 lernte Hubbuch die damals ca. 16-jährige Marianne Beffert im Rheinstrandbad in Karlsruhe-Rappenwörth kennen. Mit ihrer kecken, selbstbewussten Physiognomie, den kurzen Haaren und dem sportlichen Körperbau verkörperte sie das neue Frauenideal. Sie wurde das bevorzugte Modell Hubbuchs und nach der Trennung von seiner Ehefrau Hilde auch seine Partnerin. [bg] (24)

523 Lächelnder, liegender Frauenakt. Tuschfederzeichnung um 1930. **250,–**

Mit dem Monogramm-Nachlaß-Stempel. Auf leichtem Vélin. 41 x 32,5 cm. Äußere Ränder leicht gebräunt. Mit Eckknickspur sowie linker Rand mit Kleberesten. [bg] (24)

524 Erotische Szenen. Handwerker stimulieren eine an einer Seilwinde aufgehängte, halbnackte Frau – Halbnackte, an einer Seilwinde hängende Frau uriniert in einen Zementbottich, der von Handwerkern gemischt wird. 2 Bll. Federzeichnungen in Schwarzblau um 1930. **750,–**

Bl. 2 bezeichnet „Spezial-Zement“. Bl. 1 verso mit Fragment einer anonymen Lithographie und Bl. 2 verso mit Federproben. Auf kräftigem bräunlichem bzw. chamoisfarbenem Vélin. 21,5 x 25,3 und 19,8 x 24 cm. Bl. 1 leicht angestaubt und linker Rand gering unregelmäßig. Bl. 2 am Oberrand aufgeklebt. [bg] (29)

525 Erotische Szenen. Mann hilft einer Frau beim Urinieren – Liebesspiele in der Badewanne – Gelage mit nacktem Mann und vier weiblichen Akten, daneben Getränke und Essen. 3 Bll. Federzeichnung in Schwarzblau um 1930. **380,–**

Bl. 3 bezeichnet „Piknick“. Auf chamoisfarbenem Vélin, 13,4 x 25,2 bis 18 x 21,5 cm. Sämtlich am Oberrand aufgeklebt und Bl.1 am linken Rand gering fleckig. [bg] (29)

526 Erotische Szenen. Skurriles Liebesspiel im Wald – Vier nackte, sich zur Schau stellende Frauen – Korpulenter weiblicher Akt und drei nackte, erregte Männer. 3 Bll. Federzeichnung in Schwarzblau um 1930. **300,–**

Auf chamoisfarbenem Vélin. 10 x 16 bis 17 x 34 cm. [bg] (29)

527 Erotische Szene. Sich entkleidender Arzt vor einer nackt auf dem Untersuchungsstuhl liegenden Patientin stehend. Federzeichnung in Schwarzblau um 1930. **350,–**

Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 21,5 x 34 cm. Vereinzelt fleckig. Mit Klebespuren im Bereich der rechten oberen Ecke. [bg] (29)

528 Erotische Szene. Männliche und weibliche Artisten bilden während des Liebesspiels eine Pyramide. Aquarellierte Federzeichnung in Braun über Bleistift um 1930. **400,–**

Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 31 x 25 cm. Ränder gering angestaut und mit winzigem Fleckchen im Bereich der rechten unteren Ecke. [bg] (29)

529 Erotische Szene. Orgiastische Szene mit mehreren Paaren, im Vordergrund ein Mann beim Liebesspiel mit Emy über einer Zeichnung. Federzeichnung in Schwarzblau um 1930. **360,–**

Bezeichnet „Emy trainiert". Auf chamoisfarbenem Vélin. 17,8 x 23,8 cm. Ecken gering bestoßen. [bg] (29)

530 Familienszene. Die Ehefrau des Künstlers Ellen Hubbuch und Tochter Myriam lesend, daneben ein weiteres Mädchen. Tuschfederzeichnung um 1945. **300,–**

Signiert. Auf zusammengesetztem, leichtem bräunlichem Vélin. 21 x 37,8 cm. Meist leicht gebräunt bzw. im Bereich der Zusammenfügung des Papiers etwas gebleicht. Ränder mit schwachen Knickspuren, vereinzelten Einrissen sowie Eckfehlstelle. 1940 heiratete Hubbuch Ellen Falk, die die damals 8-jährige Tochter Myriam mit in die Ehe brachte. Während des II. Weltkrieges wohnte die Familie im Schwarzwald, in Karlsruhe und ab 1944 nach Ausbombung in Rastatt. [bg] (24)

531 Fahnen schwingender Mann, einen Korb mit Gemüse haltend. Tuschpinselzeichnung um 1958. **380,–**

Signiert. Verso mit weiterer Tuschpinselzeichnung (Mann mit Gemüsekorb, dahinter eine weitere Gestalt stehend; bezeichnet „IV"). Auf leichtem Karton. 33,5 x 40,5 cm. Im Passepartoutausschnitt gebräunt und vereinzelt fleckig. Die vorliegende Zeichnung steht mit einer Bleistiftzeichnung von 1958 in Zusammenhang, die das Motiv verändert und ergänzt: der Mann trägt jetzt nur eine üppige Obstschale, nach dessen Inhalt zahlreiche Hände und auch ein gut gekleidetes Mädchen greifen, während daneben eine wohlgenährte Bauersfrau abgemagerten Kindern Wasser in entgegen gestreckte Schalen gießt. Hubbuch zeigt auch hier wieder seine Kritik an den sozialen Ungerechtigkeiten und die Diskrepanz zwischen Wohlstandsgesellschaft und Proletariat, während in der o.g. Zeichnung das Schwingen der Fahne auf einen sozialistisch-kommunistischen Hintergrund deuten kann. [bg] (24)

532 Kleinstadthäuser mit Brücke. Bleistiftzeichnung mit Resten von Einfassungslinie, um 1910. **900,–**

Vgl. Ausst.-Kat. Karl Hubbuch 1891-1979. Badischer Kunstverein Karlsruhe, 1981, Kat.-Nr. 1 mit ganzseitiger Abb. S. 107 (dort Tuschfederzeichnung mit anderer Perspektive). – In der rechten unteren Ecke kaum mehr leserlich signiert. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin. 29 x 29 cm. Mit unregelmäßigen Rand- und Eckfehlstellen (teils hinterlegt; am Oberrand ca. 13 x 3 cm). Schwach angestaubt. Entstanden während Hubbuchs Studienzeit von 1908/09 bis 1911/12 in der Naturklasse von W. Georgi an der Großherzoglichen Kunstschule in Karlsruhe. [bg] (24)

533 Abgetakeltes Segelboot ‚Henri Le Havre'. Bleistiftzeichnung um 1926/30. **450,–**

Signiert. Auf Vélin. 41,5 x 49,5 cm. Leicht angestaubt und mit teils hinterlegten Randläsuren. Ab 1926 hielt sich Hubbuch häufig in Frankreich auf und besuchte dabei mehrfach die nordfranzösischen Küstenstädte. [bg] (24)

534 Handwerker bei der Arbeit. Zeichnung in Zimmermannsbleistift mit Detailstudie der rechten Hand. **250,–**

Mit der Stempelsignatur. Auf Vélin mit perforierten, teils nicht abgetrenntem Ober- und Unterrand. 42 x 27,3 cm. Leicht angestaubt und fleckig. [bg] (24)

535 „Korthaus als Othello" Aus mehreren Einzelmotiven aus Shakespeare Drama zusammengesetzte Szene, Im Vordergrund der kniende Darsteller des Titelhelden. Bleistiftzeichnung. **380,–**

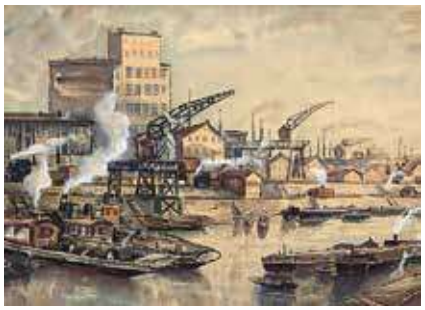
Mit dem Nachlaß-Stempel und betitelt. Verso mit Bleistiftstudie (Böttcherwerkstatt). Auf Vélin. 33 x 26 cm. Leicht angestaubt und hauptsächlich am linken Rand fleckig, mit Beschädigungen und Fehlstellen. Am Unterrand mit Einriß aufgeklebt. [bg] (24)

536 Faust. Blatt IV-XIV aus der gleichnamigen Mappe. 11 Kaltnadelradierungen auf 10 Bll. 1921/22. **700,–**

Riester 43-53. – Meist signiert sowie Darstellungen sämtlich mit der Blattnummer bezeichnet. Auf kräftigem Vélin. 4,6 x 5,8 bis 21,3 x 15,7 cm. Breite Ränder vereinzelt minimal fleckig. [bg] (24)

537 Isabell, sitzend, beide Arme aufgestützt. Kaltnadelradierung mit leichtem Plattenton um 1952. **140,–**

Expl. 95/100. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 25,9 x 8 cm. Papierkante gering gebräunt. [ms] (32)



LUDWIG HUBER

Deutscher Künstler; war tätig in Heilbronn

538 Blick auf den Neckarhafen in Heilbronn. In Deckweiß gehöhtes Aquarell mit Tuschfederzeichnung. **150,–**

Signiert sowie auf der Passepartoutblende nochmals signiert, ortsbezeichnet „Heilbronn a. N. Hafen" und bezeichnet „Og. Aquarell". Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 36,5 x 50,8 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Leicht gebräunt und etwas wellig. [bg] (12)

FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER, eigentl. STOWASSER

Wien 1928 – 2000 auf einer Schiffsreise

539 Flucht ins All. Blatt 4 der Mappe „Regentag (Look at it on a rainy Day)". Farbsérigraphie mit Metallprägung 1971/72. **1.500,–**

Koschatzky 47. Werk-Nr. 650 A. – Expl. 02822/3000 (teils schwach lesbar). Mit dem geprägten Namenszug (zweifach), Datum, Titel, Blatt- und Werknummer sowie Bezeichnungen, 7 weiteren Prägestempeln und Farbskala in der Darstellung. Auf „Schoeller Stern"-Vélin. 41,5 x 59 cm. Unter Passepartout montiert. Breite Ränder gering wellig. [bg] (3)

540 Irinaland über dem Balkan. Blatt 7 der Mappe „Regentag (Look at it on a rainy Day)". Farbsérigraphie mit Metallprägung 1971/72. **1.650,–**

Koschatzky 50. Werk-Nr. 691 A. – Expl. 00052/3000 (teils schwach lesbar). Mit dem geprägten Namenszug (zweifach), Datum, Titel, Blatt- und Werknummer sowie Bezeichnungen, 7 weiteren Prägestempeln und Farbskala in der Darstellung. Auf „Schoeller Stern"-Vélin. 41,5 x 59 cm. Unter Passepartout montiert. Breite Ränder gering wellig. [bg] (3)

FRANZ HUTH

Pößneck/Thüringen 1876 – 1970 Weimar

541 Blick auf Pößneck mit der Stadtkirche und dem Rathaus. Pastell. **900,–**

Signiert. Auf bräunlichem Karton. 28 x 44 cm (Passepartoutausschnitt; Karton: 29,5 x 46,5 cm). Mit winzigen Nadelspuren an den Rändern. Unter Blende montiert. Stimmungsvolle Darstellung der Geburtsstadt des Künstlers. [ms] (28)

542 Landschaft mit dem Fluss Orla bei der Mündung in die Saale. Pastell. **650,–**

Signiert. Auf braunem Vélin. 45 x 56,8 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: ca. 49 x 59 cm). Unter Blende montiert. Farbfrische Landschaftsdarstellung. [ms] (28)

PAOLO IACCHETTI

Mailand 1953 – tätig in Mailand

543 „Quaderno d'Emilio". Abstrakte Komposition von Blau und Grau auf rotgrauem Grund. Oel auf Papier 1993. **350,–**

Verso signiert, datiert und betitelt. 34,8 x 49,5 cm. Für seine ersten malerischen Experimente verwendete Iacchetti die Farbe als Struktur, die er durch Kratztechnik und Auswaschungen verstärkte. Darauf folgten Farbfeldmalereien, bei denen er sich immer mehr auf Blau in zahlreichen Schattierungen konzentrierte. [bg] (12)

HENRI-GABRIEL IBELS

1867- Paris – 1914

544 Kinder in den Dünen. Radierung 1899. **380,–**

Söhn HDO 31304-5. – Verso mit dem Stempel des Insel-Verlages (Lugt 1861 a). Auf chamoisfarbenem Van Gelder Zonen-Bütten. 26,5 x 19,2 cm. Leicht gebräunt und angestaubt. Oberrand verso mit durchscheinenden Kleberesten. Erschienen in „Die Insel", 4. Lieferung, 1900. [bg] (6)

FRANCIS LUBAS IMANJAMA

Sansibar 1959 – tätig in Dar-Es-Salaam

545 Tierdarstellungen (7). Visionen von friedlicher Co-Existenz in der (afrikanischen) Fauna. Konvolut von 7 Bll. Farbradierungen 1994-2000. **400,–**

Enthält: Der gedeckte Tisch – Vogelparadies – Tierfreundschaften – Zebras und Freunde – Afrikanische Vogelwelt – Gepard – Zwei Zebras. Je eines von 75 (Bll. 1-4), 100 (Bl. 5) bzw. 150 (Bll. 6/7) numerierten Expl. Sämtlich signiert „F. Lubos Imanjama" (FL ligiert) und meist (Bll. 1-4) mit „94" datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 29,8 x 39,6 bis 39,8 x 29,8 cm. Ränder teils minimal bestoßen und Bl. 4 mit kleinem bräunlichem Fleck am linken Rand. Sämtlich breitrandige Abdrucke. [ms] (18)

SCOTT JACOBS

Cranford/New Jersey 1953 – (?)

546 Live to Ride. Detailansicht einer türkisfarbenen Harley-Davidson. Giclée-Print nach Jacobs um 1994. **300,–**

Expl. 243/300. Signiert. Auf kräftigem Vélin mit dem Lizenz-Trockenstempel von Harley-Davidson. 91,5 x 68,7 cm. Mit schwachen Randknickspuren sowie obere linke Ecken mit durch alte Montierung entstandener, hinterlegter Beschädigung. Jacobs malte 1993 die Gemälde „Fat Boy" und „Live to Ride", die Harley-Davidson-Motorräder zeigten. Daraufhin nahm Harley-Davidson ihn als ersten offiziell lizenzierten Künstler in sein Kunstprogramm auf. Diese Position hat er bis heute inne. Weiterhin wurden weitere Werke auch von Chevrolet, Ford, Mattel, Marilyn Monroe Estates und Elvis Presley Enterprises lizenziert. [bg] (156)

WILLY JAECKEL

Breslau 1888 – 1944 Berlin

547 Frauenkopf im Profil nach rechts – Weiblicher Akt – Walpurgisnacht (2; Sphinx/Faust und Lamien). Konvolut aus 1 Bl. Zeichnung in schwarzer Kreide und 3 Bll. Graphiken (1 Lithographie, 2 Bll. Radierungen in Schwarzbraun) um 1919-25. **280,–**

Graphiken: Stiljanov-Nedo 55 und aus 99. – Zeichnung und Radierungen signiert sowie Litho mit dem Namenszug im Stein und typographischer Nummer „5" am Unterrand. **Zeichnung**: Auf leichtem Vélin mit perforiertem linken Rand und abgerundeten rechten Ecken. 27 x 19,9 cm. Mit winzigen Randläsuren, leichtem Lichtrand und von verso durchscheinenden Montierungsresten im Bereich der Ecken. **Graphiken**: Auf bräunlichem bzw. chamoisfarbenem Vélin. 18 x 26,5 bis 22,5 x 20,5 cm. Rad. mit leichten Klebespuren an der rechten Papierkante. Litho erschienen in Wasmuths Kunsthefte Nr. 6 (Junge Berliner Künstler). Beiliegt: **ders.**, Der Hohe Beruf. Ex-Libris Eroticis C. Mueller. Kolorierte Strichätzung. Signiert sowie mit Monogramm und Titel in bzw. unter der Darstellung. Auf Vélin. 9,8 x 6,1 cm (Darst.). Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

ALOIS JANAK

Schönpriesen 1924 – 2024 Beinwil

548R Golf. Landschaft mit Green, Fesselballon und mathematischen Berechnungen. Farbaquatintaradierung 1994. **200,–**

Expl. 143/200. Signiert und datiert. Auf kräftigem Velin mit dem Verlegertrockenstempel von Karin Janak. 17,5 x 25 cm. Breitrandiger Abdruck. [ms] (158)

GERHARD JANSSEN

Kalkar 1863 – 1931 Düsseldorf

549 Lotte mit rotem Tuch. Oel auf Holz 1913. **650,–**

Signiert und datiert sowie verso auf Klebeetikett von fremder Hand (?) betitelt und bezeichnet. 34,5 x 49,5 cm. Mit Retuschen. Gerahmt. [bg] (5)

HORST JANSSEN

1929 – Hamburg – 1995

550 Grimmiger Kopf und Frau – Membrum virile. Aquatintaradierung in Orangebraun und 1 Bl. Radierung in Braun 1974/85. **280,–**

Frielinghaus 1974/41 (Bl. 1). – Expl. 27/33 (Bl. 1). Beide signiert und Bl. 1 datiert. Bl. 2 mit dem Namenszug, undeutlichem Datum und Ortsbezeichnung „langenhorn" in der Platte. Auf blaugrauem Bütten bzw. chamoisfarbenem Japanbütten mit dem Trockenstempel der Griffelkunst. 14,6 x 10,3 und 27,5 x 21,7 cm. Beiliegt: **ders.**, berthold Brecht (sic!). Porträt des Schriftstellers, umgeben von einer Frau und einem Mann. Zinkätzung 1966. Signiert sowie mit dem Namenszug, Datum, Titel, Text, Adresse von Hermann Laatzens Buchhandlung und Nummer „85" in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélin. 47,5 x 35,2 cm. Breite Ränder schwach wasserrandig und mit kleinen Läsuren. [ms] (32)

551 Kastania – „zu Nigromontanus 28.5.81" – Heimkehr (Regenlandschaft). 3 Bll. Radierungen (Bl. 1 in Braun mit Lavis, Bl. 3 in Blauschwarz und Gelb) 1980-93. **240,–**

Vgl. Frielinghaus 1977-80/180 (nicht verzeichnete Auflage; Bl. 1). – Expl. 14/100 (Bl. 1) bzw. 43/75 (Bl. 2). Sämtlich signiert, Bll. 1/2 datiert sowie meist mit Datum und Bezeichnungen in der Platte. Auf versch. Papieren (Bl. 3 leichtes Japan mit Griffelkunst-Trockenstempel). 18,2 x 12,1 bis 26,7 x 24,5 cm. Bl. 1 mit schwachem Fleckchen am breiten Rand. Beiliegen: Blaue Anemonen in Glas – Ahornblütenzweige in Trinkglas. 2 Bll. Farb-Offsetlithos nach 1981 entstandenen Farbzeichnungen Janssens um 2005. Beide signiert sowie mit dem Namenszug, Datum und Bl. 2 Bezeichnung „Ahorn – gegen die Zeit gezeichnet" in der Darstellung. Bl. 2 verso mit weiterer Farboffsetlitho (Motiv von Bl. 1). Auf Vélin. Je 38 x 26,2 bzw. 23,7 cm. Erschienen zur Ausstellung „Gegen die Zeit gezeichnet" des Horst-Janssen-Museum Oldenburg 2005/06. [ms] (16)

552 Laokoon. Blatt 3 zu der gleichnamigen Mappe. Radierung in Schwarzbraun 1986. **250,–**

Gäßler 44/3. – Probedruck vor der Auflage von 100 Expl. Signiert, datiert und bezeichnet „p" bzw. „pf" sowie mit dem Namenszug, Datum „5 7 86" und Bezeichnungen in der Platte. Auf bräunlichem faserigem Japan. 59 x 49,5 cm. [bg] (6)

553 Laokoon. Blatt 7 zu der gleichnamigen Mappe. Radierung in Schwarzbraun 1986. **250,–**

Gäßler 44/7. – Probedruck vor der Auflage von 100 Expl. Signiert, datiert und bezeichnet „p" bzw. „pf" sowie mit dem Namenszug, Datum „9 7 86" und Bezeichnungen in der Platte. Auf bräunlichem faserigem Japan. 59,5 x 49,5 cm. [bg] (6)

MAINIE (MARY HARRIET) JELLETT

1897 – Dublin – 1944

554 Brustbildnis eines Mannes, im Dreiviertelprofil nach rechts. Bleistiftzeichnung 1918. **450,–**

Signiert und datiert. Verso mit nicht vollständig ausgeführter Bleistiftstudie (Sitzender weiblicher Akt von hinten). Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 17 x 15,5 cm (Darstellung). Angestaubt, vereinzelt fleckig, Ränder mit kleinen Läsuren sowie mit Nadelspuren in den Ecken. [bg] (6)

EDGAR JENE

Saarbrücken 1904 – 1984 La Chapelle St. André/Burgund

555 Ikarus. Surrealistische Komposition. Lithographie 1944. **350,–**

Monogrammiert (ligiert) und datiert. Auf kräftigem Schöllerhammer-Vélin. 26,6 x 24,2 cm. Mit geglätteten Einfaltungen am Oberrand sowie leichter horizontaler Knickspur. Hauptsächlich im Bereich der Ränder gebräunt und etwas fleckig. [bg] (6)

JR

Paris 1983 – lebt in Paris und New York

556 Favelas by Night. Aktion 2008 in Morro da Providência, dem ältesten Favela in Rio de Janeiro, Teil des Projekts „28 Milimeters, Women are Heroes". Farblithographie 2012. **1.800,–**

Expl. 151/180. Signiert und datiert sowie mit der Stempelsignatur. Auf kräftigem Vélin mit dem Verleger-Trockenstempel „idem paris". 58,5 x 96 cm (Blatt: 67 x 104 cm). Ecken gering bestoßen. Der französische Photo- und StreetArt-Künstler JR (Abkürzung für Juste Ridicule) wurde bekannt durch seine photographischen Porträts von Vorortbewohnern, die er als monumentale Poster an hohen Gebäuden befestigen ließ. Die vorliegende Lithographie zeigt das Ergebnis einer Aktion in den Slums von Rio, bei der überdimensionale (teils Partien von) Frauengesichter als Schwarz/Weiß-Photographien von den Fassaden der sich am Hang befindenden Häuser dem Betrachter entgegenblicken und eine eigene Stadtlandschaft erzeugen, verstärkt durch die nächtliche Beleuchtung. [ms] (151)

DIK JUENGLING

Bad Wildungen 1942 – tätig in Walldorf

557 Zerwühltes Bett. Oelstiftzeichnung (fixiert) 1985. **950,–**

Signiert und datiert. Auf kräftigem Schoellerhammer-Vélin. 69,7 x 100 cm. Leicht wellig. Am Oberrand stellenweise schwach angestaubt sowie Kanten minimal bestoßen. Dik Juengling studierte an der Freien Kunstakademie Mannheim. Ein zentrales Thema in seinem Werk ist Mensch und Menschengemachtes. [ms] (18)

TINA JURETZEK

Leipzig 1952 – tätig in Düsseldorf

558 Ohne Titel. Wirbel in Schwarz, Graubraun und Rot. Pinselzeichnung in Tusche und Aquarellfarbe mit Graphit 1991. **300,–**

Monogrammiert „T Jur" und datiert. Auf festem strukturiertem Vélin. 40 x 29,9 cm. [ms] (18)

559 Ohne Titel. Komposition mit schwarzer Maske. Lavierte Tuschpinsel-, Graphit- und Kopierstiftzeichnung 1991. **300,–**

Monogrammiert „T Jur" und datiert. Auf festem strukturiertem Vélin. 39,9 x 29,9 cm. [ms] (18)

560 Ohne Titel. Ovales Schwarz mit Rot. Pinselzeichnung in Tusche, Aquarellfarbe, Graphit und Kopierstift 1991. **300,–**

Undeutlich datiert und bezeichnet. Auf festem strukturiertem Vélin. 39,9 x 29,9 cm. [ms] (18)

HERMANN KÄTELHÖN

Hofgeismar bei Kassel 1884 – 1940 München

561 Wurzeln des Waldes – Flusslandschaft mit rauchenden Industrieschornsteinen im Hintergrund (Ruhrtal?) – Landschaft mit Schloss. Konvolut aus je 1 Bl. Holzschnitt, Radierung und Farblithographie um 1918-20. **200,–**

Expl. „100-150" (Rad.). 2 Bll. signiert (H/Rad.) sowie 2 Bll. mit dem Namenszug (Rad./FL) und je 1 Bl. mit dem Datum (Rad.) in bzw. fünfzeiligem Text (H) unterhalb der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélin. 32,1 x 30 (Darst./H) bis 42 x 32 cm. Radierung leicht fleckig/gebräunt und mit hinterlegtem Randeinriss. Farblitho an den breiten Rändern mit winzigem Fleck und Knickspuren. Holzschnitt erschienen in der Mappe „Arbeit", um 1922. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

562 Stehender weiblicher Akt. Radierung mit Plattenton. **180,–**

Expl. 27/45. Signiert sowie am Unterrand mit „Weibl. Aktstudie" bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Japan-Bütten. 31,5 x 17 cm. Breiter Rand mit kleinem bräunlichen Fleck rechts außen sowie am Unterrand gering gebräunt. [ms] (31)

ALEXANDER KANOLDT

Karlsruhe 1881 – 1939 Berlin

563 „Olevano III". Lithographie 1924. **1.150,–**

Ammann L 21. – Expl. 94/100. Signiert, betitelt und mit der Werknummer „1924/XXI" bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 25,5 x 33 cm. Ränder teils geringfügig gebräunt. [bg] (12)

MAX KAUS

1891 – Berlin – 1977

564 Julian jagt mit dem Falken – Julian und die Tochter des Kaisers – Verfolgt von den Tieren. Bl. 2, 6 und 8 aus G. Flaubert, „Die Sage von Sankt. Julian dem Gastfreien". 3 Bll. Lithographien 1918. **380,–**

Krause L 1918/6: b, f und h. – Abdrucke der Zweitauflage 1919 von den gereinigten und aufgearbeiteten Druckträgern. Sämtlich signiert und datiert. Auf Vélin. Je ca. 17,7 x 12.5-13 cm. 1 Bl. (Falkenjagd) mit leichten Klebespuren an den Rändern. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

565 Julian und der sprechende Hirsch – Italienische Landschaft (Via Appia). Bl. 4 aus G. Flaubert, „Die Sage von Sankt Julian dem Gastfreien" (Litho). Lithographie und 1 Bl. Holzschnitt 1918/75. **280,–**

Krause L 1918/6, d und H 1975/5. – Abdruck der Erstausgabe bzw. Expl 76/100 der Auflage B. Beide signiert und datiert. Auf Vélin. 17,9 x 13 und 17,1 x 18,4 cm. Litho mit winzigen Heftspuren am linken Rand. Holzschnitt erschienen in einer der drei Vorzugsausgaben des Ausstellungskatalogs „Max Kaus zum 85. Geburtstag" der Galerie Pels-Leusden, Berlin 1976. [ms] (16)

THEO KERG

Luxemburg 1909 – 1993 Chissey-en-Morvan bei Autun

566 Ecritures. Collage aus Farblithographien über schwarz eingefärbtem Grund 1976. **400,–**

Signiert, datiert und mit „grafik collage / ex. (?) unique" bezeichnet sowie verso mit der Pariser Künstleradresse und „Collage" bezeichnet. Auf Karton. 35 x 23,8 cm. Ecken minimal bestoßen sowie hauptsächlich am Oberrand mit kleinen Farbabplatzungen. Unikat. [ms] (16)

567 Compositions: Gesicht(er), Architektur und weitere Darstellungen. Konvolut von 6 Bll. Lithographien 1949. **250,–**

Expl. 11/50. 5 Bll. signiert und datiert sowie sämtlich numeriert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 14,5 x 10,8 bis 17,8 x 11,6 cm (Blatt: je 19,2 x 14,3 cm. Sämtlich an den Rändern leicht gebräunt sowie vereinzelt mit winzigen schwachen Stockfleckchen. Beiliegt: Louis Le Cunff; Aux cent Routes du Ponant. Poèmes. Paris, Editions de La Dernière Chance, (1950). 8°. OBrosch. 53 SS. Einband stellenweise leicht gebräunt. Vermutlich gehören die o.g. Lithos zur Vorzugsausgabe (lt. Impressum 100 Expl.) dieser Publikation. [ms] (13)

568 Composition bleu avec Flèches et Boules. Farblithographie mit Prägedruck. **200,–**

Epreuve d'Artiste. Signiert sowie mit Widmung „à guido giordano, en toute sympathie". Verso mit typographischer Bezeichnung: „oeuvre originale de / théo kerg / tirée sur les presses de jack renaud / á montfermeil. 81-85 rue du lavoir". Auf Vélin. 74,5 x 53,8 cm. Im Passepartoutausschnitt geringfügig gebräunt. [ms] (18)

IDA KERKOVIUS

Riga 1879 – 1970 Stuttgart

569 Akt im Grünen. Farbsérigraphie bei Domberger 1965. **280,–**

Bayer/Greiner/Sedler IKD 22. – Expl. 46/125. Mit dem Namenszug und Datum unterhalb der Darstellung. Auf Vèlin. 43,7 x 50 cm. Oberrand gering wellig. [bg] (42)

HANS KINDER

1900 – Dresden – 1986

570 „Formenspiel viereckig". Geometrische Komposition in Schwarz, Weiß und Grautönen. Tuschpinselzeichnung mit Deckweiß. **680,–**

Monogrammiert. Verso mit dem Nachlass-Monogrammstempel sowie vom Nachlassverwalter betitelt und mit „vermutlich 60er Jahre" bezeichnet. Auf festem chamoisfarbenem Vélin. 62 x 46,5 cm. Schwach fleckig. Kinder studierte 1916/17 an der Dresdner Kunstgewerbeschule und 1925-32 an der Dresdner Kunstakademie. Nach Abschluss seines Studiums schloss er sich der Dresdner Sezession an. [ms] (16)

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch/Davos

571 Badende. An den Moritzburger Seen. Kaltnadelradierung mit leichtem Plattenton 1910. **750,–**

Dube R 111, II, Nachlassdruck 1979. – Expl. 13/30 zur Vorzugsausgabe C der von R. N. Ketterer herausgegebenen Publikation „E. L. Kirchner – Zeichnungen", Stuttgart 1979. Verso mit dem Nachlass-Stempel, gestempelter Exemplarnummer und Bezeichnung „Nachlassdruck 1979". Auf chamoisfarbenem Vélin. 17,3 x 11,8 cm. Breiter Rand mit vereinzelten schwachen Stockfleckchen. Lose in geringfügig beriebenem OLwd.-Umschlag. [ms] (13)

PAUL KLEE

Münchenbuchsee bei Bern 1879 – 1940 Muralto-Locarno

572 Trois Récipients et autre Chose. Multiple. Oeldruck auf Leinwand von Janine Aeply und Jean Fautrier nach dem 1927 entstandenen Gemälde Klees um 1950. **3.800,–**

Expl. 164/600. Mit dem Namenszug Klees und Datum 1927 sowie verso mit auf die Leinwand appliziertem typographischem Aeply-Etikett mit handschriftlicher Exemplarnummer und Stempel des Exklusiv-Vertriebspartners ARTCO, Paris. 57 x 46,5 cm. Ein von Janine Aeply und Jean Fautrier in aufwendigem Verfahren auf ihrer Handpresse gedrucktes Faksimile. Gerahmt. [ms] (152)

573 Ausloeschendes Licht. Lithographie 1919. **320,–**

Kornfeld 75, b. – Mit dem Namenszug, Datum, Titel und Werknummer „176“ im Stein sowie verso typographisch bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. 15,8 x 12,9 cm. Gering gebräunt. Linke obere Ecke schwach fleckig. Erschienen in „Das Kestnerbuch“. [ms] (16)

ANNA KLEIN

Nürnberg 1883 – 1941 Kowno/Litauen

574 Landschaft mit Birkhähnen bei der Balz. Oel auf Leinwand. **300,–**

Signiert „Klein“. 35 x 49,5 cm. Schwach gegilbt. Gerahmt. [bg] (38)

EUGEN KNAUS

Mannheim 1900 – 1976 Lampertheim

575 Blumenstilleben mit Maiglöckchen und Flieder. Aquarell über Bleistift. **240,–**

Monogrammiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 59 x 48 cm. Leicht gebräunt, mit hinterlegtem Einriß, leichten Knickfalten, kleiner Druckstelle und Ränder hinterklebt. [bg] (12)

IMI KNOEBEL, eigentl. KLAUS WOLF KNOEBEL

Dessau 1940 – tätig in Düsseldorf

576 Messerschnitte Rot Gelb Blau. Farbsérigraphie aus der Folge „Rot Gelb Blau“, 1993. **1.200,–**

Expl. „5/25/4“(Gesamtaufl. 34). Monogrammiert und datiert „79/93“. Auf kräftigem Vélin. 91 x 63 cm. Mit vereinzelten Bereibungen sowie Kratz- und Farbspuren. Ränder stellenweise bestoßen und mit Knickspuren. Die Graphikfolge von 1993 basiert auf der Serie „Rot Gelb Blau“ aus den Jahren 1978-79, für die Knoebel Papier mit Farbe in den drei Grundfarben Rot, Gelb und Blau bestrich, diese mit dem Cutter schnitt und verschiedenartig neu collagierte. Diese Serie verwendete der Künstler später als Vorlage für die sechs Fenster der Kathedrale Notre-Dame de Reims in Frankreich. [bg] (20)

FRIEDRICH FERDINAND KOCH

1863 – Landau – 1923

577 Kohlfeld. Oel auf Leinwand 1894. **450,–**

Signiert und datiert „...94“. Verso auf dem Spannrahmen auf Klebeetikett von fremder Hand (?) betitelt. 52,5 x 64 cm. Koch, der 1883/84 an der Karlsruher Akademie studierte, wechselte nach seinem

Militärdienst 1886 zur Kunstakademie in Dresden, wo er Meisterschüler von J. von Scholz wurde. Nach vorübergehendem Aufenthalt in München lebte er 14 Jahre in Holland. Nach der Rückkehr nach Deutschland war er zunächst in Karlsruhe und Aachen tätig, bevor er sich in Landau niederließ. Hier fand er sein eigentliches Schaffensgebiet in der Wiedergabe seiner pfälzischen Heimat. Er wählte mit Vorliebe kleine Ausschnitte aus Wald- und Wiesenlandschaften und behandelte diese mit größter Liebe für das Gegenständliche. (AOW/AKL online; passim). Gerahmt. [bg] (10)

GERTRUDE KÖHLER

1920 – Berlin – 2014

578 „Italien". Südländische Impression. Aquarell über Bleistift 1958. **650,–**

Signiert, datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Vélin. 13 x 20,4 cm. Oberrand leicht unregelmäßig und mit kurzer Kratzspur. G. Köhler studierte 1947-50 an der Berliner Hochschule für angewandte Kunst und setzte ihre Ausbildung in den Fachbereichen Wandgestaltung, dekorative Kunst und Lithographie an der Hochschule für Bildende Künste Berlin fort. 1956 wurde sie Meisterschülerin von Prof. Hans Kuhn. [ms] (153)

579 Komposition mit in Segmente unterteiltem Kreis. Aquarell. **980,–**

Signiert. Auf Vélin. 8,5 x 39,4 cm. Ein Gros ihres Schaffens besteht aus Entwürfen für Wand-, Textilgestaltung bzw. Bucheinbände. [ms] (153)

KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867 – 1945 Moritzburg

580 Frau an der Wiege. Radierung in Schwarzbraun 1897. **650,–**

Klipstein 38, II/III. Knesebeck 40, II, b (von VI). – Sonderdruck der Zeitschrift „Die graphischen Künste". Auf kräftigem Vélin mit dem Trockenstempel der „Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst, Berlin". 27,5 x 14,5 cm. Breite Ränder vereinzelt fleckig. [bg] (5)

KARL KORAB

Falkenstein/Niederösterr. 1937 – tätig Sonndorf/Niederösterr.

581 Auf dem Podest – Stierschädel – Verschiedenene Gegenstände. 3 Bll. Lithographien 1974/73. **150,–**

Sotriffer 61, 63 und vgl. 66 (ohne den dunklen Hintergrund). – Expl. 100, 95 bzw. 98/100. Sämtlich signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Bütten. 13,5 x 29,7 bis 21,9 x 27,7 cm. 2 Bll. mit winziger Eckknickspur. [ms] (32)

WILLIBALD KRAMM

Frankfurt/Oder 1891 – 1969 Heidelberg

582 Zwei Menschen. Tuschfeder- und -pinselzeichnung aus dem Londoner Skizzenbuch 1962. **180,–**

Ausst.-Kat. Heidelberg 1971, Nr. 228g. – Monogrammiert, ortsbezeichnet und datiert „London 62" sowie in der rechten oberen Ecke mit „69" bezeichnet. Auf Vélin. 28,8 x 20 cm. Verso mit bräunlichen, leicht durchschlagenden Klebespuren. [ms] (16)

BERNHARD KRETZSCHMAR

Döbeln/Sachsen 1889 – 1972 Dresden

583 Jünglingskopf im Dreiviertelprofil nach links. Rötelzeichnung. **280,–**

Monogrammiert. Verso signiert. Auf grünlichem Vélin. 35 x 27,5 cm. Schwach fleckig und mit kleinen Beschädigungen. Ränder mit Knickspuren, kleinen Einrissen und Fehlstellen. [bg] (6)

HEINZ KREUTZ

Frankfurt/M. 1923 – 2016 Penzberg

584 Komposition in Preußischblau, Dottergelb und Schwarz. Farbholzschnitt 1962. **180,–**

Expl. 17/32. Signiert und datiert. Auf leichtem Japan-Bütten. 29,6 x 41,6 cm. Unter Passepartoutblende montiert. [bg] (20)

HEINRICH REINHARD KRÖH

1841 – Darmstadt – 1941

585 Landschaft bei Darmstadt. Oel auf Karton. **300,–**

Mit in die frische Farbe eingeritztem Monogramm sowie verso signiert. 33,5 x 31,5 cm. Malgrund gering gebogen. Kröh erhielt seinen ersten Kunstunterricht gemeinsam mit Eugen Bracht und Philipp Röth bei August Lucas und Carl Seeger. Ab 1863 war er Schüler von Karl Raupp in München, bevor er 1870 nach Darmstadt zurückkehrte und Hofmaler des Großherzogs Ludwig III. wurde. Neben Porträts beschäftigte der Künstler sich vor allem mit dem Landschaftsfach. Gerahmt. [bg] (15)

KARL HEINZ KRÜLL

1936 – Düsseldorf – 2021

586 „Katzen“. Mischtechnik mit Aquarell 1967. **620,–**

Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem bräunlichem Vélin. 72,5 x 51 cm. Schwach fleckig und Ränder gering gebräunt. [bg] (150)

ALFRED KUBIN

Leitmeritz 1877 – 1959 Zwickledt

587 Musik in der Nacht. Bajazzo mit Horn an einer Mauer lehnend. Tuschrohrfederzeichnung mit Einfassungslinie um 1925. **1.200,–**

Unterhalb der Darstellung signiert sowie am Unterrand von fremder Hand betitelt. Verso mit der Nummer „5“ in blauem Farbstift in der rechten unteren Ecke. Auf chamoisfarbenem „Gr Ullersdorf“-Bütten. 14,7 x 9,2 cm (Darst.; Blatt: 36 x 26 cm). Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Breite Ränder mit vereinzelten Stockfleckchen und rechts gering gebräunt. Sammlung Otto Wilhelm Gauss, München (Lugt 6203). [ms] (36)

588 Elegantes Paar, im Hintergrund Sackträger. Tuschrohrfederzeichnung mit Einfassungslinie 1938. **1.500,–**

Signiert und datiert sowie mit Spuren einer Bleistiftskizze. Verso mit der Nummer „25“ in blauem Farbstift in der rechten unteren Ecke. Auf bräunlichem Bütten. 20,9 x 17 cm (Darst./Blatt). Schwach stockfleckig. Sammlung Otto Wilhelm Gauss, München (Lugt 6203). [ms] (36)

589 Am Gleinkersee. Federlithographie 1944. **180,–**

Hoberg 151. Raabe 621. – Eines von nur 55 signierten Expl. (Gesamtaufl. 455, davon 425 von der Griffelkunst herausgegeben). Mit dem Titel im Stein. Auf chamoisfarbenem Bütten. 35,8 x 29 cm. Im Passpartoutausschnitt leicht gebräunt. Breite Ränder mit Knitterspuren. [ms] (32)

DEUTSCHE KÜNSTLER

590 Fischerin. Langhaarige Kniende mit Netz in den Händen. Bronze mit brauner Patina. **240,–**

Höhe: 34,5 cm. Breite: 21 cm. Tiefe: 11 cm. Stellenweise goldbrauner Grund sichtbar sowie mit vereinzelten Gussunregelmäßigkeiten. Beeindruckende Bronzefigur mit überlängtem Körper. [ms] (152)

591 In Erwartung. Junger weiblicher Akt auf Händen und Knien. Bronze mit graubrauner Patina. **180,–**

Höhe: 12 cm. Breite: 23 cm. Tiefe: 9,5 cm. Stellenweise mit durch die Herstellung bedingten, weißen Gipsspuren. [ms] (152)

592 Liegender Jüngling in langen Hosen, den Kopf aufgestützt und die Füße übereinandergeschlagen. Bronze mit brauner Patina. **180,–**

Mit dem Monogramm „EM“ („M“ in Schreibschrift mit Bögen). Höhe: 7 cm. Breite: 18,5 cm. Tiefe: 5,5 cm. Mit vereinzelten, durch die Herstellung bedingten, weißen Gipsspuren. [ms] (152)

593 Sitzender schwarzer Jüngling, die Arme gekreuzt und die Beine gespreizt. Bronze mit schwarzer und brauner Patina. **180,–**

Mit dem Monogramm „EM“ („M“ in Schreibschrift mit Bögen). Höhe: 20 cm. Breite: 15 cm. Tiefe: 20 cm. Stellenweise mit durch die Herstellung bedingten, grünlichen Gipsspuren. [ms] (152)

594 „Industrie“. Lithographie 1930. **180,–**

Signiert „Hoffmann“, betitelt und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 22,5 x 16,5 cm. Leicht angestaubt und hauptsächlich an den Rändern fleckig. [bg] (24)

595 Schichtl's Marionetten-Theater: Sitzender Kasperle. Werbeplakat. Farblithographie von/bei Adolph Friedländer (Motiv um 1908), Hamburg, um 1927. **200,–**

Mit typographischer Druckeradresse und Text. Auf Vélin. 72 x 34,8 cm. Schwach fleckig bzw. wasserrandig. [ms] (13)

FRANZÖSISCHER KÜNSTLER

596 Interieur mit sitzendem, weiblichem Rückenakt. Oel auf Leinwand 1922. **1.250,–**

Undeutlich signiert (?) „Le V...“ und datiert. Auf dem Spannrahmen bezeichnet „Jörg von Kitta-Kittel“ (Künstler; Berlin 1940 – 2019 Frankfurt/M.). 74,5 x 50 cm. Interessante Darstellung, bei dem das differenzierte Inkarnat des Aktes mit den Farben des Interieurs harmoniert. Gerahmt. [bg] (6)

ITALIENISCHER KÜNSTLER

597 Farbfeldkomposition. Mischtechnik mit Gouache 1992. **240,–**

Undeutlich signiert „Leonardo S...“ und datiert. Auf Vélin. 62,2 x 47,8 cm. Auf Karton montiert. Mit kleinen überarbeiteten Farbabsplitterungen. [bg] (12)

RUSSISCHER KÜNSTLER

598 Bewaffneter Texaner und Chinese, rauchend – US-General mit menschlichem Bogen – US-General und Chinese über Waffenlieferung verhandelnd. Humoristische Illustrationsvorlagen. 2 Bll. Aquarelle mit Deckfarben und 1 Bl. in Deckweiß überarbeitete Tuschpinselzeichnung, jeweils über Bleistift, um 1950. **120,–**

Sämtlich in Kyrillisch monogrammiert, betitelt und u.a. mit „Risunok N. Aisotorskoto“ (Zeichnung von N. Aisotorsko) bezeichnet. Meist verso mit Maßangaben. Bl. 3 mit Klebeetikett mit kyrillischem Text. Auf Vélin. 18,4 x 28 bis 47,3 x 41 cm. Sämtlich gering angestaubt und fleckig, mit kleinen teils hinterlegten Randläsuren sowie verso mit Kleberesten. [bg] (45)

VERSCHIEDENE KÜNSTLER

599 Abstrakte Komposition. Collage aus mit Acrylfarbe bemalten, geknitterten, strukturierten Papier auf Karton in der Art von Serge Poliakoff. **350,–**

Monogrammiert „S. P.“ 76 x 59 cm. Ränder mit leichten, teils überarbeiteten Beschädigungen. [bg] (44)

600 The Beatles & Die Rixdorfer: All you need is love! Dr. Carl Hansers ff Rixdorfer Tiegeldruckhandpressenbuecher, No. 1. Liedtext mit insges. 20 Orig.-Holzschnitten (teils mit kreisförmigen Ausstanzungen bzw. Collage: eingeklebter Weihnachtsmann, Schnurrbart, Lampion, Glanzpapier) versch. Künstler. (München), Hanser, (1968). Folio. Illustr. OLwdbd. mit Leporellobindung. nnSS. **380,–**

Spindler 127, Nr. 10. – Expl. 233/300. Enthält je 5 Arbeiten von Uwe **Bremer**, Ali **Schindehütte**, Johannes **Vennekamp** und Arno **Waldschmidt**. Von den Künstlern sämtlich auf die Einbandinnenseiten bzw. Vorsatzblätter signiert. Auf Vélin. Titelblatt mit leichter roter Farbspur (Abfärbung vom Vorsatzbl.). Applikation „Schnurrbart“ lose. Einband an den Kanten geringfügig bestoßen sowie etwas berieben. Beiliegt: **Madonna; Sex.** Mit s/w- und Farb-Fotos von Steven Meistel, dt. Text in der Übertragung aus dem Englischen von Molly Blum sowie beigeheftetem Foto-Comic „Dita in the Chelsea Girl“. München, Wilhelm Heyne, 1992. 4°. Ringbuchbindung mit geprägten bzw. gestanzten OMetallDeckeln. 64 nnBll. und 8 nnSS Comic. Einband mit vereinzelten kleinen bzw. leichten Kratzspuren, sonst gut erhalten. [ms] (18)

601 Konzepte: Heft 2, 8-11, 14, 18 und 41. Konvolut von 8 vollständigen Heften mit 7 Farbserigraphien (verkleinert) von Th. Lenk sowie zahlr. ein- bzw. mehrfarbigen Offset- , Photo- bzw. Granolithographien (meist einschl. Umschlag) versch. Künstler, teils mit Abb. und Text. (Stuttgart), Manus Presse, 1970-88. Folio. Je 4 lose Doppelbogen. **180,–**

Spindler 161, Konzepte b, h-k, n, r und nicht mehr bei Spindler. – Enthält Illustrationen von F. **Hahn**, K. **Heider**, Th.**Lenk** (2 Hefte), R. **Lindner**, W. **Stöhrer**, J. **Voss** und E. G. **Willikens**. Auf kräftigem Vélin. Teils mit minimalen Gebrauchsspuren sonst gut erhalten. [bg] (30)

602 Hommage à Dürer. Kassette mit 9 meist farb. Orig.-Graphiken (1 Kupferstich, 3 Rad., 1 Farbaquatinta, 1 Farbrad., 3 Lithos) und einem Text von Erasmus von Rotterdam. (o.O.), Propyläen, (1971). Gr.-Fol. Lose in typographisch bezeichneten Orig.-Umschlägen, zus. in Orig.-Umschlag in OMetall-Leder-Kassette. **1.200,–**

Expl. 43/150, deutsche Ausgabe. Enthält je 1 Arbeit von G. **Altenbourg** (Wurzel-Melencolia), H. **Bellmer** (Dürer gewidmet), J. **Castillo** (Melancolia), F. **Clerici** (Der Lindenbaum), J. **Friedlaender** (Frau im Halbkreis; Schmücking 401), R. **Guttuso** (Frau Welt), M. **Marini** (Omaggio a Dürer; Guastalla 250), A. **Masson** (Adam und Eva; Saphire-Cramer 89) und P. **Wunderlich** (Pfeil und Veilchen; Riediger 392). Sämtlich signiert und numeriert (Expl. 43 von 80, 150, 160 bzw. 165), teils datiert, betitelt oder mit dem Monogramm bzw. Bezeichnung in der Darstellung. Auf versch. Papieren., Altenbourg-Farblitho mit dem Künstlertrockenstempel. Kassette an einer Ecke gering beschädigt sowie Metallplatten gelockert. Umschlag mit Impressum eingerissen. Graphiken sehr gut erhalten. Diese Kassette, die anlässlich des 500. Geburtstages Albrecht Dürers entstanden ist, wurde in einer einmaligen Auflage von 150 Expl. gedruckt, von denen 70 Expl. (teils von den Künstlern römisch numeriert) für die Pantheon Presse, Rom bestimmt waren. [ms] (16)

HANS-JÜRGEN KUHL

Dattenfeld/Sieg 1941 – tätig in Köln

603 Gedächtniskirche in Rot. Farbsérigraphie um 1990. **180,–**

Expl. 82/150. Signiert. Auf leichtem Karton. 90 x 70 cm. Mit leichten Bereibungen und Kratzspuren. Ränder bestoßen. [bg] (156)

PAUL KUTSCHA

Pruchna/Polen 1872 – 1935 München

604 An der Adria. Segelboote vor der Küste. Oel auf Holz. **500,–**

Monogrammiert. 21 x 31 cm. Gerahmt. [bg] (15)

HUBERT KUTSCHERA

Deutscher Künstler

605 Das Kaiserstuhlgebirge von Freiburg i. Brsg. gesehen. Aquarell 1917. **550,–**

Signiert und datiert. Auf die Unterlage verso appliziertes Etikett mit getipptem Titel und (eigenhändiger?) handschriftlicher Bezeichnung in brauner Feder: „Hub. Kutschera 1917 / (Reserve Lazarett Stühlinger Schule Freiburg i B.)“. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin, auf feines graues Leinen aufgezogen. 16,3 x 27 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: 17,5 x 28 cm, Leinen: 21 x 31 cm). Hauptsächlich an den Rändern leicht gebräunt. Landschaftsdarstellung, bei der die duftigen Wolkenformationen einen Großteil der Komposition einnimmt. [ms] (159)

WILHELM LAAGE

Hamburg-Stellingen 1868 – 1930 Reutlingen

606 Kartoffelernte (I). Holzschnitt 1913. **400,–**

Hagenlocher 197 b. – Signiert und datiert sowie mit dem Monogramm und Datum im Stock. Auf chamoisfarbenem Bütten. 26 x 33,5 cm. Breite Ränder gering angestaubt. Oberrand verso mit durchscheinenden Klebespuren. Beiliegt: O. **Ritschl**, „Der Sündenfall Blatt I“. Holzschnitt 1920. (Mirus 18). Signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 39,5 x 29,8 cm. Breite Ränder mit vereinzelten Läsuren. [bg] (30)

CURT LAHS

Düsseldorf 1893 – 1958 Berlin

607 Im Park. Aquarell mit Tuschfederzeichnung 1928. **280,–**

Signiert und datiert. Auf Bütten. 32 x 24 cm. Gering angestaubt. Ränder teils schwach bestoßen. [bg] (24)

608 Abstrakte Komposition. Gouache 1950. **250,–**

Signiert und datiert. Auf schwarzem Vélin. 40 x 31 cm. Gering berieben. [bg] (24)

OTTO LAIS

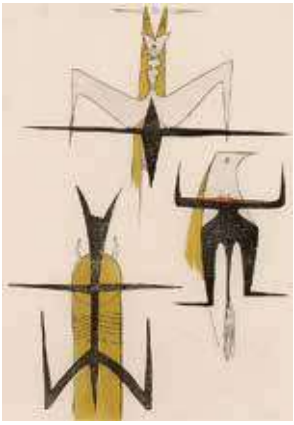
Wilferdingen 1897 – 1988 Wegberg-Merbeck

609 Prinz verehrt einer von Zwergen umgebenen Prinzessin eine Rose. Aquarell mit Bleistift. **300,–**

Signiert und bezeichnet „Das Märchen". Auf Vélin. 23,2 x 17,5 cm. Gering wellig und mit hinterlegten Randeinrissen. Beiliegt: **ders.**, Begräbnisszene mit Musikanten – Don Quichotte. 2 Bll. Kaltnadelradierungen mit Plattenton. Auf kräftigem Vélin. 36,7 x 22,5 und 25,5 x 18,5 cm. Breite Ränder mit stellenweise fleckig und gering bestoßen. [bg] (24)

610 Szenen mit Zwergen. Kentauren und skurrilen Gestalten, Geburtstagsgruß, Duell sowie Schlafende. Konvolut von 9 Bll. Radierungen (meist Kaltnadel, teils mit Plattenton) 1921-27. **600,–**

Sämtlich signiert, datiert, betitelt und bezeichnet (2 Bll. zusätzlich auf der Passepartoutblende). Auf kräftigem Vélin. 9,7 x 10 bis 20,5 x 17,5 cm. Sämtlich leicht gebräunt und teils stockfleckig sowie mit Randläsuren. [bg] (24)



WIFREDO LAM

Sagua la Grande/Kuba 1902 – 1982 Paris

611 Loup. Radierung mit Farbaquatinta 1959. **530,–**

Expl. I/XIII. Signiert. Auf Japan-Bütten. 37 x 26,5 cm. Unterrand mit geringfügigen Griffspuren. Beiliegt: J. **Voss**, Ohne Titel. Farblithographie 1967. Expl 18/85. Signiert und datiert. Auf Vélin. 38 x 52 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (30)

KLAUS LANGKAFEL

Oberhausen 1941 – 2007 Karlsruhe

612 Stilleben mit Glas, Brot, Gewicht und Zigarettenkippe. Aquatintaradierung. **100,–**

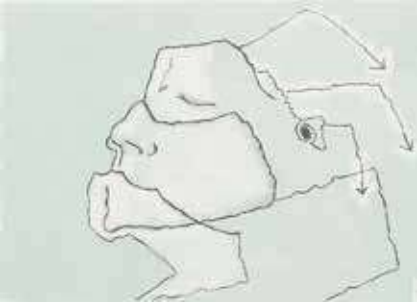
Expl. 10/100. Signiert. Auf Hahnemühle-Vélin. 23 x 19 cm. Breite Ränder mit vereinzelten Griffspuren. Linker Rand mit schwacher Farbspur. [bg] (24)

ELSE LASKER-SCHÜLER

Elberfeld 1869 – 1945 Jerusalem

613 Marieë. In Farbstift kolorierte Lithographie 1923. **450,–**

Signiert sowie mit dem Titel im Stein. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 18,7 x 13,5 cm. Breite Ränder minimal unfrisch. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)



MARIA LASSNIG

Garzern/Kappel am Krappfeld (Kärnten) 1919 – 2014 Wien

614 Ohne Titel. Profil nach links. Farblithographie 1997. **1.250,–**

Expl. 9/100. Signiert und datiert. 24,5 x 34,2 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (30)

CONSTANT LE BRETON

Saint-Germain-de-Prés 1895 – 1985 Paris

615 Paris, Ile de la Cité. Farblithographie. **450,–**

Expl. 145/150. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 50,2 x 62 cm. Mit kleiner rötlicher Farbspur. Breite Ränder vereinzelt fleckig. [bg] (150)

WLADIMIR WASSILIJEWITSCH LEBEDEW – Umkreis

616 Sitzender Mann. Kubistische Komposition. In Braun aquarellierte Tuschfeder- und -pinselzeichnung, stellenweise mit Einfassungslinie, um 1920. **300,–**

Auf Vélin (Seite aus einem Atlas). 26 x 18,2 cm. Mit Randbeschädigungen und -fehlstellen aufgezogen. [bg] (35)

MELCHIOR LECHTER

Münster 1865 – 1937 Raron/Wallis

617 Landschaft am Genfer See. Oel auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. **1.200,–**

Monogrammiert (ligiert). 18 x 24 cm. Duftige Impression, bei der die horizontale Struktur der Landschaft den Eindruck einer nahezu abstrakten Komposition erweckt. Gerahmt. [bg] (15)

618 Sommerliche Landschaft im Spessart. Pastell auf Karton 1921. **980,–**

Monogrammiert (ligiert) und datiert „27.9.21.". 37,5 x 54 cm. Aufgezogen. Mit winzigen Löchlein in den Ecken. Lechter, dessen frühe Arbeiten vom Mystizismus geprägt waren, wurde in den Landschaften der späteren Jahre lyrischer und sanfter. Das vorliegende Pastell ist in seiner intensiven Farbigkeit ein charakteristisches Werk aus dieser Schaffensphase. [bg] (12)

FERNAND LEGER

Argentar 1881 – 1955 Paris

619 Deux Femmes aux Fleurs (Le Jardin). Farblithographie nach einem 1946 entstandenen Werk Légers. **540,–**

Expl. 89/275. Mit der Stempelsignatur sowie dem Namenszug und Datum im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Trockenstempel des Musée Fernand Léger, Biot. 40,2 x 50,2 cm. Mit vereinzelten kurzen, leichten Randknickspuren. [ms] (16)

HORST LEMKE

Berlin 1922 – 1985 Brione

620 Liegender weiblicher Akt (Atelier) – Die drei Polizeipräfekten (Tausendundeine Nacht). 2 Bll. kolorierte Farblithographien 1983. **180,–**

Epreuve d'Artiste bzw. Expl. 20/100. Beide signiert und mit „handkoloriert" bezeichnet. Bl. 2 mit der seitenverkehrten Bezeichnung „Tausenundeine [sic!] Nacht / Die Siebenhundertvierundvierzigste Nacht / ‚Die drei Polizeipräfekten'" im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. 47 x 67,3 und 51,5 x 43,5 cm. Bl. 1 mit schwachem Lichtrand und rechts unten mit kurzer leichter Knickspur. [ms] (18)

PHILIPPE LEPATRE

Bukarest 1900 – 1979 Paris

621 Composition pour „Paroles Peintes V". Farbaquatintaradierung um 1975. **220,–**

Expl. 3/25 der Separatsuite auf Japon nacré zur Vorzugsausgabe von „Paroles Peintes V". Signiert. 38,5 x 28,5 cm (Blatt). [ms] (151)

ANDRE LHOTE

Bordeaux 1885 – 1962 Paris

622 Le Nile. Feluken auf dem Nil vor orientalischer Stadt. Farblithographie nach seinem 1952 entstandenen, gleichnamigen Gemälde um 1957. **200,–**

Expl. XLVII/LX. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin mit dem Trockenstempel der Guilde de la Gravure. 26,5 x 43,8 cm. Ränder gering fleckig sowie im Passepartoutauschnitt gebräunt. [ms] (16)

MAX LIEBERMANN

1847 – Berlin – 1935

623 Auf der Weide (Bei Delden in Holland). Hirtin mit Handarbeit bei vier Kühen. Vernis-mou mit Kaltnadel 1891. **420,–**

Schiefler 21, VI, wohl c. – Signiert sowie mit dem typographischen Monogramm „M.L." in der rechten unteren Darstellungsecke in der Platte. Auf chamoisfarbenem Van Gelder Zonen-Vélin. 19,3 x 23,7 cm. Leicht gebräunt sowie Ränder gering stockfleckig und mit schmalen Papierstreifen hinterlegt. Abdruck von 1893. Beiliegt: ehemalige Rahmenrückwand mit appliziertem, etwas lädiertem handschriftlichem Einschreibebrief-Aufkleber von Max Liebermann, Berlin an „Herrn Otto Steuer / z. Zt. Rhön-Sanatorium / Bad Kissingen", gestempelt „11.5.31". [ms] (32)

624 Badende Jungen. Lithographie mit zwei lithographischen Detailskizzen (Remarquen) an den Rändern 1909. **350,–**

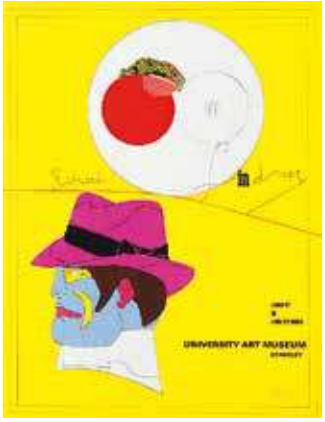
Schiefler 100, b. – Eines von 25 Expl. auf van Gelder Zonen-Bütten mit dem Verlegertrockenstempel von Bruno Cassirer (Gesamtaufl. 30). Signiert. 19,5 x 33,7 cm. Breite Ränder schwach fleckig und mit wiederangesetztem, recto kaum sichtbarem Randabriss. [ms] (16)

RICHARD LINDNER

Hamburg 1901 – 1978 New York

625 Nude Art I. Farblithographie 1971. **200,–**

Expl 13/75. Signiert. Auf Vélin. 24,8 x 16 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (42)



626 Richard Lindner. Ausstellungsplakat des University Art Museum, Berkeley 1969. Farbsérigraphie 1969. **140,–**

Expl. 184/200 der Vorzugsausgabe. Signiert sowie mit dem Namenszug und Text in der Darstellung. Auf kräftigem Vélin. 77,3 x 59,2 cm. Sehr gut erhalten. [ms] (16)

SIGMUND LIPINSKY

Graudenz 1873 – 1940 Rom

627 Pandora. Akt mit wallendem Schleier und blumenbekränzter Schicksalsdose in hügeliger Landschaft. Radierung 1911. **650,–**

Lipinsky 1. Grochala 12. – Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Rom". Auf bräunlichem Simili-Japan. 34,4 x 18,3 cm. Unter Blende montiert sowie Ränder mit schmalen bräunlichen Papierstreifen hinterlegt. Die Graphik mit der virtuos durchgeführten Zeichnung des Aktes, der wirkungsvoll angedeuteten Landschaft zeigt das technische Können des Künstlers und erregte bei den verschiedenen damaligen Ausstellungen Aufsehen (Lipinsky, 1940, S. 24, passim). [ms] (25)

628 Mädchen von Terracina. Donna di Terracina. Porträtkopf. Radierung mit leichtem Plattenton 1912. **500,–**

Lipinsky 4. Grochala 2. – Signiert sowie mit dem Monogramm (ligiert), Datum und Ortsbezeichnung „Roma" (zus. in Quadrat) in der Platte. Auf chamoisfarbenem Japan. 33,8 x 19,8 cm. Am Oberrand unter Blende montiert. [ms] (25)

629 Der Rat der Götter (Odyssee I). Il Concilio degli Dei. Radierung mit leichtem Plattenton aus der Folge „Radierte Bilder zu Homers Odyssee" 1923. **480,–**

Lipinsky 19. Grochala 20. – Expl. 19/60. Signiert und ortsbezeichnet „Rom". Mit dem Monogramm und Datum (unter Dreifuß; kaum sichbar) sowie Monogramm-Signet (rechts) in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélin. 21,8 x 13,8 cm. Gering gebräunt. Breitrandig. In den Jahren 1923 und 1927/28 entstanden die 8 Radierungen für die 1929 in Rom erschienene Folge. [ms] (25)

630 Nunc mihi, mox aliis – Aufstreben – Der weiße Pfau. Exlibris: Dorothy Radziwill – Adolf Wilhelm – Elizabeth Graves. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung (Bl. 3 in Blauschwarz mit zartem Plattenton) 1911-22. **420,–**

Lipinsky 39, 55 und 61. Grochala 28, 37 und 43. Bragaglia/Gai 24, 38 und 45. – 1 Bl. (Pfau) signiert. Sämtlich mit dem Monogramm und Bezeichnung(en) in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren. 9,2 x 6,5 bis 13,8 x 9,9 cm. Bl. 3 schwach braunfleckig. Mit dem Auftrag für das Exlibris der Prinzessin Dorothy Radziwill begann Lipinsky sich ausführlich mit dieser Gattung zu beschäftigen. Der begrenzte Raum bot einen neuen Anreiz und so gestaltete er zahlreiche minutiös ausgeführte Exlibri (Lipinsky, 1940, S. 48ff, passim). Meist breitrandige Abdrucke. [ms] (25)

631 Architektur – Das Licht – Phryne. Exlibris: Ernesto Pagnoni – Klosterbibliothek Sarnen – Nirnheim. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung 1912-40. **480,–**

Lipinsky 40, 79 und 80. Nicht bei Grochala, Gr. 58 und 59. Bragaglia/Gai 25, 58 und 59. – 1 Bl. (Architektur) signiert und datiert sowie mit dem Monogramm und Datum, 1 Bl. (Phryne) mit dem Titel und 2 Bll. (Architektur/Licht) mit Bezeichnung(en) in der Platte. Auf versch. bräunlichen (Bl. 1) bzw. chamoisfarbenen Papieren. 12,2 x 7,8 bis 15,9 x 9,9 cm. Bl. 1 hauptsächlich an den breiten Rändern schwach wasserfleckig. [ms] (25)

632 Die Musik – Numismatica – Ego sum Veritatis. Exlibris: Trude Wirth – Pio Santamaria – Frederich J. Miracle. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung und leichtem Plattenton 1918/22. **420,–**

Lipinsky 47, 60 uns 65. Grochala 32, 47 und vgl. Gr. 46 (mit „I" statt „J" beim Namen). Bragaglia/Gai 31, 44 und 49. – 1 Bl. (Musik) signiert. Sämtlich mit dem Monogramm (bei Numismatica signethaft) und Bezeichnung(en) sowie 2 Bll. (Musik/Ego...) mit dem Datum in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren. 11,5 x 9 bis 14,5 x 8,8 cm. Bl. 1 mit breitem Rändchen und an drei Ecken aufgezogen. Bll. 2/3 breitrandige Abdrucke. [ms] (25)

633 Merkur – Eros und die Schmetterlinge – Die Sonne Homers. Exlibris: Pier Giulio Breschi – Giuseppe u. Giovanna Glingler – Kurt von der Mühlen. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung und leichtem Plattenton 1920-24. **450,–**

Lipinsky 52, 59 und 70. Grochala 33, 42 und 51. Bragaglia/Gai 36, 42 und 54. – 1 Bl. (Eros) signiert. Sämtlich mit dem Monogramm und Bezeichnung sowie 1 Bl. (Merkur) mit dem Datum und zwei Remarquen (am Unterrand) in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren. 11,5 x 12,5 bis 14,7 x 8,8 cm. Bl. 2 gebräunt, hauptsächlich an den breiten Rändern schwach fleckig und mit kurzem Riss am rechten oberen Plattenrand. Bl. 1 mit Knitterspuren und vereinzelten Stockfleckchen an den Rändern. [ms] (25)

634 Die Weinleserin – Herakles und der Löwe – Sankt Anton. Exlibris: Vicente Bosch (I und II) – Antonia Miracle y Palma. 3 Bll. Kupferstiche mit Radierung und zartem Plattenton 1922. **480,–**

Lipinsky 62, 64 und 66. Grochala 39, 40 und 45. Bragaglia/Gai 46, 48 und 50. – 1 Bl. (Weinleserin) signiert. Sämtlich mit dem Monogramm und Bezeichnung in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren. 11,2 x 6,9 bis 12 x 11,7 cm. Bl. 2 mit winziger Eckknickspur. Breitrandige Abdrucke. [ms] (25)

WERNER LOGELAIN

Ixelles (Brüssel) um 1895 – war tätig in Belgien

635 Hoher Himmel über hügeliger Landschaft. Oel auf Preßspan. **240,–**

Signiert (in die frische Farbe geritzt; „in" nur schwach erkennbar). 38 x 46 cm (einschl. der ca. 2 cm gemalter Einfassung ringsum). Etwas unfrisch und mit vereinzelten leichten Kratzspuren. [ms] (13)

MAXIMILIEN LUCE

Paris 1858 – 1941 Rolleboise

636 An der Seine in Paris. Stellenweise lavierte Kohlezeichnung. **280,–**

Mit dem Signaturstempel. Auf chamoisfarbenem Bütten. 22 x 30 cm. Gebräunt, etwas angestaubt und fleckig sowie mit Randläsuren- und -fehlstellen. [bg] (15)

HEINRICH VON LUCKNER

Kolberg/Pommern 1891 – 1970 München

637 „Reiterkampf“. Aquarell über Bleistiftskizze 1923. **500,–**

Signiert, datiert und betitelt. Auf bräunlichem Vélin. 52 x 39 cm. Mit hinterlegten Randläsuren. Graf Luckner studierte 1919-22 bei Fritz Pfuhle in Danzig und bei L. v. Hofmann an der Akademie der Bildenden Künste in Dresden, bevor er 1923 nach Berlin umzog (AOW/AKL online, passim). [ms] (7)

ROLF LUKASCHEWSKI

Schleswig 1947 – tätig in Montreux

638 „Sally Bowles“. Kopf der fiktiven Kabarettsängerin aus den Werken Christopher Isherwoods. Oel auf Leinwand 1993. **3.800,–**

Signiert sowie verso nochmals signiert, datiert und betitelt. 50 x 60 cm. Der Allgemeinheit wurde die literarische Figur der Sally Bowles, die auf der Kabarettsängerin Jean Harris basiert, bekannt durch die Musical-Bühnen-Adaption und später der Filmadaption des Musicals, bei der Liza Minelli die Rolle der Sally Bowles spielte. In Atelierleiste. [ms] (153)

639 „Lido“. Sängerinnen-Trio in Uniform im Pariser Varieté. Farbstiftzeichnung 1985. **4.800,–**

Signiert, datiert und betitelt. Auf fein strukturiertem, chamoisfarbenem Vélin. 31 x 48 cm. Mit winzigen Nadelspuren in den oberen, aufmontierten Ecken. Ränder teils gering wellig. Lukaschewski studierte von 1968-75 an der Fachhochschule für Kunst und Design in Köln Malerei bei Dieter Kraemer und Bildhauerei bei Karl Burgeff. Er beschäftigt sich mit dem Zeitgeist und -geschehen des 21. Jahrhunderts. Expressive Darstellung eines in Uniform auftretenden Trios, wie man es u.a. von den Andrew Sisters kennt. [ms] (153)

640 Selbst im Smoking beim Opernball. Farboffsetlitho nach dem Gemälde-Triptychon „Der Opernball“ 1984. **750,–**

Expl. 102/250. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 74,5 x 50 cm. Das großformatige, 1984 entstandene Opernball-Triptychon, nach dessen Mittelteil diese Farboffsetlitho entstand, hängt seit 1989 in der Alten Oper Frankfurt. Breitrandig. [ms] (153)

ADOLF LUTHER

Krefeld-Uerdingen 1912 – 1989 Krefeld

641 Energetische Plastik. Multiple. Plexiglas mit Stahl, appliziert auf schwarz lackierte Holzplatte, 1984. **400,–**

Auf Klebeetikett auf der Unterseite der Holzplatte mit der gedruckten Signatur und Titel. Höhe; 29,5 cm. Breite: 18 cm. Tiefe: 13 cm. Plexiglas mit minimalen Kratzspuren. Holzplatte mit vereinzelten Bestoßungen. Herausgegeben von der Westdeutschen Werbefernsehen GmbH, Köln. [bg] (6)

EMIL MAETZEL

Cuxhaven 1877 – 1955 Hamburg

642 „Am Wasser“. Holzschnitt 1915. **200,–**

Vermutlich einer von nur wenigen Handabzügen. Signiert, datiert und betitelt. Auf leichtem chamoisfarbenem, faserigem Japanbütten. 40,6 x 29,6-30,8 cm. Minimal gebräunt sowie mit leichten Eckknickspuren links oben. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

643 Baumgruppe im Sturm. Kaltnadelradierung in Blaugrün 1944. **150,–**

Signiert, datiert und als „Fehldruck" bezeichnet. Auf leichtem chamoisfarbenem Ingrès-Bütten. 20,8 x 29,7 cm. Minimal gebräunt sowie Ränder leicht fleckig und mit Knitterspuren. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

DOROTHEA MAETZEL-JOHANNSEN

Lensahn/Holst. 1886 – 1930 Hamburg

644 Stilleben mit Ranunkeln in einer Vase. Oelkreidezeichnung 1922. **680,–**

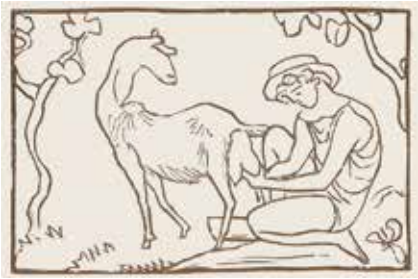
Signiert „D. Maetzel-Joh." und datiert. Auf beigegrauem Vélin mit perforierten Seitenrändern. 37,7 x 26,3 cm. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

645 Zwei junge Frauen bei der Toilette. Aquarell über Bleistift 1924. **800,–**

Signiert „D. Maetzel-Jo." und datiert. Auf leichtem chamoisfarbenem Vélin. 23,1 x 19,2 cm. Duftige Komposition in zarten Tönen, die das mehrfach verwendete Motiv zweier Mädchen in spannungsvoller Konfiguration zeigt. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

646 Akt mit Spiegel. Sitzende. Kaltnadelradierung 1920. **450,–**

Vgl. Hans Abb. S. 77 (dort überschwärzter Abdruck). – Eines von nur 10 Expl. Signiert, datiert und am Unterrand mit „10 Dr." bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin mit fragmentarischem Trockenstempel (linke untere Ecke). 21,5 x 15,5 cm (Blatt: 36,7 x 30,4 cm). Mit vereinzelten schwachen Stockfleckchen an den Rändern. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)



ARISTIDE MAILLOL

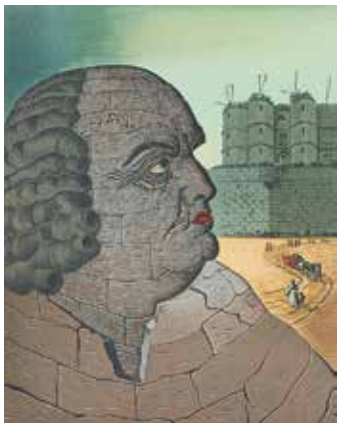
Banyuls-sur-Mer 1861 – 1944 Marly-le-Roy

647 Thyrsis trayant und Chèvre. Illustration zu „Septième Eglogue" aus Vergil, Les Eglogues, Leipzig 1926. Holzschnitt in Braun 1926. **180,–**

Guérin 46 (Ausgabe a von c). – Eines von 6 Expl. auf Pergament. Monogrammiert. 6,5 x 9,8 cm (Blatt: ca 30 x 22,5 cm). Ränder teils leicht unregelmäßig sowie unten und rechts mit schmalen bräunlichen Papierstreifen hinterlegt. Linker Rand schwach fleckig. [ms] (32)

648 Nu couché. Lithographie. **200,–**

Mit dem Monogramm im Stein. Auf Vélin. 10,5 x 13 cm. Gering angestaubt. [bg] (6)

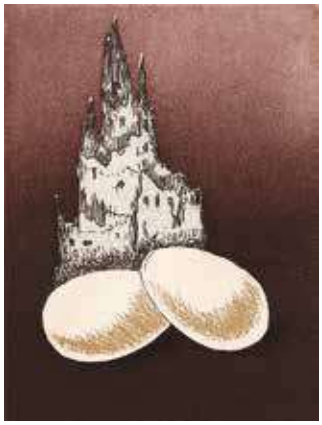


MAN RAY, eigentl. EMMANUEL RADNITZKY/ RUDNITZKY

Philadelphia 1890 – 1976 Paris

649 Sade. Imaginäres Porträt des Marquis vor Festung. Farblithographie 1970. **500,–**

Anselmino/Pilat 8. – Expl. hors Commerce. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 62,5 x 50 cm. Hauptsächlich an den Rändern mit kurzen Knick- und vereinzelten Farbspuren. [ms] (152)



650 Une Cathédrale – Masque – Nu. 3 Bll. Farbaquatintaradierungen aus der Folge „Electro-magie" 1969. **500,–**

Anselmino/Pilat 40-B, 40-C und 40-F. – Expl. 97/150 aus der Buchausgabe auf Vélin de Rives (Bl. 1); Expl. 31/150 bzw. 2/150, je eines von 100 Expl. auf Japon nacré (vermutlich Separatsuite). Samtlich signiert. 18,2 x 13,7 bis 18,6 x 14 cm (Blatt: 28 x 22,6 bzw. je 38 x 28 cm). Bl. 1 verso mit leichten Klebespuren an Ober- und Unterrand. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

651 Mythologie Moderne II. Farblithographie 1969. **600,–**

Anselmino/Pilat 56. – Expl. 164/175. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 51,5 x 39,5 cm. Ränder schwach fleckig und mit leichten Griffspuren. [ms] (152)

ALFRED MANESSIER

St. Quen 1911 – 1993 Paris

652 Printemps nordique I (Hollande no. 1) – Source (Torrent). 2 Bll. Farblithographien 1956 bzw. 1960/61. **380,–**

Vgl. Lascito Nesto Jacometti 504 (Bl. 2; dort Auflagendruck für L'Oeuvre Gravée). – Expl. 22/30 der breitrandigen Auflage außerhalb der Buchausgabe bzw. Probedruck. Beide signiert. Auf kräftigen chamoisfarbenem BFK Rives bzw. auf Japon nacré. 22,6 x 17 und 65 x 45,3 cm (Blatt: 50 x 33 bzw. 76,5 x 57 cm). Bl. 1 mit winziger leichter Druckfarbspur am Unterrand. Bl. 2 gering gebräunt, Pinkton auf Zartrosé verblasst und mit Randknickspuren. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

FRANZ MARC

München 1880 – 1916 Verdun

653 Der Tiger. Holzschnitt 1912. **500,–**

Vgl. Lankheit 833 und Hoberg 27. – Expl. 8/30 (gesamte Nachlaßauflage 32 Expl.). Mit dem Monogramm im Stock. Auf „Hand Made"-Bütten von Anton Glaser mit dem Trockentempel „Handdruck vom Originalstock bestätigt Otto Stangl" (Nachlaßverwalter). 19,7 x 23,8 cm. Erschienen in der Nachlaßauflage sämtlicher Holzschnitte aus der Zeit 1911-14, 1984. [bg] (5)

654 Schöpfungsgeschichte I. Holzschnitt 1914. **580,–**

Vgl. Lankheit 842. – Expl. 8/30 (gesamte Nachlaßauflage 32 Expl.). Mit dem Monogramm im Stock. Auf „Hand Made"-Bütten von Anton Glaser mit dem Trockentempel „Handdruck vom Originalstock bestätigt Otto Stangl" (Nachlaßverwalter). 24 x 19,8 cm. Erschienen in der Nachlaßauflage sämtlicher Holzschnitte aus der Zeit 1911-14, 1984. [bg] (5)

GERHARD MARCKS

Berlin 1889 – 1981 Köln

655 Todesvögel – Kahnfischer – Sitzendes Mädchen – Meerlandschaft. Konvolut von 2 Bll. Holzschnitten und 2 Bll. Lithographien 1944-75. **240,–**

Lammek H 140, H 143; L 88, I (von II) und L 148. – Expl. 16/90, 2/12 (Lithos) bzw. je einer von wenigen 1944 gedruckten Expl. (Holzschnitte). Sämtlich signiert und Holzschnitte datiert „1944". 1 Bl. (L 148) mit dem Datum „11 II 75" im Stein. Auf leichtem Japanbütten (Holzschnitte) bzw. kräftigem Vélin. 9 x 7,8 bis 30,4 x 40,4 cm. 2 Bll. im (ehemaligen) Passepartoutausschnitt geringfügig gebräunt. 2 Bll. mit leichten Klebespuren in den Ecken bzw. verso am Rand. 1 Bl. am Oberrand minimal bestoßen. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

656 Alter Mann mit Kind – Sitzendes Mädchen. Holzschnitt und 1 Bl. Lithographie 1965/73. **150,–**

Lammek H 407 und L 88, II. – Beide signiert sowie Bl. 2 mit dem Namenszug im Stein. Auf Velin. 10,2 x 8,2 und 28,5 x 17,2 cm. Erschienen im 9. Sonderkatalog der Galerie Nierendorf, 1974 (Bl. 2). [ms] (16)

MARINO MARINI

Pistoia 1901 – 1980 Viareggio

657 Giocolieri. Die Gaukler. Radierung mit zartem Plattenton 1951. **240,–**

Guastalla 72. – Expl. 85/125. Signiert. Auf strukturiertem kräftigem, chamoisfarbenem C. M. Fabriano-Vélin. 32,5 x 24,5 cm (Blatt: 49,8 x 37,6 cm). Erschienen in der Mappe „Trente Ans d'Activité", die G. Cramer, Genf 1971 veröffentlicht hat. [ms] (16)

MARWAN, eigentl. MARWAN KASSAB-BACHI

Damaskus 1934 – 2016 Berlin

658 Gesicht I. Kaltnadelradierung in Braun mit kräftigem Plattenton 1972. **480,–**

Merkert 118. – Expl. 3/100. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Trockenstempel der Edition Lietznow, Berlin. 39,9 x 49,6 cm (Blatt: 53,7 x 77 cm). [ms] (157)

659 Gesicht III. Kopf mit Schleier. Kaltnadelradierung in Schwarzbraun mit Plattenton 1972. **480,–**

Merkert 120. – Expl. 11/150. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 34,8 x 49,6 cm (Blatt: 53,8 x 65,3 cm). Breiter Rand mit winzigem Fleckchen. [ms] (157)

660 Gesicht IV. Kaltnadelradierung in Schwarzbraun mit kräftigem Plattenton 1973. **780,–**

Merkert 133. – Expl. 48/75. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Trockenstempel der Edition Lietznow, Berlin. 43,8 x 60,5 cm (Blatt: 53,5 x 76,5 cm). [ms] (157)

661 Kopf. Kaltnadelradierung mit Aquatinta 1974. **850,–**

Merkert 138. – Expl. 1/30. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit Trockenstempel (fünfblättrige Blüte). 29,6 x 39,3 cm (Blatt: 53,5 x 63 cm). [ms] (157)

FRANS MASEREEL

Blankenberghe/Belgien 1889 – 1971 Nizza

662 Die Stadt – Nocturne – Hafenszene – Auf dem Markt – Fairfax schlägt die Sioux und andere in die Flucht. Illustrationen zu „Das Gesicht Hamburgs“ (Bll. 3/4) und Blatt 8 zu C. Sternheim, „Fairfax“. Konvolut von 4 Bll. Holzschnitten und 1 Bl. Lithographie 1922-71. **280,–**

Ritter Aa) 299 und 356; aus R. Ba) 59 (2) sowie aus R. Ca) 24. – Eines von 100 Expl. (für Vorzugsausgabe „Die Stadt“ von 1961), Expl. 45/100, je eines von 25 Expl. der Vorzugsausgabe (am Oberrand aufgezogen in Orig.-Passepartouts) bzw. Expl. der Vorzugsausgabe. Sämtlich signiert und 1 Bl. (Nocturne) datiert und betitelt. Sämtlich mit dem Monogramm und 1 Bl. mit dem Datum in der Darstellung. Auf Japon nacré (3), bräunlichem Vélin bzw. chamoisfarbenem Bütten. 12,2 x 8,8 bis 32 x 45 cm. Litho mit winzigen Heftspuren am linken Rand und leichten Eckknickspuren rechts oben. Beiliegt: **ders.**, Marsch der Jugend. Holzschnitt aus „Jeunesse“ 1948. (Aus R. Ba 40). Mit dem Monogramm im Stock. Auf leicht faserigem Bütten. 19 x 12,9 cm. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

ANDRE MASSON

Balagny 1896 – 1987 Paris

663 Jeune Fille présentant une Gravure surréaliste. Blatt 7 aus dem Album „Gérald Cramer. Trente Ans d'Activité“, 1971. Radierung mit Aquatinta 1967. **180,–**

Saphire-Cramer 85. – Expl. 85/125. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 29,4 x 23,2 cm (Blatt: 50 x 37,9 cm). Ränder mit schmalen bräunlichen Papierstreifen hinterlegt. [ms] (32)

664 Danse à la Grenade. Radierung mit Farbaquatinta 1971. **840,–**

Expl. 38/50. Signiert. Auf crèmefarbenem Vélin. 29,5 x 24,5 cm. [bg] (2)

665 Aeneas et ses Enfants. Farblithographie 1966. **200,–**

Vgl. Saphire-Cramer 88 (Portfolio „Flight“, New York 1971). – Epreuve d'Artiste („A.P.“) außerhalb der Gesamtauflage von 300 Expl. der Publikation von 1971. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 52,6 x 37,8 cm (Blatt: 64,8 x 50 cm). Gering gebräunt. [ms] (16)

HENRI MATISSE

Le Cateau-Cambrésis 1869 – 1954 Nizza

666 Danseuse au Repos. Lithographie zu der Folge „Danseuses acrobates“ um 1948. **3.500,–**

Duthuit-Matisse 526. – Einer von nur wenigen Probedrucken bzw. Künstlerexemplaren vor der Auflage von 25 numerierten Expl. der einzigen Auflage von 1967. Von Fernand Mourlot monogrammiert „f“ und mit „I“ bezeichnet. Mit dem Monogramm im Stein. Auf chamoisfarbenen Vélin. 473 x 27,7 cm (Blatt: 51,2 x 38,7 cm). Mit vereinzelten leichten Knickspuren und winzigem Randeinriss. [ms] (155)

667 Danseuse acrobate. In Rötel gedruckte Lithographie zu der Folge „Danseuses acrobates“ um 1948. **1.300,–**

Duthuit-Matisse 529. – Einer von nur wenigen Probedrucken bzw. Künstlerexemplaren vor der Auflage von 25 numerierten Expl. der einzigen Auflage von 1967. Mit dem Monogramm im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin. 43 x 33,8 cm (Blatt: 50,1 x 38,7 cm). Randbereich schwach fleckig. B e i l i e g t : **Derrière le Miroir, Matisse.** Heft mit 9 Faksimiles nach 1949-51 entstandenen Akt- und Porträtzeichnungen. Paris, Maeght, 1952. Folio. Lose in Orig.-Umschlag. (DLM Nr. 46). Teils unaufgeschnittenes Expl. Mit schwachen Knickspuren. Hauptsächlich an den Rändern leicht gebräunt sowie teils mit leichten Randknickspuren. [ms] (155)

668 Marguerite II. Lithographie 1945. **2.500,–**

Duthuit-Matisse 570. – Probedruck mit Bleistiftnotiz „B“ (Bon?). Mit gedruckten Markierungskreuzen für die endgültige Blattgröße in den Ecken. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 32,7 x 26 cm (Blatt: 42,6 x 32,5 cm). Ränder mit schwachen Spuren von Druckfarbe, winzigem Fleckchen und kurzen schwachen Knickspuren. [ms] (155)

669 Catherinette. Lithographie 1946. **2.800,–**

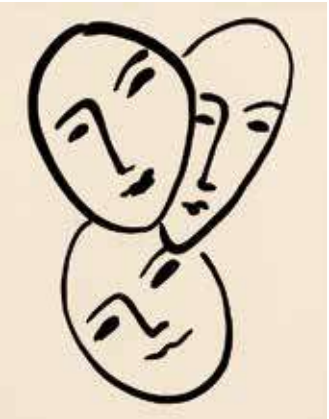
Duthuit-Matisse 620. – Verworfenes Expl. (aufgrund des gelockerten „chine appliqué“) mit Spuren der ausradierten Signatur und Exemplarnummer. Auf aufgewalztem China. 26,7 x 20,5 cm (Vélin d'Arches: 49,5 x 38 cm). Breiter Rand schwach gebräunt. [ms] (155)

670 Vierge et Enfant sur Fond de Fleurs et d'Etoiles. Lithographie. **2.800,–**

Duthuit-Matisse 646. – Expl. außerhalb der Auflage von 200 Expl. Auf aufgewalztem chamoisfarbenem China. 30,5 x 23,2 cm (Vélin d'Arches: 49 x 37,8 cm). Ränder schwach fleckig und gering gebräunt. [ms] (155)

671 Paul Demarne, Visage de trois-quarts. Lithographie 1952. **2.400,–**

Duthuit-Matisse 695. – Einer von 3 Probedrucken. S i g n i e r t sowie mit Bleistiftnotiz „B à T – 29-5“ (Bon à tirer), -anzeichnung und -vermerk „à enlever“. Mit gedruckten Markierungskreuzen in den Ecken. Auf chamoisfarbenem Vélin. 25,7 x 15,6 cm (Blatt: 32,7 x 25 cm). Links minimal wellig. Der Stein wurde nach der einmaligen Auflage von 15 Expl. (sowie insges. 11 Probedrucken und Künstlerexemplaren) gelöscht. [ms] (155)



672 Trois Têtes. Frontispiz zu André Rouveyre, „Apollinaire“. Aquatintaradierung 1952. **1.600,–**

Aus Duthuit-Garnaud 31 (Abb. S. 254 links oben). – Eines von 330 Expl. Auf chamoisfarbenem Vélin. 32,8 x 25,4 cm (Blatt). Mit winzigem Fleckchen und schwach gebräunt. [ms] (155)

673 Trois Têtes (Etude inédite). Studie für das Frontispiz zu André Rouveyre, „Apollinaire“. Aquatintaradierung 1952. **2.500,–**

Vgl. Duthuit-Garnaud 31 (Abb. S. 255 rechts unten). – Mit gedruckten Markierungskreuzen für die geplante Blattgröße in den Ecken. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 44 x 35,2 cm (Blatt). Breiter Rand schwach fleckig. [ms] (155)

674 Portrait Guillaume Apollinaire (no. 3). Lithographie zu André Rouveyre, „Apollinaire“ auf der Vorderseite eines gefalteten Doppelbogens, 1952. **2.000,–**

Vgl. Duthuit-Garnaud 31 (Abb. S. 254 rechts Mitte). – Probedruck. In roter Tinte monogrammiert und mit „B a t“ (Bon à tirer) sowie rechts der Darstellung zart in Bleistift mit „no 3“ bezeichnet. Auf aufgewalztem crèmefarbenem China. 17,3 x 9,8 cm (Vélin d'Arches: 32,9 x 24,9 bzw. 49,8 cm). Mit bläulichen Farbspuren, schwach fleckig, Ränder leicht unfrisch und mit schwacher Knickspur. [ms] (155)

675 L'Eveil. Pl. 6 zu John-Antoine Nau, „Poésies antillaises“. Lithographie in Schwarz 1954. **1.200,–**

Vgl. Duthuit-Garnaud 37 (Abb. S. 289 Mitte oben). – Probedruck mit Bleistiftnotiz „a effacer“ (?) und -anzeichnung sowie am Unterrand von fremder Hand mit der Gedichtszeile „En le reve accompli...“ in Bleistift versehen. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Maillol-Wasserzeichen (Sitzender Akt mit Tuch). 31 x 22,5 cm (Blatt: 40,1 x 30,1 cm). Randbereich leicht unfrisch und rechts minimal bestoßen. Bereits 1945 arbeitete Matisse mit verschiedenen exotischen Modellen, u.a. auch von Martinique und Madagaskar, für ein Buchprojekt, das er mit Fernand Mourlot realisieren wollte. 1947 schlossen sie einen Vertrag, die Lithographien wurden aber erst 1954 gedruckt und das Buch schließlich posthum verlegt. [ms] (155)

676 Biadjaws. Pl. 11 aus John-Antoine Nau, „Poésies antillaises“, 1972. Lithographie in Braun 1954. **480,–**

Aus Duthuit-Garnaud 37 (Abb. S. 291 links oben). – Eines von 250 Expl. Verso mit dem typographischen Gedichttitel. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 33,5 x 24 cm (Blatt: 37,8 x 28,2 cm). Ränder schwach gebräunt. [ms] (154)

677 Courants antillais. Pl. 14 aus John-Antoine Nau, „Poésies antillaises“, 1972. Lithographie in Braun 1954. **480,–**

Aus Duthuit-Garnaud 37 (Abb. S. 294 links oben). – Eines von 250 Expl. Verso mit dem typographischen Gedichttitel. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 30 x 26 cm (Blatt: 37,8 x 28,2 cm). Ränder schwach gebräunt. [ms] (154)

678 Sur la Hauteur. Pl. 17 aus John-Antoine Nau, „Poésies antillaises“, 1972. Lithographie in Braun 1954. **480,–**

Aus Duthuit-Garnaud 37 (Abb. S. 295 links oben). – Eines von 250 Expl. Verso mit dem typographischen Gedichttitel. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (d'Arches) mit Wasserzeichen: Exotischer Frauenkopf im Profil. 35,5 x 27 cm (Blatt: 37,8 x 28,2 cm). Ränder schwach gebräunt. [ms] (154)

679 En Rade. Pl. 19 aus John-Antoine Nau, „Poésies antillaises“, 1972. Lithographie in Braun 1954. **480,–**

Aus Duthuit-Garnaud 37 (Abb. S. 296 links oben). – Eines von 250 Expl. Verso mit dem typographischen Gedichttitel. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (d'Arches). 37,6 x 22,5 cm (Blatt: 37,8 x 28,2 cm). Ränder schwach gebräunt. [ms] (154)

680 L'Ile verte. Pl. 23 aus John-Antoine Nau, „Poésies antillaises“, 1972. Lithographie in Braun 1954. **480,–**

Aus Duthuit-Garnaud 37 (Abb. S. 297 links Mitte). – Eines von 250 Expl. Verso mit dem typographischen Gedichttitel. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (d'Arches). 35 x 24 cm (Blatt: 37,8 x 28,2 cm). Ränder schwach gebräunt. [ms] (154)

681 L'Ile aimée. Pl. 27 zu John-Antoine Nau, „Poésies antillaises“. Lithographie in Schwarz 1954. **900,–**

Vgl. Duthuit-Garnaud 37 (Abb. S. 299 links oben). – Probedruck mit Bleistiftnotiz „à éffacer“ und -anzeichnung. Mit gedruckten Markierungskreuzen für die endgültige Blattgröße in den Ecken. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 33,4 x 27 cm (Blatt: 40,1 x 30 cm). Mit vereinzelten schwachen Fleckchen und kurzen leichten Knickspuren sowie an den Rändern geringfügig gebräunt. [ms] (155)

682 Nu (Odalisque). Auf einem Sessel sitzende Odaliske. Farbige Photolithographie nach einem Gemälde von Matisse um 1954. **2.500,–**

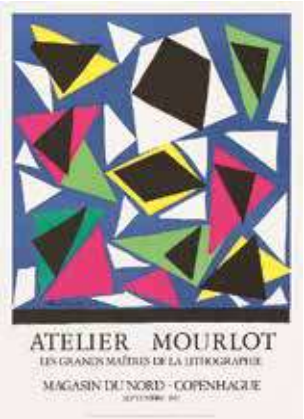
Maeght Nr. 1505. – Abdruck außerhalb der numerierten Auflage von 300 Expl. Mit dem Namenszug in der Darstellung. Auf kräftigem chamoisfarbenen Vélin d'Arches. 47 x 39 cm (Blatt: 64,3 x 48,3 cm). Schwach gebräunt und mit vereinzelten leichten, kurzen Randknickspuren. [ms] (155)

683 Apollon. Farblithographie von Mourlot nach einer 1953 entstandenen Découpage von Matisse um 1958. **380,–**

Mit dem Namenszug und Datum im Stein. Verso mit dem typographischen Titel. Auf Vélin. 33,5 x 44,3 cm. Mit geglätteter Bugfalte. Erschienen in „Revue Verve“, Vol. IX, Nos. 35/36, 1958. [bg] (150)

684 Nu bleu III. Sitzender weiblicher Akt, etwas nach hinten gebeugt. Sérigraphie in Blau nach der gleichnamigen, 1952 entstandenen Gouache decoupée von Matisse (Centre Pompidou Inv.-Nr. AM 1982-432) 1988. **280,–**

Mit dem in Schwarz gedruckten Namenszug und Datum sowie verso den typographischen Angaben zum Werk, Druck und Copyright. Auf festem strukturierten, chamoisfarbenen Vélin mit dem Verlegertrockenstempel von Nouvelles Images. Darstellung: 83,5 x 58 cm (Blatt: 93 x 64,8 cm). Mit minimalen Kratzspuren und schwacher Eckknickspur. [ms] (43)

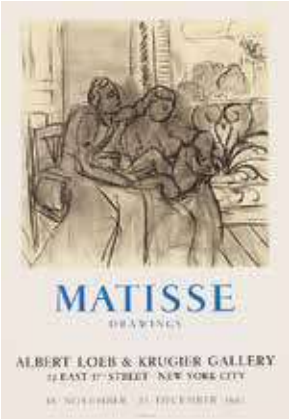


685 Atelier Mourlot. Les grands Maîtres de la Lithographie. Plakat zur gleichnamigen Ausstellung des Magasin du Nord, Kopenhagen 1987. Farblithographie nach einem 1952 entstandenen Werk von Matisse bei Mourlot 1987. **160,–**

Vgl. Mourlot-Affiches 45. – Mit dem Namenszug und Datum im Stein sowie zwei versch. Copyrightvermerken, der Verlegeradresse von Torben Groendahl (Kopenhagen) und Plakattext unterhalb der Darstellung. Auf chamoisfarbenem Vélin. 76,3 x 55,8 cm. Mit leichten Eckknickspuren. [ms] (151)

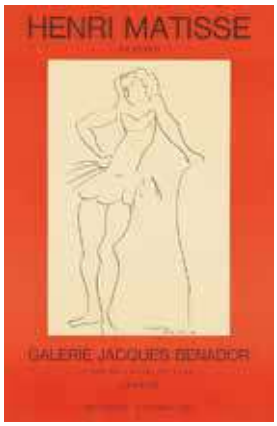
686 50 Ans de „Collages"... Ausstellungsplakat des Musée de Saint-Étienne 1964. Farblithographie nach einem 1953 entstandenen Werk von Matisse um 1964. **150,–**

Czwiklitzer 21. – Mit dem Namenszug und Datum im Stein sowie typographischer Adresse von Mourlot und Plakattext. Auf Vélin. 75,5 x 50 cm. [ms] (151)



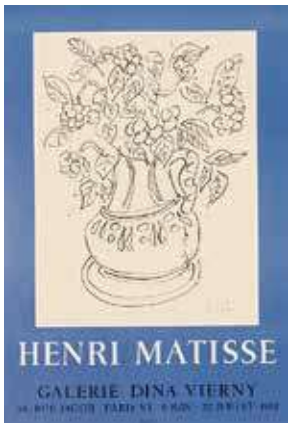
687 Matisse Drawings. Ausstellungsplakat der Albert Loeb & Krugier Gallery, New York 1967. Lithographie über crèmefarbener Tonplatte bei Mourlot nach der 1939 entstandenen Zeichnung „Maternité" von Matisse um 1967. **150,–**

Czwiklitzer 24. – Mit dem Namenszug und Datum im Stein sowie typographischer Adresse und Plakattext. Auf leichtem Vélin. 75,4 x 52 cm. Mit kurzem Einriss am Oberrand. [ms] (151)



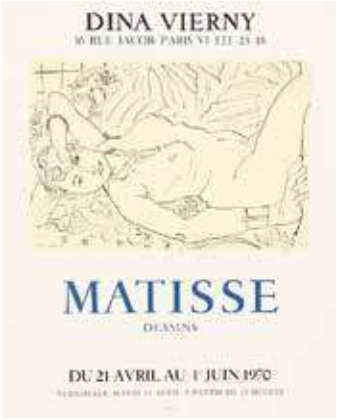
688 Henri Matisse Dessins. Ausstellungsplakat der Galerie Jacques Benador, Genf 1980. Lithographie über crèmefarbener Tonplatte mit roter Umrahmung nach der 1949 entstandenen Zeichnung „Christiane" (Balletttänzerin) von Matisse um 1980. **150,–**

Czwiklitzer 42. – Mit dem Namenszug und Datum „49" im Stein sowie typographischem Plakattext und Copyright von Mourlot. Auf leichtem Vélin. 76,6 x 49,9 cm. Mit winzigen Randläsuren. [ms] (151)



689 Henri Matisse. Ausstellungsplakat der Galerie Dina Vierny, Paris 1982. Lithographie über crèmefarbener Tonplatte mit blauer Umrahmung nach einer 1944 entstandenen Zeichnungen (Vase de Fleurs) von Matisse um 1982. **150,–**

Czwiklitzer 48. – Mit dem Namenszug und Datum „28 Juin 44" im Stein sowie typographischem Plakattext und Copyright von Mourlot. Auf leichtem Vélin. 75,8 x 52 cm. Mit leichten Randknickspuren. [ms] (151)



690 Matisse. Dessins. Ausstellungsplakat der Galerie Dina Vierny, Paris 1970. Farblithographie nach einer 1956 entstandenen Zeichnung von Matisse um 1970. **480,–**

Mit dem Namenszug und Datum im Stein sowie typographischem Plakattext und Copyright von Mourlot. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 76 x 57,2 cm. Ränder schwach gebräunt. [bg] (150)

RUDOLF MATOUSCHEK

Wien 1901 – (?)

691 Allegorie. Skifahrer im Gespräch mit halbnacker Skifahrerin. Illustrationvorlage. In Graubeige aquarellierte Bleistiftzeichnung um 1931. **280,–**

Signiert. Recto und auf der Unterlage mit Sammlerstempel und teils mit Bezeichnungen. 43,7 x 30 cm. Gering fleckig. Erschienen in „Jugend", Jg. 36, Heft 4, 1931 mit dem Text „Aber Trude, was machste denn da so nackt? – Ich markiere den Sieg der Hygiene über die Moral". Sammlungen Dr. Friedrich Wilhelm Denzel sowie Georg und Wilhelm Denzel, München (nicht bei Lugt). [bg] (150)

ROBERTO MATTA, eigentl. SEBASTIAN MATT ECHAUREN

Santiago de Chile 1911 – 2002 Civitavecchia/Italien

692 L'Ergofrage (Naufrage du Titanic). Blatt IV der Folge „Hom'mere III (L'Argonaute)". Farbaquatintaradierung 1977. **220,–**

Ferrari 207. – Expl. 53/100 (Gesamtaufll. 125). Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 59 x 37,5 cm. [bg] (30)

DORA MAURER

Budapest 1937 – tätig in Budapest

693 „Philosophisches Stadtbild". Farbaquatintaradierung 1964. **300,–**

Expl. 2/20. Signiert, datiert und betitelt (teils gegriffelt). Auf kräftigem chamoisfarbenem CM Fabriano-Vélin. 28,5 x 29 cm. Hauptsächlich an den sehr breiten Rändern leicht (stock-) fleckig. Oberrand gering gebräunt sowie Ränder etwas bestoßen. [bg] (6)

MAX MAYRSHOFER

1875 – München – 1950

694 Zwei Personen im Park. Oel auf Holz. **180,–**

Rechts unten signiert. 10 x 14,5 cm. Gerahmt. [ms] (19)

695 Sitzender weiblicher Akt mit Strümpfen. Pastell. **180,–**

In Bleistift signiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 30,7 x 21,8 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Blende montiert. [ms] (19)

HANS MEID

Pforzheim 1883 – 1957 Ludwigsburg

696 „Soldat und Magd" – Badende Mädchen. 2 Bll. Kaltnadelradierungen 1913/21. **140,–**

Jentsch 109, II, b und 343, b. – Expl. 63/100 (Bl. 2). Beide signiert. Bl. 1 datiert und betitelt sowie mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf chamoisfarbenem Bütten bzw. kräftigem Vélin. 13 x 15,5 und 19,8 x 25 cm. Bl. 1 an den Rändern gering fleckig, mit Lichtrand sowie verso mit Montierungsresten (obere Ecken) und Stempel „Made in Germany" (rechte untere Ecke). Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

697 „Aus Florenz (Loggia del Vasari)" – Ausziehende Cavalieri – Liebespaar auf dem Balkon – „Roßschwemme"- „Rastende Reisegesellschaft" – Zigeuner bei der Ruine – Mann und Mädchen in Flußlandschaft. Konvolut von 7 Bll. Kaltnadelradierungen 1913-21. **180,–**

Jentsch 114, II; 115, III; 186, II (von III); 253, III, b; 313, III, a (von b); 338, II, a (von b); 340, b. – Expl. „2Z. 2/3" (Bl. 4) bzw. 6/100 (Bl. 7). Sämtlich signiert, teils datiert, betitelt und bezeichnet. Meist mit dem Namenszug und Datum in der Platte. Auf versch. Papieren, Bl. 7 mit dem Trockenstempel des Bruno Cassirer-Verlages. 23,5 x 18,5 bis 28,5 x 26 cm. Meist schwach angestaubt und mit vereinzelten Randläsuren. [bg] (20)

LUDWIG MEIDNER

Bernstadt/Schlesien 1884 – 1966 Darmstadt

698 o.T. (Wolken über Stadt) – Stehender Mann vor einem Gebäude. Septemberschrei, Bl. 1 – Die Feuerprobe, Bl. 3. Lithographie und 1 Bl. Radierung 1918/23. **300,–**

Nicht im Ausst.-Kat. Hofheim, Flammann und Fl. 189. Bestandskat. Lindenau-Museum, Altenburg 2000, Nrn. 3073 und 3089. -- Eines von 100 Expl. (Bl. 1). Beide signiert sowie Bl. 1 mit dem Namenszug und Datum im Stein. Auf chamoisfarbenem (Bl.1: „W Zanders 1913"-) Vélin. 20,4 x 14,7 und 17,7 x 12,9 cm. Beide gering bzw. an den Rändern schwach fleckig. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

699 Porträt Bella Chagall – Selbstbildnis (Ludwig Meidner XXVIII) – Porträt Henriette Hardenberg (II). 3 Bll. Radierungen 1922-24. **200,–**

Ausst.-Kat. Hofheim, Flammann 195, 199 und 226. – Sämtlich signiert. Auf kräftigem Vélin. 17 x 12,8 bis 26,5 x 21 cm. Bl. 2 gering gebräunt sowie breite Ränder vereinzelt fleckig und bestoßen. [bg] (24)

700 Selbstbildnis nach links. Lithographie 1965. **240,–**

Expl. IX/XXXV der Auflage A (Gesamtaufl. 100). Signiert und datiert „66". Auf Japan mit dem Monogramm-Trockenstempel der Edition Wolfgang Ketterer, München. 41 x 40,5 cm. Erschienen in „Europäische Graphik", Mappe IV (Selbstbildnisse), 1966. [bg] (20)

CARLO MENSE

Rheine/Westfalen 1886 – 1965 Königswinter

701 Straße mit Turm – Jazzkapelle (auch: Xylophonspieler, Trommlertrio oder Varieté). Radierung und 1 Bl. Lithographie 1914/15 bzw. 1920-24. **340,–**

Drenker-Nagels 530 und 544. Söhn HDO 72717-6 (Litho). – Eines von 125 Expl. (Litho). Beide signiert sowie Bl. 2 mit dem Namenszug im Stein. Auf leichtem chamoisfarbenem Japan bzw. auf chamoisfarbenem Bütten mit dem Trockenstempel des Euphorion-Verlags. 15,1 x 9,8 und 21,8 x 22,9 cm. Radierung im ehemaligen Passepartoutausschnitt leicht gebräunt, mit geglätteter horizontaler Faltung sowie sehr breite Ränder mit schwachen Knitterspuren und links leichten Kleberesten von Montierung. Litho an den Rändern gering gebräunt und leicht wellig. Erschienen in „Die Schaffenden", V. Jg., 1. Mappe, 1924. [ms] (32)

FELIX MESECK

Danzig 1883 – 1955 Holzminden/ Weser

702 Flusslandschaft mit Angler – Landschaft mit Ziegen – Trauernde Personen – Obsternte. 4 Bll. Radierungen um 1922. **180,–**

Söhn HDO 114-5 (Bl. 2; Ganymed, Vierter Band, 1922). – Sämtlich signiert sowie Bl. 3 mit dem Namenszug in der Platte. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren, Bl. 4 mit dem Ganymed-Trockenstempel der Marées-Gesellschaft. 14,9 x 19,3 bis 25,3 x 16 cm. Bl. 2 gering gebräunt. Bl. 3 mit Knitterspuren an den Rändern. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

KEIKO MINAMI

Präfektur Toyama 1911 – 2004 Minato/ Tokio

703 Seagull. Möwe mit ausgebreiteten Schwingen über rotem Segelboot und Gebäuden. Farbradierung 1979. **180,–**

Chuokoron Bijutsu Shuppan 188. NHK Service Center 235. – Expl. 67/100. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 30,5 x 28,8 cm. Die japanische Künstlerin studierte an der Tokyo University of Arts. In den 1950er Jahren zog sie nach Paris, wo sie bei Johnny Friedlaender die Aquatintatechnik erlernte. Breitrandig. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

JOAN MIRO

Montroig 1893 – 1983 Mallorca

704 Composition II. Kaltnadelradierung mit Farbaquatinta zu Erik Satie, „Poèmes et Chansons" 1969. **720,–**

Dupin 523. – Expl. 43/75 einer bei Dupin nicht verzeichneten Auflage. Mit zwei winzigen Passlöchlein. Auf Vélin mit dem Verlegerwasserzeichen „LB" (Louis Broder). 14 x 35,8 cm (Blatt: 38 x 54,8 cm). Ränder gering wellig. Beiliegt: Kopie der Justification du Tirage von Elizabeth Royer, Paris vom 5.3.2001. [ms] (151)

705 Composition III. Kaltnadelradierung mit Farbaquatinta zu Erik Satie, „Poèmes et Chansons" 1969. **720,–**

Dupin 524. – Expl. 43/75 einer bei Dupin nicht verzeichneten Auflage. Mit zwei winzigen Passlöchlein. Auf Vélin mit dem Verlegerwasserzeichen "LB" (Louis Broder). 14 x 35,8 cm (Blatt: 38 x 54,98 cm). Ränder gering wellig. Beiliegt: Kopie der Justification du Tirage von Elizabeth Royer, Paris vom 5.3.2001. [ms] (151)

706 Le Lézard aux Plumes d'Or. Pl. VII zu der gleichnamigen, 1971 erschienenen Folge zu Mirós Gedicht. Farblithographie 1971. **300,–**

Mourlot 806. – Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 33,7 x 48,2 cm. [ms] (151)

707 Le Lézard aux Plumes d'Or. Farblithographie 1971. **160,–**

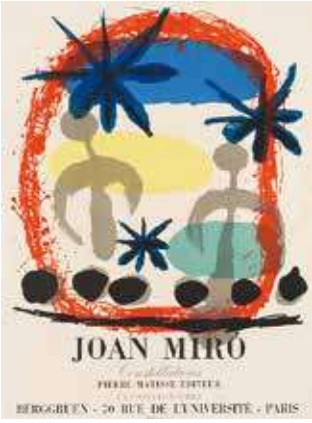
Mourlot 831. – Abdruck ohne den eingedruckten Plakattext für die Ausstellung „Miró – Le Lézard aux Plumes d'Or". Mit dem Titel im Stein. Auf Vélin. 57 x 47,5 cm (Blatt: 74,2 x 54,5 cm). Mit schwachem Fleck am oberen linken Rand und leichten Knickspuren. [ms] (151)

708 San Lazzaro et ses Amis. Komposition zur gleichnamigen Publikation. Farblithographie 1975. **500,–**

Cramer L 1080. – Expl. hors Commerce. Signiert sowie verso typographisch bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 31 x 24 cm (Blatt: 35,5 x 25,8 cm). Im Passepartoutausschnitt minimal gebräunt. [ms] (9)

709 Sur quatre Murs (Peinture murale). Farblithographie nach einer 1950/51 entstandenen Wandzeichnung Mirós 1951. **300,–**

Vgl. Maeght-Nr. 1708. – Auf kräftigem Vélin. 26 x 79,3 cm. Mit zwei geglätteten Bugfalten. Erschienen in DLM Nos. 36-37-38, 1951. [ms] (151)



710 Constellations. Ausstellungsplakat der Galerie Berggruen, Paris 1959. Farblithographie 1959. **300,–**

Mourlot 191. Corredor-Matheos 10. – Mit typographischem Plakattext und Druckeradresse von Mourlot unterhalb der Darstellung. Auf kräftigem chamoisfarbenen Velin d'Arches. 68 x 50 cm. Hauptsächlich im rechten Randbereich stellenweise schwach braunfleckig. [ms] (151)

711 Joan Miró. Graphics. Ausstellungsplakat des Philadelphia Museum of Art 1966. Farblithographie 1966. **160,–**

Mourlot 434. Corredor-Matheos 26. – Mit dem Namenszug im Stein sowie typographischem Plakattext und dem Copyright von Maeght Editeur. Auf leichtem Vélin. 64,5 x 50 cm. [ms] (151)

RUDOLF MÖLLER

Schmiedefeld/Thür. 1881 – 1968 Lörrach

712 Dorflandschaft – Landschaft in Jütland mit weidenden Pferden – Ziegenherde auf einem Dorfplatz. 3 Bll. Aquarelle, teils mit Tuschfeder und stellenweiser Deckweißhöhung um 1910/13. **250,–**

Sämtlich signiert, teils datiert und bezeichnet sowie Bl. 3 auf der Passepartoutblende mit persönlicher „59" datierter Widmung. Auf chamoisfarbenem Vélin. 16,5 x 21,6 bis 19,5 x 24 cm. Sämtlich unter Blende montiert. [bg] (24)

713 „Brand Berlin Moabit" – Sintezza mit Tambourin, einen Bären an der Leine führend. 2 Bll. Mischtechniken mit Gouache bzw. Pastell um 1918. **200,–**

Beide signiert, Bl. 2 datiert und auf der Passepartoutblende betitelt Auf chamoisfarbenem Vélin. 19,4 x 24,2 und 22 x 17 cm. Beide unter Blende montiert. [bg] (24)

MARG MOLL, eigentl. MARGARETE MOLL

Mühlhausen/Elsaß 1884 – 1977 München

714 Segelboote. Farbkreidezeichnung 1969. **450,–**

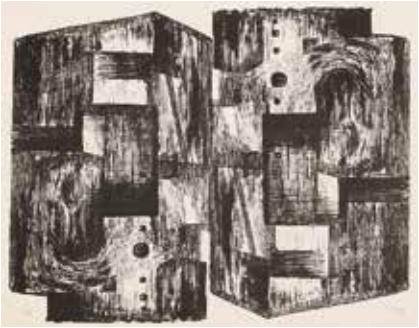
Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 56 x 38 cm. Gering gegilbt und mit winzigem Löchlein. Unter Passepartout montiert. [bg] (12)

HENRY MOORE

Castleford/Yorkshire 1898 – 1986
Much Hadham, Herts

715 Reclining Figure. Bronze mit brauner Patina auf Marmorsockel nach Moores 1945 entstandenen Bronze um 1971. **500,–**

Vgl. Henry Moore Artwork Catalogue (online) LH 249 cast a (Original im Besitz des Detroit Institute of Arts). – Mit dem Copyright von „AMR" (Alva Museum Replicas, New York City) von 1971 auf der Fußsohle. Höhe (einschl. Sockel): 11 cm. Breite 18 cm. Tiefe 7,5 cm. Die Replik (ohne Sockel) hat die Originalgröße von Moores Skulptur. [ms] (152)



716 Square Forms. Lithographie 1963. **250,–**

Cramer 51.- Expl. 39/65 der Auflage A (Gesamtaufl. 200). Signiert und datiert. Auf Rives-Vélin mit dem Trockenstempel der Edition Wolfgang Ketterer. 45,5 x 59 cm. Gering gebräunt und Oberrand mit schwacher Knickspur. Erschienen in der Mappe „Europäische Graphik VI. Bildhauergraphik", 1969. [bg] (30)

SARAH MORRIS

Sevenoaks/Kent 1967 – tätig in London und New York

717 KTMSS. Brustbildnis des Modells Kate Moss als Rasterporträt. Digitaler Print nach einer digitalen Photographie 2000. **280,–**

Expl. 64/100. Verso auf typographisch bezeichnetem Editions-Etikett monogrammiert und nummeriert. Auf beschichtetem Vélin. 31,5 x 22 cm. Erschienen als Edition zu der Zeitschrift „Texte der Kunst", Heft Nr. 39. [bg] (30)

MARCEL MOULY

1918 – Paris – 2008

718 Nature morte à la Guitare noire. Farblithographie. **650,–**

Expl. 44/150. Signiert. Auf BFK Rives. 59 x 46 cm. Obere Ecken mit teils durchscheinenden Klebespuren. [bg] (150)

719 Nature morte à la Guitare multicolore. Farblithographie. **450,–**

Signiert und bezeichnet „E. C." (Epreuve de Collaborateurs; Mitarbeiterexemplar). Auf kräftigem Vélin. 47 x 33 cm. [bg] (150)

720 Nature morte au Bouteille. Farblithographie. **480,–**

Epreuve d'Artiste. Signiert. Auf kräftigem Vélin. 40 x 57 cm. [bg] (150)

721 Nature morte au grand Echiquier. Farblithographie. **580,–**

Signiert und bezeichnet „E. C." (Epreuve de Collaborateurs; Mitarbeiterexemplar). Auf kräftigem Vélin. 43 x 57 cm. [bg] (150)

ALPHONSE MUCHA

Ivancice/Mähren 1860 – 1939 Prag

722 Monaco-Monte Carlo. Farblithographie von M. da Silva bei Arts Litho nach der 1897 entstandenen Arbeit von Mucha, 1986. **480,–**

Vgl. Smeikalova/Mucha A 21. – Expl. 308/350. Signiert vom Künstlersohn Jiri Mucha sowie mit den Namenszügen der Künstler, Daten und Verlegeradresse im Stein. Auf Papier de Lana mit dem Verlegertrockenstempel. 58 x 39,2 cm. [bg] (150)

ROGER MÜHL, auch MUHL

Straßburg 1929 – 2008 Mougins

723 Les Masques. Farblithographie 1987. **360,–**

Expl. 62/130. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem BFK Rives. 61,5 x 44,3 cm. Mit kleiner leichter Randknickspur. [ms] (151)

ERICH MÜLLER-KRAUS

Burtscheid 1911 – 1967 Veberöd/ Schweden

724 Abstrakte Kompositionen. 10 Bll. Linolschnitte (davon 9 in Farbe), teils aus versch. Folgen, 1939-49. **650,–**

Sämtlich signiert, datiert und bezeichnet „Handabzug" sowie teils am Unterrand mit dem Folgen- bzw. Mappentitel bezeichnet. Teils mit dem Monogramm und Datum im Stock. Auf chamoisfarbenem Japan-Bütten. 13 x 16,5 bis 25,5 x 33,5 cm. Sämtlich gering angestaubt und mit kleinen Randläsuren. [bg] (24)

ROLF MÜLLER-LANDAU

Kayingchow 1903 – 1956 Bad Bergzabern

725 „Meditation über Zeichen der Zeit". Fabelwesen über Pyramiden. Farbschnittmonotypie 1954. **280,–**

Vgl. Evangelische Akademie der Pfalz, Rolf Müller-Landau. Leben und Werk, Speyer 2003, S. 85 oben (Farbvariante). – Signiert und betitelt. Auf China. 44,1 x 45,3 cm (Blatt: 45,8 x 54,3 cm). Mit kleinen Läsuren an den Ecken aufgezogen. Rechts unten eine kleine Papierfehlstelle. [ms] (16)

726 „Novemberstilleben". Birnen, Nüsse, Herbstblätter u.a. Farbschnittmonotypie. **300,–**

Signiert und betitelt. Auf China. 46 x 55 cm (Blatt: 47,5 x 55 cm). An den Ecken mit kleinen Läsuren aufgezogen. [ms] (16)

BRUNO MÜLLER-LINOW

Pasewalk/Pommern 1909 – 1997 Hochscheid

727 Blumen in grüner Vase. Oel auf Leinwand 1989. **450,–**

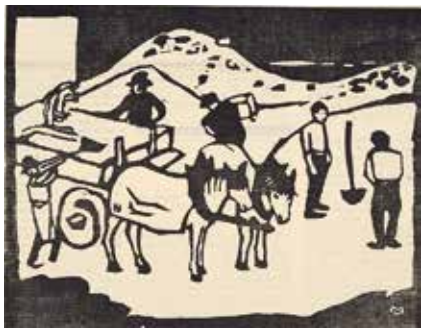
Signiert und datiert. 50 x 40 cm. Auf Spannrahmen. [bg] (12)

728 „Mai im Park“. Blick in den Herrngarten in Darmstadt. Aquarell 1973. **380,–**

Signiert und datiert. Verso nochmals signiert und datiert sowie betitelt. Auf Vélin mit perforierten Seitenrändern. 42 x 56,5 cm. Mit schwachen Knitterspuren und gering wellig. Mit kleiner Eckfehlstelle. Der Künstler wohnte in Darmstadt unmittelbar gegenüber dem Herrngarten. „So verwundert es nicht, daß Bruno Müller-Linow schon bald an die Erfahrung anknüpfte, die er in Braunschweig in Viewegs Garten gemacht hatte. Solange er in Darmstadt blieb, wandte er sich wiederholt der hier sich ihm darbietenden ähnlichen Aufgaben zu... Häufiger sind Winterbilder. Auffällig dunkle Baumstämme, in dunklen Strichlagen herabgezogen und dabei manchmal wie porös anmutend, bewirken die Vorstellung von Weglosigkeit.“ (H.-J. Imiela, Bruno Müller-Linow, Alsbach 1999, S. 58). [bg] (12)

729 „Amaryllis am Sofa“. Aquarell mit Tuschfederzeichnung auf Karton 1987. **280,–**

Signiert und datiert sowie verso mit monogrammierter, „24...87“ datierter Widmung an Hans Jürgen Imiela. 30 x 40 cm. Unter Passepartoutblende montiert. [bg] (15)

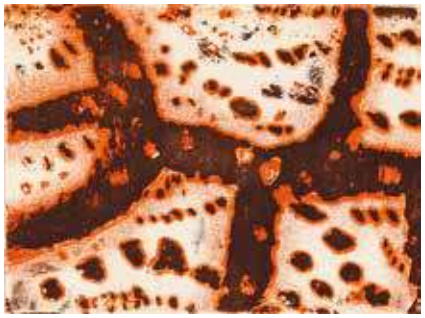


GABRIELE MÜNTER

Berlin 1877 – 1962 Murnau

730 Bauarbeit. Pferdefuhrwerk beladende Arbeiter. Holzschnitt auf der Titelseite des „Sturm“, Heft 136/137, 1912. **200,–**

Söhn HDO 53923-1. Helms 39. Friedel 41. – Mit dem Monogramm im Stock, typographischer Bezeichnung unterhalb der Darstellung und gedrucktem Text recto und verso. Auf leichtem gelblichem Bütten. 16,9 x 21,9 cm. Mit geglätteter horizontaler Faltung im Bereich des oberen Darstellungsviertel sowie mit zwei hinterklebten Randeinrissen im Bereich der Faltung. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)



ANTONIO ZORAN MUSIC

Gorizia/Italien 1909 – 2005 Venedig

731 Composition I (Rouge et Noir) – Composition II (Ocre). 2 Bll. Farbaquatintaradierungen 1959. **600,–**

Schmücking 83 und 84. – Je eines von 100 Expl. Beide signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Trockenstempel der Galerie Schmücking. 8,9 x 11,9 und 9,9 x 14,9 cm. Beide im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt und Ränder minimal unfrisch. Erschienen als Beilage zur Vorzugsausgabe des o.g., 1962 erschienenen Werkverzeichnisses. [ms] (32)

REINHOLD NÄGELE

Murrhardt 1884 – 1972 Stuttgart

732 Von Wein und Wiebele. Gruss aus dem Engel in Murrhardt. Radierung mit Plattenton 1911. **120,–**

Reinhardt 1911.18. – Signiert sowie mit dem Namenszug, Titel und Bezeichnungen in der Platte. Auf Vélin. 11,3 x 7,3 cm. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt. [ms] (19)

733 ExLibris Dr. Walter und Margarethe Vogel. Radierung in Schwarzbraun mit leichtem Plattenton 1923. **100,–**

Naegele E 1923.4b. – Signiert sowie mit dem Monogramm und Titel in der Platte. Auf kräftigem chamoisfarbenen „Falcon MDLXI“-Bütten. 5,8 x 9,8 cm. An den oberen Ecken aufgezogen sowie Oberrand schwach fleckig. [ms] (43)

HANNA NAGEL

1907 – Heidelberg – 1974

734 „der Fischer und sine Fru“. Illustration zu dem gleichnamigen, plattdeutschen Märchen von Ph. O. Runge. Aquarell mit Tuschfederzeichnung. **180,–**

Auf der Unterlage betitelt und bezeichnet „Runge“ sowie verso auf der Unterlage mit dem zweifachen Künstleradress-Stempel „Hanna Nagel/Heidelberg/Quinkestr. 55“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 23 x 17,8 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (24)

WILHELM NAGEL

Mannheim 1866 – 1945 Baden-Baden

735 Kopfweiden an einem Gewässer. Mischtechnik mit Aquarell. **650,–**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 48,5 x 43, 5 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. [bg] (42)

YOSHITOMO NARA

Hirosaki/Japan 1958 – tätig in Tokio

736 Too young to die. Aschenbecher, auf der Innenseite mit der Darstellung eines großäugigen Mädchens mit Zigarette im Mundwinkel. Keramik, weißer Scherben, farbig bemalt und glasiert, hrsg. von Cereal Art, Philadelphia 2002. **1.200,–**

Auf der Standfläche mit der gedruckten Signatur, dem Copyright des Künstlers und dem Verlegersignet von Bozart, Philadelphia. Auf der Seitenfläche mit dem Titel. Höhe: 3 cm. Durchmesser: 25,5 cm. Nara studierte ab 1988 als Meisterschüler an der Kunstakademie Düsseldorf. Dort fand er zu seiner ganz besonderen Ausdrucksform mit dem Motiv der comicartigen, fast grimmig blickenden Mädchenfiguren der „Angry Girls“. Er arbeitete zunächst in Deutschland und Europa, unterrichtete dann in Kalifornien bevor er 2000 nach Japan zurückkehrte, wo er zur Kunstbewegung „Superflat“ gezählt wird. In Originalverpackung. [bg] (30)

ARTHUR JOSE NISIO

1906 – Curityba/Brasilien – 1974

737 Abendstimmung bei Wörth am Rhein. Oel auf Karton. **1.500,–**

Signiert. 39 x 53,5 cm. cm. Schwach gegilbt und mit Nadelspuren in den Ecken. 1928 kam Nisio mit einem Stipendium nach Deutschland, wo er bei A. Jank in München und M. Bergmann in Karlsruhe studierte, als dessen begabtester Schüler er galt, bevor er Student bei bei A. Haueisen und E. Osswald wurde. Zeitweise lebte er in Wörth am Rhein. Gerahmt. [bg] (12)

EMIL NOLDE, eigentl. EMIL HANSEN

Nolde/Schlesw. 1867 – 1959 Seebüll

738 Tischgesellschaft. Radierung mit Lavis in Graugrün 1906. **500,–**

Schiefler/Mosel/Urban R 38, IV. – Typographisch bezeichnet. Auf kräftigem chamoisfarbenen Velin. 15,1 x 19,3 cm. Ränder gering fleckig. Mit Heftspuren am Oberrand. Erschienen in „Zeitschrift für Bildende Kunst“, Heft 2, 1907. Sammlung Schlesisches Museum der bildenden Künste, Breslau (gestrichen; vgl. Lugt 2256f). Beiliegen: E. **Heckel**, 16. Jahresblatt. Erinnerung an H. B. Neujahrsgruß 1947. Holzschnitt 1946. (Dube H 378). Signiert sowie mit signierter Widmung. Auf chamoisfarbenem Vélin. 15,4 x 11,8 cm. Unter Passepartout montiert. Schwach fleckig – P. **Klee**, Die Riesenblattlaus. Lithographie 1920. (Kornfeld 77, II, b). Verso typographisch bezeichnet. Auf leichtem Karton. 14 x 5,8 cm. Schwach gebräunt sowie linker Rand mit Heftspuren. Erschienen in K. Pfister, „Deutsche Graphiker der Gegenwart“ 1920. [bg] (30)

CLAES OLDENBURG

Stockholm 1929 – 2022 New York

739 Colossal baked Potato in Landscape. Farblithographie 1972. **280,–**

Expl. 72/75. Monogrammiert und datiert sowie mit Bezeichnung „B.P.“ und Nummer „3“ im Stein. Auf Vélin. 18 x 27 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. [bg] (30)

EMIL ORLIK

Prag 1870 – 1932 Berlin

740 Landschaft I („Kleine Holzschnitte", Bl. 7) – Mutter und Kind (Shanghai 1913) – Polnische Auswanderer. Konvolut von 1 Bl. Holzschnitt und 2 Bll. Radierungen mit Plattenton 1898-1923. **150,–**

Söhn HDO 310-18 (Bl. 3). – Eines von 100 Expl. (Bl. 3). Sämtlich signiert sowie 2 Bll. mit dem ligierten Monogramm in der Darstellung. Auf leichtem Japan, chamoisfarbenem „Strathmore Japan" bzw. leichtem chamoisfarbenen Bütten mit dem Trockenstempel von Fritz Gurlitt. 5 x 7,3 bis 24,9 x 16,7 cm. Holzschnitt mit kleinem Rändchen, an den Ecken aufgezogen. Bl. 2 hauptsächlich an den Rändern mit Stockfleckchen. Radierungen breitrandige Abdrucke. Bl. 3 erschienen im Mappenwerk „Arno Holz zum 60. Geburtstag", Berlin 1923. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

FRITZ OSSWALD

Zürich 1878 – 1966 Starnberg

741 Schneelandschaft bei Possenhofen. Bewachsenes Uferstück am Starnberger See. Oel auf Holz. **350,–**

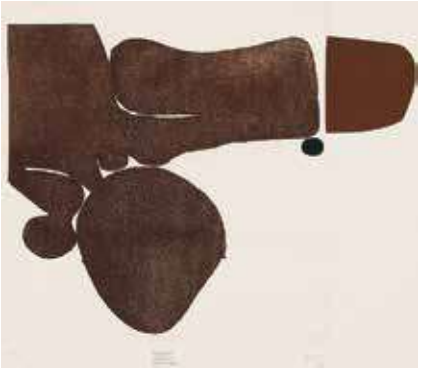
Signiert. Verso nochmals signiert und ortsbezeichnet. 57 x 76 cm. Osswald, der Sohn des Schweizer Bildhauers Albert Osswald, besuchte seit 1897 die Münchner Akademie als Schüler von W. von Diez und N. Gysis. „Die oberbayrische Landschaft bei Starnberg und die Alpen bilden seine Hauptmotive" (Bruckmann, Münchner Maler im 19./20. Jahrhundert, Bd. 3, S. 155). Gerahmt. [bg] (12)

FLORENTINA PAKOSTA

Wien 1933 – tätig in Wien

742 Frauenkopf en Face. Radierung 1969. **180,–**

Expl. 21/30. Signiert und datiert sowie mit persönlicher, signierter und „12.7.1974" (?) datierte Widmung „Herrn Dr. Hiepe herzlichst zugeeignet". Auf kräftigem Vélin. 19,8 x 14,7 cm. Ränder vereinzelt fleckig und stellenweise gering bestoßen. [bg] (6)



VICTOR PASMORE

Chelsham (Surrey) 1908 – 1998 Valletta

743 Quiet in the island – The tear, that falls. 2. Bll. Farbaquatintaradierungen zu der Folge „Word and Image" 1974. **980,–**

Aus Bowness-Lambertini 39 A-G. – Expl. 50/60 und 46/60, jeweils eines von 40 Expl. außerhalb der Mappenauflage, die als Einzelblätter in den Handel kamen. Beide monogrammiert, datiert und mit dem seitenverkehrten Monogramm in der Platte sowie mit sérigraphiertem Gedichttext des Künstler außerhalb der Darstellung. Auf China, auf Vélin mit dem Druckertrockenstempel von White Ink Ltd.. London appliziert. 40,7 x 48,5 und 37,5 x 37 cm (Blatt: je 71 x 61 cm). Breite Ränder vereinzelt stockfleckig. [bg] (42)

HELGE PAWELZIK

Steinbergen 1939 – 2019 Berlin

744 „hockender Akt". Weiblicher Rückenakt. Aquarell 1985. **200,–**

Signiert und datiert sowie verso signiert, datiert, betitelt und mit Nummer „250" bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. 39,7 x 29,5 cm. Ränder mit kurzen schwachen Knickspuren. Beiliegt: **Helge Pawelzik. Wolken Wege Menschen. Bilder und Zeichnungen 1961-2016.** Mit einem Vorwort von T. H. Schiebler, Text von G. Glitsch und zahlr. Farbabb. (Berlin), Privatdruck, 2018. 4°. Illustr. OPpbd. 220 SS. Einbandrücken schwach fleckig, sonst neuwertig. [ms] (18)

HERMANN MAX PECHSTEIN

Zwickau 1881 – 1955 Berlin

745 Mondschein. Sich im Wasser spiegelnde Boote bei Vollmond. Kaltnadelradierung mit leichtem Plattenton 1922. **600,–**

Krüger R 130. – Abdruck außerhalb der Auflage von 125 Expl. in „Die Schaffenden". Signiert. Auf chamoisfarbenem Bütten mit dem Stempel des Euphorion-Verlags. 17,5 x 24,8 cm. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt sowie mit vereinzelten schwachen, winzigen Stockfleckchen an den breiten Rändern. [ms] (16)

746 Palaudorf. Blatt 35 der Folge „Reisebilder. Italien – Südsee“. Lithographie 1919. **380,–**

Krüger L 341. – Eines von 50 Expl. (Gesamtaufl. 800). Signiert. Auf Japan-Bütten. 21 x 16,8 cm (Blatt: 29 x 36,3 cm). Mit vereinzelten schwachen Stockfleckchen sowie Ränder mit schmalen bräunlichen Papierstreifen hinterlegt. [ms] (32)

747 Im Wasser. Lithographie 1921. **1.200,–**

Krüger L 372. – Expl. 82/100. Signiert sowie mit dem Monogramm im Stein. Auf chamoisfarbenem Bütten. 32 x 24 cm. Mit schwachen Lichtrand, vereinzelt fleckig sowie Ränder hinterklebt bzw. teils mit Klebespuren. Erschienen in der Mappe „Freie Secession Berlin“. [bg] (30)

MAX PEIFFER WATENPHUL

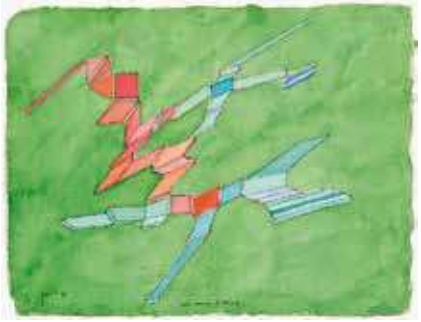
Weferlingen 1896 – 1976 Venedig

748 Venezianischer Palast (Ca D’Oro). Farblithographie 1955. **120,–**

Watenphul-Pasqualucci D 29. – Expl. 74/230. Signiert sowie mit den Paßlöchlein im Stein. Auf chamoisfarbenem Marais-Vélin. 44 x 28,7 cm. Breite Ränder minimal gebräunt. [bg] (20)

749 Der alte Ölbaum. Blatt 6 zu „Griechenlandmappe“. Lithographie 1967. **340,–**

Watenphul-Pasqualucci D 100. – Signiert. Auf kräftigem Velin mit dem Trockenstempel der Edition de Beauclair. 20 x 48 cm. Unter Passepartout montiert. [bg] (30)



ACHILLE PERILLI

Rom 1927 – 2021 Orvieto

750 „un modo d’ordine“. Aquarell mit Tuschfeder 1990. **600,–**

Signiert, datiert und betitelt Auf kräftigem strukturiertem Vélin. 24,5 x 32 cm. Ränder gering unregelmäßig. Das vorliegende Aquarell gehört zu einer Serie aus dem Spätwerk des Künstlers, bei der Perilli den Gestaltungsprozess der geometrischen Anordnungen nach von ihm selbst festgelegten Regeln („ordine“) vornahm. [bg] (15)

751 Senza Titolo. Farblithographie um 1966/70. **120,–**

Expl. VI/X. Signiert und bezeichnet „p.a.“ (Prueba del Artista; Künstlerexemplar). Auf bräunlichem Vélin. 52,5 x 39 cm. Unter Passepartout montiert. Schwach gebräunt. [bg] (12)

PABLO PICASSO

Malaga 1881 – 1973 Mougins

752 Yan barbu. Krug, brauner Scherben, mit schwarzer Engobenbemalung und Ritzungen, 1963. **9.800,–**

A. Ramié 513. – Expl. 230/300. Mit den eingeritzten Bezeichnungen „Edition Picasso“ und „Madoura“ auf schwarzem Grund sowie dem Prägestempel „Edition Picasso“. Höhe: 26,5 cm. Breite: 16,2 cm. Tiefe: 13 cm. Im Jahr 1963 kreierte Picasso außer zahlreichen Tellern nur 5 Krüge („pichet tourné“) mit röhrenartigem Ausguss, unterschiedlicher schwarzer Bemalung (Gesichter, Sonne) und Einritzungen. [ms] (21)

753 Visage aux Yeux rieurs. Keramikkrug, weißer Scherben, mit farbiger Engobenbemalung und Ritzungen, teils glasiert, 1969. **58.000,–**

A. Ramié 608. – Expl. 156/350. Mit den eingeritzten Bezeichnungen „Edition Picasso“ und „Madoura“ sowie mit den Prägestempeln „Madoura Plein Feu“ und „Edition Picasso“. Höhe: 34 cm. Breite: 23 cm. Tiefe: 25,5 cm. Die vorliegende Arbeit stammt aus der Zeit, als Picasso sich auf dem Höhepunkt seines Könnens als Keramiker befand. Das Frauengesicht mit den leuchtenden, wie Sonnen wirkenden grünen Augen, den markanten Brauen und dem breiten, lächelnden Mund zeigt Lebensfreude und Fröhlichkeit. Die farbige Bemalung, die sich harmonisch um die gesamte Bauchung des Kruges zieht und auch den Ausguss und den Henkel bedeckt, erweckt den Anschein von Haar, das zu einem hohen Zopf zusammengefasst ist. Durch diese Kombination von Keramik und Farbe schafft Picasso mühelos den Übergang von Gebrauchskeramik zu einer nahezu porträthaften, fast skulptural wirkenden Darstellung eines weiblichen Kopfes. [ms] (21)

754 La Chèvre et le Berger. Multiple. Oeldruck auf Leinwand von Janine Aeply und Jean Fautrier nach dem gleichnamigen Gemälde Picassos um 1950. **3.800,–**

Expl. 94/300. Mit dem Namenszug Picassos sowie verso mit auf die Leinwand appliziertem typographischem Aeply-Etikett mit handschriftlicher Exemplarnummer und Stempel des Exklusiv-Vertriebspartners ARTCO, Paris. 48,5 x 61 cm. Laut einem Bericht in der TIME vom 13. Februar 1950 haben Janine Aeply und ihr Mann Jean Fautrier bereits ab 1948 angefangen, hochwertige Faksimiles von Gemälden Braques, Picassos, Dufys, Klees, Vlamincks, Signacs und Derains in aufwendigem Verfahren zu erstellen und auf einer Handpresse in ihrem Studio nahe Paris zu drucken. Gerahmt. [ms] (152)

755 Au Cirque. Kaltnadelradierung mit zartem Plattenton 1905/06. **400,–**

Bloch 9. Baer 11, c, Abdruck von der gestrichenen Platte. – Mit der seitenverkehrten Bezeichnung „Biffé le 31 Oct 1913“ in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélin. 22 x 14 cm. Mit schwachen Griffspuren sowie linke obere Ecke leicht bestoßen. [ms] (14)

756 Pigeon blanc sur Fond noir. Lithographie 1947. **6.800,–**

Bloch 420. Mourlot 65. – Expl. 12/50. Mit dem Datum „4.2.47.“ im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 31 x 48,2 cm (Blatt: ca. 33 x 49,8 cm). Gebräunt sowie Ränder mit bräunlichen Papierstreifen (Montierungsresten) hinterlegt. Am linken Unterrand ein roter Farbstiftstrich. [ms] (14)

757 Fleurs dans une Verre, No. 6. Lithographie auf der linken Seite eines ungefalteten Doppelbogens 1947. **420,–**

Bloch 450. Mourlot 98. – Breitrandiger Abdruck außerhalb der Auflage als Frontispiz zu „Lithographe II“, 1950. Mit dem Datum im Stein. Auf Vélin. 23,5 x 15,5 cm (Blatt: 32,5 x 52 cm). Ränder schwach gebräunt. [ms] (14)

758 Bacchanale avec Enfants aux Cymbales. Radierung über Vernismou 1955. **5.800,–**

Bloch 772. Baer 947, B, b, I (von C.). – Expl. 18/50, eines von 35 Expl. auf kräftigem graugrünem Bütten, der 1961 gedruckten und 1980/81 bei Louise Leiris, publizierten Auflage. Mit der Stempelsignatur sowie dem seitenverkehrten Datum „17.9.55“ in der Platte. 25,7 x 30,8 cm (Blatt: 35,5 x 46 cm). Breite Ränder gering angestaubt und vereinzelt fleckig, Mit kleiner Druckspur im Bereich der rechten unteren Ecke. Picasso schuf in nahezu manischer Weise eine große Anzahl an Druckträgern, die er aber nicht für den Druck einer Auflage freigab. Als er und Jacqueline Roque 1960 nach Notre-Dame-de-Vie außerhalb von Mougins zogen, fand er diese Platten. Zusammen mit Jacques Frélaut ging der Künstler die in den letzten Jahrzehnten entstandenen Platten durch und wählte sorgfältig 45 Motive für die nachträgliche Veröffentlichung aus. 1961 wurden diese im Atelier von Lacourière für eine Mappe in einer Auflage von 50 Exemplaren gedruckt. Daniel-Henry Kahnweiler, Picassos Verleger und Inhaber der Galerie Louise Leiris, übergab Picasso die gesamte Edition in einer großen Kiste, um sie zu signieren. Wie von Frélaut vorhergesagt, warf Picasso nur einen Blick auf sie und bat darum, sie in eine Ecke zu stellen. Die Aufgabe des Signierens war für den Künstler zu beschwerlich und so blieb die Kiste mit den Blättern der Auflage bis zum Zeitpunkt seines Todes im Jahr 1973 unangetastet in seinem Atelier. Sie wurde daher passenderweise „Caisse à Remords“ genannt. Die Graphiken wurden erst 1980/81 von der Galerie Louise Leiris mit der Zustimmung der Erben Picassos herausgegeben. Oberrand schwach wellig. [bg] (5)

759 Portrait de Famille Ingresque IV. Linolschnitt in Schwarz mit brauner Umrahmung 1962. **16.500,–**

Bloch 1146. Baer 1337, B, a (von b). – Expl. 32/50 der Auflage der Galerie Louise Leiris, 1963. Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 39,4 x 53,5 cm (Blatt: 50 x 65,5 cm). Mit wenigen bräunlichen, durch den Druck entstandenen Farbspuren am Oberrand. Unterrand mit winzigem, hinterlegtem Einriss sowie Ränder verso mit vereinzelten, schwachen Klebespuren. In Mougins bei Cannes schuf Picasso zwischen dem 21. Juni und dem 6. Juli 1962 eine Reihe von Lithographien und Linolschnitten zum Thema „Portrait de Famille Ingresque“. Wie der Titel andeutet, war die Inspiration eine Zeichnung der Familie Forestier von Jean-Auguste-Dominique Ingres aus dem Jahr 1806, die Picasso aus dem Louvre kannte. Die Zeichnung zeigt Ingres' Verlobte Julie Forestier in der Mitte stehend, flankiert von ihren sitzenden Eltern und einem Onkel sowie im Hintergrund ein Dienstmädchen. Picasso veränderte in seiner Komposition die Positionierung der Figuren und platziert das ältere Paar in die Bildmitte, während die junge Frau am linken Bildrand steht und zur männlichen Figur nach rechts blickt. Den Druckstock für die Umrahmung verwendete Picasso für 5 weitere Graphiken. [ms] (14)

760 Couple et petit Valet encadrés par une Portière. Blatt XXII aus der Folge zu Fernando Rojas, „La Célestine“. Aquatintaradierung 1968. **450,–**

Bloch 1657. Baer 1672, B, c (von C). – Von fremder Hand nummeriert „297/350“, eines von 400 Expl. (Gesamtaufl.) der Buchausgabe; Edition Crommelynck, Paris 1971. Mit dem seitenverkehrten Datum und der Nummer „III“ in der Platte. Auf leichtem chamoisfarbenen Vélin mit dem Wasserzeichen „La Célestine“. 12,2 x 8,8 cm. An den Ecke auf Unterlage montiert. [bg] (6)

761 Porvu qu'on ait l'Ivresse. Blatt LVIII aus der Folge zu Fernando Rojas, „La Célestine“. Aquatintaradierung 1968. **480,–**

Bloch 1762. Baer 1779, B, c (von C). – Eines von 400 Expl. der Buchausgabe; Edition Crommelynck, Paris 1971. Mit dem seitenverkehrten Datum „18.8.68“ und Nummer „I“ in der Platte. Auf leichtem chamoisfarbenen Vélin mit dem Wasserzeichen „La Célestine“. 11,8 x 8,8 cm. Unter Passepartoutblende montiert. [bg] (5)

762 Deuxième Affiche Vallauris: Exposition Poteries, Fleurs, Parfums. Farblithographie1948. **4.000,–**

Czwiklitzer (dtv) 2. Bloch 1259. Mourlot 119. – Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 60,6 x 40 cm. Hauptsächlich an den Rändern und in der linken oberen Ecke leicht gebräunt. Eines von drei Varianten für o.g. Ausstellung und zugleich eines der ersten Originalplakate Picassos. [ms] (14)

763 Jean Cocteau et son Temps. Plakat zur gleichnamigen Ausstellung des Musée Jacquemart-André, Paris 1965. Photolithographie nach der 1916 entstandenen Zeichnung (Brustbild Jean Cocteau in Uniform im Dreiviertelprofil nach links) Picassos über beigefarbenem Grund bei Mourlot 1965. **150,–**

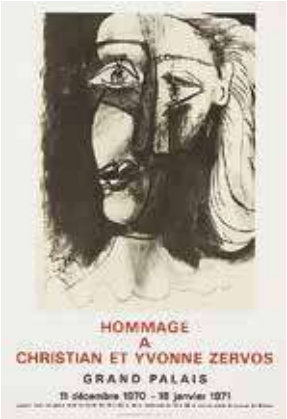
Czwiklitzer (dtv) 257. – Mit dem Namenszug, Datum und Widmung „à mon ami Jean Cocteau“ in der Darstellung sowie Druckeradresse und Plakattext. Auf Vélin. 70,9 x 48 cm. [ms] (151)

764 Danseuse naine. Farboffsetlithographie nach dem 1901 enstandenen Gemälde Picassos aus der sog. „Barcelona Suite“ 1966. **2.500,–**

Vgl. Czwiklitzer (dtv) 274. – Epreuve d'Artiste außerhalb der Auflage von 60 Expl. vor der Schrift und Verwendung als Plakat. Signiert sowie mit dem Namenszug in der Darstellung. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 57,4 x 32 cm (Blatt: 75,3 x 55 cm). [ms] (9)

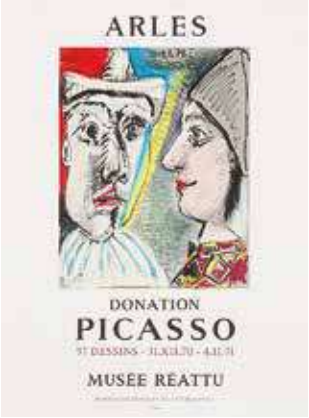
765 Sixième Biennale de Peinture. Werbeplakat für die 6. Gemälde-Biennale in Menton 1966. Farblithographie von Henri Deschamps über farb. Lichtdruck nach einem 1965 entstandenen Gemälde Picassos um 1966. **180,–**

Czwiklitzer (dtv) 284. – Mit den Namenszügen der Künstler und Datum „28.10.65.“ in der Darstellung. Mit typographischem Plakattext sowie der Druckeradresse von Mourlot. Auf Vélin. 71,8 x 47,8 cm. Rechte untere Ecke leicht wellig und etwas berieben. [ms] (151)



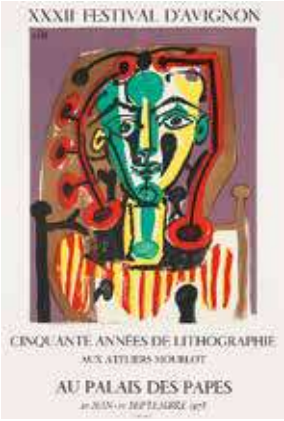
766 Hommage à Christian et Yvonne Zervos. Plakat zur gleichnamigen Ausstellung im Grand Palais, Paris 1970/71. Photo-Lithographie nach einer 1940 entstandenen Zeichnung Picassos (vermutlich aus dem Carnet de Royan) um 1970. **160,–**

Czwiklitzer (dtv) 384. – Mit dem Datum „8.6.40.“ und Ortsbezeichnung „Royan“ im Stein sowie mit typographischer Bezeichnung „Ministère d'Etat Affaires Culturelles...“, Copyright bei Mourlot und Plakattext am Unterrand. Auf Vélin. 72,9 x 51,9 cm. Ränder leicht unfrisch. [ms] (151)



767 Donation Picasso. 57 Dessins. Ausstellungsplakat des Musée Réattu, Arles 1970/71. Farblithographie von H. Deschamps nach Picasso bei Mourlot um 1970. **240,–**

Nicht bei Czwiklitzer (dtv). – Mit dem Namenszug von Deschamps, Adresse von Mourlot und Datum „14.1.71.I“ im Stein sowie Plakattext und Copyright von Mourlot. Auf Vélin. 77 x 55 cm. Ränder mit winzigen Fleckchen und schwachen Knickspuren. [ms] (151)



768 Figure au Corsage rayé. Ausstellungsplakat anläßlich des XXXIIe Festival d'Avignon im Palais des Papes, Avignon, 1978. Farblithographie von H. Deschamps nach der gleichnamigen größeren, 1949 entstandenen Farblithographie Picassos 1978. **160,–**

Vgl. Bloch 604 und Mourlot 179. – Mit dem Datum „3.4.49." im Stein, typographischem Namenszug von Deschamps und Druckeradresse von Mourlot in der Darstellung sowie Copyright bei Mourlot und Plakattext an den Rändern. Auf chamoisfarbenen Vélin. 75,5 x 51 cm. Mit schwachen Randknickspuren. [ms] (151)

769 Picasso et la Tauromachie. Ausstellungsplakat des Musée d'Art Moderne, Céret 1982. Farblithographie von H. Deschamps nach Picassos Farblithographie „La petite Corrida" 1982. **240,–**

Vgl. Bloch 839 und Mourlot 302. – Mit den Namenszügen, Daten, Druckeradresse von Mourlot und Copyright von S.P.A.D.E.M. im Stein sowie Plakattext und Copyright von Mourlot. Auf Vélin. 89 x 60 cm. [ms] (151)

770 Femme. Plakat zur Ausstellung „Lithographies de l'Atelier Mourlot" in der Galleri Jørgen, Oslo 1984. Farblithographie von H. Deschamps nach einer 1947 entstandenen Arbeit Picassos bei Mourlot um 1984. **150,–**

Mit dem Namenszug von Deschamps, Datum „Dimanche 16.2.47." und Farbangaben im Stein sowie Unterrand mit typographischem Text, Druckeradresse von Mourlot und Copyright von S.P.A.D.E.M. Auf Vélin. 78 x 50,2 cm. Mit schwachen Eckknickspuren. [ms] (151)

771 Réductions en Vignettes des Affiches créées par Picasso pour les Expositions de Vallauris de 1948 à 1958. Bogen mit den 17 von Picasso geschaffenen Plakaten in Verkleinerung (in zweifacher Ausfertigung, da gegenläufiger Druck) als Klebemarken. Farboffsetlihographie. **160,–**

Mit den zweifachen typographischen Drucker- (Imp. Arnéra, Vallauris) und Verlegeradressen (a.v.e.c, d.h. Association Vallaurienne d`Expansion Céramique) und zweizeiliger Bezeichnung „Réduction...". Auf Vélin mit Perforationen und gummierter Rückseite. Je 4,4 x 3,5 cm (Blatt: 32,4 x 24,9 cm). Papierrand schwach fleckig und geringfügig berieben. [ms] (151)

MAX PIETSCHMANN

Dresden 1865 – 1952 Dresden-Niederpoyritz

772 Am Lübbe-See. Oel auf Karton 1921. **380,–**

Signiert und datiert. 25 x 35 cm. Mit Nadellöchlein in den Ecken. Obere linke Ecke etwas bestoßen. Gerahmt. [bg] (15)

773 Frühlingsreigen. Oel auf bräunlichem Vélin, auf Karton aufgezogen 1924. **320,–**

Signiert und datiert. Verso mit dem Künstleradress-Stempel „Prof. Max Pietschmann/Nierpoyritz...". 18 x 33 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Mit schwacher, vertikaler Druckspur. [bg] (15)

774 Nächtliches Gebet. Christus im Garten Gethsemane. Oel auf Karton 1928. **240,–**

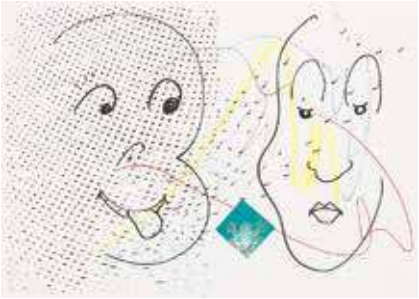
Signiert und datiert. 20 x 30 cm (Darstellung; Malgrund: 31 5 x 31 cm).Malpappe umlaufend mit Klebestreifen. Mit wenigen schwachen Kratzspuren. [bg] (12)

SERGE POLIAKOFF

Moskau 1900 – 1969 Paris

775 Composition en bleu, rouge, jaune et noir. Farblithographie von Ch. Sorlier nach Poliakoff. **850,–**

Abdruck vor der Schrift und vor Verwendung als Plakat. Mit den Namenszügen der Künstler im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin d'Arches. 87,5 x 63,6 cm (Blatt: 101,5 x 69,8 cm). Ränder mit kurzem. Einriss und Eckknickspuren. [ms] (151)



SIGMAR POLKE

Oels/Schlesien 1941 – 2010 Köln

776 Moll. Farbsérigraphie 2000. **1.200,–**

Nicht mehr bei Becker/von der Osten. – Expl. 61/65. Signiert und datiert. Auf Vélin. 41,5 x 58,5 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. Erschienen als Jahresgabe des Württembergischen Kunstverein, Stuttgart. [bg] (30)

HANS PURRMANN

Speyer 1880 – 1966 Basel

777 Blick durch die geöffnete Flügeltür in den Garten des Fischerhauses in Langenargen. Bleistiftzeichnung mit Tuschfeder um 1922. **1.200,–**

Vgl. Heilmann 96 (Radierung) mit Abbildung S. 258 (Aquarell). – Signiert sowie in der rechten unteren Ecke mit „16" bezeichnet. Auf strukturiertem chamoisfarbenem Vélin. Ca. 24 x 23 cm (Blatt: 30 x 23 cm). Schwach fleckig und minimal gebräunt. [ms] (16)

778 Landschaft nach Matisse. Spaziergänger unter Bäumen. Kaltnadelradierung mit leichtem Plattenton 1915. **300,–**

Heilmann 22. – Expl. 7/23. Signiert und mit „nach Matisse" bezeichnet. Auf chamoisfarbenem van Gelder Zonen-Bütten mit dem „Straßburger Lilie"-Wasserzeichen. 12 x 9,1 cm. [ms] (16)

779 Bildnis Frau E. Wittenstein (III). Kaltnadelradierung 1915. **200,–**

Heilmann 34. – Expl. 19/26. Signiert und betitelt „Dame mit Pelz". Auf chamoisfarbenem Vélin. 13,6 x 8,5 cm. Gering gebräunt. Oberrand stellenweise schwach bestoßen. [bg] (24)

780 Parkweg in Levanto. Kreidelithographie in Grau 1964/65. **150,–**

Heilmann 120. – Expl. hors Commerce. Signiert. Auf Japon nacré. 30 x 31 cm. Breitrandiger Abdruck. [ms] (16)

781 „Landesverweis“. Zwergenkönig in Begleitung zweier Ratsherren spricht zu einer Vogelscheuche. Oel auf Leinwand 1911. **350,–**

Signiert, datiert und betitelt. Auf dem Spannrahmen verso mit „No. 35“ bezeichnet. 32 x 38 cm. Vermutlich Märchenillustration. Gerahmt. [ms] (7)

FRANZ RADZIWILL

Strohhausen 1895 – 1983 Wilhelmshaven

782 Segelboote in Ufernähe. Bleistiftzeichnung um 1950. **500,–**

Signiert sowie verso mit persönlicher, „1950“ datierter Widmung. Auf Vélin mit perforiertem linkem Rand. 15 x 22,5 cm. Schwach wellig. [bg] (30)

MAURO REGGIANI

Nonatola/Modena 1897 – 1980 Mailand

783 Senza Titolo. Farbsérigraphie. **120,–**

Expl. 124/130. Signiert. Auf kräftigem „Fabriano Cotton“-Vélin. 65,5 x 59,5 cm. Mit wenigen geringfügigen Kratzspuren. Ränder schwach bestoßen und mit Knickspuren. [bg] (20)

CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf bei Leezen 1849 – 1938 Hagen

784 Rückkehr des verlorenen Sohnes. Holzschnitt 1916. **1.400,–**

Vogt 99 und Utermann 139. – Künstlerhanddruck. Signiert und bezeichnet „Rückkehr d. v. Sohnes“. Auf bräunlichem Vélin. 50 x 36,5 cm. Unter Passepartout montiert. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt. Vereinzelt fleckig und Oberrand etwas wellig. Ränder leicht gebräunt. [bg] (5)

GERNOT RUMPF

Kaiserslautern 1941 – tätig in Neustadt/Weinstr.

785 Elwetritsche – Spitzmaus auf Apfel – Weinbergschnecken auf Säule. 3 Bronzen mit bräunlicher Patina. **400,–**

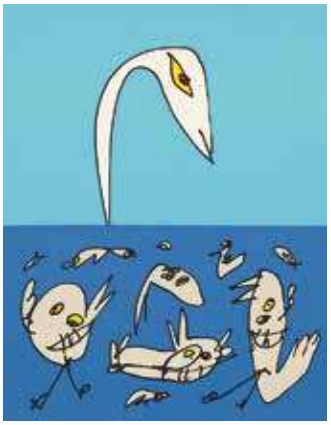
Sämtlich mit dem Monogramm, Bronze 3 mit dem geprägten Namenszug und Bronze 1 mit dem „Guss S“-Prägerstempel der Kunstgießerei Strehle, Winhöring/München. Höhe: 9-12 cm. Breite: 7,5- 13 cm Tiefe: 6-8 cm. Bronze 2 mit stellenweise durch die Herstellung bedingten, weißen Gipsspuren. Der aus einer Kaiserslauterer Bildhauerfamilie stammende Gernot Rumpf studierte 1964-70 Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in München. In seinem plastischen Oeuvre finden sich immer wieder humoristische Tierdarstellungen. [bg] (10)

DANIEL SAMBO-RICHTER

Görlitz 1966 – tätig in Berlin, Lissabon und New York

786 „Eistor II“ – „Eistor IV“. 2 Oelgemälde 2023. **250,–**

Beide monogrammiert „S“ bzw. „S.-R.“ und datiert „XXIII“ sowie verso signiert, datiert und betitelt. Auf leichtem Karton bzw. Vélin. 34,8 x 55 und 38 x 54 cm. Bl. 2 mit 2 geglätteten vertikalen Faltungen. [bg] (20)



ANTONIO SAURA

Huesca 1930 – 1998 Cuenca

787 El Patido feo. Das hässliche Entlein. Farblithographie 1997. **500,–**

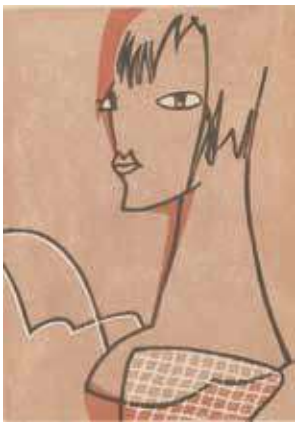
Cramer 613. – Expl. 180/250. Signiert. Auf leichtem Karton. 65 x 50 cm. Untere Ecken minimal bestoßen. [ms] (14)

CHRISTIAN SCHAD

Miesbach/Obb. 1894 – 1982 Stuttgart

788 „Orchester" – Weiblicher Akt. Holzschnitt und 1 Bl. Heliogravure in Schwarzbraun nach einer 1913 entstandenen Federzeichnung, 1915/o.J. **450,–**

Richter 18 und nicht bei R. – Expl. „88/110" der Auflage von 1971 bzw. 37/50. Beide signiert sowie Holzschnitt datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem BFK Rives bzw. Kupferdruckpapier. 17,6 x 12,2 und 11,1 x 5,1 cm (Blatt: 52,7 x 37 bzw. 20 x 13,3 cm). Bl. 2 mit winziger Eckknickspur. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)



789 „Gondola". Farblinolschnitt 1961. **340,–**

Expl. 21/25. Signiert, datiert, betitelt und als „Handdruck" bezeichnet. Auf chamoisfarbenem China. 24 x 17 cm. Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt. Ränder schwach braunfleckig. [ms] (16)

FRITZ SCHAEFLER

Eschau/Spessart 1888 – 1954 Köln

790 Waldwiese. Blick auf eine weite Lichtung. Aquarell mit Bleistift um 1928. **3.400,–**

Verso mit dem zweifachen Nachlaßstempel und handschriftlicher Nummer „241" sowie nochmals von fremder Hand mit der Nachlaßnummer bezeichnet und betitelt. Auf bräunlichem Vélin. 57 x 50 cm. Mit Nadelspuren in den Ecken und kleinen Farbspuren an den Rändern. [bg] (5)

791 Garten der Irrungen I. Kaltnadelradierung mit Plattenton 1918. **400,–**

Thiel 605. – Signiert und betitelt „Garten der Irren". Auf kräftigem Vélin. 18,5 x 16 cm. Breite Ränder gering angestaubt und fleckig. Beiliegt: H. **Zille**, Hof im Scheunenviertel. Blatt 28 der Folge „Zwanglose Geschichten und Bilder". Lithographie 1919. (Rosenbach 86, c). Eines von 200 Expl. Mit dem Monogramm im Stein. Auf gelblich-grauem faserigen Bütten. 28 x 18 cm. Ränder mit schwachen Knickspuren und Oberrand etwas gebräunt. [bg] (30)

EDWIN SCHARFF

Neu-Ulm 1887 – 1955 Hamburg

792 Drei Figuren. Federlithographie. **180,–**

Signiert. Auf Velin. 21 x 18,5 cm. Ränder gering angestaubt. [bg] (24)

JOSEF SCHARL

München 1896 – 1954 New York

793 Mutter von Norma. Brustbildnis. Tuschfederzeichnung 1931. **950,–**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 38,3 x 27,6 cm. Mit vereinzelten winzigen, schwachen Fleckchen. Untere Ecken verso mit Montierungsresten. Diese Zeichnung steht im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Gemälde (Oel/Lwd.) von 1932, dass sich seit 1987 in der Kunsthalle Emden befindet. [ms] (153)

PAUL SCHEURICH

New York 1883 – 1945 Brandenburg

794 Der Bankrott Europas. Umschlagentwurf zu dem gleichnamigen, 1919 bei Fritz Gurlitt in Berlin erschienenen Erzählungsband von Herbert Eulenberg. Tuschfederzeichnung mit Bleistifteinfassung 1918. **90,–**

Signiert, datiert und bezeichnet. Auf festem Vélin. 22,2 x 14,7 cm. Gering angestaubt. [bg] (46)

KARL SCHLAGETER

Luzern 1894 – 1990 Zürich

795 Sitzender Mann. Mischtechnik mit Oel auf Karton 1958. **280,–**

Signiert und datiert. 40 x 30 cm. Mit Nadelspuren in den Ecken. Schlageter war zwischen 1928-44 in Berlin tätig und von 1928-32 Präsident des deutschen Künstlerverbandes, bevor er ab 1944 wieder in der Schweiz ansässig wurde. [bg] (6)

RUDOLF SCHLICHTER

Calw 1890 – 1955 München

796 „Der große Drachenzug I". Chinesischer Festumzug u.a. mit Musikern und einer in einer Sänfte getragenen Drachenfigur. Bleistiftzeichnung 1921. **480,–**

Signiert, datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Vélin. 65 x 50,5 cm. Randbereich mit kleinen, teil hinterlegten Läsuren. Vielfigurige Szene aus dem alten Asien mit facettenreichen Gestalten. [bg] (45)

797 „Die Weisen aus d. Morgenland". Die heiligen drei Könige auf ihren Kamelen beobachten den wegweisenden Stern. Lavierte Tuschfeder- und -pinselzeichnung 1931. **480,–**

Signiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Vélin mit Trockenstempel (Bekröntes Wappen mit Anker, in Kreis). 49,9 x 64 cm. Ränder gering gebräunt und mit kleinen, meist hinterlegten Läsuren. Mit nicht identifiziertem Sammlerstempel bei der Datierung. [bg] (45)

798 Adschib als Diener im Schlafgemach des Jünglings. Fünfte Illustration zu der „Geschichte des dritten Bettelmönchs" aus „1001 Nacht". Tuschfederzeichnung um 1940. **600,–**

Signiert und bezeichnet. Auf festem strukturiertem chamoisfarbenem Vélin. 40,5 x 50,5 cm. „Schlichter war von Jugend auf durch 1001 Nacht angezogen, Scheherazades Erzählungen prägten sein Bild vom Orient als schweifende, lustvoll-grausame Märchenwelt. Sie wurden zum Fluchtpunkt des an kleinbürgerlicher Enge Leidenden" (Günter Metken, in: Ausst.-Kat. "Rudolf Schlichter. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen", Tübingen/Wuppertal/München, 1997/98, S. 282). [bg] (45)

799 Die Auspeitschung (Flagellanten). Kaltnadelradierung mit Plattenton um 1920. **140,–**

Expl. 40/50. Signiert. Auf Vélin. 27 x 25 cm. Ecken gering bestoßen. [bg] (24)

800 Der Bräutigam. Lithographie 1922. **460,–**

Kat. Kunsthalle Berlin, Nr. 416. Söhn HDO 72711-9. – Eines von 125 Expl. Signiert. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan mit dem Trockenstempel „Die Schaffenden". 33,7 x 24,8 cm. Beiliegt: R. **Bertsch**, „Die Marionetten". Lithographie 1920. Expl. 9/50. Signiert, datiert und bezeichnet „Orig.-Litho" sowie mit dem Monogramm und Datum im Stein. Auf Vélin. 26,5 x 43 cm. Leicht angestaubt und fleckig [bg] (30)

EBERHARD SCHLOTTER

Hildesheim 1921 – 2014 Altéa, Alicante

801 „Treppenterrasse, Italien". Häuser in südlicher Landschaft. Aquarell 1953. **800,–**

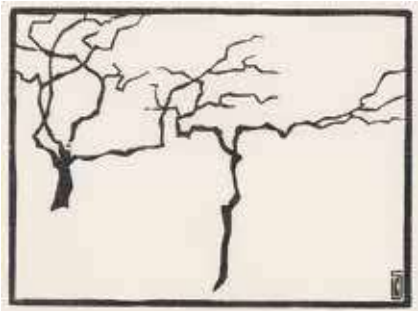
Monogrammiert, datiert und unleserlich bezeichnet. Auf der Passepartoutblende nochmals signiert, datiert und betitelt. Auf Hahnemühle-Bütten. 61,2 x 47,5 cm. Unter Passepartoutblende montiert. Minimal gebräunt und mit unregelmäßigen Rändern. [bg] (20)

JOSEPH (RALLO) SCHMIDT

Eppenbeuren 1885 – (?)

802 Blumenstilleben mit braunem Tonkrug auf roter Tischdecke. Oel auf Leinwand 1929. **900,–**

Monogrammiert (Künstlersignet ?) und datiert. Verso auf dem Spannrahmen signiert „Rallo Schmidt" und ortsbezeichnet „München". 84,5 x 67 cm. „Schmidt studierte bei C. Fleischmann und dem Bildhauer F. Bernhard in München. Er war vielseitig tätig, so als Maler, Gebrauchsgraphiker und auch als Bildhauer. Er war Mitglied des Künstlervereins „Die Unabhängigen". 1909 meldete sich Schmidt bereits wieder nach Berlin ab". (Bruckmann, Münchner Maler im 19./20. Jhdt., Bd. 6, S. 300). Gerahmt. [bg] (34)



KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

803 Bäume im Winter. Holzschnitt 1905. **900,–**

Nicht bei Schapire/Rathenau. Gerlinger H 05-7. – Monogrammiert „SR". Auf Japan-Bütten. 11,8 x 16,1 cm. Verso mit durchscheinender Bezeichnung am Unterrand. An den Ecken auf Unterlage montiert. Der erste bekannte Holzschnitt Schmidt-Rottluffs – von dem keine Frühdrucke existieren – in einem späteren Abzug der letzten, zu seinen Lebzeiten gedruckten Graphikauflage bei der Giffelkunst 1975, die er, weil seine Kräfte nachließen, nur noch monogrammieren konnte. Die kleinen Bäume auf einer leeren Fläche lassen mit ihrem feinen Lineament Schmidt-Rottluffs Auseinandersetzung mit japanischer Kalligraphie erkennen. [bg] (30)

804 Der Angler. Holzschnitt 1923. **100,–**

Rathenau H 4. – Signiert. Auf chamoisfarbenem Bütten mit leichten Klebespuren am Oberrand. 18,2 x 13,2 cm. Minimal gebräunt und mit Eckknickspur. Der Holzschnitt war laut Werkverzeichnis für den Graphikkatalog „Berliner Neue Gruppe" gedacht, wurde jedoch nicht dafür verwendet und erst später gedruckt. Er wurde in den Katalog der Ausstellung „Der Keilrahmen" am Oberrand eingeklebt, der von der Rheinischen Künstlergemeinschaft Köln im Kölnischen Kunstverein, Hahnenburgtor, im Juni 1949 herausgegeben wurde. [ms] (32)

WILLY SCHMITT-WEIDLER

Sinzig am Rhein 1916 – war u.a. tätig in Heidelberg

805 Impressionen des Heidelberger Schlosses, der Alten Brücke und der Altstadt. Konvolut von 5 Bll. aquarellierten bzw. in Farbstift kolorierten Zeichnungen in Blei- bzw. Farbstift um 1962-66. **350,–**

2 Bll. signiert und datiert „24/9/62" bzw. „26. Sept 1966" sowie 1 Bl. mit Farbangaben. Auf Vélin. 55 x 91 bis 66,3 x 100,5 cm. 1 Zeichnung aus 2 Bll. zusammengesetzt. Sämtlich schwach bis leicht fleckig. 1 Bl. (1962) am Unterrand mit angefügtem Eckabriss und geglätteter Knickfalte. Teils mit kleinen Randläsuren. [ms] (13)

HEINRICH SCHNABEL

war um 1907 in Berchtesgaden tätig

806 „Sonnenuntergang im Walde“. Oel auf Karton. **280,–**

Signiert sowie verso auf Klebeetikett in Bleistift von fremder Hand (?) betitelt. 31 x 46,5 cm. Gerahmt. [bg] (15)

WILHELM SCHNARRENBERGER

Buchen/Odenwald 1892 – 1966 Karlsruhe

807 Steigende Stadt I. Holzschnitt 1919. **120,–**

Söhn HDO 22303-6. – Signiert, datiert sowie mit dem Monogramm im Stock. Auf Bütten. 25,7 x 15,7 cm. Schwach gebräunt und Ränder etwas fleckig. Erschienen in „EOS“, II. Bd, 3. Buch. [bg] (24)

SASCHA SCHNEIDER

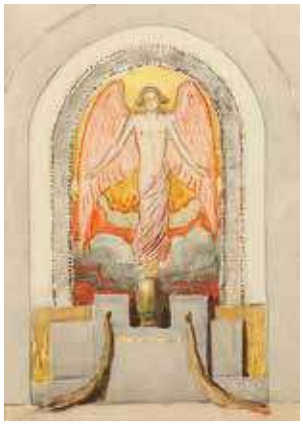
St. Petersburg 1870 – 1927 Swinemünde

808 Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. Bleistiftzeichnung 1889. **600,–**

Signiert „ A. Schneider“ und datiert „89 April“. Auf chamoisfarbenem Vélin. 41,5 x 33 cm. Unter Passepartout montiert. Leicht gebräunt fleckig. Mit winzigem Löchlein und ergänzten Eckfehlstellen. Die vorliegende Zeichnung stammt aus dem Jahr, als der Künstler sein Studium an der Kunstakademie Dresden begann. Werke aus dieser Schaffensphase signierte oder monogrammierte Schneider häufig mit dem Anfangsbuchstaben ‚A‘ seines Geburtsnamens Alexander. [bg] (12)

809 Epitaph für Georg Clages. Entwurfszeichnung. Aquarell mit Bleistift 1920. **1.500,–**

Starck A 035. – Monogrammiert, datiert, mit dem Namen und Daten des Verstorbenen sowie griechischen Zitat aus der Tragödie „Antigone“ von Sophokles (‚Nicht mit zu hassen, mit zu lieben ist mein Daseinszweck‘) bezeichnet. Auf chamoisfarbenem Vélin. 55,7 x 40,5 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. Schwach gebräunt und vereinzelt braunfleckig. Ränder mit wenigen Läsuren bzw. rechter Rand im Bereich der oberen Ecke geringfügig unregelmäßig. Sascha Schneider entwarf mehrfach Epitaphe und führte diese auch aus, so u. A. auch für seinen Schüler R. Spies oder den Künstlerkollegen O. Zwintscher. Der Epitaph für den Architekten Georg Clages, über den nur wenig bekannt ist, ist im klassizistischem Stil gehalten. Als zentrales Element ist ein schlafender, geflügelter Knabe dargestellt, der den Tod als Bruder des Schlafes symbolisiert und sowohl christlich als Engel als auch mythologisch als schlafender Hirte Endymion gedeutet werden. Ursprünglich sollte das Motiv als Halbrelief, die darunter stehende Urne als Mosaik ausgeführt werden. Bei der endgültigen Ausführung des Grabmals, das sich auf den Urnenhain Tolkewitz in Dresden befindet, wurde statt des schlafenden Knaben ein farbiges Mosaik mit der Gestalt eines Engels mit ausgebreiteten Armen verwendet. [bg] (12)



810 Epitaph für Burghagen. Entwurfszeichnung. Aquarell mit Bleistift um 1920. **900,–**

Starck A 043. – Auf Vélin. 30 x 21,2 cm. An den Ecken auf Unterlage montiert. Schwach gebräunt und vereinzelt fleckig. Das vorliegenden Aquarell zeigt einen Engel als zentrale Gestalt. Der Entwurf war gedacht für das Grab Burghagen auf dem Lutherfriedhof in Radebeul, wurde jedoch nicht ausgeführt sondern fand Verwendung für das Grabmal des Georg Clages. [bg] (15)

HANS OTTO SCHÖNLEBER

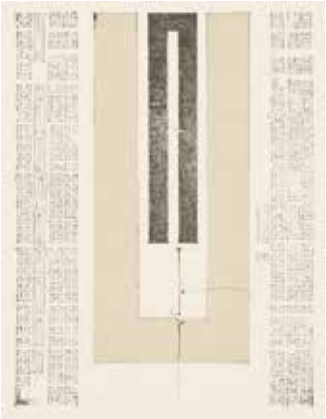
Karlsruhe 1889 – 1930 Stuttgart

811 „Girgenti III“. Kupferstich aus der Folge „Landschaften aus Sizilien“ 1927. **100,–**

Ammann K 71. Ottnad 1927.1. – Mit der Nachlaßsignatur, von fremder Hand betitelt und bezeichnet „ Original-Kupferstich“ sowie mit dem Monogramm (ligiert) und Datum in der Platte. Auf Simili-Japan. 22 x 23,3 cm. Leicht stockfleckig und angestaubt. Ränder mit leichten Läsuren. Obere Ecken mit Kleberesten und Fehlstelle. [bg] (24)

812 „Südliche Bergstadt“ (IV). Holzschnitt aus der Folge „Landschaften aus Sizilien“ 1927. **140,–**

Ammann H 33. Ottnad 1927.4. – Signiert, betitelt und bezeichnet “Orig.-Handdruck“ sowie mit dem Monogramm und Datum im Stock. Auf chamoisfarbenem Japan. 38 x 49 cm. Unter Passepartoutblende montiert. [bg] (12)



JOHANNES SCHREITER

Buchholz/Erzgeb. 1930 – lebt in Langen/Hessen

813 Komposition „LU“. Farblithographie. **120,–**

Expl. 153/200. Signiert. Auf kräftigen chamoisfarbenem Vélin mit dem Druckertrockenstempel „QL Quensen Lithographie“. 55 x 42 cm. Mit vereinzelten schwachen Griffspuren. [ms] (16)

GEORG SCHRIMPF

München 1898 – 1938 Berlin

814 Vor dem Spiegel – Mädchen aus einem Dachfenster schauend – Liegende Frau mit Kind. Konvolut von 2 Bll. Holzschnitten und 1 Bl. Lithographie 1922/23. **450,–**

Hofmann-Präger H 1922/2, H 1923/1 und L 1922/1. – Expl. „N. 22/30“ (Bl. 1) bzw. „N. 29/30“ (Bl. 3). Sämtlich signiert. Auf versch. chamoisfarbenen Papieren. 10,5 x 20,7 bis 21 x 15,7 cm. Holzschnitte an den Rändern schwach fleckig sowie Bl. 1 minimal getönt (ehemaliger Passepartoutausschnitt) und an den oberen Ecken aufgezogen. Litho an den sehr breiten Rändern mit kurzem Einriss (oben) und Bleistiftnotizen (unten). Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR“ ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

BERNARD SCHULTZE

Schneidemühl 1915 – 2005 Köln

815 Abstrakte Komposition. Aquarell 1965. **400,–**

Monogrammiert und datiert. Auf Vélin. 22,8 x 15,2 cm. [bg] (15)

816 „Zungengespräch“. Farbradierung mit Papiercollage 1972. **250,–**

Heuer 148. – Expl. 40/150, Edition Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf. Signiert, datiert und betitelt. Auf kräftigem Vélin. 49,5 x 29,5 cm. [bg] (12)

EMIL SCHUMACHER

Hagen 1912 – 1999 San José/Ibiza

817 Ohne Titel. Abstrakte Linienkomposition. Radierung mit Aquatinta, Kaltnadel und Roulette. **300,–**

Expl. 38/50. Signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 41 x 29,5 cm. Breitrandiger Abdruck. [ms] (16)

818 Hühner. Lithographie 1949. **280,–**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 24,5 x 31 cm (Darstellung mit den stellenweise abgedruckten Kanten des Steines). In der linken oberen Ecke Druckspuren von Bleistiftnotiz verso. [ms] (16)

RUDOLF SCHWAIGER

Ebensee/Oberösterreich 1924 – 1979 Wien

819 Lore. Liegender weiblicher Akt. Bronze mit brauner Patina 1973. **650,–**

Vgl. Werkstatt-Monographie Nr. 210. – Abguss außerhalb der Auflage von 30 Expl. Mit dem Monogramm (ligiert) und Datum „1973" auf der Unterseite. Höhe: 6 cm. Breite: 25 cm. Tiefe: 8 cm. Schwaiger studierte von 1948 bis 1951 bei F. Wotruba an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und war enger Freund von A. Hrdlicka. Zuerst der Abstraktion verbunden, fand der Künstler zu einer gegenständlichen, durch Rundungen bestimmten Formensprache. [ms] (152)

KARL SCHWESIG

Gelsenkirchen 1898 – 1955 Düsseldorf

820 „Heimat der Bergleute". Linolschnitt 1920. **450,–**

Signiert, datiert und betitelt. Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 15,7 x 19,2 cm. Leicht angestaubt und schwach fleckig. Im Passepartoutausschnitt gering gebräunt. Ränder mit teils hinterlegten Läsuren sowie Eckfehlstellen. [bg] (30)

RICHARD SEEWALD

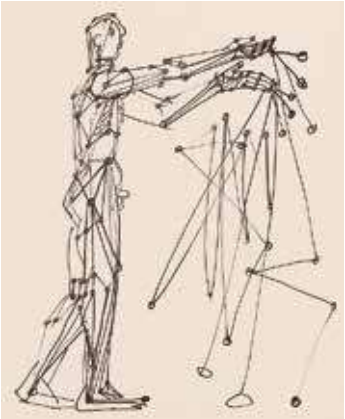
Arnswalde 1889 – 1976 Ronco

821 Bauerngehöft in der Toskana. Tuschfeder- und -pinselzeichnung 1950er Jahre. **200,–**

Signiert. Auf China. 18,9 x 23 cm. Mit durchscheinenden Klebe- und vereinzelten Knickspuren stellenweise auf Unterlage montiert. Im Passepartoutausschnitt schwach gebräunt, vereinzelt fleckig und Ränder gering unregelmäßig. [bg] (15)

822 Tempelruine. Farblinolschnitt 1966. **100,–**

Jentsch 35. – Expl. 2/20. Signiert, betitelt „Tempeltor auf Naxos" und bezeichnet „Handduck". Auf Japan. 35,2 x 47 cm. Ränder mit wenigen Papierquetschfalten. [bg] (20)



GUSTAV SEITZ

Neckarau bei Mannheim 1906 – 1969 Hamburg

823 „Der Zauberer“. Lithographie 1958. **250,–**

Schälicke 17.- Expl. 13/20. Signiert, datiert und betitelt. Verso mit dem Nachlaß-Stempel. Auf Vélin. 31 x 25 cm. Gering wellig. [bg] (30)

GINO SEVERINI

Cortona 1883 – 1966 Paris

824 Natura morta con Violino. Farblithographie bei Mourlot 1964. **750,–**

Expl. 17/65. Signiert sowie mit dem Namenszug im Stein. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Monogramm-Trockenstempel der Edition Wolfgang Ketterer, München. 56 x 40 cm. Ränder gering angestaubt und mit schwachen Griffspuren. [bg] (20)

SHAN-MERRY

Paris 1935 – tätig in Frankreich

825 Jeune Fille (Féminité). Farblithographie. **300,–**

Signiert sowie mit persönlicher Widmung an „Jean Claude“ (Perrin; Druckerei Arts Litho, Paris). Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 56 x 36 cm. Breite Ränder mit leichten Knickspuren. [ms] (151)

KATHARINA SIEVERDING

Prag 1944 – tätig in Düsseldorf

826 Maton Rot/Grün. Farbvarianten nach einem in einer Fotokabine (Maton-Box) aufgenommenen Selbstportrait. 2 farbige Inkjet-Prints auf 1 Blatt nach einer Fotographie 1997. **280,–**

Expl. 64/100. Signiert und datiert. Auf leichtem Vélin. 28,5 x 38,5 cm (Gesamtgröße). Am Oberrand aufgezogen. Gering wellig sowie Ränder teils mit winzigen Bestoßungen. [bg] (30)

GUSTAVE SINGIER

Warneton 1909 – 1984 Paris

827 Ciel et Mer. Farblithographie 1956. **400,–**

Lascito Nesto Jacometti 720. – Expl. 116/150. Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem BFK Rives mit dem Trockenstempel „L’Œuvre Gravée“. 44 x 65,2 cm (Blatt: 56,2 x 76,7 cm). Mit schwachem Lichtrand, winzigem Randeinriss und kurzen leichten -knickfalten. [ms] (32)

828 Baigneuses méridiennes. Farbaquatintaradierung 1970. **350,–**

Epreuve d’Artiste. Signiert und datiert. Auf Japon nacré mit dem Verlegertrockenstempel von Antarès, Saint-Cloud. 48,5 x 31,8 cm (Blatt: 62,8 x 44,5 cm). Ränder mit vereinzelten schwachen Stockfleckchen und leichten Knickspuren. [ms] (32)

KIKI SMITH

Nürnberg 1954 – tätig in New York

829 Bat. Graphikobjekt (von der Künstlerin bearbeiteter Planfilm, im Flachdruck hergestellt, kombiniert mit auf Pergamin gedruckter Applikation) 1998. **200,–**

Signiert und datiert. Auf Vélin. 39 x 37,5 cm. Erschienen bei der Griffelkunst. [bg] (30)

PIETER SOHL

Mannheim 1933 – 2018 Heidelberg

830 Der Turm der Heidelberger Heiliggeistkirche bei Vollmond, die Silhouette von Teilen der Altstadt mit dem Brückentor der Alten Brücke. Mischtechnik (Oel, Aquarell in Deckfarben) 1978. **200,–**

Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 75,5 x 55 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt: 79 x 58 cm). [ms] (16)

831 Afrikanische Steppe. Pastell 1974. **280,–**

Signiert und datiert. Auf C. M. Fabriano-Vélin. 53 x 73 cm (Passepartoutausschnitt; Blatt ca. 55 x 75 cm). Unter Passepartout montiert. Pieter Sohl unternahm zahlreiche Studienreisen nach Kenia, Tansansia, Südafrika, Namibia und Simbabwe. [bg] (12)

ERWIN SPULER

Augsburg 1906 – 1964 Cagnes-sur-Mer

832 Abstrakte Komposition. Mischtechnik mit Gouache 1948. **450,–**

Monogrammiert. Verso mit dem Nachlaß-Stempel und dort datiert und bezeichnet „Nr. 23". Auf kräftigen Vélin. 49 x 69,3 cm. Spuler war als Maler, Graphiker und Keramiker tätig und studierte in Stuttgart bei A. Lörcher und später in Karlsruhe bei G. Scholz und W. Conz. Eine lebenslange Freundschaft verband ihn mit K. Hubbuch. Ab ca. 1950 wandte er sich auch der abstrakten Malerei zu. Beiliegt: **ders.** Liegende Frau. Lithographie 1948. Monogrammiert und datiert. Auf Vélin. 41,5 x 43 cm. Ränder mit kleinen Läsuren. [bg] (24)

833 Filmstars beehren persönlich. Lithographie 1930. **200,–**

Heise 98. – Signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 22 x 26 cm. Beiliegt: **ders.**, Flugzeug über Ruinen. Stellenweise lavierte Tuschfederzeichnung 1943. Verso mit dem Nachlaßstempel und dort datiert und bezeichnet „Nr. 49". Auf bräunlichem Bütten. 30,5 x 46 cm. Mit teils hinterlegten Randläsuren. [bg] (24)

WALTER STÖHRER

Stuttgart 1937 – 2000 Scholderup

834 Flügel Zähne Klauen (2). Farbradierung mit Aquatinta und Plattenton aus der Folge „Aber vor Allem Flügel, Zähne, Klauen" 1992. **380,–**

Expl. 15/25. Signiert und datiert sowie mit dem seitenverkehrten Titel in der Platte. Auf kräftigem Vélin mit nicht identifiziertem Trockenstempel. 55,5 x 75,5 cm. [bg] (156)

HERMANN STRUCK

Berlin 1871 – 1945 Haifa

835 Greisenkopf – Sitzender alter Jude, ein Buch in den Händen haltend. 2 Bll. Radierungen (davon Bl. 1 in Schwarzbraun) um 1900. **150,–**

Fortlage-Schwarz 9, II und nicht mehr bei F.-S. – Beide signiert und Bl. 2 bezeichnet „Probedruck II. Zustand". 28 x 21,5 und 22,5 x 14 cm. Beide gering angestaubt und teils mit Randknickspuren. [bg] (24)

LUCAS SUPPIN

Untertauern 1911 – 1998 Salzburg

836 Ohne Titel. Mischtechnik mit Gouache 1963. **350,–**

Signiert und datiert. Auf Vélin. 49,5 x 33 cm. Unter Passepartoutblende montiert. [bg] (20)

LASZLO SZABO

Debrecen/Ungarn 1917 – 1984 Ravanel/Oise

837 Abstrakte Komposition. Bronze mit goldbrauner Patina mit Plinthe und Sockel. **1.800,–**

Mit dem Namenszug und Ortsbezeichnung „Paris" in der Plinthe. Höhe: 119 cm; Breite: 21,5 cm; Tiefe: 21,5 cm (sämtlich einschl. Sockel). Mit kleiner Kratzspur sowie Bereibung am Rand der Plinthe. Szabó studierte nach seiner Flucht aus Ungarn an der Kunstschule in Genf bei M. Weber und H. Koenig. Durch den Erhalt eines Stipendiums hielt sich der Künstler ab 1947 in Paris auf, wo sich sein plastisch gestaltetes Atelier, die sog. Académie du Feu, zu einem Treffpunkt und Arbeitsplatz für bis zu 15 Künstler entwickelte. Ab 1949 stellte Szabó regelmäßig im Salon de la Jeune Sculpture aus, ab 1951 auch im Salon des Réalités Nouvelles. Seine erste Einzelausstellung hatte Szabó 1953 in der Galerie Breteau, Paris. Sein Werk umfasst neben Fruchtbarkeitsidolen, Lebensbäumen und anthropomorphen Gestalten auch Vögel und Fische. Szabó verstand die Bildhauerei als Vordeutung auf eine neuartige organische Architektur. Wuchernde Naturformen und stilisierte, an mythologische Motive anknüpfende Elemente vereinen sich zu einer fantastisch anmutenden Gesamtkomposition, deren Hauptcharakteristikum die runde, sanft fließende Linienführung ist. Werke im öffentlichen Raum befinden sich u.a. in München im Olympischen Dorf, in Mannheim vor der Kunsthalle sowie in Mainz und Wiesloch. [bg] (40)

KONSTANTIN SZEWCENKO

Lemberg 1915 – 1991 Warschau oder New York

838 Sich umarmendes, orientalisches Paar. Oel auf Leinwand. **650,–**

Signiert. 56 x 47 cm. Gerahmt. [bg] (6)

ANTONI TAPIES

1923 – Barcelona – 2012

839 Pied et Collage. Aquatintaradierung in Schwarzbraun mit Papiercollage 1976. **450,–**

Galfetti 567. – Expl. 7/50. Signiert. Auf Richard de Bas-Vélin. 10,4 x 14,2 cm (Platte) und 4 x 5 cm (applizierte Collage; Blatt: 33 x 51,5 cm) . Schwach fleckig und leicht gebräunt. [ms] (16)

840 Cercle. Farbaquatintaradierung mit Prägedruck 1979. **1.800,–**

Galfetti 726. – Expl. XLIX/LXXXII (Gesamtaufl 177). S i g n i e r t . Auf Guarro-Vélin. 40 x 28,5 cm. [bg] (156)

841 A Cortazàr. Farblithographie 1979. **450,–**

Galfetti 730. – Expl. 11/75. S i g n i e r t . Auf BFK Rives. 39,5 x 58 cm. Leicht gebräunt und schwach fleckig. Breite Ränder mit vereinzelten winzigen Läsuren. [bg] (24)

CONSTANTIN TERECHKOVITCH

Moskau 1902 – 1978 Roquebrune-Cap Martin

842 Menton. Farblithographie um 1966. **420,–**

Abdruck vor der Verwendung als Werbeplakat für das Festival de Musique de Chambre, 1966. S i g n i e r t sowie mit persönlicher Widmung an Fernand Mourlot. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 64,5 x 69,4 cm. Breite Ränder schwach angestaubt und mit geringfügigen durch den Druck entstandenen Farbspuren. [bg] (150)

MICHAEL TRIEGEL

Erfurt 1968 – tätig in Leipzig

843 Verwandlung der Götter. Radierung in Rotbraun 2011. **280,–**

Expl. 23/50. S i g n i e r t , datiert und betitelt „Verwandlung". Auf kräftigem Vélin mit dem Trockenstempel „Impressit Roessler...". 19,5 x 14,8 cm. Erschienen anläßlich der Publikation „Verwandlung der Götter" im Hirmer-Verlag. [bg] (20)

HEINZ TRÖKES

Hamborn 1913 – 1997 Berlin

844 Abstrakte Komposition – Komposition mit Kreis. Kaltnadelradierung und 1 Bl. Farbsérigraphie 1964/73. **140,–**

Expl. 43/150 bzw. 50/100. Beide s i g n i e r t und Bl. 2 datiert sowie Bl. 1 mit dem Monogramm und Datum in der Platte. Auf chamoisfarbenem Vélin. 14,7 x 11,5 und 44,5 x 31,6 cm. Beide an den breiten Rändern schwach fleckig sowie Bl. 2 mit schwachen Randknickspuren. [ms] (16)

HUGO TROENDLE

Bruchsal 1882 – 1955 München

845 Rastende Bauern. Aquarellierte Kohlezeichnung 1919. **120,–**

S i g n i e r t , datiert „VIII. 19" und ortsbezeichnet „Riva San Vitale". Auf chamoisfarbenem Vélin. 33,7 x 50 cm. Im Passepartoutausschnitt leicht gebräunt, etwas angestaubt, mit vereinzelten Farbspuren sowie verso mit Kleberesten in den oberen Ecken. B e i l i e g t : **ders.**, Kartoffelernte – Blumenpflücken. 2 Bll. Lithographien um 1920/50. (Dehmel I/25 und III/2). Beide s i g n i e r t und nummeriert „19" bzw. „20" sowie Bl. 2 mit persönlicher Widmung. Auf Vélin bzw. Bütten. 26 x 35 und 30 x 42 cm. Mit kleinen Randläsuren. Sammlung H. Neuerburg, Köln mit handschriftl. Nummerierung „320" bzw. „321" (Lugt 1344 a). [bg] (20)

AUGUSTIN TSCHINKEL

Prag 1905 – 1983 Köln

846 Vergangenheit und Gegenwart. Linolschnitt 1931. **140,–**

Signiert. Auf Vélin. 21 x 14,5 cm. An den Rändern mit vereinzelten Knitterspuren auf Unterlage montiert. Erschienen in der Folge „Aktive Graphik 1927-1937", Edition Werner Kunze, Berlin, 1972. [bg] (6)

RAOUL UBAC

Malmédy 1910 – 1985 Dieudonne

847 Figure – Rhythme. Komposition in Schwarz bzw. in Schwarz, Graugrün und Ocker. Lithographie und ein Farbholzschnitt 1958/62. **240,–**

Expl. hors Commerce bzw. Expl. 13/75. Beide signiert sowie Litho datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem (Bl. 2 strukturiertem) Vélin. 48,5 x 27 uns 24,5 x 21 cm. Bl. 1 mit bräunlichen Streifen parallel zum linken und rechten Seitenrand sowie Oberrand schwach gebräunt. Litho breitrandiger Abdruck von zweitem Farbstein und vor Verwendung als Ausstellungsplakat der Galerie Maeght, Paris 1958. [ms] (16)

GÜNTHER UECKER

Wendorf/Mecklenburg 1930 – tätig in Düsseldorf

848 Spirale I (In Bewegung). Prägedruck 1999. **2.000,–**

Expl. 52/100. Signiert und datiert. Auf kräftigem Vélin mit dem Trockenstempel der Erke- Presse, St. Gallen. 69,8 x 49,2 cm (Blatt). Stellenweise braunfleckig sowie Ränder leicht wellig. [ms] (18)

849 Ohne Titel. Farblithographie 2013. **1.200,–**

Expl. 12/30. Signiert und datiert „013" Auf BFK Rives mit dem Editionsstempel „Stoob, St. Gallen". 75,7 x 56,5 cm. Unterrand mit gerinfügiger Farbspur. [bg] (20)

MARIA UHDEN

Coburg 1892 – 1918 München

850 Kuh und Frau mit Kind. Illustration für das Titelblatt für „Der Sturm" (10. Jg, Heft 10, 1919). Holzschnitt 1918. **250,–**

Hofmann-Präger H 1918/3. – Nachlassdruck Expl. „Nr. 27". Mit der Stempelsignatur sowie der Nachlaßsignatur „Maria Uhden 1918 / sig. Schrimpf". Auf chamoisfarbenem Simili-Japan. 18,3 x 14 cm. Ränder gering unregelmäßig. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

TIMM ULRICHS

Berlin 1940 – tätig in Berlin und Hannover

851 Betreten der Ausstellung verboten ! Verbotsschild. Farbiges, geprägtes Aluminium mit gelochten Ecken 1968-2007. **180,–**

Expl. 125/250. Verso auf typographisch bezeichnetem Klebeetikett mit der gedruckten Signatur. 25 x 40 cm. Bereits in den 1960er Jahren plädierte Ulrichs dafür, die Kunst aus den Kunsträumen heraushalten und statuierte dafür ein Exempel: Er machte eine Ausstellungsraum mit Desinfektionsmitteln keimfrei, legte Rattengift aus, versiegelte die Galerie und hängte an der versperrten Eingangstür das Plakat „Betreten der Ausstellung verboten" auf. 1968 schuf er den Prototyp des Schildes, erst 2007 erschien die große limitierte Auflage, gefolgt von der postkartengroßen Variante für Museumsshops. Beiliegt: Postkarte mit dem o.g. Motiv. [bg] (30)

HANS UNGER

Bautzen 1872 – 1936 Dresden

852 Ragusabucht. Mischtechnik mit Aquarell um 1910. **300,–**

Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 42 x 31,8 cm. (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. Schwach gebräunt sowie mit kleinem Einriß. Unger gilt als einer bedeutendsten und erfolgreichsten Künstler des Dresdener Jugendstils. Bekannt vor allem für seine eleganten Damenbildnisse in arkadischer Landschaft finden sich in seinem späteren Schaffen neben Porträts auch in leuchtender Farbigkeit ausgeführte, nahezu fauvistisch anmutende Landschaften, die er auf seinem Reisen in südliche Länder wie Italien, Dalmatien, Portugal und Ägypten fand. [bg] (12)

853 Palmenhain. Pastell um 1920. **500,–**

Signiert. Verso auf der ehemaligen Rahmenrückwand mit persönlicher, 1964 datierter Widmung der Tochter Maja Unger. Auf chamoisfarbenem Vélin. 43 x 65 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert und alt aufgezogen. Bildträger etwas gewölbt. Mit schwachen Bereibungen und Nadellöchlein in den Ecken. [bg] (12)

854 Kreuzgang des Kloster San Giacomo auf Capri. Pastell mit Gouache um 1920. **450,–**

Verso auf der ehemaligen Rahmenrückwand mit persönlicherr Widmung der Tochter Maja Unger. Auf chamoisfarbenem Vélin. 33,5 x 40,5 cm (Passepartoutausschnitt). Unter Passepartout montiert. [bg] (15)

855 „Sonnenuntergang“. Gouache um 1920. **450,–**

Signiert sowie verso auf der ehemaligen Rahmenrückwand mit dem Nachlaß-Stempel und dort auf appliziertem Karton betitelt. Auf leichtem Karton. 27,1 x 38 cm. Linker Rand gering unregelmäßg beschnitten. [bg] (15)

856 Südliche Landschaft am Meer, mit antiken Säulen unter Bäumen. Aquarell. **450,–**

Signiert. Auf chamoisfarbenem „Tizian“-Vélin. 32,5 x 48 cm. Gering angestaubt. [bg] (15)

HERMANN URBAN

New Orleans/Louisiana 1866 – 1946 Bad Aibling

857 Angler an einem See. Oel auf Leinwand 1906. **400,–**

Signiert sowie verso nochmals signiert und datiert. 37 x. 44 cm. Mit leichten Retuschen, vereinzelten Bereibungen und winzigen Farbabsplitterungen. Urban studierte an der Münchner Akademie u. A. bei K. Raupp, W. von Dietz und C. Herterich. Künstlerische Förderung erhielt er durch O. Greiner und M. Klinger während zahlreicher Italienaufenthalte. Später in München ansässig hatte er Kontakt zum Kreis der Malerkolonie Törwang und war ab 1897 Mitglied der Luitpold-Gruppe. Motivisch bevorzugte er bayerische Landschaften. Gerahmt. [bg] (10)

LESSER URY

Birnbaum 1861 – 1931 Berlin

858 Stehender, an eine Wand gelehnter weiblicher Akt. Kaltnadelradierung um 1920. **580,–**

Rosenbach 94. – Expl. 95/100. Signiert. Auf chamoisfarbenem Bütten. 21,9 x 12 cm (Blatt: 36,1 x 22,7 cm). Ränder leicht gebräunt und mit schmalen bräunlichen Papierstreifen hinterlegt. [ms] (36)

ITALO VALENTI

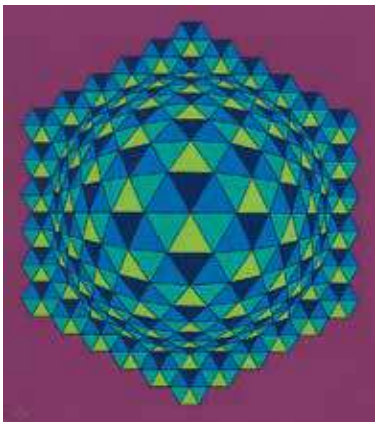
Mailand 1912 – 1995 Ancona

859 Composizione in bianco e nero su grigio. Gouache über Aquatinta in Grau. **1.200,–**

Signiert sowie mit dem Namenszug in der Platte. Auf Vélin. 13,5 x 21,5 cm. (Darstellung; Blatt: 24 x 29 cm). Aufgezogen. [bg] (15)

860 Composizione. Farbaquatinta. **180,–**

Expl. 2/50. Signiert. Auf kräftigem strukturiertem Vélin. 9,5 x 13 cm. [bg] (15)



VICTOR VON VASARELY

Pecs/Ungarn 1908 – 1997 Annet-sur-Marne

861 Sharp. Farbsérigraphie 1977. **400,–**

Expl. 165/190. Signiert. Auf leichtem Karton. 63,5 x 56,5 cm. Mit vereinzelten schwachen Kratzspuren und schwacher Eckknickspur. [bg] (156)

JACQUES VILLON, eigentl. GASTON DUCHAMP

Damville 1875 – 1963 Paris

862 Mantoue. Blick auf Mantua. Farblithographie zu Paul Valéry, „Les Bucoliques“ (nach Vergil), 9e Bucolique, 1955. **120,–**

Ginestet-Pouillon E 575. – Eines von 24 Expl. Signiert. Auf Japon nacré. 20,5 x 49,7 cm. Mit zwei winzigen Passpunkten am breiten Rand. In der rechten Blatthälfte eine durchgehende Papierquetschfalte. [bg] (20)

863 Buste d’Homme. Radierung mit Pochoir 1949. **180,–**

Expl. 46/60. Signiert. Auf Japon nacré. 39,6 x 29,5 cm. Mit vereinzelten winzigen bräunlichen Fleckchen. [ms] (32)

HANS VÖLCKER

Pyritz 1865 – 1944 Wiesbaden

864 Waldinneres. Oel auf Leinwand auf Karton aufgezogen. **250,–**

Signiert. 35,5 x 26 cm. Mit leichten Retuschen. Völcker, der zusammen mit W. Leistikow Unterricht bei H. Gude in Berlin nahm, war Mitbegründer der Luitpold-Gruppe in München. Ab 1899 in Wiesbaden ansässig, zeigten seine Werke zunächst stilistische Nähe zum Jugendstil, später wandelte sich sein Duktus zu einem gemäßigten Expressionismus. Seine meist figurenlosen Landschaften sind bewußt weniger auf Tiefenwirkung als auf harmonische Farbakkorde angelegt. Gerahmt. [bg] (15)

BRUNO VOIGT

Gotha 1912 – 1989 Berlin

865 „Tanz-Bar“. Radierung. **200,–**

Signiert und betitelt sowie mit dem Monogramm in der Platte. Auf Vélin. 49 x 43,5 cm. Mit schwachen Knickspuren. Breite Ränder stellenweise gering gebräunt und fleckig. Ecken bestoßen und untere rechte Ecke mit Nadelspuren. [bg] (24)

ARTHUR VOLKMANN

Leipzig 1851 – 1941 Geislingen a. d.Steige

866 Amazone, ihr Ross tränkend. Relief. Carrarit, teils farbig akzentuiert mit vergoldetem Hintergrund sowie gedrehter Faden als Zügel, um 1920. **900,–**

Auf der linken Seitenfläche mit der Prägung „Arthur Volkmann Roma fec." bzw. „Gebrüder Micheli Berlin". Verso in rotem Farbstift bezeichnet „Prof. Volkmann/1913/Roma" sowie mit eingeprägtem Monogramm (?) „F.R.". Höhe: 26 cm. Breite: 30 cm. Tiefe: 4,5 cm. Kanten gering bestoßen bzw. mit kleiner Beschädigung in der rechten oberen Ecke. Mit kleinen Bereibungen und partiellem Farbverlust. Zügel teils lose. Die aus dem Kunststein Carrarit gefertigte Reliefplastik stammt aus der 1824 gegründeten Berliner Manufaktur der Gebrüder Micheli, die darauf spezialisiert war, Reproduktionen nach bedeutenden bildhauerischen Vorbildern in verschiedenen Materialien und Größen anzufertigen. Das eigentliche, großformatige Marmorrelief, zu dem es Skizzen sowohl vom Künstler selbst als auch von dessen Lehrer H. von Marées gibt, führte Volkmann Ende der 1890 er Jahre dreimal in verschiedenen Fassungen aus. Ursprünglich sollte das Relief als Dekoration für einen letztlich nicht realisierten Brunnen dienen. [bg] (12)

ANDY WARHOL

Pittsburgh 1928 – 1987 New York

867 Two Dollar Jefferson. Readymade. Zwei-Dollar-Note (Seriennummer C04003516A) mit collagierter und abgestempelter 13 Cent-Briefmarke (Glocke mit Schriftzug 'Proclaim Liberty Throughout the Land') zwischen 2 Plexiglasscheiben, 1976. **500,–**

In schwarzem Filzstift signiert. Verso mit dem Namensstempel. 6,5 x 15,5 cm (Gesamtgröße: 15 x 20,5 cm). Beiliegt: Echtheitszertifikat der Galerie 32, Nizza vom 17. Oktober 2019. [bg] (4)

868 Two Dollar Jefferson. Readymade. Zwei-Dollar-Note (Seriennummer L19590655A) verso mit collagierter und abgestempelter 13 Cent-Briefmarke (Flagge über der Indipendence Hall in Philadelphia) zwischen 2 Plexiglasscheiben, 1976. **500,–**

In schwarzem Filzstift signiert. Verso mit dem Namensstempel. 6,5 x 15,5 cm (Gesamtgröße: 15 x 20,5 cm). Beiliegt: Echtheitszertifikat der Galerie 32, Nizza vom 17. Oktober 2019. [bg] (4)

869 Puerto Rican Parrot – La Plata River Dolphin/Mouse Armadillo – Okapi/Whooping Crane – Butterflies. Illustrationen zu „Vanishing Animals". Photoandruck (Cromalin-Farbprüfandruck) sowie 3 Doppelbogen mit insges. 5 Farbreproduktionen 1986. **560,–**

Vgl. Feldman/Schellmann „Vanishing Animals" p. 95, p. 17/23, p. 41/47 und p.77. – Photoandruck signiert sowie 1 Doppelbogen mit zwei Textseiten (S. 67/68). Auf festem „Du Pont Cromalin Masterproof" bzw. auf Vélin. 27,1 x 28,5 bzw. 26,4 x 26,5 cm (gefaltete Doppelbogen). Photoabzug leicht gebogen und mit leichten Krakelüren. Beiliegt: **Warhol, A./K. Benirschke; Vanishing Animals.** Mit 16 Farbreproduktionen nach den für diese Publikation entstandenen Farbsérigraphien Warhols, Abb. und engl. Text. New York/Berlin/Heidelberg/London/Paris/Tokyo, Springer, (1986). 4°. Illustr. OLwdbd. mit illustr. Schutzumschlag. 99 SS. (F./Sch. S. 259-265, book). Gut erhalten. [ms] (18)

FELIX WASKE

Wien 1942- tätig in Wien und auf Ibiza

870 Komposition „Nr. 418“. Mischtechnik mit Aquarell und Bleistift 1989. **360,–**

Signiert, datiert, betitelt und undeutlich bezeichnet. Auf kräftigem Vélin. 56 x 76 cm. „Das zeichnerische Element steht im Zentrum des Schaffens, Farbstiftzeichnung und Radierungen sind in kleinteiligem Vortrag seine Hauptausdrucksmittel. Die surrealen Bildwelten Waskes zeigen bizarre Gestalten, Zwitterwesen zwischen Tier und Mensch, Ausgeburten fantastischer Träume und chaotischen Daseins. Handlungen oder Thematik erschließen sich nicht schlüssig, sind vielmehr Ergebnis eines unterbewusst bestimmten zeichnerischen Prozesses, der sich autonom manifestiert. Waske füllt das Blatt als Bühne seiner Bildfindungen bis in die letzten Winkel, frönt einem Horror vacui, in dem alle Linien verschmelzen. Auf Benennungen wird konsequent verzichtet, stattdessen klären Nummernvermerke die Werkabfolge.“ (AOW/AKL online). [bg] (6)

EMIL RUDOLF WEISS

Lahr 1875 – 1942 Meersburg

871 Päonienstilleben. Oel auf Holz. **1.500,–**

Nicht bei Stark. – Signiert. 80,3 x 70,5 cm. Mit feinen Krakelüren. In Weiß malerischem Oeuvre findet sich das Motiv des Stillebens duchgängig. Dabei interessierte den Künstler besonders das Erfassen der Charakeristika des Dargestellten. Im vorliegenden Gemälde steht das Zusammenspiel der Farben – sattes Grün, cremiges Weiß und leuchtendes Hellrot -, die harmonisch vor der im Farbverlauf von Blau und Brauntönen nahezu monochrom wirkenden Wand hervortreten im Vordergrund. Gerahmt. [bg] (12)

872 Alte Frau (2) – „Bauer mit Hacke“ – Vision aus Shakespeare – Porträt Alfred Mombert. Konvolut von 2 Bll. Holzschnitten, 2 Bll. Radierungen mit Plattenton und 1 Lithographie 1899–1924. **200,–**

Stark Hs 1899,6 (mit Anmerkung); R 102,1, R 1918,1 und L 1924,1. – Expl. 51/52 (Bl. 3). 3 Bll. signiert und Bl. 2 betitelt und datiert. Teils mit dem Monogramm in der Darstellung. Bl. 1 verso mit dem Stempel des Insel-Verlages (Lugt 2861a). Auf versch. Papieren. 11,2 x 14 bis 31,5 x 26,8 cm. Teils gering angestaubt und vereinzelt fleckig. Bl. 1 am Oberrand auf Unterlage montiert sowie mit Randknickspuren und Eckfehlstelle. Bl. 3 erschienen in der Mappe „Shakespeare-Visionen“, 1. Druck der Marées-Gesellschaft bzw. Bl. 5 erschienen in Mappe XXIX des Verein für Original-Radierung, Karlsruhe, 1926. Sammlung E. Ackerknecht, Zürich (Bl. 1; nicht bei Lugt). [bg] (20)

ALBERT WENK

Bühl/Baden 1863 – 1934 München

873 Fischerboote vor Chioggia. Oel auf Leinwand 1916. **450,–**

Signiert, datiert und ortsbezeichnet „München“. 110 x 120 cm. Das Oeuvre des Schönleber-Schülers Wenk umfasst vor Allem Motive aus dem Mittelmeer, die er nicht selten in atmosphärischer Luft- und Wasserstimmung darstellte. Gerahmt. [bg] (12)

FRITZ WINTER

Altenbögge/Westfalen 1905 – 1976 Herrsching/Ammersee

874 Farbaquatinta 7 – Komposition in Schwarz, Dunkelrot und Grau. Farbaquatintaradierung und 1 Bl. Farblithographie 1967/75. **380,–**

Gabler 59 und nicht mehr bei G. Schnieder 69 und 105. – Expl. 13/100 bzw. 23/200. Beide signiert und datiert. Auf chamoisfarbenem BFK Rives bzw. leichtem Karton mit dem Druckertrockenstempel „H. Bauer Handlithographie“. 19 x 18 und 20 x 18 cm. Aquatinta gering stockfleckig, mit kurzem Randeinriss am sehr breiten Unterrand sowie hauptsächlich am Oberrand leicht gebräunt. [ms] (16)

875 Komposition in Hellblau, Beige, Dunkelgrau und Schwarz. Farblithographie 1972. **680,–**

Nicht mehr bei Gabler. Schnieder 102. – Expl. 25/100. Signiert und datiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin mit dem Druckertrockenstempel „H. Bauer Handlithographie". 61,4 x 43,2 cm. Mit kurzer schwacher Knickspur. [ms] (16)

FRITZ WOTRUBA

1907 – Wien – 1975

876 Fünf Torsi und ein Kopf. Lithographie um 1970. **180,–**

Antoniou L 85. – Expl 83/150. Signiert. Auf Vélin. 42 x 39,8 cm. Unterrand mit schwachen Griffspuren. Obere Ecken mit leicht durchscheinenden Klebespuren. [bg] (30)

877 Ionesco, Eugène; Hommage à Fritz Wotruba. Mit 1 beigelegten Orig.-Radierung mit Aquatinta (Figurenkomposition) sowie lithographiertem handschriftlichem franz. Textes von Ionesco. St. Gallen, Erker Presse, 1975. 4°. Lose Bogen in OPp.-Umschlag. 10 nnSS. **300,–**

Antoniou R. 57. – Expl. 44/100. Im Impressum vom Autor signiert und numeriert. Radierung signiert und numeriert. Auf kräftigem chamoisfarbenen BFK Rives. 18,7 x 11,4 cm. An den Kanten minimal gebräunt. Umschlag stellenweise geringfügig gebleicht. [ms] (16)

FRITZ WUCHERER

Basel 1873 – 1948 Kronberg/Ts.

878 Rheinufer bei Riedmatt. Pastell. **380,–**

Signiert (ligiert) und ortsbezeichnet. Auf bräunlichem Bütten. 31 x 48 cm. Schwach fleckig. [bg] (15)

PAUL WUNDERLICH

Eberswalde bei Berlin 1927 – 2010 Saint-Pierre-de-Vassols

879 Schachtisch. Schachbrett aus zwei unterschiedlich farbigen Wurzelholz-Furnieren mit 32 kupferfarben bzw. dunkelbraun patinierten und teils polierten Bonzefiguren sowie separatem Tischgestell aus geschmiedetem Eisen mit 2 runden Ablageflächen aus Marmor und separat angebrachter Kugelverzierung (Oro vecchio), 1984. **5.800,–**

Spielmann/Ridiger 171–176 und 178 b (Schachfiguren und Schachbrett). – **Schachbrett**: 53 x 53 x 7 cm (einschl. Filzunterlage). **Schachfiguren**: Expl. 998/1500. Sämtlich mit geprägter Signatur und Exemplarnummer in der Standfläche. Höhe: 8,5–24 cm. Durchmesser: 1–4 cm. Gegossen im Wachsausschmelzverfahren bei Lunt, Birmingham. Lose in Orig.-Holzkiste mit eingebrannten Monogramm „PW". **Tischgestell**: Expl. 8/999, eines von nur 10 Expl., gegossen bei Fritz Albrecht, Altrandsberg (die Auflage von 999 Expl. wurde nicht ausgeführt; Variante zu Auflage von 480 mit edelholzfurnierten Korpus). Mit geprägter Signatur. Höhe: 71 cm. Breite: 86 cm. Tiefe: 86 cm. Sämtlich mit geringfügigen Gebrauchsspuren. Beiliegt: weiteres Schachbrett. [bg] (156)

880 Kleine Stadtlandschaft. Holzschnitt 1952. **120,–**

Riediger 23. – Eines von ca. 300 Expl. Signiert. Auf leicht strukturiertem, chamoisfarbenem Vélin. 13,5 x 20,5 cm. Sehr breite Ränder geringfügig fleckig. Erschienen bei der Griffelkunst. Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

ERNST YELIN

Stuttgart 1900 – 1991 München

881 Junger weiblicher Akt mit Pferdeschwanz, sich mit der rechten Hand einen Strumpf hochziehend. Bronze mit brauner Patina auf Plinthe um 1967. **280,–**

Höhe: 15 cm. Breite: 7 cm. Tiefe: 4 cm. Stellenweise mit goldbraunen Reflexen. Plinthe mit winzigen Kratzern. [ms] (19)

OSSIP ZADKINE

Smolensk 1890 – 1967 Paris

882 Hauteurs inimaginables ou l'Homme Combat. Blatt 8 aus der Folge „Sept Calligrammes d'Apollinaire". Radierung 1967. **180,–**

Czwiklitzer 72.- Expl. „AL 43/75" der deutschen Auflage (Gesamtaufl. 275). Signiert. Auf chamoisfarbenem Vélin. 30 x 21,8 cm. Schwach gebräunt. [bg] (42)

883 Les deux Ombres – Le Joueur de Luth – Le Regard multiple. 3 Bll. Lithographien (Bl. 1 in Farbe) 1963-66. **320,–**

Czwiklitzer 128, 132 und 169. – Expl. 25/100, 6/200 bzw. 219/235. Sämtlich signiert. Auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin (Farblitho) bzw. BFK Rives (Bl. 3 mit den Trockenstempeln der Erker Presse, St. Gallen und „Ars Librorum, Edition de Beauclair, Frankfurt am Main". 42,8 x 33,1 bis 64,6 x 37,4 cm. Farblitho an den Rändern leicht gebräunt und hauptsächlich dort mit kleinen Stockflecken. Bl. 3 erschienen in der Mappe „Apollinaire. Les Collines". Sammlung Prof. Dr. Mladen Rupec, Marburg („MHR" ligiert; nicht bei Lugt). [ms] (32)

ZAO WOU-KI

Peking 1921 – 2013 Nyon/Schweiz

884 Vol d'Oiseaux. Farblithographie 1954. **5.000,–**

Marquet 91. Ågerup 88. – Expl. 30/95. Signiert und datiert. Mit winzigen Passlöchlein an Ober- und Unterrand. Auf chamoisfarbenem BFK Rives. 58,5 x 45 cm (Blatt: 65,7 x 50,2 cm). Ränder (und verso) leicht gebräunt sowie rechter Rand etwas bestoßen. [ms] (18)

885 Sans Titre. Farblithographie 1957. **850,–**

Marquet 115. Ågerup 113. – Auf kräftigem Vélin. 30,5 x 23,7 cm. Mit Heftspuren am linken Rand. Erschienen in „XXe Siècle", No. 10, 1958. [bg] (2)

886 Sans Titre. Farblithographie 1971. **850,–**

Marquet 212. Ågerup 211. – Auf kräftigem Vélin. 30,9 x 23,7 cm. Mit Heftspuren am linken Rand. Erschienen in „XXe Siècle“, No. 37, 1971. [bg] (2)

887 Composition bleue. Farblithographie zu „San Lazzaro et ses Amies“ 1975. **1.200,–**

Nicht bei Marquet. Ågerup 268. – Expl. 28/50 der breitrandigen Separatsuite auf kräftigem chamoisfarbenem Vélin. 31 x 24,5 cm. [bg] (156)

888 Composition verte. Farblithographie 1981. **1.400,–**

Ågerup 319. – Expl. 71/99. Signiert und datiert. Auf strukturiertem Vélin. 25 x 27 cm. Oberrand mit geringfügiger Farbspur. [bg] (156)

HEINRICH ZERNIN

1868 – Darmstadt – 1951

889 „Einsiedelei“. Blick auf die Kapelle beim Forsthaus Einsiedel in Darmstadt. Pastell 1899. **220,–**

Datiert „6.3.99“ und betitelt. Auf bräunlichem Vélin. Darstellung: ca. 12,5 x 21,2 cm. Unter Passepartout montiert. Der Darmstädter Künstler Heinrich Zernin war Schüler von H. Hoffmann sowie an der Malschule von H. R. Kröh und Ludwig Hofmann-Zeitz, bevor er in München, Berlin und Darmstadt tätig war. [bg] (12)

ROBERT ZIELASCO

Wien 1948 – tätig in Wien

890 Ohne Titel. Mischtechnik mit Oel und Collage auf Leinwand 1981. **280,–**

Signiert, datiert und mit zahlr. Bezeichnungen in der Darstellung. 65 x 43 cm. Zielasco studierte 1967-1972 an der Akademie in Wien und hielt sich 1978/79 während eines Stipendiums in Rom auf. [bg] (6

ABEL, J. 76
ACHENBACH, A. 121
ACKERMANN, M. 278ff
ADAM, B. R. 122f
ADAM, E. 124
ADAM, H. 284
AFOLABI, J. 285
ALDEGREVER, H. 44
ALECHINSKY, P. 286
ALT, O. 287
ALVIANI, G. 288
ANSELMI, M. 45
ANTES, H. 289
APPEL, K. 290
ARLT, F. 291ff
ARNTZ, G. 294
ARP, H. 295
ASOMA, T. 296
AUGUSTIN, E. 297
AUTHOUART, D. 298ff

BABBERGER, A. 301
BAERWIND, R. 302f
BALLENBERGER, F. 125f
BARBAZZA, F. 2
BARGHEER, E. 304ff
BARLACH, E. 308f
BAUMEISTER, W. 310f
BAUMGARTNER, F. 312
BAYRLE, T. 313
BECK, J. H. 127
BECK, L. 46
BECKER, A. 3
BECKER, Aug. 128
BECKER, W. 314
BECKMANN, M. 315ff
BELLA, S. della 4f
BELLMER, H. 318f
BENDEMANN, R. 129
BERBER, M. 320
BERCHEM, N. 47
BEREND-CORINTH, C. 321
BERGES, W. 322ff
BERNHARD, F. 327
BEUTHER, F. C. 6
BEUYS, J. 328f
BILL, M. 330
BIMMERMANN, C. 130
BISON, G. B. 77
BLAU, G. 331
BÖSSENROTH, C. 332
BOISSIEU, J. J. de 78
BONA (Mandiargues/ Tibertelli di Pisis) 333
BONCOMPAIN, P. 334
BONINGTON, R. P. 131
BONNEFOIT, A. 335ff
BORCHT, P. van der 48f
BOUCHER, F. 79
BRACHT, E. 132f
BRAQUE, G. 340ff
BRAUER, F. 345ff
BREBIETTE, P. 50
BREITBACH, C. 134
BREITWIESER, G. 348f
BREKER, A. 350f
BREUER, L. 352
BROMBERGER, O. 353
BRUNI, B. 354f
BRYEN, C. 356
BUFFET, B. 357ff
BURGHART, P. 360

CALDER, A. 361ff
CALLOT, J. 7/51
CAMARO, A. 365
CARRACCI, A. 8
CARSTENS, A. J. 80
CASTIGLIONE (Il Grechetto), G. B. 52f
CASTILLO, J. 366
CHAGALL, M. 367ff
CHAMANT (Sciaman/Thamanti), J.-J. 9
CHERET, J. 135
CHERUBINI, A. 136
CHILLIDA, E. 379
CHODOWIECKI, D. N. 81
CHRISTO 380ff
CIGNANI, C. 54
CISSARZ, J. V. 383ff
CLAPEKO van der Heide, C. P. 386
CLERGUE, L. 387
COCHIN d.J., C.-N. 10
COCTEAU, J. 388ff
CONZ, W. 393
COOK, J. W. 11
CORINTH, L. 394ff
CORNEILLE 397f
CORPORA, A. 399
CRAGG, T. 400
CROSS, H.-E. 137
CRUZ-DIEZ, C. 401

DÄHLING, H. A. 138
DAHMEN, K. F. 402f
DALI, S. 404ff
DANZ, W. 409
DEFREGGER, F. v. 139
DELAUNAY-TERK, S. 410f
DEMARNE, M. 12
DEMARTEAU d.Ä., G. 82
DERAIN, A. 412
DITSCHER, O. 413f
DIX, O. 415ff
DÖRR, F. 418
DORAZIO, P. 419
DORN, E. 420
DUFRENE, F. 421
DUFY, R. 422ff
DUJARDIN, K. 55
DUNOYER de Segonzac, A. 426

ECKERMANN, K. 140
ELIASBERG, P. 427
ENDE, H. am 141
ENSELING, J. 428
ERNI, H. 429
ERNST, M. 430f

FAHRBACH, C. L. 142
FELGER, A. 432
FELIXMÜLLER, C. 433ff
FETTING, R. 436f
FEUERBACH, A. 143
FIALETTI, O. 56
FINGESTEN, M.L 438
FISCHBACH, J. 144
FISCHER, G. K. 439
FÖRG, G. 440
FONTAINE, J.-S. 441ff
FRAISINGER, C. 57
FRANKL, F. 444
FREY-MOOCK, A. 445
FRIEDLAENDER, J. 446
FRONIUS, H. 447
FUCHS, E. 448
FUHRMANN, F. 449

GAILLARDOT, P. 450
GALLI da Bibiena, G. 13ff
GANDOLFI, G. 83f
GANGOLF, P. 451
GAVEAU, C. 452
GEHRTS, C. 145ff
GEIGER, W. 453
GENELLI, B. 148f
GENIN, R. 454
GHANOUM, M. 455
GIACOMETTI, A. 456ff
GILLES, W. 459
GIUSTI, G. 150f
GOETTL, H. 460
GÖTZ, K. O. 461ff
GOTTARDO GONZAGA, P. di 22
GOYA y Lucientes, F. de 85
GRAEB, C. 152
GRASS, G. 464
GREINER, O. 153f
GRIESHABER, HAP 465ff
GROSSMANN, R. 468
GROSZ, G. 469ff
GRÜTZKE, J. 472f
GÜNTHER, S. 474
GUGGENBERGER, T. 155f
GUIRAMAND, P. 475
GUNSCHMANN, C. 476

HAAS, W. 477ff
HACKER, A. 481
HAGEMANN, O. H. 482
HAHN, F. 483
HALM, P. v. 157
HAMILTON, R. 484
HANSEN-BAHIA 485
HARPIGNIES, H. J. 158
HARTUNG, H. 486ff
HASEGAWA, S. 491
HAUG, R. v. 159
HAUPTMANN, I. 492
HAUSCHILD, W. 160
HECKEL, E. 493ff
HEIM, H. 161
HEIN, F. 496
HEINE, T. T. 497
HERBIG, O. 498
HERTEL, A. 162
HERZOG, W. 499
HEUSER, H. 500
HILDEBRAND, E. 163
HÖCH, H. 501
HOEHME, G. 502f
HOETGER, B. 504
HOFFMANN, H. 505
HOFFMANN, H. A. V. 164
HOFMANN, L. v. 506ff
HOPKINS HALL, C. 516
HORNECKER, R. 517
HOWITT, W. S. 165
HRDLICKA, A. 518ff
HUBBUCH, K. 521ff
HUBER, L. 538
HÜBNER, J. 166
HUNDERTWASSER, F. 539f
HUTH, F. 541f

IACCHETTI, P. 543
IBELS, H.-G. 544
IMANJAMA, F. L. 545
ISABEY, E. 167

JACOBS, S. 546
JAECKEL, W. 547
JANAK, A. 548
JANSSEN, G. 549
JANSSEN, H. 550ff
JELLETT, M. 554
JENE, E. 555
JOULLAIN, F. 23
JR 556
JUENGLING, D. 557
JURETZEK, T. 558ff

KÄTELHÖN, H. 561f
KALLMORGEN, F. 168
KANOLDT, A. 563
KANOLDT, E. F. 169ff
KAUS, M. 564f
KELLER, F. 174ff
KERG, T. 566ff
KERKOVIUS, I. 569
KINDER, H. 570
KIRCHBACH, F. v. 177
KIRCHNER, E. L. 571
KLEE, P. 572f
KLEIN, A. 574
KLINGER, M. 178ff
KNAUS, L. 182
KNAUS, E. 575
KNOEBEL, I. 576
KOBELL, Ferd. 86
KOBELL, Fr. 87ff
KOBELL, W. v. 183f
KOCH, F. F. 577
KOCH, J. A. 185f
KÖHLER, G. 578f
KOHNERT, H. 187
KOLLWITZ, K. 580
KORAB, K. 581
KRABBES, H. 188
KRAMM, W. 582
KRETZSCHMAR, B. 583
KREUTZ, H. 584
KRÖH, H. R. 585
KRÜLL, K. H. 586
KUBIN, A. 587ff

KÜNSTLER, Augsb. 90f
KÜNSTLER, Dt. 92ff/189ff/590ff
KÜNSTLER, Franz. 24/96ff/201/596
KÜNSTLER, Ital. 99ff/597
KÜNSTLER, Niederl. 58/106/202
KÜNSTLER, Russ. 598
KÜNSTLER, Versch. 25ff/203/599ff
KÜSEL, M. 28f
KUHL, H.-J. 603
KUTSCHA, P. 604
KUTSCHERA, H. 605

L'ALLEMAND, C. 204
LAAGE, W. 606
LAER, P. van 59
LAHS, C. 607f
LAIS, O. 609f
LAM, W. 611
LANG, A. 205ff
LANGKAFEL, K. 612
LASKER-SCHÜLER, E. 613
LASSNIG, M. 614
LE BRETON, C. 615
LE LORRAIN, L. J. 30
LE PAUTRE, J. 31
LEBEDEW, W. W. 616
LECHTER, M. 617f
LEGER, F. 619
LEMKE, H. 620
LEPATRE, P. 621
LEPICIE, N.-B. 107
LESSING, C. F. 209
LHOTE,A. 622
LIBERT (Liebert), G. E. 210
LIEBERMANN, M. 623f
LINDNER, R. 625f
LIPINSKY, S. 627ff
LOGELAIN, W. 635
LORRAIN, C. 60
LOSE (geb. v. Schlieben), C. 211
LUCAS, A. 212
LUCE, M. 636
LUCKNER, H. v. 637
LUGO, E. 213
LUKASCHEWSKI, R. 638ff
LUTHER, A. 641

MAETZEL, E. 642f
MAETZEL-JOHANNSEN, D.644ff
MAILLOL, A. 647f
MAN RAY 649ff
MANESSIER, A. 652
MARC, F. 653f
MARCKS, G. 655f
MARCOLA, M. 108
MARIESCHI, M. 109
MARINI, M. 657
MARWAN 658ff
MASEREEL, F. 662
MASSON, A. 663ff
MATISSE, H. 666ff
MATOUSCHEK, R. 691
MATTA, R. 692
MAURER, D. 693
MAYRSHOFER, M. 694f
MEID, H. 696f
MEIDNER, L. 698ff
MEISSONIER, E. 214
MEISTER IB 61
MENSE, C. 701
MERIAN d.Ä., M. 32
MESECK, F. 702
MESSERSCHMIDT, F. X. 110
MIGNARD d.Ä. (Le Romain), P. 62
MINAMI, K. 703
MIRO, J. 704ff
MÖLLER, R. 712f
MOLA, P. F. 63
MOLL, M. 714
MOORE, H. 715f
MORRIS, S. 717
MOSES, S. 1
MOULY, M. 718ff
MUCHA, A. 722
MÜHL (Muhl), R. 723
MÜHLBERG, G. 215
MÜHLIG, H. 216
MÜLLER-KRAUS, E. 724
MÜLLER-LANDAU, R. 725f
MÜLLER-LINOW, B. 727ff
MÜNTER, G. 730
MUSI (Veneziano), A. dei 64
MUSIC, A. Z. 731

NÄGELE, R. 732f
NAGEL, H. 734
NAGEL, W. 735
NARA, Y. 736
NEWTON, A. 217
NISIO, A. J. 737
NOLDE, E. 738
NOTHNAGEL, J. A. B. 111

OBERLÄNDER, A. 218
OESER, A. F. 112
OLDENBURG, C. 739
OPIZ, G. E. 219
ORLIK, E. 740
OSSWALD, F. 741
OSTADE, A. van 65
OVERBECK, F. 220

PAKOSTA, F. 742
PASMORE, V. 743
PAUWELS, W. F. 221
PAWELZIK, H. 744
PECHSTEIN, H. M. 745ff
PEIFFER WATENPHUL, M. 748f
PERILLI, A. 750f
PETERS P. F. 222
PICASSO, P. 752ff
PIETSCHMANN, M. 772ff
PIRANESI, G. B. 33f/113ff
POLIAKOFF, S. 775
POLKE, S. 776
PRECHTL, M. M. 35
PRELLER d.Ä., F. 223
PRIMAVESI, G. 224
PUHONNY, V. 225
PURRMANN, H. 777ff
PURRMANN, K. 781
RADZIWILL, F. 782
RAUPP, K. 226
REGGIANI, M. 783
REINERMANN, F. C. 227
REINHART, J. C. 118
REMBRANDT 66ff
REMINGTON (Sackrider Remington), F. 228ff
RENOIR, A. 231
RICHTER, A. L. 232ff
RIEPENHAUSEN, J. 235
RÖTH, P. 236f
ROHLFS, C. 784
ROOS, J. H. 70
ROPS, F. 238
RUMPF, G. 785

SADELER d.Ä., J. 71
SADELER d.Ä., R. 72
SAMBO-RICHTER, D. 786
SAURA, A. 787
SCHAD, C. 788f
SCHAEFLER, F. 790f
SCHARFF, E. 792
SCHARL, J. 793
SCHEUREN, J. C. N. 239ff
SCHEURICH, P. 794
SCHICK, C. 243
SCHLAGETER, K. 795
SCHLEGEL, H. 244
SCHLICHTER, R. 796ff
SCHLOTTER, E. 801
SCHMIDT, J. (Rallo) 802
SCHMIDT-ROTTLUFF, K. 803f
SCHMITT, G. P. 245
SCHMITT, N. 246
SCHMITT-WEIDLER, W. 805
SCHNABEL, H. 806
SCHNARRENBERGER, W. 807
SCHNEIDER, S. 808ff
SCHNORR v. Carolsfeld, L. 247
SCHOELLER, J. C. 36
SCHÖNLEBER, G. 248f
SCHÖNLEBER, H. O. 811f
SCHREIBER, F. J. 250
SCHREIBER, P. C. 251
SCHREITER, J. 813
SCHRIMPF, G. 814
SCHULTZE, B. 815f
SCHUMACHER, E. 817f
SCHWAIGER, R. 819
SCHWEITZER, C. 252
SCHWESIG, K. 820
SCHWIND, M. v. 253f
SEEWALD, R. 821f
SEITZ, G. 823
SEVERINI, G. 824
SHAN-MERRY 825
SIEVERDING, K. 826
SILVESTRE d.J., I. 37f
SINGIER, G. 827f
SMITH, K. 829
SOHL, P. 830f
SONDERLAND, J. B. 255
SPULER, E. 832f
STAUFFER-BERN, K. 256
STÖHRER, W. 834
STRUCK, H. 835
SÜS, G. 257f
SUPPIN, L. 836
SZABO, L. 837
SZEWCENKO, K. 838

TAPIES, A. 839ff
TERECHKOVITCH, C. 842
TRIEGEL, M. 843
TRÖKES, H. 844
TROENDLE, H. 845
TRÜBNER, W. 259f
TSCHINKEL, A. 846
TÜBBECKE, P. W. 261

UBAC, R. 847
UECKER, G. 848f
UHDE, F. v. 262
UHDEN, M. 850
ULRICHS, T. 851
UNGER, H. 852ff
URBAN, H. 857
URY, L. 858

VALENTI, I. 859f
VASARELY, V. v. 861
VASCONI, F. 39
VASI, G. 40f
VERHAS, T. 263
VERNET, C. 42
VILLON, J. 862f
VLIET, J. G. van 73
VÖLCKER, H. 864
VOIGT, B. 865
VOLKMANN, A. 866
VOS, M. de 74

WAGNER, J. 119
WALLIS, T. 264
WARHOL, A. 867ff
WASKE, F. 870
WATERLOO, A. 75
WEBER, P. 265
WEISS, E. R. 871f
WENING, M. 43
WENK, A. 873
WERNER, C. F. H. 266
WERNER, J. 120
WEYSSER, K. 267ff
WHEELWRIGHT, W. H. 271
WINTER, F. 874f
WOTRUBA, F. 876f
WUCHERER, F. 878
WÜRBS, K. 272
WUNDERLICH, P. 879f
WUTTKE, C. 273

YELIN, E. 881

ZADKINE, O. 882f
ZAO WOU-KI 884ff
ZERNIN, H. 889
ZIELASCO, R. 890
ZORN, A. 274ff

Winterberg | Kunst

Auktionen und Galerie GmbH

Dr. Thilo Winterberg

Hildastraße 12 · 69115 Heidelberg
Telefon +49 6221 91599-0
Telefax +49 6221 91599-29

An alle Katalogempfänger/
To all collectors

Datum/ Oktober 2024
Date October 2024

Rechnung/Invoice No. 1024

Auktionskatalog 109 einschließlich Versandkosten
Auction catalogue 109 including postage

Deutschland	Eur	23,00
Europa/Europe	Eur	28,30
Overseas	Eur	40,00

Sollte der Katalog nicht Ihr Interesse finden,
bitten wir um Rücksendung oder Weitergabe
an befreundete Sammler.
If you are not interested in the catalogue,
please pass it on to another collector.
Thank you.

Postbank Frankfurt Kto. 178 692 465 · BLZ 440 100 46
BIC: PBNKDEFF · IBAN DE13 4401 0046 0178 6924 65

Heidelberger Volksbank Konto 29 3540 06 · BLZ 672 900 00
BIC: GENODE61HD1 · IBAN DE56 6729 0000 0029 354 06

Steuer-Nr. 32499/73802
VAT: DE 162322393

Winterberg | Kunst

Auktionen und Galerie GmbH

Hildastraße 12 · 69115 Heidelberg
Telefon +49 6221 91599-0
Telefax +49 6221 91599-29

Dr. Thilo Winterberg

Steuer-Nr. 32499/73802
VAT: DE 162322393

Aufträge zur Kunstauktion Nr. 109

Name:	Tel.:
Straße:	mobil:
Ort:	Fax:
Land:	VAT:
email:	Newsletter: ja* ☐ nein ☐

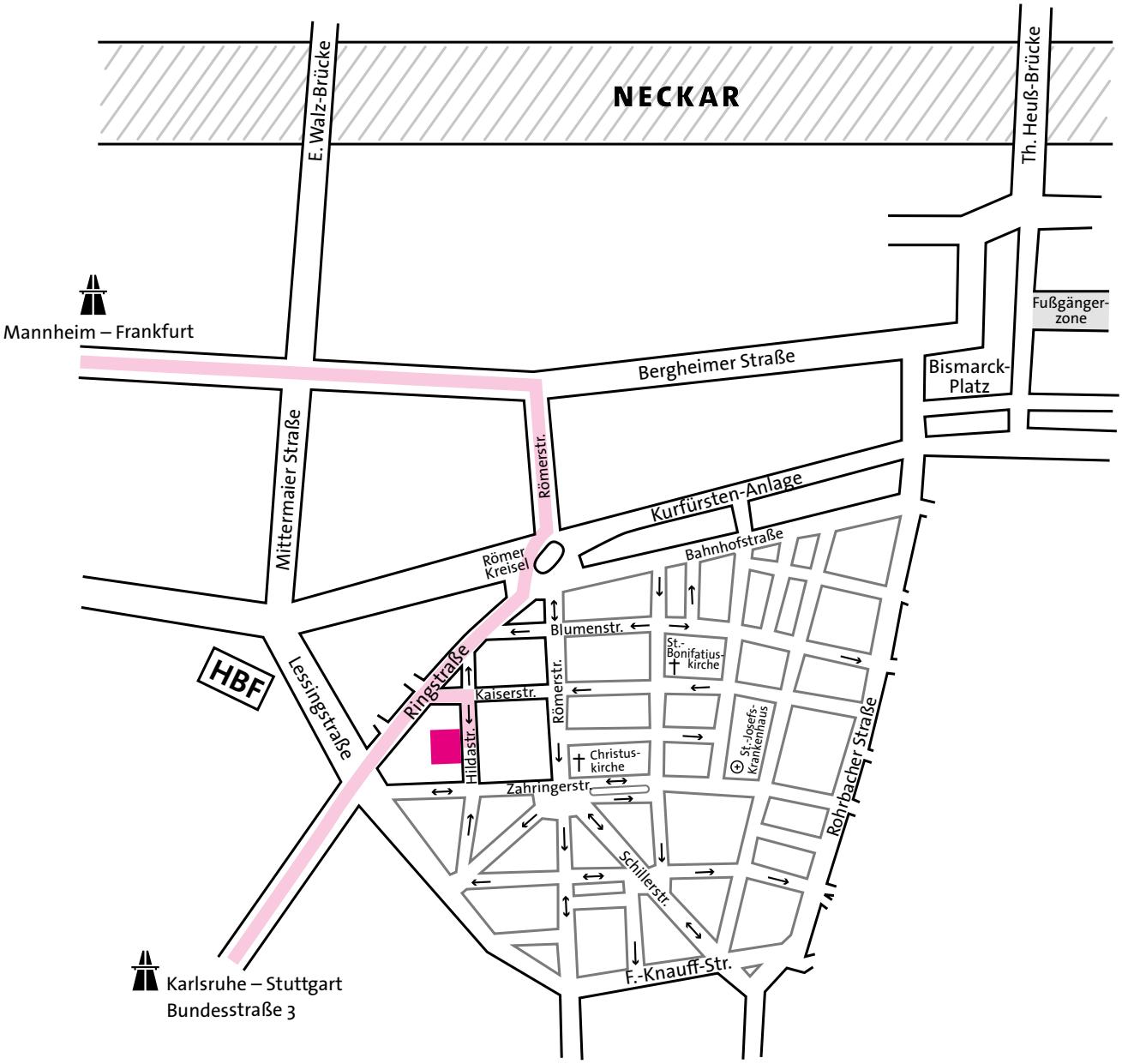
* Ihre Einwilligung zum Newsletter können Sie jederzeit widerrufen. Dazu finden Sie am Ende jeder email einen Abmeldelink.

Katalog-Nr.	Titel (Stichwort genügt)	Höchstgebot bis zu EUR

Datum Unterschrift

Die Gebote verstehen sich ohne Aufgeld. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 33% erhoben (Differenzbesteuerung) bzw. 24% zzgl. 19% Mehrwertsteuer auf die Summe (Regelbesteuerung), wenn Katalognummer mit R gekennzeichnet / ausdrücklich gewünscht. **Telephonische Gebote – ab einem Schätzpreis von 800 EUR pro Los – werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Gebote, die niedriger als 20% des Schätzpreises liegen, können erst nach Rücksprache mit dem Einlieferer berücksichtigt werden.** Der Auftraggeber erkennt durch Erteilung eines schriftlichen Auftrages unsere Versteigerungsbedingungen ausdrücklich an. **Da es sich um eine öffentlich zugängliche Auktion handelt, finden die Bestimmungen über Fernabsatzverträge [§§ 312b – 312d BGB] und die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufes [§ 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB] keine Anwendung.** Dem Versteigerer unbekannte Käufer werden gebeten, mit den Geboten entsprechende Referenzen abzugeben. Versandanweisung erbeten.

Katalog-Nr.	Titel (Stichwort genügt)	Höchstgebot bis zu EUR



Meine nächsten Kunstversteigerungen finden am **12. April 2025** und im **18. Oktober 2025** in Heidelberg statt. Nach den Auktionen werden jeweils die unverkauften Positionen im Freiverkauf angeboten. Ab sofort übernehme ich Einlieferungen mit Gemälden, Aquarellen, Handzeichnungen und Graphik des 15.– 21. Jahrhunderts bis spätestens Mitte Februar 2025 bzw. Mitte August 2025. Um vorherige Einsendung von Listen oder telephonische Vereinbarung wird gebeten. Auf Wunsch erfolgt die Besichtigung am Ort.

Layout und Satz: H. Eiermann Mediengestaltung, Heidelberg
Abbildungen: Stefan Schröder, Heidelberg
Druck: Chroma Druck, Ludwigshafen

Winterberg | Kunst